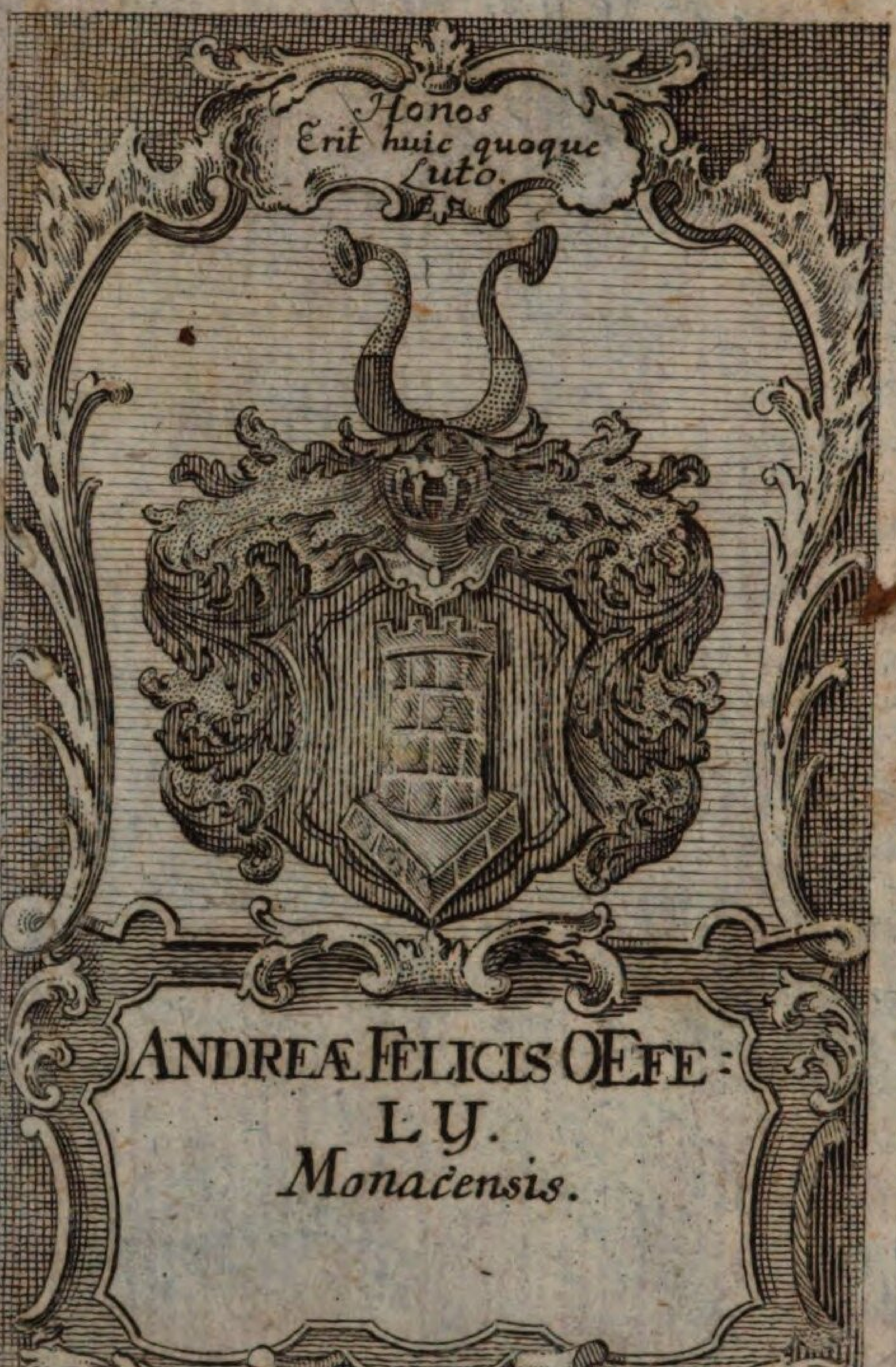
Honos
Erit huic quoque
Luto.
ANDREÆ FELICIS OEFE:
LY.
Monacensis.

Num i oct 27

6
1151

VALENT. FERDIN. de GVDENVS
EQ. IMP. IMMED. CAMERAE IMPERIALIS ASSESSOR.

# VNCIALAEVM SELECTVM WEZLARIENSE.

Das iſt:

Genaue Recenſir- und Beſchreibung eines geſammleten Vorraths von 784. Stücke auserleſener

# Cabinets-Thaler

faſt von allen Sorten.

Dabey zugleich ihrer jedem, per diſtinctas Claſſes & Gradus, diejenige Rang-Stelle angewieſen iſt, welche ihme ſeiner Qualität und Beſchaffenheit nach gebühret.

Nebſt einem Anhange von 92 andern Münzen und Medaillen.

---

Zweite verbeſſerte Auflage.

---

Wezlar 1768.
In der Winkleriſchen Buchhandlung.

...erische
...bibliothek
...nchen

# Vorrede.

## §. I.

Da ich in gegenwärtigem Catalogo eine Recenſion von 784. Stück Cabinets-Thaler, ſamt einem Anhange von 92 Neben-Münzen und Medaillen, denen Liebhabern fürlege; iſt es zuforderiſt an deme, daß eine von dieſer Materie, und Thaler-Kenntnüß in ſpecie, handlende Vorrede, prämittiren ſolte; ſo hat aber der um die gelehrte Welt hoch-verdiente Herr Profeſſor Köhler zu Altorf, in ſeinem angenehmen Werk der Münzbeluſtigung, *P. II. III. IV. & V.* dies Thema ſolcher Geſtalt bereits präoccupirt, und erſchöpft, ut, quidquam iis addendo, ſtipulas poſt ſegetem collegiſſe mihi viderer.

§. II. Daß zu unſern Zeiten das Thaler-Studium groſe Progreſſen gemacht,

macht, auch mancherley Bücher und Tractaten darüber zum Vorſchein kommen, das haben wir aus der Erfahrung, und liegt männiglich vor Augen. Und zwar ſo iſt der neueſte, der hierinnen ſich herfürgethan, Hr. Lilienthal, zu Königsberg in Preuſſen. Deſſen auserleſenes Thaler-Cabinet 1725 gedruckt worden, (*a*) wiewohl weder des Auctoris Namen, weder Präfation, noch Jahr-Zahl darbey befindlich wäre. Man auch nicht weiß, ob er die beſchriebenen Thaler ſelbſt beſitzt, oder ſie ſonſten etwa zuſammen getragen habe.

§. III. In erwehnter Editione I.ma ſind 671. Thaler recenſirt; in der an. 1730. wiederhohlt- und vermehrten Auflage (*b*) aber 789 Stücke. (*c*)

§. IV.

(*a*) In ſo wenig Bögen [cum Supplemento 9½.] es auch beſtunde, muſten dennoch 1 fl. 45 kr. darfür bezahlt werden. Ohne alle Barmherzigkeit. Münzbel. 1730. p. 184.

(*b*) Reducta fuit editio altera ad iuſtum pretium, conſtatque 6 duntaxat Baziis.

(*c*) Da nun die unſrige Samnlung 487 Stück enthalten; iſt die Rechnung des Lilienth.

§. IV. Von beſagtem Cabinet geziemet ſich deſto löblichere Erwehnung zu thun, als öfters mich darauf beziehe, und deſcriptionem uberiorem, mit Allegirung ſeiner Numern, anweiſe. (*d*)

§. V. Es hat die Lilienthaliſche Collection inſonderheit deswegen den Vorzug bey mir vor allen andern; Weilen der Hr. Verfaſſer oft ſo viel anmerket, um im Stande dadurch zu ſeyn, die Rarität, den Werth ꝛc. beurtheilen: folg-



Ueberſchuſſes bald zu machen. Sunt ex noſtris circiter 475, queis Lilienthaliana caret.

(*d*) Doch gehe mannigmal hierinn von ihme ab. daß, was er pro parte antica (Avers) nimmt, ich pro poſtica (Revers) genommen. Item, daß bey den Wappen ich exprimire, wenn ſie behelmet, gecrönt, oder blos im Schild haften. Denn ſolches will ein Liebhaber wohl wiſſen: Und iſt nicht genug, zu ſagen ſimpliciter: **Ein Wappen: Das Wappen.** Ferner, ſo wirft er die Thaler abſque attentione ordinis chronologici, uti & alphabetici, [h. i.] durcheinander; welche Ordnung hingegen wir ſtricte beobachtet.

NB. Ad lin. 7. gebe die völlige Erläuterung dahin, daß das [h. i.] oder hinc inde, auf

ſam in Vncialium occurſu, faciendoque ſelectu, ſich darnach richten zu können. (e) Welchen Hinterhalt man ſonſten in Münz-Büchern ordinari verſpühren muß. Wie denn die Hamburg. Remarques ſelbſten, utpote Opus in ſubſtrata materia præcipuum, (f) item die

den ordinem Chronologicum: der ordo Alphabeticus aber, eigentlich auf die Capita, als n. 27. 28. 29. 31. und 32. a pag. 223. (des Lilienthaliſchen Tractats) zu verſtehen ſeye.

(e) Inmittelſt iſt auch dieſes richtig, daß er vielen elogia & prædicata raritatis zulegt, tametſi nihil minus mereantur; E contra bey gar vielen Thalern gänzlich ſchweiget, quorum tamen raritas in aptico eſt.

(f) Solche beſtehen in einzeln Bögen, und wurde wöchentlich einer verfertiget. In ſingulorum frontiſpicio zeigt ſich ein Thaler-Abdruck, cuius porro ſequitur periphraſis. Hernach ſchreitet deren Auctor auf allerhand in Europa vorgefallene Evenements, Zeitungen ꝛc. worüber er ex omni Hiſtoria docte raiſonnirt; und am Ende die neue Bücher mittheilet. Der Anfang gehet von 1699, und ſchlieſſet mit 1707.* Bey denen letztern 2 Jahrgängen ſind zwey Stücke (Thaler und Medaillen promiſcue) jedem Bogen vorgeſetzt. So

die ſo betitelte Thaler-Collection, (g) ohngeachtet darinn ſehr viel rare, mittlere, doch aber auch nicht wenig gemeine Thaler in Kupfer-Stiche vorgeſtellet, und weitlänftig beſchrieben werden; dennoch in notando hocce raritatis puncto gar ſteril ſind; da in beiden kaum hie und da, & quidem in generalibus, ein paar Worte davon einflieſen.

)( 4 §. VI.

beliebt nun dieſes Werk iſt, [welches zwar von andern *Pieçes volantes* Schreibern iſtius temporis nicht geringe Anſtöſſe erlitten] ſo theuer iſt es auch. Rohe findet mans nicht; und hab ich einem Buchhändler zu Frankfurt, der mir das ganze Corpus in 3 Quart-Bänden immediate aus Hamburg verſchaft, 3 Louisd'or dafür bezahlen muſſen.

* *Not.* In faſcibus annorum trium priorum h. e. tantum, ac ſparſim in contextu, Vncialis, aut aliud monetæ genus inſertum deprehenditur; ita ut Vncialium ſeries ordinata & continua, exordium capiat cum anno 1702.

(g) Iſt eine Fortſetzung derer Remarques, und begreift auf 36 ſeparirten Tabellen, 108 nett in Kupfer geſtochene Thaler. Hamburg. 1708. Dem Titel nach iſt dieſes die erſte Abtheilung; bey welcher aber, & ſine continuatione ulteriorum, es geblieben.

ſam in Vncialium occurſu, faciendoque ſelectu, ſich darnach richten zu können. (e) Welchen Hinterhalt man ſonſten in Münz-Büchern ordinari verſpühren muß. Wie denn die Hamburg. Remarques ſelbſten, utpote Opus in ſubſtrata materia præcipuum, (f) item die

den ordinem Chronologicum: der ordo Alphabeticus aber, eigentlich auf die Capita, als n. 27. 28. 29. 31. und 32. a pag. 223. (des Lilienthaliſchen Tractats) zu verſtehen ſeye.

(e) Inmittelſt iſt auch dieſes richtig, daß er vielen elogia & prædicata raritatis zulegt, tametſi nihil minus mereantur; E contra bey gar vielen Thalern gänzlich ſchweiget, quorum tamen raritas in aptico eſt.

(f) Solche beſtehen in einzeln Bögen, und wurde wöchentlich einer verfertiget. In ſingulorum frontiſpicio zeigt ſich ein Thaler-Abdruck, cuius porro ſequitur periphraſis. Hernach ſchreitet deren Auctor auf allerhand in Europa vorgefallene Evenements, Zeitungen ꝛc. worüber er ex omni Hiſtoria docte raiſonnirt; und am Ende die neue Bücher mittheilet. Der Anfang gehet von 1699, und ſchlieſſet mit 1707.* Bey denen letztern 2 Jahrgängen ſind zwey Stücke (Thaler und Medaillen promiſcue) jedem Bogen vorgeſetzt. So

die ſo betitelte Thaler-Collection, (g) ohngeachtet darinn ſehr viel rare, mittlere, doch aber auch nicht wenig gemeine Thaler in Kupfer-Stiche vorgeſtellet, und weitläuftig beſchrieben werden; dennoch in notando hocce raritatis puncto gar ſteril ſind; da in beiden kaum hie und da, & quidem in generalibus, ein paar Worte davon einflieſen.



beliebt nun dieſes Werk iſt, [welches zwar von andern *Pieçes volantes* Schreibern iſtius temporis nicht geringe Anſtöſſe erlitten] ſo theuer iſt es auch. Rohe findet mans nicht; und hab ich einem Buchhändler zu Frankfurt, der mir das ganze Corpus in 3 Quart-Bänden immediate aus Hamburg verſchaft, 3 Louisd'or dafür bezahlen muſſen.

* *Not.* In faſcibus annorum trium priorum h. e. tantum, ac ſparſim in contextu, Vncialis, aut aliud monetæ genus inſertum deprehenditur; ita ut Vncialium ſeries ordinata & continua, exordium capiat cum anno 1702.

(g) Iſt eine Fortſetzung derer Remarques, und begreift auf 36 ſeparirten Tabellen, 108 nett in Kupfer geſtochene Thaler. Hamburg. 1708. Dem Titel nach iſt dieſes die erſte Abtheilung; bey welcher aber, & ſine continuatione ulteriorum, es geblieben.

§. VI. Auf daß man nun, von der Qualibre eines Thalers zu arbitriren, näheren Unterricht, nähere Judicia, zur Hand haben möge; ſo habe drey *Claſſes* gemacht, und jegliche dividirt in drey *Gradus*. So daß effective neunerley Gradus, oder Stufen ſind, in welche ich alle Cabinets-Thaler überhaupt, einzutheilen für die ſchicklichſte Methode erachte. Forthin beſchiehet dahier jedem Thaler ſeine Anweiſung ad Claſſem, eiusque Gradum, nach Proportion ſeiner Meriten. (*b*) Man wird ſie auch a pari-

(*b*) Zwar zweifele nicht, es dörfte den G. L. zuweilen bedünken, daß mancher Thlr. entweder zu hoch hinauf, oder zu weit herunter placiret ſeie: Nun bin ich, wenn in regula darvon geurtheilet werden ſolte, deſſen ſelbſt nicht in Abrede. Daß es aber doch alſo geſchiehet, huius rationem do; daß, um einen Thaler proportionirlich zu rangiren, es auf die Rarität nicht allein, ſondern auch auf die äuſerliche Beſchaffenheit ankomme. Denn wo beides in uno ſubiecto nicht beiſammen einſchlägt, ſo ändert ſich auch der Werth. Sicubi ergo ex Vncialibus noſtris quiſpiam, contra opinionem communem nimis alte locatus reputetur; pro certo perſuadendum

a paritate ſchon wiſſen zu faſſen a l'egard derjenigen, die in unſerer Recenſur mangelen. Denn mit dem Thaler-Fund es ſich doch verhält, gleichſam als ein unerſchöfliches Meer, (*i*) wegen der gewaltigen Menge, die von Deutſchland nur zu reden, geſchlagen worden ſind, (*k*)



ſibi eſt, id intuitu eximiæ, qua pollet, formæ (quæ multum relevat) ita factum fuiſſe; Et vice verſa cum iis, qui plus iuſto demiſſi, aut quaſi depretiati apparent; quippe quod Typo leviori, alicuive, quem patiuntur, defectui adſcribendum.

(*i*) Dahero entſtehet, daß man denen Thaler-Händler ad quæſtionem: Was einem noch abgehe? nicht antworten kan. Sie fordern eorum, qui adhuc deſiderentur, eine Liſte; aber eben darum, quod verſemur quaſi in æquore inexhauſto ac immenſo, ſo finden wir bey dergleichen Anfragen gemeiniglich ſchlechten Troſt.

(*k*) Wie denn nicht ohne Verwunderung ſehr viel, zwiſchen 1618 - 1650 (und ſo gar alſo im Land und Leut verderblichen Dreiſig-Jährigen Kriege) gemünzte Thaler einem begegnen. Da hergegen, qui in ſtatu Imperii pacato percuſſi forent, demptis Hercyneis, Cæſareis & Saxonicis, in geringerer Anzahl vorkommen. Et unde nam hoc?

und reſpective noch täglich geſchlagen werden. [Ob zwar, da bey dem Münzweſen a potiori auf den Profit jetzo geſehen wird, nicht mehr ſo ſtark, als ehedeme.]

§. VII. Um aber die Schranken unſers Zwecks nicht zu übertretten, als welcher nur Cabinets-Thaler in der Abſicht führet, nemlich ſolche, die durch was a partes, ſeu ratione obiecti, inventionis, aut formæ (*l*) hervor ſtechen; ſo halte mich, mit Umgehung alles Ausſchweifes extra

(*l*) Letzteres, *egregie facies*, iſt hierzu ſchon genug. Mit dem Unterſchied, jedoch, im Fall ein ſolcher faſt vulgair wäre, man ihn Gradu uno alterove abwürdiget. Exemplum tibi ſit in *Brunſvicenſibus*, quorum dedimus copias *n.* 330. ſeq. Wiewohl die Erfahrung belehret, daß, wenn ein Potentat, Fürſt, Graf ꝛc. was extra ſchönes zu ediren fürhat, derſelbe, ad evitandam familiaritatem, verum æſtimationem augendam, die Zahl ſehr zu beſchränken pflege. Exin amatorum inſectationes, & inſidiæ. Zudem (nebſt der ſeltenen Begegnüß) das angenehme hinkende Weſen der Neuigkeit, viel zu attirant iſt, um ſie vor alten Thalern, qui notis eminentioribus deſtituuntur, hoch zu äſtimiren.

extra hos limites, in ſelbigen. Des univerſal Thaler-Weſens halber, den G. L. zu Eingangs belobten Köhleriſchen Präfationen verweiſend.

§. VIII. Viele Leute hegen das Principium, nur nach alten Thalern zu trachten. Sprich her, ſo das Alter, und Jahr-Zahl vom XVIten Säculo darauf comparire, es ſeine Richtigkeit alsdenn ſchon hätte. Allein die irren gar ſehr. Denn obgleich unläugbar, daß, mit Ausnahme der Joachims-und Sächſiſchen ſo genannten Klapp-Münzen Thaler, alle, welche den Tag ante annum 1530. ad *Claſſem I.* indiſputabiliter gehörig; ſo iſt es doch weit anderſt bewand mit denen, die ihre natales erſt poſt terminum memoratum aufzeigen können. Und das ſind die in voller Maaß gleich fürdringende Sächſiſche, hernach auch die Br. Lüneburger, ad finem uſque Sæculi XVI. Dafern aber nun kein motivum particulare, welches einen ſolchen Thaler erhebt, hinzukommt; thäte das bloſe Alter, zur Sache ſo viel als nichts.

§. IX. Jeder mit dem Münz-Regal begabter Regent ꝛc. möchte wenigſtens

ein-

einmal, durch Edition ſchöner Thaler ſeinen Namen in ſtetem Andenken bey der Nach-Welt zu erhalten bedacht ſeyn. Id tamen quod, annos LX. LXX. computando retrorſum, perraro contingit. Wie mancher, und wenn der auch noch ſo lange regieret hat, leget ſich nicht ſchlafen, ohne daß ein Thaler von ihme producibel! Und was cauſiret in Rangierung derer Suiten das nicht für verdriesliche Hindernüß! Die meiſte befriedigen ſich mit geringer Scheide-Münze; diſtinguiren ſich auch wohl durch ſaubere, ſo doppelt als einfache Ducaten zu Präſenten; Welches, da es denen Liebhabern *degli Ducati roſpi* zur Ergötzung zwar gereichet, ſo iſts hergegen, und bleibet darbey, daß die Cabinets-Thaler mit gröſſerer Avidität geſucht, und aufgenommen werden; Wie denn wohl Zehen Thaler-Patronen, gegen einen von Ducaten, dörften zu rechnen ſeyn.

§. X. Fraget man nach der Urſache, woher es denn rühre, daß a maxima Statuum Imperii parte ſchon lange Zeit über kein Thaler mehr zu Geſicht kommt? So heiſſet es, man habe keinen Vortheil

theil davon, ohne Einbuß gehe es nicht ab ꝛc. Ratio elumbis, neque Legibus ac Edictis monetalibus congrua.

§. XI. Jedennoch! um denen Herrn Cameraliſten bey Höfen an Hand zu geben, daß an ſtatt des beſorgenden Verluſts, ehe ein Profit gewärtig; ſo ſeyen ſie nur auf künſtliche Stempel beſorget; Man gehe zu Rath über curioſe Inventiones, emblematiſche Vorſtellungen ꝛc. Item, ſo ereignen ſich bey Fürſten und Herrn allerley merkwürdige Begebenheiten, die entweder offenbar auf Thalern verkündet; oder, als ein in ſcrinio pectoris reſervirtes Geheimnüß, dem Publico zur Speculation gar ſchicklich überlaſſen werden. [conf. *n.* 211. 306. 333. 417. 427. 431. 488. add. *p.* 160. *n.* 504. 511. 523. 535. 543. 579. 595. 628. 642. 678. 704. 740. 741. 749. 754. 760.] Solcher Gattung Sorten aber (dummodo non abundent) machen ſich gleich rar, und inventiren die Liebhabere, ſie cum uſuris centeſimis gerne einzuwechſeln.

§. XII. Ferner, und da beſagter Vorſchlag nicht anſtändig ſeyn ſolte, ſo iſt

kein

kein Mangel an andern Erfindungen, wodurch man einen Thaler in baldige æſtime und renommée bringen mag. Alſo werden Z. E. die Bamberger *n.* 91. & 766. Eichſtetter *n.* 96. Salzburg *n.* 138. Wirzburger (Principis *Iohannis Philippi* de 1702.) (*H. R.* 1706. *p.* 185.) cum Divis patriæ tutelaribus, ſehr geliebt. Biſchof Chriſtoph Bernard zu Münſter hat ſo gar effigiem *Crucis* miraculoſæ *Coſfeldenſis* auf einen Thaler geſetzt, [*n.* 113.] welcher erſt neulich in der Münzbel. 1733. p. 217. reproducirt worden. Aber wie infrequent, und theuren Werths, iſt nicht derſelbe? Mit was Begierde folglich dörfte ein gleichförmigter von dem uralten Gnaden-oder Crucifix-Bild zum Heil. Creutz auſſerhalb Mainz (*m*) nicht aufzunehmen ſeyn?

*Crux*

(*m*) Die Collegiat-Kirche, ſo das miraculoſe Crucifix-Bild verwahret, iſt gelegen ¼ Stunde vor der Stadt, und führte den Namen B. M. V. in campis, extra muros Moguntinos. Auf dem Feld. Nach der Wunder-Geſchichte änderte ſelbiger ſich zum Heil. Creutz. Dieſe Hiſtorie nun wird ad tempora regiminis Archiepiſcopi *Adolfi I.* (Naſſovii) und

*Crux miraculoſa in campis extra muros Moguntinos!* und worzu eine Supplicatio publica (quemadmodum ad avertendas patriæ calamitates magna populi ædificatione fieri ſolet) den Anlaß ſchon geben kan.

Von

das Jahr 1383, für eine unfehlbare Wahrheit referirt. *Serarius* in vita eius, p. 863. Sed vid. *Script. Rer. Mog.* T. II. p. 689. in *Not.* allwo des bemeldten termini a quo Unrichtigkeit, wenigſtens auf 1 Jahr, per Extractum litteræ Adolfinæ dargethan. Allein, da ich ex poſt noch einen Brief im Archiv zu Mainz gefunden, nahmentlich Reverſales von Burgermeiſter und Rath, gegen Erz-Biſchof Henrich und die Cleriſey, de dato *Mariæ Magd.* 1341, [welches gleichwohl 40 Jahre weiter zuruck ins Alterthum lauft;) und denn darinnen nebſt den andern Stiefts-Kirchen, auch die zum Heiligen Creuze, [ſic nominando expreſſe] vorkommen thut; als habe dieſen Umſtand allhier zu eröfnen keinen Umgang nehmen ſollen; Zu dem Ende, daß doch die liebe Herrn Mainzer, und beſonders erwehnten Löbl. Stifts Canonici, inveſtigando ultra, das präcis und eigentliche Jahr ſothaner groſſen Begegnüß, ausfindig zu machen, ſich der Mühe nicht verdrieſſen laſſen möchten. Nicht zweifelend, ſolches aus ihren alten Briefen und Scripturen, (iuxta cum aliis huc pertinentibus) ſchon eruirlich zu ſeyn.

Von *Albano*, *Auræ*, *Iuſtina*, als des hohen Erz-Stifts ſpecial Fürbitter und Patronen, nichts zu ſagen. *(n)*

§. XIII. In ſumma, modus eſt multiplex. Und ſchlieſſe den Satz darmit, daß man bey vorhabender Thaler-Münzung, promovendæ aucupationis cauſa, die Uniformität, die Repetition eines ſchon gebrauchten Formulars, zu meiden trachten müſſe, ſo viel möglich. Und wenn gleich das Portrait auf einer Seiten, und das Wappen zur andern aufgewärmet wird; ſo muß doch mindeſt in der Stellung, [als im halben, bald ganzen Geſicht: jetzt das Haupt bedeckt, denn wieder blos: das Wappen einmal behelmet, gecrönt ꝛc. bald in viele Schil-



(*n*) D. *Martinum* non addimus; geſtalten er, von Churf. *Daniele* an, bis *Iohannem Adamum* incluſive, figuram equitantem continuam auf Thalern agirt. Es möchte einer fragen, warum er ſich nicht einſt im Biſchöfl. Stand zeige. Der Stadt-Rath zu Mainz vor 3. 400 Jahren führte Martinum in ſigillo ſuo maiori, wo er auf dem Bett liegt, und ihme Chriſtus erſcheinet. Bey ihm ſtehet geſchrieben: MARTINVS ADHVC CATECVMENVS.

de auseinander geſetzt:] anbey in parergis, (Zierrathen) eine Variation, und Unterſchied gemacht ſeyn; wo der auch nur in einem (wohlgetroffenen) Lorbeer- Rauten- oder Blumen-Cranz beſtünde. Quantumne enim, ſodes! gratiæ ac venuſtatis, Vncialibus non tribuunt iſta?

§. XIV. Wir notiren weiter dieſes, daß die Abbildungen von neuerer Zeit, Principum præprimis Laicorum, in allzu gemeiner Tracht auf Thalern erſcheinen. (o) Da im Gegentheil bey denen Mittel- und Alten, ſolche auf eine ganz anſehnliche, und ihrem Stande gemäſſere Art; als mit Feldbinden, Schwerder, Commandir- und Scepter-ähnlichen Stäbe, Puſicanen, Streit-Arten, befederten Helmen, Küraß von ausbündiger Arbeit ꝛc. Majeſtätiſch prangen: (p)

 Ele-

(o) Ein Harniſch von ſchlechter Facon, ein Gewand, oder nach alt Römiſcher Manier, ſine brachiis, ſine manibus, das iſt alles. Siehet man nun die Contrefaits Privat Adelich- und anderer ehrlicher Perſonen an, iſt die Kleidung eben ſo.

(p) Die Churfürſten zu Sachſen, wie auch

Electores jeweilen im Chur-Habit [NB. mit bedecktem Kopf] Fürſten und Grafen zu Pferde: Von welcherley *marques de Sublimité* aber jetzo nichts mehr nachgeahmet; aſt rebus paulatim immunitatis, es bey der Schlechtigkeit pur belaſſen wird. Vielleicht, daß neben den groſſen Staats-Peruquen, man obige martiales Heroum & Principum teſſeras, für misſtändig (ſtatt darinnen ehemals geſetzten beſondern Gravität und Wohlſtandes) ermeſſet. So viel nun die Kragen und Wammes anlangt; obwohl deren in infinitum differente Facon und Parade recht zu bewundern, ſo iſt es doch in der That alſo, daß ſie, nach längſt verſtorbener Mode, füglich hinweg bleiben.

§. XV. Betreffend die geiſtliche Churfürſten da obſervirt man, daß ſelbe ihre Portraits zu zeigen, den Anfang ſpät gemacht. Nicht ohne iſt es zwar, daß unter

H. Joh. Ernſt zu Salfeld ſind es nur, welche noch ætate recentiore dergleichen etwas bey den Bruſtbildern geführet; Nemlich jene (bis 1697) Helm und Schwerd, dieſer, den Helm. *n.* 246. ſq.

unter den Mainziſchen, der berühmte Cardinal Albertus mit den ſeinigen früh genug ans Licht gegangen; ſo haben aber deſſen Succeſſores, Daniel Wolfgangus, Jo. Adamus, forſan quod *Principes* non fuerint *nati*, ihme diesfals nicht gefolget, ſondern ſothane Stelle dem Kirchen-Patron *Martino*, lieber gönnen und einraumen wollen. Johann Schweickard hat mit dem Bruſt-Bild, Wappen, und Aſchafenburger Schloß alternirt; Von Erz-Biſchof Georg Friderich hergegen an, bis ad *Lotharium Franciſcum*, ſiehet absque imagine pectorali man keinen einzigen.

§. XVI. E Colonienſibus præivit *Salentinus:* [1572] inter Trevirenſes autem *Lotharius*. [1616.]

§. XVII. Was nun zu ſolcher Vermeidung die Fürſtliche Herrn Biſchöfe, und Aebte, als welche darmit gar lang an ſich gehalten, bewogen haben mag, ſtehet nicht zu ergründen. *(q)*



(q) Wenn man zwar die Kaiſerl. Münz-Edicta lieſet, findet ſich die erſte Seite indiſtincte vor den Reichs-Adler gewidmet; bis man auch hiervon abgewichen, und eines jeden eige-

§. XVIII. Inzwiſchen ſind beide Cardinäle und Biſchöfe zu Metz, Robertus de Lenoncourt, und Carolus de Lotharingia, unici im ganzen VXI[ten] Säculo, deren Conterfey auf Thalern ſichtbar. [n. 108. 109.) Ja faſt tief in das XVII[te] lauft es, bis auch andere, ihren Gefallen darüber empfunden.

§. XIX. Ich habe droben von Claſſen und Graden geredet, in welche jeden Thaler nach Maaß ſeiner Eigenſchaft ꝛc. zu lociren erachtet. Und gleichwie denn ſolche Weiſung überall befindlich; ſo haben wir hinzugethan einen (*) oder zweien (**) Aſteriſcos, um dadurch in ſpecie die Rarität, oder ſeltene Vorkommenheit, anzudeuten. Doch aber (propius me nunc explicando) iſt darum keine Conſequenz, daß der Thaler, deme 2. ** präfigirt, eo ipſo auch ad *I. Claſſem* (wo die nicht darbey ausgedruckt) zu referiren ſeye. Ratio, quia argumentum raritatis vel parcæ obventionis, ad æſtimationem cari pretii non con-

nen Belieben, was für Figuren oder Bildnüſſen er auf ſeine Münzen ſetzen wolle, tacite zugeſtanden hat.

concludit ſemper. In Betracht die Thaler, welche theuer, und hoch zu ſchätzen, ſicque ad I. Claſſem (quid ni gradum eius II. vel I.) qualificati, *ex ſua natura* rar, oder ſelten ſeyn müſſen; nicht aber nur deswegen, wenn gleich deren in geringer Anzahl wären geprä-get worden. Alſo es fänden ſich von dieſer oder jener Sorte kaum 20 Stücke gemünzet, und das wüſte man; quod iſti rariſſimi forent, nemo inficias ibit; Jedoch, wo es ein an ſich ſchlecht gera-thenes Werk wäre, nichts ſolides, nichts attirantes; ſola ſane paucitas numeri, ra-ritasve, officeret nihil, quin id genus Vnciali locus in Numophylacio aſſigna-retur, aut in ſubſelliis vltimis, aut (pro re nata) plane nullus. (*r*) Folglich um von des, mit * oder ** notirten Thalers Werth das iudicium apte zu

)( )( 3 fäl-

(r) Doch leidet dieſe Regul ihre Limitation, wenn etwa eine ganz groſſe Avanture die Schlagung ſolcher, ex incuria übel gelungener, Münzen veranlaſſet hätte. Namque tunc ſolus reſpe-ctus obiecti, eas nihilo ſecius caras, & amodo æſtimabiles redderet. E. G. *Dani-ca. n.* 642.

fällen, der G. L. ſeine Reflexion nicht auf die Aſteriſcos allein, ſondern habito ſimul reſpectu annexarum Claſſium & Graduum, zu richten ermahnet wird. (s)

§. XX. Trift übrigens derſelbe einen hier hoch angeſchriebenen Thaler an, und er beſitzet ſolchen auch; ſo ſchlieſſet blos dieſes, ad illationem ſtatuendæ paritatis, ebenfals noch nicht, dafern NB. ſein Exemplar nicht *ſans defaut* ſich ſiſtiren thut. Exemplar *non raſum*, *non vitiatum*, *ex nulla ſui parte abolitum*, ſit oportet. Denn wo dergleichen Gebrechen und Mängel ſich äuſſerten, (t) ſo iſt es ſchon

(s) Ich berge gleichwohl nicht, daß die notæ raritatis appoſitæ, (*, **) wie auch die zugetheilte Claſſes & Gradus, cum ceteris, nur nach meinem Sentiment und Befindung zu nehmen ſeyen: Ohne daß ich hierbey eine ſolche Infallibilität zu ſtatuiren gedächte, daß ein anderer, nach ſeiner Experienz und Ermeſſen, nicht ſententiam diverſam, & meæ contrariam ſoviren könne.

(t) Sunt autem defectus, quos Vnciales patiuntur, generis multifarii, tam circa figuras, quam inſcriptiones. Sonder abſolute Ausſtellung laſſen ſie ſich ſchwehr betretten, bevorab die alten. Die allergröſte, ja gröbſte,

ſchon aus, alterirte wenigſtens die Rang-Stelle um einen ziemlichen Unterſcheid.

§. XXI. Da aber jemand ſeine Thaler irreprehenſibel weiß, oder es fällt ihme ſonſten einer in die Hände, beides welches zu Conferirung unſers Catalogi Anleitung giebt, ohne aber, eo quem quærit reperto, eines Sternleins dabey gewahr zu werden; der darf vel ex hoc ſolo, den Muth nicht ſinken laſſen. Denn nebſt deme, daß wir ſelbe nirgend vorgeſetzt, auſſer bey ſolchen, quorum raritas (pura & reſpective maior) nullam admittit controverſiam; ſo ſpricht es doch de per ſe, daß gar viele Thaler, quantumvis absque præfixa Stellula, jedennoch, qua Cabinets-mäſig, in ih-



faute aber iſt, wenn mit Lädirung der Schrift, die Thaler beringet, [ſo daß man den Ring nicht rein abpfeilen mag] vergold, oder weiß ausgeſotten ſind. Denn dardurch, weil ſie ins Feuer müſſen, ändert ſich ihre Geſtalt. Und wo bey dem Ausſieden die verdammte Kratz-Bürſte hinzukommt, ſo iſt es vollends gar damit gethan. Dergleichen rare, aſt modis prædictis in den grund verdorbene, Thaler ſiehet man, nicht ohne Ereifer- und Bedaurung, immerzu.

rer Conſideration (nach Maasgabe der angefügten Graden) billig ſtehen, und beharren.

§. XXII. Und eben beregte conſideratio qualitatis iſt die Urſache daß gegenwärtige Sammlung an der Zahl nicht gar reich erſcheinet; wie da wohl ſeyn würde, wenn ich nude crude auf die Diverſität oder Mannigfaltigkeit, und nicht den ſelectum, das Augenmerck hätte dirigiren wollen. Sintemal diejenige, ſo entweder defect, oder mit keiner notabelen Eigenſchaft begabet waren, ich alles Fleiſes um ſo mehr divitirt habe, als bey Münzen die annoch gute Conſervation, ceu requiſitum primarium, imo præiudiciale, in Beobachtung kommet. Wannenhero auch geſchehen, daß mancher Thaler von uns öfters iſt ausgemuſtert worden, (v) endlich ein Typus numeris

(v) Ja 3. 4. male Als welches ich pro remedio probato ſuggerire, um, wo es nöthig, nach und nach ad gradum perfectionis zu gelangen. Cabinets-Thaler, die ganz keine Fehler hätten, fliegen nicht ſo hinter-einander daher; und müſte ſich einer lang gedulten, bis er, in Erwartung nur lauter ſolcher, was

meris omnibus abſolutus ſich eingeſtellet hat; auch de facto noch verſchiedene, ad purgandum ſe a nævis, etiam minimis, mittelſt beſſerer die ſie ablöſen, in exſpectatione & voto begriffen ſind.

§. XXIII. So viel unterdeſſen iſt es, daß quoad *Selectum*, ich dieſen meinen Vorrath (*) allen Thaler-Cabinetern an die Seite zu ſetzen getraue. (w) Iſt ein

rechtſchaffenes zuſammen brächte. Derohalben man ſie (excepto tamen, ſi vitiis laborarent notabilibus) ad interim annimmt. Sie kommen aber als wieder; und ſo tauſcht man die neu ankommende Verbeſſerte, gegen ſeine defecte, mediante pretio aliquo, ein; und ſo fort ſcandendo, donec apex attingatur.

NB. Hat man ſeine Invaliden nicht zur Hand, muß ſolches die Einwechſelung des ſchönern Exemplars nicht verhindern. Jene werden denn ſeparirt, und einsweilen hingeleget ꝛc.

(*) Dieſer iſt, nach Abſterben 1558. des Herrn Sammlers, in die Händen des Churmainziſchen Obriſten, Freiherrn von Gudenus, zur Erbſchaft gekommen; welches der Verleger bey dieſer zweiten Auflage hiermit bemerken wollen.

(w) Das lautet zwar etwas Ruhmredig, doch darum geſagt ſeyn muß, als ich fürnehme und copioſe Münz-Cabineter geſehen habe, wo die vollſtändigſte Thaler freylich vorhanden:

ein Liebhaber, der mit eigenen Augen davon urtheilen möchte, und ſeine Gelegenheit es zuläſſet, (x) dem ſolle williger Vorſchub darzu gegeben werden.

§. XXIV. Zu ſolcher Perfection, wie imgleichen cohärenz derer Suiten, es zu treiben, koſtet (nebſt der Depence) viele Zeit, Sorge und Mühe. So daß, deme die erwünſchte Rencontre wiederfähret, ein ganzes Cabinet auf einen Zug zu erobern, ſich wohl am glücklichſten ſchäzzen mag. Denn da hat er fein geſchwinde beiſammen, worüber andere, per multa annorum curricula, haben ſitzen und ſchwitzen müſſen.

**Bevor ich abbreche, iſt kürzlich zu erinnern:**

1) Daß an die seriem, nach welcher die Sectiones eingetheilet, niemand ſich zu

die aber auch mit ſo vielen *raſis*, *vitiatis*, & in primo partu *deformatis* melirt waren, daß ſolchen einen locum in Vncialæo noſtro zu geſtatten, mich in keinerley Weiſe darzu bequemen könte.

(x) Weilen die Hofnungs-volle Wege manchen vorhin auf Wetzlar bringen; alſo ſich dahier zu ſehen, ein Aſſeſſor vor andern, der Zuverſicht leben darf.

zu kehren habe. Indeme eine Rang-Ordnung zu halten, ohne die in unſerem *Cabinet* einmal eingeführte (und nun gewohnte) gänzlich umzuſtoſſen, nichts als Confuſion und Beſchwernis verurſachet haben würde.

2) Die Portraits, welche en Face (mit vollem oder ganzen Geſicht ꝛc.) ſolches iſt bey jedem gemeldet. Signo, wo von der Stellung abſtrahiret, ein Geſicht en Profil zu verſtehen ſeye.

3) Daß die Aufſchriften cum archetypis, nicht nur in den ausgeſchriebenen und abbrevirten Wörtern, ſondern imo & in punctis, accurat anzutreffen. Demptis ſaltem iis, qui, abſono Cælatorum more, in medio occurrunt ſenſu.

4) Man ſo gar die V. U. ſtricte befolget: damit der G. L. keinen Verdacht ſchöpfe, wenn er dieſe diſcrepanz auf dem nemlichen Stücken wahrnimmet. Eben ſo iſt es bewand mit den Ziffern; daß ich ſie klein, oder groß prout archetypa habent, habe drucken laſſen.

NB. Da mich der Reviſion ſelbſten unterzogen, und ſämtliche Piecen mit dem erſten Druck pro ſecuritate omnimoda confrontiret; iſt an der genaueſten Uebereinſtimmung ꝛc. um ſo weniger zu zweifeln.

5) Daß

5) Daß in den Titulaturen, nur die Siglæ obſcuræ, vel haud æque divinabiles [idem intell. de verbis abbreviatis] fortgeſetzt, oder ausgeſchrieben ꝛc. Nicht aber bey andern, als die ein Kündiger ohnedem verſtehet.

6) Habe ich die Neben-Münzen und Medaillen, im Anhang, theils aus Curioſität theils zu Completirung der Suiten mitgenommen; ohne daß mein Intent auf ſolche, vorab die Medaillen, gezielet; als deren ſonſt 200 Stücke (von den ſchönſten) communicabel geweſen wären. Wie denn in collectionis noſtræ primordiis, die Medaillen-Liebhaberey prädominirte; welche hernach aber in die von Thalern, ſich verändert.

Schlieslichen, weilen die Critiſirung des untergemengten vielen Latein ſchon vorſehe, will ich ſolchen Klüglern mit meiner Antwort fürkommen. Scilicet: Daß ſie durch einen, auch ihres Orts zu thuenden Verſuch, es geſchickter und beſſer machen mögen.

Interea B. L. præſens hocce noſtrum de *Vncialibus ſelectis* tractatus Schediaſma eadem ſerena fronte excipere velit, qua cum ei offerimus illud. Dabam *Wezlariæ* 1. Martii 1734.

ELEN-

# ELENCHUS SECTIONUM.


I.

Röm. Kaiſerliche Thaler. Pag. 1

II.

Oeſterreichiſche 9

III.

Chur-Mainziſche 14

IV.

Chur-Trieriſche 24

V.

Chur-Cöllniſche 28

VI.

Biſchöfliche 34

VII.

Abtiſche 57

VIII.

Chur-Pfälziſche und Baieriſche 64

IX.

Reichs-Vicariats-Thaler 71

X.

Sächſiſche 78

XI.

Chur-Brandenburgiſche 102

XII.

Braunſchweig-Lüneburgiſche 112


XIII.

XIII.
Marggräflich - Brandenburgiſche Pag. 136
XIV.
Mecklenburgiſche 145
XV.
Schleſiſche 147
XVI.
Würtembergiſche 150
XVII.
Fürſtl. Pfalzgräfliche 155
XVIII.
Heſſiſche 160
XIX.
Verſchiedenerley Fürſtl. Thaler 179
XX.
Gräfliche 193
XXI.
Reichs-Städtiſche 214
XXII.
Municipal - Städtiſche 225
XXIII.
Schwediſche 231
XXIV.
Däniſche 242
XXV.
Pohlniſche 248
XXVI.
Siebenbürgiſche 250

XXVII.

XXVII.
Franzöſiſche Pag. 254
XXVIII.
Engelländiſche 257
XXIX.
Holländiſche 259
XXX.
Schweizeriſche 261
XXXI.
Päbſtl. Scudi, oder Piaſtre 266
XXXII.
Fürſtliche in Italien 277
XXXIII.
Miſcellan-Thaler 286
Supplement 288
Anhang. 296

---

# Erklärung

Einiger in deſcriptione vorkommenden Initial-Buchſtaben, Zeichen ꝛc. Denenjenigen zu Gefallen, welche in ſolchen Dingen nicht verſirt ſind.

Bbild. Will ſagen ein Bruſtbild.

R. Revers, oder die andere Seite.

J. Z.

J. Z. Jahr-Zahl.
*H. R.* Die Hamburgiſche *Remarques.*
*T. C.* Die Thaler-*Collection.*

Zu beiden ſiehe die Vorrede in *Not.* (*f*) (*g*)

† Heiſet ſo viel als geſtorben.

*Cl. I. II. III. Claſſes.*
*Gr. I. II. III. Gradus.*
} Conf. *Præfat.* §. VI. allwo ſich näherer Unterricht findet.

*, ** Bedeutet die Rarität. Daſelbſt. §. XIX.

I. Rö-

# I.

# Römiſch=Kaiſerliche Thaler.

Die erſte Thaler ſo man von Römiſchen Kaiſern ſiehet, ſind von Maximiliano I. Und zwar ſo werden derſelben in des berühmten Hn. Profeſſoris Köhler zu Altdorff **Münzbeluſtigung** 1730. *Præfat.* §. 34. ſiebenerley recenſirt, wovon fünf Stück in *Iacobi à Mellen* Sylloge Nummorum ex argento Vncialium auf Kupfer geſtochen ſich zeigen: Allhier aber kommen deren nur zwey, unus Regio, & alter Imperatorio ſub nomine.

1

* *Avers.* Ein geharniſcht und gecrönt Bruſtbild, in der rechten Hand einen Scepter, in der linken ein unterwärts gekehrtes Schwerd haltend. Umſchrift: *MAXIMILIANVS.* DEI. GRA. ROMANOR. REX. SP. AVGVST. Die andere Seite präſentirt fünf Wappen. Inſcript: XP. AC. A. REG. R. HER. Q. ARCHID. AV. PLVRI. EVROP. PVI. PN. POTEn-

A TI.

Ti. 7. Dieſer Worte Deutung ſiehe in Hn. Lilienthals auserleſenen Thaler-Cabinet n. 1. *Claſſ. I. Grad.* 2.

2

*Dito.* * Iſt in ſubſtantia eins; nur daß auf des Reverſes Mittel-Schild der zweyköpfige (wie bey jenem der einfache) Adler erſcheinet. *MAXIMILIANVS*: ROMANOR: IMPERATOR: SEMP: AVGV9. Rev. PLVRIVMQ. EVROPE. PVINCIAR. REX. ET. PRINCEPS. POTN. *Cl. I. gr.* 2.

Maximiliano I. folgte Carolus V, von welchem es aber keinen vollwichtigen Thaler, den er ſelbſt hätte ſchlagen laſſen, giebet. Durchgehends wiegen ſie ein Quint weniger.

3

* Gecröntes Bbild im langen Bart. *CAROLVS* D: G. ROM. IMP. HISP. REX. DVX BVRG: C: F. (Comes Flandriæ) Rev. Das Wappen in Burgnndiſchen Blumen-Creutz. *Da mihi virtutē co. Hoſtes tuos.* Ohne Jahr-Zahl. Lil. n. 6. *Cl. I. gr.* 3.

Anhang n. I. II. ) Eiusdem rare Medaille, nebſt einer Crönungs-Münz Ferdinandi, vid. Anhang n. I. II.

4

* *FERDINAND.* D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CRO. ETC. REX. Geharniſcht Bbild, gecrönt, in einem Roſen-förmigten Umcreiß ꝛc. Unter dem Ellenbogen ſticht in ganz kleinen Ziffern die Jahr-Zahl 1536. herfür.

für. R. Einfacher Adler, deſſen Leib mit Wappens-Deutungen ausgefüllet iſt. INF. HISPA. ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVRGVN. Thaler-Collect. Tab. XXXVI. Notandum: Königs Ferdinandi Thaler mit der Jahr-Zahl, bis 1540. ſind ſehr rar. *Cl. I. gr.* 3.

Eiusdem ſeltene *Medaille* de 1541. (n. III. Anhang ſub num. III.

5

*Dito.* Bild mit Schwerd und Scepter, wie droben Max. I9. im Harniſch von Laubwerk. *FERDINAND.* D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. REX. R. Der Adler, auf deſſen Bruſt das Hungariſche Wappen, darneben K. B. (a) Oben die Mutter Gottes. INF. HISPA. ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVR. 1554. *Cl. III. gr.* 2.

(a) Dieſe beide Buchſtaben bedeuten *Keres bania*, oder Cremnitz, die Berg-Stadt in Ungarn.

6

*Dito.* Bild; neben bey die J. Z. 1560. *FERDINAND.* D: G: ELRO. IM. S. AVG. GER. HVN. R. Doppelter Adler mit dem Cärntiſchen Wappen. BO. ZC. REX. IN. HI. ARCHI. AVS. E. C. (& Carinthiæ.) Z. C. (&c.) Conf. Mellen p. 62. *Cl. III. gr.* 2.

Gedächtnis-Thaler, oder Nummi reſtituti mit denen dreien Kaiſerl. Bruſtbildern, werden bey Hn. Köhler d. l. §. 34. recenſirt 3. differente Sorten, wovon ich den erſten und andern beſitze;

Hergegen welcher hier folget, den habe noch in keinem Münz-Buch oder ſonſt angetroffen.

7

** Kurzes Bbild. *FRIDERICVS III.* RO. IMPERATOR S. AVG. R. Drey dergleichen linkwärts, in Königlichen Cronen, nebeneinander. MAXI: CARO: ET FERD: D: G: RO: CÆS: REG: HISP. *Cl. II. gr.* 2.

8

* Drey *dito* in Kaiſer-Cronen, zur linken Hand. MAXI. I. CARO. V. ET FERD. D. G. ROM. CÆS. REG. HISP. R. Zweiköpfiger Adler, mit Caſtil. und Oeſterreich: Wappen-Schild. HVNG. BO. DAL. CRO. &c. ARCHID. AVST. DV. BVRG. *Cl. II. gr.* 2. Beide ohne Jahr-Zahl.

9

Drey *dito.* * (cum coron. Reg.) zur Rechten. MAXI. CARO. E. FERD. D. G. RO. CÆS. REG. HISP. 90. (1590.) R. uti præcedens. Dieſer iſt unter denen dreiköpfigten Kaiſer-Thalern im Gepräg der ſchönſte. Tenzel M. U. 1698. Mart. p. 248. *Cl. II. gr.* 1.

n. IV. V. VI.) Von Maximiliano II. iſt keiner vorhanden, doch wollen wir ihn erſetzen durch ſeine Crönungs-Münz, und 2. Medaillen. Anhang n. IV. V. VI.

10

*RVDOLPHVS II.* D: G. R. I. S. A. G. HV. BO: REX. Geharniſcht und gecröntes Bbild in ganzer Poſitur, cum Sceptro & Globo.

Zwi

Zwiſchen den Füſſen eine Lilie, auf jeder des Bildes Seiten ein Wappen-Schild (von Hungarn und Böhmen.) R. Der Reichs-Adler. ARCHIDVX AVSTRI. DVX BVR. MA. MO: 1594. Iſt zierlich, und nicht gemein. Lil. n. 12. **Mellen** p. 81. *Cl. III. gr.* 1.

11

*Dito. RVDOL. II.* D. G. RO: IM: S: AVG. GER. HVN: B: REX. Geharniſcht Bbild im bloſſen Haupt. (b) Zwiſchen der Schrift ſtehet das Hungariſche Wappen, und gegenüber ein Mutter Gottes Bildlein. R. Der doppelte Adler, Scepter und Schwerd nechſt denen Klauen, und die Welt-Kugel auf der Bruſt habend. Neben bey die Literen N. B. (*Nagi bania* oder **Neuſol** heiſſend) ARcHIDVX AVSTRIÆ. DVX BVRG. MAR. MOR. ETC. 1599. *Cl. III. gr.* 2.

(b) Der Kopf iſt zwar blos, und ohne Lorber; Hingegen das Haarwerk ſolcher Geſtalt dreſſirt, daß man erſten Anblicks meinet, es wäre eine Haub.

12

*Dito. RVDOLPHVS II.* D: G: RO: IM: SE: AVG: GER: HVN. BOH: REX. Des Kaiſers ſonderbar Bildnis im Gewand. Vor der Bruſt iſt die J. Z. 1612. (c) R. Das völlige Oeſterreichiſche Wappen. NEC NON ARCHIDuCES AVS: DV: BV: LAN: G: ALS: CO. FE.

 (c) Wei-

(c) Weilen Rudolphus im Eintritt des Jahrs am 10 Jan. verſtorben, als wird dieſer Thaler unter die raren gezählet. Hr. Köhler (Münzbel. 1730. p. 81.) weiſet auch einen d. h. a. auf, von welchem aber der gegenwärtige gänzlich differirt.

13

Bbild (2c.) mit der Ungariſchen Cron bedeckt. *MATTHIAS II.* D. G. HVNGARI. ET BOHEMI. REX. R. Wappen von Hungarn und Böhmen. ARCHID. AVS. DVX BVRG. MAR. MO. CO. TYR. 1612. *Cl. III. gr.* 1.

14

* Ein Dick-Thaler, auf Matthiæ Crönung zum Röm. König. Belorbertes Bbild. *MATTHIAS II.* D: G. H. B. REX. *Coron. in Reg. Rom.* 24. *Jun.* 1612. R. Die Kaiſerl. Cron, ab beiden Seiten von der Sonn beſtrahlet. *Concordi lumine maior.* Dieſer T. iſt ſelten, wie er dann (ingleichen die folgende) in Mellens Kaiſerl. T. Collection vergeblich geſucht wird. *Cl. II. gr.* 2.

15

*Dito. MATTHIAS* D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorb. Bbild im krauſſen Kragen. R. Reichs-Adler. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1620. Lil. n. 14. Gehöret der Jahr-Zahl halber (maßen Matthias bereits Anno 1619. mit Tod abgangen) inter Nummos ſingulares. *Cl. III. gr.* 2.

16

[illegible]

14.

[illegible] mit der Ungariſchen [illegible] MATTHIAS [illegible] HVNG [illegible] REX [illegible] ARCHID. AVS. [illegible] TYR. [illegible]

15.

[illegible]

16.

[illegible] MATTHIAS I. D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. [illegible] ARCHID. AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1610. [illegible] Cl. III. [illegible]

16

Bruſtbild, gecrönt ꝛc. 1620. *FERDINANDVS II.* D. G. RO. IMP. S. A. G. HVN. ET BO. REX. R. Aquila biceps. ARCHI. AVSTRIÆ. DVX BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. ETC. Lil. n. 16. *Cl. III. gr.* 2.

17

*FERDINANDVS III:* D: G: ROM: IMP. S: A: G: H: BO: REX. Belorb. Bbild. R. Weitläuftig Wappen. ARCHI. AVST. DVX BVRG. STYRIÆ. ETc. 1644. ein ungemeiner Stempel. *Cl. III. gr.* 2.

18

*Dito.* Extra zierlich belorbertes Bbild im Trauer-Kragen, wegen im Jahr da dieſer T. gepräget, Todes verblichener Kaiſerl. Gemahlin. *FERDINANDVS III.* D: G: R: I: S: A: G: HVN: BO: REX. Rev. Aquila, cum plenis Inſignibus. ARCHID: AVS: DVX BVR: C: TYR: C: 1646. *Cl. II. gr.* 3.

19

*Dito.* Die Figur auf eine andere ſehr zierhafte *Facon. FERDINAND. III.* D: G: RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. R. Der Adler K. B. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1657. quo ipſo anno d. 2 Apr. †. *Cl. III. gr.* 1.

Beide vorſtehende merkwürdige Thaler, wie auch den folgenden, hat Mellen gleichfalls nicht.

20

** Ein neuer Thaler Leopoldi I. Mit der Deutſchen Kaiſer-Cron (die nur einen Bogen hat, al. die Nürnbergiſche) bedecktes Bbild in ziemlicher Länge, Sceptrum manu portans & Globum. *LEOPOLDVS* D: G. EL. ROM. IMP. S. A. G. HVNG. BOH. ZC. REX. R. Doppelter Adler mit G. H. Umſchrift: ARCHIDVX AVST. DVX BVRGVN. COM. TYROL. 1660. *Cl.* II. *gr.* 2.

21

*IOSEPHVS* D: G: ROM: IMP: SE: AV. G: HV: BO: REX. Bbild in groſſer Peruq. R. Das Wappen. ARCHID: AVST: DVX BV. COM. TYR. 1707. *Cl.* III. *gr.* 2.

22

*CAROL. VI.* D. G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Jhro K. M. Bbild. R. Der Adler ꝛc. ARCHIT. AUST. DUX BUR. & SILESIÆ. 1726. Um den Rand: *Conſtanter continet orbem.* *Cl.* III. *gr.* 3.

n. VII.) Bis hieher gehen unſere Kaiſerliche Cabinets-Thaler. Denen wir hinzufügen eine *Medaille* Alberti II. Anhang n. VII.

## II.

# Erz⸗Herzogliche Thaler.

23

** *MAXIMILIAN⁹* MAGNANIM⁹. ARCHIDVX. AVSTRIE. BVRGVND. Des Erz⸗Herzogs belorbertes Bild in freudiger Geſtalt: mit exceſſiv langen Haar, nebenbey die Worte: ETATIS 19. R. Bild der Gemahlin bis auf die halbe Arm hinunter entblöſet, in bloſem Haupt, und zuſammen gebundenen Haaren. ETATIS 20. ſub trunco die J. Z. 1479. Umſchrift: *MARIA.* KAROLI. FILIA. HERES. BVRGVND. BRAB. CONIVGES.

Dieſes zweylöthige Stück findet man in denen ſo alt⸗ als mittleren Münz⸗Büchern durchgehends. **Antwerper** de 1565. **Müncher** in Frontiſpicio, & p. 4. **Mellen** Styll. p. 5. H. R. 1699. p. 411. **Thulemar.** Octovir. p. 567. &c. Die *Facon* iſt mehr Münz⸗ als Medaillen⸗Arbeit. Dahero ich nicht abſehe, warum dieſe *Piece* eher unter die Medaillen zu referiren ſeie, wie der Zweifel bey einigen Commentatoribus erweckt wird. Daß es aber gar eine, annis demum poſterioribus fabricirte Münz ſeyn ſolle, wie Hr. **Mellen** de Syll. in der Præfation auf die Bahn bringet, ſehe ich nicht warum, Maßen das ad ſcrupulum gezogene Wort *Magnanimus* die Genuität dieſes Gedächtniß⸗Thalers

lers zu labefactiren nicht hinlänglich; Das andere Argument aber (ex recentiori literarum ductu deſumptum) notorie nichts heiſſet. Zu geſchweigen davon, daß, ſo fern man einen Nummum reſtitutum hätte wollen machen, man nicht das Jahr 1479, ſondern 1477, als in welchem die importante Heirath geſchehen, hingeſetzt haben dörfte. Doch dem ſey wie es will, ſo paßiret er vor eine ſonderbare Rarität, **ſo von Liebhabern als ein Jubel äſtimiret wird.** ita Auctor des auserleſenen Thaler-Cabinets n. 24. Hoc certum, quod ſit Uncialium, vulgo Thalerorum, ætate omnium primus. In dem Frankfurter durch **Jacob** de **Zetter** An. 1631. gedruckten Münz-Buch ſtehet p. 61. zwar ein Thaler *Theoderici* (**von Erpach**) Archiepiſcopi Moguntini, mit der ausgeſchriebenen Jahr-Zahl 1438, (add. *H. R.* 1699. p. 406.) nachdem aber abſolute kein älterer Thaler dann gegenwärtiger vom *Maximiliano* und der *Maria* Burgundica mit 1579 producibel, ſo meinen wir nicht zu irren, daß beſagter **Mainzer** de 1438. in neueren Zeiten inventirt worden ſeye. Dieſer T. gehört alſo ohne Diſput. ad *Cl. I. gr.* 1.

24

** *SIGISMVNDVS.* ARCHIDVX. AVSTRIE. mit alten Gothiſchen Buchſtaben. Geharniſcht mit dem zackigten Ezr-Herzoglichen Hut bedecktes Bbild 2c. R. Ein Thurnier-Ritter zu Pferd in vollem Lauf: 1484. und umher 14 Wappen-Schild. Iſt nur ein halber.

25

*Dito.* * *SIGISMVNDVS:* ARCHIDVX. AVSTRIE. Der Fürſt in ganzer Poſitur, und umhangenden Paludament. Zur Rechten ein den Oeſterreich. Wappen-Schild haltender Löw, zur Linken der Aufſatz, oder Helm. R. uti prior, cum æra 1486. Lil. n. 26. *Cl. I. Gr.* 3. in Duplo. Not. Zwiſchen 1479 und 1484 finden ſich keine Thaler, auch komt der jetzt beſchriebene de 1486 viel öfter vor, als jener n. 24, welcher deswegen auch viel rarer iſt. Beide ſind abgebildet im Müncher Münz-Buch p. 4. Add. H. R. 1699. p. 407.

26

*FERDINANDVS* D: G: ARCHIDVX AVSTRIE. Bruſt-Bild bis auf den Gürtel im Harniſch ꝛc. R. Das Wappen. DVX BVRG: LAND. ALSA. COM. PHIRT. Zwiſchen der Schrift 2. kleine Schild. Absque anno. Obiit autem 1565. *Cl. III. gr.* 2.

27

*CAROLVS* D: G: ARCHIDVX AVSTRIÆ. *Dito.* R. Vielfältiges Wappen, wie dann ferner zwiſchen der Umſchrift (ET CARINTHIÆ ZC. 1583) noch vier *à part* eingeſchaltet ſind. Mellen p. 162. *Cl. III. gr.* 2.

28

Ein Thurnier-Ritter zu Pferd, mit der J. Z. 1603 und umher 15 Wappen, worunter

unter das Deutſchmeiſteriſche in der Gröſſe ſich herfürthut. R. Geharniſcht Bildniß in ganzer Poſitur, mit umgekehrtem Schwerd, und Ordens-Mantel. *MAX*: D. C: ARcH. AVST: DVX BVR: MAG: PRVSS: ADMI. Iſt gar ſauber, und jenem alten Sigismundus-Thaler de 1486 nachgemacht. Lil. n. 30. *Cl. III. gr.* 1.

29

*Dito. MAXIM.* D G: ARC: AV: DVX BVR: STIR. CARINT. kurtzes Bild im krauſſen Kragen, die Ordens-Kett umhabend. 1618. (quo †) R. Mit dem Deutſchmeiſteriſchen Creutz quadrirtes Wappen. ET CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: H: ET TIROL: *Cl. III. gr.* 2.

30

*CAROLVS* D: G: ARC: AV: DVX BVR: STIR: CARINT: *Dito* mit dem Ordens-Creutz. 1624. R. Wappen. ET CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: Ha: ET TIROL. († 1625.) *Cl. III. gr.* 2.

*Obſervatio.*

Wann ein Erz-Herzog hohe Geiſtliche Würden bekleidet, (hier gar das Oberſte Meiſterthum) haben ſie ſolche dem angebohrnen Erz-H. Titul auf Münzen beſtändig nachgeſetzt. Da ſonſten bey andern gebohrnen Fürſten (auch reſpectu ſolcher Biſtumber, die mit dem Fürſtl. Haus

Haus, worab ſie entſproſſen ſind, puncto des Rangs oder Anſehens notorie in keine comparation kommen) das contrarium obſervirt wird. Alſo z. E ſetzte Carl von Lothringen den Olmütz. Biſchoffs-Titul dem *Dux Lotharingiæ* vor.

31

*LEOPOLD:* D: G: ET ARCHIDVCES AVST: DVC: BVR: *Dito* in bloſem Haupt und Mantelet, nebſt der Mozetta. 1620. **Rev.** STIRIÆ CARINT. CARN: LAND: ALS: Das Oeſterreich: Wappen, und beide infulirte Schilde von **Strasburg** und **Paſſau** darneben; unten aber von **Murbach** und **Luders**. Dieſer T. iſt faſt klein, und wohl geſtaltet, da er ſonſten andere Exemplarien von geringerm Anſehen genug giebet. Wie auch deren, die Leopoldus hernach in Weltlichem Stand geſchlagen. *Cl. III. gr.* 2.

32

*FERDINAND: CAROL:* D: G: ARCHIDVX AVST: Geharniſcht Bbild ꝛc. **R.** (wie der folgende) addito anno 1662, quo †. *Cl. III. gr.* 2.

33

*SIGISMVNDVS FRANC:* D: G: ARCHIDVX AVST. Geharn. mit dem Mantel umgebenes Bbild, langen Haaren und groſſen ſpitzenen Kragen. **R.** Wappen. DVX BVRGVNDI: COM: TIROLIS. 1665. In welchem

chem Jahr er den 25. Jun. mitten im Apparat zum Beilager †. *Cl. III. gr.* 2.

*Obſervatio.*

Unter den mittlern und neuen Oeſterreich: Thalern ſind beide Stempel Archiducis *Caroli* (deren Abdruck bey Hn. Mellen p. 182 u. 185 zu ſehen) die fürnemſte. Die übrige, obwohlen ſie eben von keiner Rarität, ſo muß man doch ſaubere und gut conſervirte Gepräg abwarten, als dann ſie in das Münz-Cabinet mit deſto gröſſerem Recht gelegt werden. Dereliquo kan hier die Frage zu thun nicht umhin, woher es doch komme, daß von Erz-H: Leopold Wilhelm, Biſchoff zu Strasburg, Paſſau, auch Hoch- und Deutſch-Meiſter (qui † 1662.) ſo gar kein Thaler ſichtbar iſt? Wie dann auch Erz-Herzogl. Medaillen (*en general*) einem nie begegnen.

---

III.

# Churfürſtlich-Mainziſche Thaler.

Auf Mainziſche Thaler, als ſeine Landsleute, hat der Beſitzer gegenwärtigen Numophylacii ſich ſonderbar gelegt. Dahero

hero auch ſchwerlich irgendwo ihrer ſo viele beiſammen dörften anzutreffen ſein; Und iſt anforderiſt zu remarquiren, daß ohnerachtet unter Erz-Biſchoff *Bertoldo* von Hennenberg die zweilöthige Thaler-Münzen jung geworden, man doch ſo wenig von ihme, als beiden ſeinen Succeſſoren (*Iacobo & Uriele*) welche ſiehet. Sondern der erſte iſt vom Cardinal *Alberto*, und zwar nicht qua Electore, ſed qua Archiep. Magdeb. aut Adminiſtr. Halberſtad. Maßen ſie nur unter dieſen Titulaturen, und ohne Beifügung der Mainziſchen, vorkommen. Von Medaillen weiß ich wohl ein anders.

Anhang n. VIII. [Uncialibus præmittimus Solidum aureum perfectum Archi-Epiſcopi *Gerlaci* de *Naſſau*. *Append.* n. VIII.]

34

* Des Cardinals kurzes Bbild in ſchlechter Kleidung, einen Biretförmigten Hut aufhabend. *Domi9. mihi adjutor, quem timeb.* 1539. R. Mit dem Card. Hut bedecktes Wappen. *ALBERT.* CARDI. ARCHIE. MAGD. Lil n. 200. *Cl. I. gr.* 3. Von ſeinem Nachfolger *Sebaſtiano* de *Heuſenſtamm* giebt es keine Münzen.

35

* MONETA ARGENTEA MOGVNTINEN: Der Heil. Martinus zu Pferd, wie er ein Stück vom Mantel abſchneidet, und einem auf der Erde ſitzenden Bettler darreichet; Darunter das Mainzer Rad in einem kleinen Schildgen. R. Drei-

helm.

helm. Wappen. *DANIEL* ARCHI: MOGVN: P: ELECTOR 1567. *Cl. II. gr.* 1.

36

* Ein anderer de an. 1568, dem vorſtehenden ganz conform, auſſer daß es ein Dick-Thaler iſt. *Cl. II. gr.* 1.

37

** **Mainz.** und **Brendel.** Wappen, mit 3. Helm, Stab und Degen. *DANIEL* D: G. ARCH. MOGVN. PR. EL. **Rev.** Vierfeldiges Wappen, als Mainz, Trier, Cölln, Chur-Pfalz; und im Abſchnitt der Heßiſche Löw. MON. NO. RHEN. ELECT. ET PRINC. CONSOC. 1572. *Cl. I. gr.* 3.

Es hatten nemlich die vier Rheiniſche Churfürſten, nebſt Heſſen, eine Münz-Aſſociation errichtet, dergeſtalt, daß ein jeder Herr die in ſeiner Officin ſchlagende Thaler, auf der einen Seite mit ſeinem eigenen, und auf der andern mit der Conſociirten Sambt-Wappen beſetzen ſolle. Dahero man nebſt dieſem (haupt raren) Mainzer, ſo wohl Chur-Cölniſche, Pfälziſche, als Landgräflich-Heſſiſche dergleichen Münz-Bündniß-Thaler findet. Nur daß von Chur-Trier bis dato noch keiner zum Vorſchein gekommen. Dieſer **Danieliſche** ſtehet in H. R. 1703. p. 241. † 1582.

n. IX.) Sein Succeſſor ware *Wolffgangus Dalbergius.* Bey deſſen 19 Jähriger Regierung, da wir keinen T. aufzuweiſen haben, erſetze

ſetze ich die Stelle mit einer gar ſaubern Medaille. Anhang n. IX.

38

Der Stifts=Patron, wie oben n. 34. *Moneta nova argentea Mogunti.* 1602. R. Dreihelm. Wappen, ſive Mainz und Bicken. *IO: ADAM.* D: G: ARCHIEPS: MOGVN: PRIN: ELEC. Da er keine 3 Jahr regieret, ſind die T. von ihme deſto werther. † 1604. *Cl.* II. *gr.* 1.

39

** Wappen mit 3. Helm. *IOES. SVICARDVS* D: G. ARCHIEPS. MOGVNT. S. R. I. PRINCEPS ELECTOR. R. Das prächtige Aſchaffenburger Schloß. *Auſpice Deo: comite fortuna. XVII. Februarii anno* MDCXIIII. Iſt ein kleiner, zierlicher, und ſehr rarer T. ungezweifelt vom Reſt deren, die bey Legung des erſten Steins in das Fundament vergraben worden. *Cl.* I. *gr.* 3. Einen andern mit des Churfürſten Bbild, und ermeldten Palatio, mit der Umſchrift: *Sub umbra alarum tuarum* 1619; vid. *H. R.* p. 393. † Suicardus 1626.

40

* *GEORGI: FRIDER:* D: G. ARCHIEP. MOG. PR: EL: EP. WOR. Bbild mit wenig krauſen Haaren ꝛc. Unter dem rechten Arm L. S. und die J. Z 1627. R. Vierhelm. Wappen. *Moneta nova argentea Moguntina.* 1627.

Iſt einer von den raren. Münſtbeluſt. 1730. Præfat. §. 39. n. 5. *Cl.* II. *gr.* 1.

41

*Dito.* Doppel-Thaler, de 1629, qui fuit annus *Georgii Frid.* emortualis: dies, 6 Julii.

42

*ANSELMVS CASIMIRVS* D: G. ARCHIEPISCO. Bild in einem reich geblümten Talar. R. Dreimal behelmtes Wappen, darunter 1638 und B. S. MOG: S. ROM: IMP: PER GER: ARC: CA: P. E. *Cl.* II. *gr.* 2.

43

*Dito* in langer hangerer Geſtalt, und Spitzbart, [wie durchgehends] Revers und Titulatur wie vorher. Unten Seitwerts die J. Z. 1639 nebſt B. S. gleichſam verborgen. *Cl.* II. *gr.* 2.

44

*Dito.* * *ANSELMVS CASIMIRVS* D: G: ARCHIEPI: MOG. Bild mit glotzenden Augen, in vollem Geſicht, und mit Spitzen über und über gebrämten Talar ꝛc. R. Dreihelm. Wappen, worüber 1642. Umſchrift: MOG. (zum zweitenmahl) S. ROM. IMP. PER GER. ARC. CA. PR. EL. Iſt extraord. *Cl.* II. *gr.* 1.

45

*Dito.* In vollem Geſicht und ſteifen Kragen, auf andere Manier: mit der J. Z. 1642. *Cl.* II. *gr.* 3.

46

*Dito.* * In vollem Geſicht. R. 1642 über dem Wappen. Die Figur des Churfürſtens diſtinguirt ſich merklich durch den Kragen, als welcher rechter Seits weit herausgehend, *en quarrè* ſich zeiget, linker Seits hergegen ganz klein, und nur mit einer Ecken, oder Spitz. *Cl.* II. *gr.* 2.

Iſt alſo der dritte diverſe von einem Jahr.

47

*Dito* in *profil.* *ANSELMVS CASIMIRVS* (*&c.*) 1644. [† 1647.] *Cl.* II. *gr.* 3.

n. X.) Ein merkwürdiger halber T. deſſelben, ſiehe im Anhang n. X.

Sein Succeſſor **Johann Philipp von Schönborn**, ohnerachtet derſelbe 25 ganzer Jahr regieret hat, ſo ſiehet man doch keine andere T. von ihme, als folgende.

48

Bildniß in vollem Geſicht, vor der Bruſt ſtehet das Wappen. *IO: PHIL:* D: G: S: SED: MOG: AEP: S: R: I: P: G: A: C: P: E: E: H: O: Dvx. Weil alles von ſelbſten ſpricht, ſo iſt einiger Explication nicht vonnöthen. R. Die Mutter Gottes ꝛc. unter dem halben Mond: 1652. *Clypeus omnibus in te ſperantib9.* *Cl.* II. *gr.* 3. in duplo.

49

*Dito.* * Bbild im gekräuſelten Talar, *en profil.* *IOAN. PHILIP.* ARCHIE. MOG. S. R. I. PER GER. AR. CAN. PR. EL.

R. Fünfhelm. Wappen. EPISC. HERBIP. ET ORIENT. FRANCON. DVX. 1658. parcius occurrens ac prior. *Cl.* II. *gr.* 2.

50

*Dito.* * Ein kurzes, den Creiß nicht berührendes, Bild, welches guten Theils durch den Wappen-Schild verdeckt iſt. *IO: PHIL: (&c.)* ut ſupra; nur daß hier im Titul, des Biſtums Wormbs mit gedacht wird. Signo, daß der T. poſt an. 1663. geſchlagen. † 1673. *Cl.* II. *gr.* 2.

51

* *LOTHAR: FRID:* D: G: ARCIEP: MOG: S: R: I: PER GERM: AR: C: P: E. Bild ꝛc. R. Wappen mit 5 Helm. EPIS: WOR: ET SPIR: PRÆPOS: WEIS: ET ODEN: 1674. Ein neuer Doppel-Thaler. † 1675. *Cl.* II. *gr.* 1.

52

* *DAMIAN. HARTARD:* D: G: ARCHIEPVS MOGVNTINVS. Bild im Talar, wie die vorige. R. Vierhelmigt Wappen, mit oben hoch aufgeſteckten Creutz. S. R. I. P. GERM: ARCHICAN. & PRIN: EL: EPS. VVOR: 1676. † 1667. *Cl.* II. *gr.* 1.

Dieſer Thaler bliebe lange auſſen, wie er dann auch in Collectione Moguntinorum der letzte iſt, bis er endlich in der Herbſt-Meſſe 1732 ganz unverſehens daher kame.

53

* *CAROL: HENR:* D: G: ARCHIEP: MO-

MOGVNT. Bild ꝛc. R. Vielfeldiges Wappen, mit 5 Helm. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. E. VV. 1.6.7.9. M. P. Iſt ein ſauberer T. des nur 9 Monath in der hohen Dignität geſtandenen Churfürſten. *Cl.* II. *gr.* 1.

54

*ANS. FRANC.* D. G. A-EPS MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Bild im Chur-Habit, (a) unter ihme das Wappen. R. Eine Waag, welche von einer aus den Wolken gehenden Hand gehalten wird, und auf der linken Schaal ein bloſes Schwerd, auf der Rechten ein Oel-Zweig lieget, welcher das Schwerd überwieget. *Pax prævalet armis.* Ohne J. Z. H. R. 1703. p. 121. Zielet auf den bey Antretung ſeiner Regierung 1679 getroffenen Nimweg. Frieden. in duplo. *Cl.* II. *gr.* 2.

(a) In ſolcher Kleidung iſt dieß von Mainziſchen Thalern der erſte, und auch der letzte.

55

*Dito.* Bild im Talar. *ANSELMVS FRANCISC⁹* D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS. R. Dreihelm. Wappen. S. R. I. PER GERM. ARCHICAN. ET PRINC. EL. 1680. † 1695. *Cl.* III. *gr.* 2.

n. XI.) Es kommen ſonſt viele ſchöne Medaillen von ihm vor, in welchem Punct ſeine Vorfahren deſto ſparſamer geweſen; und mag die fürnehmſte ſein in jener Medaillon: Anh. n. XI.

56.

*LOTHAR. FRANC.* D. G. A. & EL. M. EP. BAMB. Bbild ꝛc. R. das Wappen unter der Chur-Haub. 1696. *In manibus Domini ſortes meæ.* Lil. n. 206. Münzbel. 1730. Præfat. §. 40. n. 13. *Cl.* III. *gr.* 2. Aber hier folget ein anderer, von ungemeiner Zierlichkeit.

57.

*Dito.* * Beede Seiten ſamt Inſcript. ſind dem obigen gleich, mit dem Unterſchied doch, daß die Bildung, vorab das mit ſchönen Zierathen eingefaßte Wappen, viel galanter läſt. de an. 1697. *Cl.* II. *gr.* 1. Ob zwar nun nach ſol- Zeit ihre Churf. Gn. annoch 32 Jahr gelebt, ſo ſiehet man gleichwohlen keinen Thaler mehr von Deroſelben.

Mit folgendem Periodo ſchlieſſet übrigens Hr. Köhler ſeinen Recenſum von Mainz. Thalern. **Ob von dem jezt regierenden Churfürſten zu Mainz** (Franciſco Ludovico) **ſind Thaler geſchlagen worden, weiß ich nicht. So iſt mir auch niemals ein Thaler vorkommen, den,** *ſede vacante*, **das Mainz. Dom-Capitul hätte ſchlagen laſſen. Gleichwie man dergleichen von andern Erz- und Hoch-Stiftern hat ꝛc.**

*Reſponſio:* Das Erſte Dubium betreffend, iſt in der That zu bedauren, daß von dieſem Durchl. Churfürſten allein (*à Daniele* zu rechnen) keine ſichtbar; und welcher Mangel wenigſtens durch Sterb-Thaler hätte erſetzt werden

XV.

*LOTHAR FRANC. D. G. ARCHIEP.* [illegible]
EP. BAMB. [illegible]
im Wapen-Feld. 1694. [illegible]
[illegible] S. 1006. [illegible]
[illegible] § 40. n. 11. [illegible] III. p. 3. [illegible]
[illegible]

II.

[illegible] Thaler [illegible] gen [illegible] gleich [illegible] dem [illegible] bey [illegible] Wapen, [illegible] C. B. p. 41. [illegible] Thaler [illegible] Thaler mehr [illegible] [illegible].

[illegible] Periode [illegible] Hr. Köhler [illegible] Recensionem [illegible] Thaler. Ob aber [illegible] regierenden Churfürsten zu Mainz (*Francisco Lodovico*) [illegible] Thaler geschlagen werden, weiß ich nicht. [illegible] ist mir auch niemals ein Thaler vorkommen, den [illegible] das Mainz. Dom-Capitel [illegible] schlagen lassen. [illegible] man [illegible] von andern [illegible] Sede-Vacanz [illegible]

*Anmerk.* [illegible] ist [illegible] Thal [illegible] das [illegible] Churfürsten [illegible] Sterb-Thaler [illegible]

den ſollen. An ſtatt ſolcher aber, & in defunctorum Electorum memoriam, pflegt man zu Mainz ſchlechte Blech-Münzen, im Werth etwa von ein paar Groſchen, zu machen und auszutheilen.

Ad *Secundum*: Daß von *ſede vacante* Thalern, oder Münzen, man zu Mainz bis dato nichts gewuſt, ſondern kaum an. 1732 dem löbl. Exempel anderer Stifter desfalls gefolget habe. Jnmaßen dann dreierley Sorten differenter Gröſſe, und von jeder 200 Stück, gepräget worden, ſo etliche wenige Täge vor der am 10 Junii beſchehenen Wahl des Hochwürdigſten Fürſten und Herrn, Hn. Philipp Carl, Erz-Biſchofen und Churfürſten, zum Vorſchein kommen. Vom maiore modulo, oder Thaler-mäſigen, einen habhaft zu werden, hält es ſehr hart. Nemlich:

58

Auf dem Avers iſt S. Martinus in ſchöner Proportion zu Pferd, wie er mit dem hinten an des Pferds Schweif ſich präſentirenden Krüppel den Mantel partagiret. Unten des Dhom-Capituls Wappen, (vier rothe Balken im weiſſn Feld.) Der Revers begreifet weiter nichts, als in einem Lorber-Cranz (welcher aber nicht ſo mager hätte gerathen ſollen) die Schrift: *Capitulum Metropolitanum Moguntinum ſede vacante* 1732.

IV.

# Churfürſtlich-Trieriſche Thaler.

Herr Köhler, in mehrbelobter Præfat. §. 41, machet den Anfang mit Johann von der Leyen. Aeltere kennet mein Münz-Kaſten auch nicht.

59

* Groß-quadrirter Wappen-Schild, darüberber effigies S. Petri. *IOAN.* D: G: CONFIR: TREVEREN: PRIN: ELECTV. (or) R. Das Wappen noch einmal im Laubwerk, und der Trier. Helm. *Moneta nova argen: Conſtv.* absque anno. † autem AEp. Ioannes de Petra 1567. *Cl.* II. *gr.* 1.

60

* Des beſagten Heiligen Bildniß in ganzer Poſitur, von ſeltſamen Anſehen. In rechter Hand den Schlüſſel, und in der linken das Trieriſche Wappen-Creutz (in deſſen Mitte der Elziſche Löw einverleibt iſt) haltend. *IACOBVS* D: G: ARC. TREVE. PR. ELE. R. uti præced. *Mon. nov. ar. Conſtv.* H. R. 1707. p. 185. *Cl.* II. *gr.* 1.

61.

** S. Peter im langen flatterichten Rock. *IOAN.* D: G. ARPS. TREVEREN. ELEC. R. Das Schönburg. Wappen mit denen 3 Creu-

Creutzen, cum mitra, pedo & gladio. Neben bey die J. Z. 91. *Monet. nova argen. Conſtu.* † 1599. *Cl.* II. *gr.* 1.

62

* *LOTHARIUS* D: G. ARCHIEP: TRE: PR. ELECTOR. Bbild im Talar. R. Mit 3 Helmen geziertes Wappen. *Donum Dei ex Fodinis Vilmarienſibus.* 1616. *Cl.* II. *gr.* 2.

63

*Dito* viereckig, von 3 Loth. 1616.

64

** Bbild im glatten Kopf. Unter dem rechten Arm die J. Z. 1624. *PHILIP. CHRISTOP.* D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT. R. Wappen mit 3 Helmen ꝛc. EPISC. SPIRENS. ADMIN. PRUMIEN. PRÆP. WEISSENB. † 1652. *Cl.* II. *gr.* 1.

65

* *CAROL. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TREVIR. PRINC. ELECT. ADMI. PRUM. Das Wappen unter dem Chur-Hut, Stab und Schwerd darneben. R. Die Heil. Jungfrau Maria in Strahlen. *Douum Dei ex Fodinis Vilmarienſibus. Anno MDCLVII. Cl.* II. *gr.* 2. Ein doppelter von dieſer Gattung vid. **Münſtbeluſt.** 1730. p. 153.

66

*Dito.* * Bbild in ganzem Geſicht. *CAROL. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TREVIER. PRINC. ELECT. ADM. PRUM. R.

Inſignia uti anteced. *Conſtanter & ſincere Anno* 1659. I. C. B. *Cl.* II. *gr.* 1.

67

*Tito:* * Breites Bbild, mit unproportionirt kleinen Kopf. *CAROL. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TREVIER. Inſcriptionis reliquum ex utraque parte &c. idem cum priori. *Cl.* II. *gr.* 1.

68

*Dito.* * Hier iſt der Kopf deſto gröſſer. Inſcript: uti præced. mit der J. Z. 1666, und I. C. B. Alles ſiehet prächtig bey dieſem Thaler aus. † 1676. *Cl.* I. *gr.* 3.

69

* *IOAN. HVGO* D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER GALL. ET REG. ARELAT. Bbild im ſauberen Talar. R. Drey ovale Wappen-Schild, als 1) Trier, mit der incorporirten Abtey Prümm. 2) Speier, mit der Abtey Weiſſenburg, und das Orsbeck. Wappen in der Mitte, ſub pileo Electorali. Unten die J. Z. 1701. Umſchrift: ARCHIC. ET PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. VVEISS. Iſt admirabel. *Cl.* II. *gr.* 2.

70

* *Dito* Sterb-Thaler. Drey zuſammen gehängte Wappen in einem zierlichen Einfaß von Palm-Zweigen. Umher iſt der Titul in zwey Zeilen. *IOAN. HVGO* (& reliqua) R. *Natus* 13. *Jan:* 1634. *Elect. in Coad. Trev.* 7. *Jan.*

*Jan.* 1672. *in Epis. Spir:* 16. *July* 1675. *Succeſſit in Elect.* 1676. 1. *Juny. Obiit* 1711: 6: *Jan. Cl.* II. *gr.* 2.

71

* **Begräbniß-Thaler Churf. Caroli.** Auf der erſten Seite mit dem Fürſtl. Mantel umgebenes, und Weltlichen Chur-Hut (nach heutigem Unterſchied) bedecktes, von zween Adler gehaltenes, weitläuftiges, doch iuſte abgetheiltes Wappen. An deſſen 4 Exträmitäten das Johanniter-Ordens-Creutz herfür raget. Oben 1715, unten die Deviſe: *Dominus providebit.* R. Schrift in 15 Zeilen: CAROLUS *ex Duc. Loth: & Barr. nat9 Viennæ* 24. *N:* 1680. *Leopoldi Mag: Aug: ex Sorore Nepos. Imum Ord. Mel. per Caſt. & Leg. magnus Prior. El. Coad: Olmuc:* 14. *S:* 1694. *fact9 Eps: ibidem* 1695. *El: Eps: Osnab.* 11. *Ap:* 1698. *Coad: Trev:* 24. *Sep.* 1710. *Fact9 Elect:* 4 (a) *Jan:* 1711. *Denat9 Viennæ* 4. *D:* 1715. *Cujus anima Deo vivat.*

(a) Weil Churfürſt Johann Hugo erſt den 6. Jan. verſchieden, und dann, daß derſelbe die Chur-Würde noch vor Schlieſſung der Augen an ſeinen Coadjutor abgetretten haben ſolle, nichts von bekannt iſt; Conſequenter ſo verſiret der hier ausgedruckte vierte Jan. in einem offenbaren Fehler.

72

* *Sede vacante* **Thaler.** Das Trieriſche Creutz, worüber S. Peter in Wolken ſitzet, in

Hän-

Händen 2 Schlüſſel, und ein zugemachtes Buch haltend. Umher ſtehet: CAPITVLVM METROPOLITANVM TREVIRENSE. R. Die Kaiſerin Helena in Paludament, monſtrans præ ſe Tunicam Chriſti inconſutilem, an einem durch die Ermel gehenden Stab. SANCTA HELENA FVNDATRIX ECCLESIÆ. Im Abſchnitt: SEDE VACANTE Anno 1715.

Anhang n. XII. Hiermit endigen ſich unſere Trieriſche Thaler. Welcher Sorte Hr. Köhler mit Recht das Prädicat zuleget, daß ſie rar ſind. Solchen wollen wir noch beifügen eine Münz medii ævi, von Erz-Biſchof *Boemundo*, ex Comitibus Saræpontanis. Anhang n. XII.

---

## V.

# Churfürſtlich-Cöllniſche Thaler.

Gleichwie zu Trier, alſo iſt auch S. Petrus Beſchützer der Heil. Kirch zu Cöllen; Und haben dahero die Herren Erz-Biſchöfe ſelbiger Zeiten an ſtatt ihrer eigenen, das Bildniß des Stifts-Patronen auf ihre Münzen ſetzen laſſen. Herr Köhler Præfat. p. 11. §. 42. fängt an mit Adolfo Grafen zu Schauenburg,

burg, qui obiit 1556, Succeſſorem nactus *Antonium*, ipſius Adolfi fratrem; ita ut, quem Cl. *Köblerus* ibidem citat, Antonius (ad an. 1557) perperam falſi arguatur nominis. Dann nach Zeugnis aller Catall. ſo folgte dem Adolfo immediate ſein leiblicher Bruder, beſagter *Antonius*. Er regierte keine 2 Jahr, und ſturbe 1558. Unde habet Diſtichon:

*Succeſſit fratri paucis* Antonius *annis.*
*Cum vita haud virtus deſtituere Virum.*

Und eben mit ſolchem hebt ſich unſere ſeries der Chur-Cölln. Thaler an.

73

*ANTONIVS.* ELEC.tus ECCLESIE. COLON. S. Peter auf den Beinen, zwiſchen der J. Z. 1557. R. Das vierfeldige Chur-Cölln. Wappen mit dem Helm, und Schauenburg. Mittel-Schild. *Moneta nov. argen. Tuci, Cl.* II. *gr.* 1.

74

* *IOHAN: GEBHA.* ELEC. ECCL. COLO. Das völlige Manßfeld. Wappen, groß, und ohne Zuſatz, S. Peter mit dem halben Leib zeiget ſich darüber. 1558. R. Wappen des Erz-Stifts, und Manßfeld. Mittel-Schild. *Mone. nova argen. Tuici. Cl.* II. *gr.* 1.

75

** *FRIDERI.* ELEC. ECCLE: CO-LONI. Das Wappen der Herren Grafen zu Wied,

Wied, mit Petro &c. 1563. R. Wie zuvor. *Moneta nova argen. Tuici.* *Cl.* II. *gr.* 1.

76

* *SALENTIN.* ELECTVS. ECCLESIE COLONIE. Petrus in völliger Poſitur, wie oben der Trieriſche n. 61. J. Z. 1568. pars poſtica exhibet ſcutum Archiepiſcopatus Colon. cum intermedio Iſenburgico. *Moneta nova argen. Tuici* *Cl.* II. *gr.* 1.

77

*Dito.* Petrus in wiederholter ganzer Bildung, ſed formæ plane diverſae. 1568. *SALENTIN.* EL.ectus EC. COLONIEN. R. uti præced. *Cl.* II. *gr.* 2.

78

* *SALENTINVS* D: G. ELECT.us COLON. nebſt 4 kleinen Wappen zwiſchen der Schrift. Das Bbild im Glatz-Kopf, und Capuciner-Bart. 1573. R. Der vereinten Chur- und Fürſten Wappen, wie droben bey **Mainz** ſub n. 37. *Mo. No. Rhe. Elect. Prin. Conſociat.* in Duplo. *Cl.* II. *gr.* 1.

Accrevit Salentino biennio poſt *Paderbornenſis* infula; abdicatis vero an. 1577 dignitatibus, Antoniam duxit *de Arenberg.* ne mortis falce penitus ſuccumberet Stemma Iſenburgicum.

79

* Ein rarer T. des mit der Geiſtlichen Chur-Würde es wohl gemeinten *Gebhardi*

Truch-

Truchſechs. Sein Bbild, wobey aber an der Kleidung nichts Geiſtliches erſcheinet. 1683. *Tandem cauſa bona triumphat.* Welches auf den damaligen Krieg zielet, in welchem er ſeine unartige Concepten glücklich auszuführen gegen die Vernunft hofte. R. *Mo. No. Rhen. Elect. Princ. Conſociat.* Der vier Churfürſten am Rhein Wappen, mit Weglaſſung des Heßiſchen. Remarquabel iſt, daß auf dieſem Thaler ſein Nahmen, auch Geſchlechts-Wappen ausgelaſſen iſt, ſo für ein omen ausgedeutet worden, daß er der Chur verluſtig gehen werde. Quomodo etiam anno (1583) memorato factum. Lil. n. 204. *Cl.* II. *gr.* 1. Succeſſit ei *Erneſtus* Bavarus cuius ad XXX fere annos protracti Regiminis unciales oculis non uſurpaſſe profitemur. Doch ſiehet man einen ſchönen Abtruck im Frankfurter Münz-Buch Iacobi de Zetter p. 66.

80

*FERD.* D. G. AR. COL. EL. ADM. HILD. EPS. PAD. LEO. MON. Ein Bbild, mit dem Hermelin-Kragen des Chur-Habits ganz bedeckt. R. Vierfeldig (Baiern und Pfälz.) Wappen, neben bey G. H. In der circumferenz folget das übrige vom Titul. COM. PAL. RHE. DVX BAV. ANG. WEST. ET BVL. 1623. Das Mittel-Schildlein giebt uns aber zu erkennen, daß Ferdinandus dieſen T. qua Biſchof zu Hildesheim geſchlagen. *Cl.* II. *gr.* 2.

81

* *Dito* vom Jahr 1630, zwar ganz diverſen Stempels, doch in ſich wie der vorige. *FERDI.* D. G. AR. COL. EL. ADM. HIL. EP. PAD. LEO. MO. Neben dem Wappen: c. G. *Cl.* II. *gr.* 2.

82

*Dito* ** im Chur-Habit. *FERDI.* D: G. AR. CO. S. R. I. PR. EL: EP. PA. LE. MO. AD. HI. BE.rchtolsgad. ST.abulenſis. CO. PA. RH. R. Churfürſtl. Cöllniſches quadrirtes Wappen, mit dem Baieriſchen in der Mitte. (a) V. BA. WE. AN. BV. DVX. MA. FR. CO. LOS. LO. HOR. 1638. Dieſer alſo iſt eigentlich ein Cölniſcher Churfürſtlicher. *Cl.* II. *gr.* 1.

(a) *Not.* Bey beeden vorhergehenden verhält ſich das Widerſpiel, da nemlich der Baieriſche Schild geviertheilt iſt, und der Stiftiſche den Mittel-Schild abgiebt.

83

** *MAX: HEN:* D: G: AR: COL: S: R: I: PR: EL: EP: HI: LE: AD: BE: ST: C: P: R: Bbild in faſt langen Haaren, und mit Schleifen beſetzten Talar. R. Das Wappen mit dem Chur-Hut. V: BAV: WE: AN: BVL: DVX: LANDG: LEVCH: MAR: FRA: ohne J. Z. *Cl.* II. *gr.* 1. Rexit ab an. 1650 – 1688.

84

Des Dhom-Capituls Thaler. Auf deſſen erſter Seite die Hiſtoria adorationis Magorum

[illegible]

32.

[illegible] FERDI. [illegible] [illegible] [illegible] Wapen [illegible] [illegible] DVX MAX. FR. [illegible] HOR. [illegible]

(*) [illegible]

33.

[illegible] G. ARCHID. [illegible] EL. [illegible] AD. [illegible] ST. C. [illegible] R. Bild in [illegible] langen Haaren, und [illegible] R. [illegible] Wappen mit dem Chur- [illegible] BAV. [illegible] DVX: LANDG: LE. CH: MARC: FRA: [illegible] C. II. p. 1. [illegible] 1688.

34.

Die [illegible] Capitale [illegible] Auf der [illegible] Seite [illegible]

cum

rum mit dem Stern repräſentirt wird. Zwiſchen 3 unbekannten Schildlein ſtehet: CASPAR. MELCHIOR. BALTHASAR. ℞. Figura *Petri*, tenentis in clypeo crucem. CAPITVL. METROP. COL: SEDE VACANTE. 1688. *Cl.* III. *gr.* 1.

85

** *IOSEPH. CLEM.* D. G. A. C. S. R. I. P. EL. E. F. R. A. B. U. B. D. Kurzes Bbild im Chur-Habit, und Staats-Peruq. ℞. Das Baieriſche Wappen formæ orbicularis ſub pileo Duc. nebſt 7 Schilden rings herum: als Cöllen, Freyſingen, Regenſpurg, Berchtolsgaden, Weſtphalen, Engern, und Arensberg. *Candore & Conſtantia.* 1694. Ein ſeltener neuer Thaler. *Cl.* II. *gr.* 1. Uebrigens die ſonderbar ingenios als angenehme Wappen-Abtheilung auf dem Revers, alle Geiſtliche Fürſten, deren Wappen weitläuftig ſind, und nur ein confuſes Werk vorſtellen, ſich zur Nachahm dienen laſſen ſolten.

# VI.
# Biſchöfliche Thaler.
## Worunter auch
## Saltzburg, und Deutſchmeiſter.

86

Augſpurg.) * IOANN: CHRISTOPH: D: G: EPISCOP9 AVGVSTAN9 S: R: I: PRINCEPS. Das Wappen unter der Mitre, nebſt Stab und Schwerd. 1681. R. Die Heil. Jungfrau *Maria* in Wolken ſitzend, obenwärts mit der ſtrahlenden Sonn umfaſt, unten aber mit dem halben Mond. *Pulchra ut Luna, electa ut Sol.* Münzbel. 1732. p. 113. *Cl.* II. *gr.* 2.

87

* *ALEX. SIG.* D. G. EPISC. AVGVST. Bbild in der Peruq und Talar. R. Zween ovale Wappen-Schild, als das Biſchöfliche und Pfälziſche, ſub pileo Ducali, pedo & enſe. COM. PAL. RH. BA. IV. CL. ET MONT. DVX. Unten: 1694. *Cl.* II. *gr.* 2.

88

Bamberg) ** *MELCHIOR OTTO. (Voit à Rieneck).* D: G: EPI: BAMB: Bbild in zierlicher Talar-Kleidung. R. Das Wappen in Palm-Zweig, über demſelben eine Kaiſerl.

 Cron,

Cron, Creutz und Stab, darneben 1649, ohne weitere Aufſchrift. † 1653. *Cl.* II. *gr.* 1.

89

* *PETRVS PHI:* D. G. EPIS. BAM: E. HER: S. R. I. P. F. O. D. Bbild im Talar. R. Beeder hohen Stifte Wappen, und in der Mitte das Dernbachiſche. Reliqua uti præced. 1680. *Cl.* II. *gr.* 2.

90

* Bildniß in einem mit Spitzen reich beſetzten Talar. *MARQUARDUS SEBASTIANUS.* R. D. G. EPISCOPUS BAMBERGENSIS S. R. I. PRINCEPS. 1687. Ovales Wappen, darüber die Kaiſerl. Cron zwiſchen zwey Helm ꝛc. Iſt von extraord. Gepräg aus feinem Silber. *Cl.* II. *gr.* 2.

91

*Dito.* * Der Heil. Henricus, und Cunegundis, in Kaiſerl. Ornat, ſtehend, und geſamter Hand eine Kirche haltend. Darunter des Biſchofs Wappen: 1691. *MARQVARD. SEBASTIAN.* S. R. I. PRINCEPS EP. BAMBERG. R. Die Mutter Gottes im vollen Glanz, mit dem Chriſt-Kindlein. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* Gibt an Schönheit dem erſten nichts nach. *Cl.* II. *gr.* 2.

92

** Ermeldter Stifts-Fundator *Henricus*, unter einem ſtattlichen von Holz ausgeſchnittenen

Baldachin ſitzend. *CAPITVL. BAMBERG.* TEMPORE INTERREGNI. R. Der Löw mit dem Balken. 1693. INSIGNIA PRINCIPATVS BAMBERGENSIS. *Cl.* II. *gr.* 1.

93

Bruſtbild in krauſen Haaren. *LOTHAR. FRANC.* D. G. EPIS. BAMB. S. R. I. PRINC. R. Wappen mit 4 Helm ꝛc. 1694. *In manibus Domini ſortes meæ. Cl.* III. *gr.* 2.

94

Brixen.) ** *CASPARVS IGNATIVS* D. G. EPISCOP. Bbild im Mantelet, ein Käppgen aufhabend. R. Zwey ovale Wappen [als des Stifts, und der Grafen von Künigl] Ueber der Combination iſt ein mitrirter Engels-Kopf, rechter Seits auf einem hoch hinan gehenden Zierrat ein Hut, uud darneben baculus paſtoralis, linker Seits eine Cron, iuxtim, gladius. ET S. R. I. PRINCEPS BRIXIENSIS. 1710. So ſelten als admirabel. *Cl.* II. *gr.* 1.

95

Cammerich.) ** Ein gecrönter Heiliger, gleichſam in bloſem Unterleib und Füſſen, haltend in der Rechten eine abwerts flattrende lange Fahn, in der Linken die Welt-Kugel. Zu Anfang der Umſchrift ſtehet ein kleiner doppelter Adler. Die Umſchrift ſelbſt exprimirt des Heiligen Nahmen. *SANcTVS MAXIMILIANVS.* Auf dem Revers zeiget ſich der zwei-

zweiköpfige Adler, unter ihme 3. Wappen-Schild. a) Der Grafen *de Berghes*. b) Das Stadt-Wappen von Cammerich. c) Des Biſtums Cammerich. Inſcript. MAX.*imilianus* A. B.*erghes* D. G. EPS & D.*ux* CA.*meracenſis*. S. IMP. P. CO.*mes* CAMERA. Der Thaler hat zwar keine Jahr-Zahl, iſt aber zwiſchen 1556 und 62 geſchlagen, welches darab erweislich, weilen im erſten Maximil. *de* Berghes zu Cammerich Biſchof ward, und 1562 machte Pabſt Paulus IV. das Stift zum Erz-Biſtum. vid. *Caſtillion* Sacra Belgii Chronologia P. II. p. 355. *Cl.* I. *gr.* 3.

96

Eichſtett. ** Epiſcopus ſedens in Faldiſtorio, ſive ſella plicatili. SANCTVS WILLIBALDVS. R. Drey auf beſondere Art rangirte Wappen-Schild. Als eines oben mit 3 Löwen (welches ich für den Schwäbiſchen Creiß verſtehe) und 2 darunter. a) Ein Biſchofs-Stab (oder Eichſtett) b) Die Gemmingiſche Balken. In med. 1606. Inſcript: *IO. CONRADV9* D: G: EPS. EYSTET.

97

*Dito.* ** Die Heil. Jungfrau Maria auf dem Mond, in ganzer Poſitur, umgeben mit einer doppelten Reihe eng in einander ſchlieſſenden Strahlen, cum puero IESU. *Gloria tibi Domine qui natus es de Virgine.* R. 2 Wappen in forma cordis, über deren combination

nation oben ein Engels-Kopf, unten die nemliche J. Z. 1606. *IOHANNES CONRADVS* D: G: EPISCOPVS EYSTETENS. H. R. 1704. p. 409. Beede ſind fürtreflichen Weſens; ihre groſſe Seltenheit iſt bemerket durch die Sternlein, ergo ad *Cl. I.* in dubie referendi.

98

Bruſtbild in der Berug. *IO. EUCHARIVS* D. G. EPS. EYST. S. R. I. PRINC. R. Viermahl behelmtes Wappen von Löwen gehalten. 1694. *Vires unitæ ſola ſalus Patriæ.* Um den Rand: *Ne me falſificans rodat avara manus. Cl.* II. *gr.* 2. H. R. 1704. p. 241. Iſt gar ſauber.

99

*Dito*, da der Stifts-Patron in völliger Figur ſtehet. SANCTUS VVILIBALDUS EPISCOPUS EYSTETTENSIS. 1694. R. Das Wappen und Titul. D. G. *IOAN. EUCHARIUS* (*&c.*) uti præced. H. R. 1704. p. 244. *Cl.* III. *gr.* 2.

100

Halberſtadt.) ** Ein Heiliger ꝛc. 1538. SANCT. STEF. PROTOMARTIR. Rev. Cum galero Cardinalitio tecta Inſignia. *ALBERT.* CARDI. ADMI. HALBER. Leukfeld antiq. nummar. Halberſtad. Tab. VI. n. 2. *Cl.* I. *gr.* 3.

101

*Dito.* * Um das Wappen lieſet man des Cardinals gewöhnlichen Spruch: *Do. mihi adiut. quem time.* Ohne J. Z. Leukf. d. l. n. 1. *Cl.* II. *gr.* 2.

102

Hildes-heim.) Belorbertes Bbild. LEOPOLDUS I. D. G. ROM: IMP: SEMP: AUG. R. Behelmtes Wappen, worüber zwiſchen 2 Fahnen die Mutter Gottes, *Moneta Capit: Cathe: HILDES: Sede vacante.* 1688. H. B. *Cl.* III. *gr.* 1.

103

Des alten Fürſten Portrait in der Peruq und Calotte. *IODOCVS EDMVNDVS* D. G. EPISC: HILD: S. R. I. PRINC: R. Wappen, deme zwey Weibliche Figuren (Fried und Gerechtigkeit) einen Lorber-Cranz aufſetzen. 1690. *In Pace & æquitate. Cl.* III. *gr.* 1.

104

*Dito.* * Ausbeut-Thaler. Ein Heil. Abt, der ein offenes Buch vor ſich hält. Umſchrift: S: ANTONY *Eremitæ hæc ſunt munera Mineræ.* R. Dreifach behelmtes Wappen. 1699. *In Pace & æquitate. Cl.* II. *gr.* 2.

105

Lüttig.) Scutum cum capite bovis galeatum. *GERARD. A. GROSIB*.*eck* EP. LEO. D.ux BVL. CO. LOS. R. Kaiſerl. Adler. MAXIMIL. II. ROMA. IM. SEM. AVG. 1570. *Cl.* III. *gr.* 1.

106

Inſulirtes Bbild. *S. LAMBERTUS.* PATRONUS LEODIENSIS. R. Das Wappen im F. Hut und Mantel. 1724. *Moneta nova Capli Leod. Sede vacante.* Es regierte das Dhom-Capitul damal noch, ohnerachtet Georg Ludwig *de Berghes* ſchon Jahrs zuvor erwählet ware. *Cl.* III. *gr.* 2.

107

Magdeburg. Der Stifts-Patron auf den Beinen im Harniſch, haltend eine Fahn und Schild, worinnen der doppelte Adler. SANCTVS MAVRITIVS. R. Scutum galeat. 1605. *Mone: Archiepiſcopatus Magdeburg. Cl.* II. *gr.* 3.

108

Metz. ** *ROBERTVS.* CARD· DE *LENONCOVRT·* 51. (1551) Deſſelben Bildniß mit einer Glatz, und groſſen Capuciner-Bart. R. Ein in veſtitu Diaconali inter duo ſcutula gentilitia kniender Heiliger, dem eine aus Wolken kommende Hand den Segen gibt. SANCTVS STEPHANVS METENSIS. *Cl.* I. *gr.* 2.

109

** *CAROLVS* CAR. DE *LOTHOR.*ingia SAC: IMP. PRIN. Schwebend Bbild in kurz geſchornen Haaren, und Spitzbart. R. Obiger Heiliger in ovaler Einfaſſung, in der Rechten einen Stein, und in der Linken einen

Palm-

Palm-Zweig haltend. S. STEPHANVS PRO-THOMAR. unter den Füſſen oder im Abſchnitt die J. Z. 1557. & infra: B *Cl.* I. *gr.* 3. Iſt der letzte vom Metzer Biſchof geſchlagene Thaler. Münzbel. 1731. p. 89. 97.

110

Münſter.) * Die Umſchrift zwiſchen 4 kleinen Wappen-Schild iſt: *FRAnCISCVS* DEI GRA. ECCLESIA.rum: Inwendig zwey gegeneinander ſtehende Bilder: Paulus mit dem Schwerd à dextris, Petrus mit dem Schlüſſel à ſiniſtris. R. MONAST. ET OSNAB. EPS. MIND. ADMINIS. Vierfeldiges Wappen, in deſſen Mitte der Waldeck. Stern. Darüber die J. Z. 1.5.4.1. H. R. 1707. p. 18. Allwo aber die über denen Köpfen beeder Heiligen ſeiende Buchſtaben: S. P. A. S. P. E. ganz übel interpredirt werden für *Sanctus Paulus Apoſtolus, Sanctus Petrus Epiſcopus.* Sondern es heiſſet natürlicher Weiſe S. (Sanctus) P. A. (Paulus) S. (Sanctus) P. E. (Petrus) Nur hat der Eiſenſchneider ex proprio ingenio zwiſchen einer jeden Litter des abbrevirten Worts ein Punct geſetzt; [wie er auch droben bey der J. Z. 1.5.4.1. inepte gethan] und welche Puncta mithin den auctorem *Hamb. Rem.* veranlaſt, P.A. und P.E. pro Siglis zu halten.

Dieſen Thaler habe an. 1730. in Erfurt bey Hn. Kaufmann Fratſcher nebſt andern mehr erſtanden, und ihme ein Species Ducaten dafür

bezahlen müſſen, und obwohl das Gepräg nicht von den ſchönſten, ſo iſt er doch noch wohl conſervirt, und die Schrift perfect. NB. Hierauf machet man groſſen egard. *Cl.* I. *gr.* 3.

111

Sanctus in pedes erectus, gladium manu geſtans & librum, 1638. S. PAVLVS. APOST. PATRON. MONASTERI. R. Scutum Bavarico-Palatinum, cum inclavato Monaſterienſi, ſub pileo Ducali &c. *FERDINAND.* ELECT. COL. EPS. MONAST. BAVA. DVX. *Cl.* II. *gr.* 3.

112

Seines Succeſſoris von Galen Thaler. Pars antica coincidit cum priori, addito anno 1652. R. Scutum ſine mitra, e cujus lateribus prominent pedum & enſis. *CHRISTOPH. BERNH.* D: G. EPS. MON. BVRGG. STROMB. S.R.I.P. *Cl.* II. *gr.* 3.

113

*Dito.* ** Siebenfeldiges Wappen mit 5 Helm. *CHRISTOPH. BERN.* D.G. EP9 MON. S.R.I.P. BVRGG. STR. D9 IN BORKELIO: R. Chriſtus an einem Gabelförmigten Creutz, dabey die J. Z. 1659. Inwendig: *Crux miraculoſa Coſfeldienſis.* Umſchrift von auſſen: *Prote populum tuum Domini Crucis per ſignaculum.* H. R. 1707. p. 113. Lil. n. 687. Iſt noch neu, und von dieſes

dieſes Epiſcopi militis Thaler der fürnehmſte. Cl. I. *gr.* 3.

114

*Dito* auf die Eroberung Münſter. Die Stadt im Proſpect, und darüber in Wolken: S. PAVL. PATRON. unten im Abſchnitt: *Monaſt. VVeſtph. ad obed. reductum.* Umkreiß: à Rmo CEL.smo DD. *CHRISTOPH. BERN.* EPo ET PRINCIPE MONAST. Ao MDCLXI. R. Das Wappen, wie n. 113. *Protector meus, & in ipſo ſperavi, qui ſubdit populum meum ſub me.* Pſal. 143. *Cl.* III. *gr.* 1. H.R. 1704. p. 81. Lil. n. 688; der ihn (ſed absque cauſa) rar machet. Indeſſen wundert man billig, daß eine dergleichen Gedächtniß-Münz nicht auch von der an. 1664. ſubiugirten Stadt Erfurt zum Vorſchein kommen.

115

*Dito* Sterb-Thaler. Das Wappen wie oben. *Pie. Juſte. Fortiter.* R. In groſſen Buchſtaben die Schrift: CELS*mus et* REV*mus* DD. *CHRIST. BERN. Ep*us *Monaſt. Admr. Corb. Burgg. Stromb. S. R. I. Princ. D. in Borck. Eccleſiæ & Principatus Monaſt. Reſtaurator, Conſervator, Propagator. Obiit anno MDCLXXVIII.* Wieget ¼L. mehr. *Cl.* II. *gr.* 3.

116

* *FRIDERICVS CHRISTIANVS* D: G: EPISC: MONAST: Bbild in der Calotte. R. Mit dem F. Hut bedecktes Wappen. Stab und

und Schwerd ragen faſt weit unten aus Palm-Zweig herfür: BVRGGR: STROMB: S: R: I: PRIN. D: IN BORCK: 1694. *Cl.* II. *gr.* 2.

117

*Dito* **Begräbniß-Thaler.** Scutum ſub pileo Principali. *Conſilio & Conſtantia.* ℞. *FRIDERIC9 CHRISTIANUS* L. B. A PLETTENBERG, *Natus anno* 1644. *die* 8. *Aug. Electus Epiſcopus ac Princeps Monaſterienſis anno* 1688. *die* 29. *Iulii*, *denatus anno* 1706. *die* 5 *May.* *Cl.* III. *gr.* 1.

118

CAPITVLVM. CATH. MONAST. SEDE VACANT. Ein in die Quer abgetheilter Schild, worinnen, wie auch dem beflügelten Helm, ſich S. Paul zeiget. 1706. ℞. Die Münſteriſche Dhom-Kirch. *Deus adiutor & protector noſter.* *Cl.* III. *gr.* 1.

119

Bbild in der *Abbé*-Peruq. *FRANC. ARNOLD.* D. G. EPISC. MONASTERIEN. ET PADERB. ℞. Inſignia ſub pil. Duc. infra: *Pro Lege & Grege.* Umſchr. BURGG. STROMB. S. R. I. P. COM. PYRM. DOM. IN BORK. ET VVEHRT. 1714. *Not:* Weil das ſonſten nachgehende Stift Münſter im Titul vorgeſetzt wird, iſt ſolches eine Marque, daß Franz Arnold hier die Figur qua Biſchof zu **Münſter** habe machen wollen. *Cl.* III. *gr.* 1.

120

120

Ollmütz.) ** *FRAN.* CARD: ET PRINC: A: DIETRICHSTEIN: EPVS: OLOM. (*B.*) Sein Bhild, mit dem Biret auf dem Haupt. R. Die Mutter Chriſti, zu deren Füſſe ſich 2 Wappen-Schild anlehnen, in quorum medio: HG. Umſchrift: *Sub umbra alarum tuarum.* 1624. CW. *Cl.* II. *gr.* 1.

*Obſervatio.*

Quoad Electores Eccleſiaſticos & Cardinales, ratione Titulaturæ ex Cancellaria Imperiali. Vom Kaiſer haben hierinnen falls die Cardinäle vor denen Geiſtlichen Churfürſten ab omni tempore höheres Tractament genoſſen. Denn ſie bekamen *Reverendiſſimus*; und in Deutſcher Sprach Hochwürdig; Dieſe aber nur *Venerabilis, Reverendus*, und Ehrwürdig. (a) Anno 1644 wurden a Ferdinando III. beede Churfürſten Maintz und Cöllen, durch Ertheilung des Tituls Hochwürdig per peculiaria Diplomata, denen Cardinälen pariſicirt.

(a) Add. Capitulat. *Caroli V.* Procem. ubi his titulis ab invicem diſtinguuntur.

In der Wahl-Capitulation Ferdinandi IV kame Trier hinzu; Und dieſes währte bis 1711, da K. M. Carolus VI ihnen den Superlativum Hochwürdigſt zugeſtanden haben. Da hingegen intuitu derer Cardinäle es bey dem poſitivo bleibet; ſo daß folglich heutiges Tages ein Churfürſtlicher Erz-Biſchof

ſchof in Titulatura eccleſiaſtica höher angeſchrieben ſtehet als ein Cardinal, da es doch ehedeſſen umgewendet ware. Gleichwohl genieſſen Cardinales noch einen Vorzug darinnen, daß ſie mit dem Ehren-Wort Herr diſtinguirt werden, welches bekanntlich keinem Churfürſten wiederfähre.

121

D: G: *CAROLVS* EPVS: OLOMVCE: Bbild in der Peruq. R. Das Wappen von zween Adler gehalten. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. I. PS. *R.*egiæ Capellæ *BO.*hemicæ *CO-M.*es 1 1702. *Cl.* III. *gr.* 3. Iſt nicht vom gemeinen Stempel, der an. 1707. anfängt; Doch der Oſnabrückiſche de 1701 (T. C. p. 52. Tab. XX) viel rarer.

122

*WOLFFGANGVS* D: G: EPVS: OLOMVCENSIS DVX: (b) S: R: I: PRINCEPS. Bbild im Mantelett. R. Wappen mit der Inſul und F. Hut ꝛc. REG. CAP. BO. ET DE *SCHRATTENBACH* COMES. 1712. *Cl.* III. *gr.* 3.

(b) Was mit dem Wort *Dux* hier wolle geſagt werden, errathen vielleicht andere.

123

Paderborn. ) *THEOD. ADOL.* EPIS: PADERBO. COM. PIRMON. [gebohrn von der Reck.] Ein ſchmales Bbild in vollem Geſicht, und kurz lockigten Haaren; das Creutz hanget

get an einer um den Halß gehenden Schnur. R. Dreihelm. Wappen. *Fortiter. Recte. Pie.* Ao. 1656. H. R. 1707. p. 351. *Cl.* III. *gr.* 2.

124

* *FERDINANDVS.* D. G. EPS. PADERB. S. R. I. P. COM. PHYRMON. Des Biſchofs grad vor ſich ſehendes Bbild in der Calott, und ſonderbarer Kleidung mit Schleifſen. R. Geviertheilt Wappen mit 3. Helm. *Suaviter & Fortiter.* MDCLXIII. *H. R.* 1764. p. 313. *Cl.* II. *gr.* 2.

125

*Dito* Ein auf den Beinen ſtehender Heiliger, im Leviten-Rock, haltend in der Rechten eine Kirch, und unter dem linken Arm ein Buch. Ihme nähert ſich ein Hirſch, bey deſſen Gewichter ein Creutz zu ſehen. S. MEINVLPHVS. DIACONVS. PADERBORNENSIS. 1663. R. Inſignia uti præced. *FERDINANDVS.* D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PRINC. COM. PYRM. *Cl.* II. *gr.* 2.

126

*Dito.* In memoriam electionis ſuæ in Coadiutorem Monaſt. Wappen, welches ein Quartier, auch einen Helm mehr hat als das vorige. Umſchrift: *FERDINANDVS* D. G. EPS. PADERB. CO AD. MONAST. S. R. I. P. COM. PYRM: R. In die Ründe: COADIVTOR ET FVTVRVS SVCCESSOR MONASTERIENSIS. Inwendig: *Electus*

*An.*

*An.* MDCLXVII. XIX. *Jul.* *Confirmatus* AN. MDCLXVIII. XXX. *April.* Ein Strich darunter: *Suaviter & Fortiter.* *Cl.* III. *gr.* 1.

127

Bbild im Kaiſerl. Ornat. Im Abſchnitt: S. CAROL9 MAGNUS FUNDATOR. Peripher: *Fundatum conſerva.* R. Ein Biſchof S. LIBORIUS PATRONUS. Periph. *Capitul. Cathed. Paderb. Sede vacante:* 1683. *Cl.* III. *gr.* 1.

128

Bbild in der Calotte. *HERMAN. WERNER.* D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. R. Das Wappen unter dem Fürſten-Hut, mit darneben ſtrack geſteckten Stab und Schwerd. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDESH. & L. B. VVOLFF: METTERNICH. 1.6 9.4. Inwendig: *Provide & Juſte.* Lil. n. 689. Cl. III. gr. 1. Der wider allen Brauch beygefügte Adeliche Geſchlechts-Namen verdienet hier Attention. Ebenfalls zu obſerviren iſt, daß man vor dieſem Herman Werner, und Friederich Chriſtian zu Münſter (natos Nobiles, non Principes intelligo) ſchwerlich Biſchöfl. Münzen mit dem Fürſten-Hut, ſtatt der nicht mehr anſtändigen Mitre, antreffen wird. Cum Sigillis idem obtinet.

129

Prächtiges Wappen. 1710. *FRANC. ARNOL.* D. G. EP. PAD. & MON. BUR. STR.

[illegible] S. R. I. LAC. PY. & D. IN BO[illegible]
[illegible] (Velpes und L[illegible]) [illegible]
[illegible] Dom [illegible] FRAN-
[illegible] Ger. [illegible] Sept. 1709. Sav. Pa-
[illegible] 30. Sept. 1708.
[illegible] Pro Lege et Grege. Cl.
[illegible]

[illegible]

Dns. FRANC. ARNOLDVS [illegible]
[illegible] Bisth. in Münster
[illegible] T[illegible]
[illegible] BURGI STROMB. S. R. I.
COM. PYRM. ET DOM. IN BORK. 1718.
[illegible] Wapen [illegible]
[illegible] Pro Lege et Grege
[illegible] Cl. II [illegible]

[illegible]

CAPITVLVM CATHEDRALE PA-
DERBORNENSE SEDE VACANTE
[illegible] Eine große Kaſten, über welchem [illegible]
[illegible] Templum & aedes [illegible]
[illegible] In illo legitur: Turris ſuper Domum
[illegible] Cl. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

STR S. R. I. P. C. PY. & D. IN BOR. R. Zween Heilige (Paulus und Liborius) ſich einander die Hände gebend. Umſchrift: FRAN. ARN. EL. *Coa. Pa.* 15. *Sept.* 1703. *Suc. Patruo* 21. *May* 1704. *El. Ep. Mo.* 30 *Sept.* 1706. Inwendig (unten) *Pro Lege & Grege.* Cl. II. gr. 2.

130

*Dito. FRANC: ARNOLD:* D.G: EP: PADERB. ET MON: Bbild im Mantelett, mit ſchregwärts darauf hangenden Creutz. R. Umſchrift: BURGG: STROMB: S. R. I. P: COM: PYRM: ET DOM: IN BORK: 1718. Das Fürſtl. Wappen A. G. P. und drunter, gleichſam auf einem Zettul: *Pro Lege & Grege.* † anno eod. Cl. II. gr. 3.

131

* CAPITVLVM CATHEDRALE PADERBORNENSE SEDE VACANTE. 1719. Eine groſſe Baſilica, über welcher ein mit Strahlen umgebener Biſchof in Wolken. Inter Templum & nubes : S. LIBORIVS PAT. In alio legitur: *Turris ſuper Domum meam. Gen.* 41. ℣. 40. R. Eine umgefallene Infull auf einem Küſſen: gleichſam im halben Mond, hinaufwärts: *Cum ceciderit, non collidetur. Pſ.* 36. ℣. 24. Ueber der Mitre in geſchlungenen Einfaß: *In charitate non ficta.* 2. ad *Corinth.* 6. ℣. 6. Umſchr. *Redde mihi lætitiam*

D *Salu-*

*Salutaris tui, & Spiritu principali confirma me. Pſ.* 10. Cl. II. gr. 2.

132

* *CLEM: AVG:* D. G. EP. PAD. & MON. *C*oadiutor COL. V. B. *ac S*.up. *P*.al. *D*.ux. Bruſtbild im Hermelin-Mantel. R. COM. PAL. RH. L. LEVCHT. B. STR. S. R. I. P. COM. PYRM. D. IN BORCK. & W. Das Wappen in Fürſtl. Behang. 1723. Die Ordens-Kette von S. Michael, faſt Königl. Cron ꝛc; machen dieſen Thaler über die maſſen anſehnlich. Cl. II. gr. 1.

133

Paſſau.) Ein Heiliger im Leviten-Rock, vornen herab mit Quaſten behängt, in Händen Palm-Zweige und Steine habend; Unter dem halben Leib ſtehet das Biſchöfl. Wappen. 1694. SANCT9 STEPHAN9 RATRO. ECCLESIÆ PATAVIENSIS. R. Scutum familiæ ſub corona, pedo munitum & gladio. *IO: PHILIPP9* D. G: EPS. PATAVI: S: R: I: P: COMES A LAMBERG. Cl. III. gr. 1.

134

*Dito. IOANNES PHILIPP9* D. G. EP9 PATAVIENS. Bbild in einem reichen Talar. R. Gräflich-Lamberg. Wappen auf Art des vorigen, nur daß hier das Stiftiſchen den Mittel-Schild abgiebt. 1697. S. R. I. PRIN-

PRINCEPS COMES DE LAMBERG. H. R. 1700. p. 270. Cl. III. gr. 1.

135

Salz-brug. ** *MATHEVS* CARD. AREPS. SALZB. AC EPS. GVRCEN. cum intermixtis tribus parmulis. Sein Portrait im Biret zwiſchen der J. Z. MDXXII. R. Zween Biſchöffe in Pontifical-Kleidung, neben ihnen die Salzb. Dhom-Kirch. SS. RVDBERTVS. ET VIRGILIVS. EPI. SALZBVRGEN. HR. 1705. Iſt faſt Medaillen-förmig. Ein anderer Stempel von ihme, ſiehe H. R. 1703. p. 417. Cl. I. gr. 2.

136

*Dito.* Epiſcopus ſedens. SANCTVS RVDBFRTVS EPVS. SALZBVRGEN. R. Zwey mit dem Cardinals-Hut bedeckte Wappen. a) **Salzburg.** b) Patritiorum de **Langen.** MDXXXVI. Inſcript. *MATHEVS* EPVS. CARD. ARCHIEPS. SALZBVRGEN. Cl. II. gr. 3.

137

**Salzb. T. auf die Einweihung daſiger Dhom-Kirche.** Ein Reliquien-Kaſten, von 8 infulirten Biſchöfen (welche **Lilienthal** n. 683. **Pfaffen** nennet) getragen. Darunter gehen 2 Engel mit Rauch-Fäſſer. SS. RVPERTVS ET VIRGILIVS PATRONI TRANSFERVNTVR. 24. SEPT. Auf der

andern Seite halten die Dhom-Kirche zween Biſchöfe mit ihren Händen in die höhe. 1628. Unten das Wappen. Inſcript: *Eccleſ. Metrop. Salisb. dedicatur 25 Sept. a* PARIDE *Archie.* H. R. 1706. p. 393. Iſt noch neu. Cl. III. gr. 1.

138

*Dito.* * **Jubel-Feſts Gedächtniß-Thaler.** Fünf in völliger Poſitur ſtehende Heilige, mit darunter im Abſchnitt exprimirten Namen. *SS. Martinus Ep: Vincentius M: Hermes M. Chryſanthus & Daria M M:* Im Umcreiß: *Tranſlati a* MAX: GAND: *ex Comit: de* KVENBVRG *Archiep: & Pr: Salisb: S: Sed: Ap: Leg:* ℞. *Anno* MDCLXXXII *fundati Archiepiſcopatꝰ Salisburg: undecimo Sæculo.* Inwendig: Ein aus den Wolken ſtrahlender Dreiangel, mit dem Göttl. Aug, drunter das Erzb. Wappen, und zwey Biſchöfe darneben. **Münzbel.** 3730. p. 369. Gehet in der Seltenheit jenem weit vor. Cl. II. gr. 2.

*Not.* Habitis uncialibus prælibatis, muß man in Colligirung Salzburg. Thalern, ihrer Uniformität und ſchlechten (äuſſerlichen) Weſens halber behutſam gehen. Wir wiſſen auch weiter keinen, der Reflexion meritirte, als Erzb. **Adolph Dieterich**, mit dem Thurn ꝛc. de 1594. Unterdeſſen wäre es einmal Zeit, die Herren Erz-Biſchöfe zu Salzburg gebeten auf ihren Thalern dem Heiligen Ruperto ſeinen

Abſchied,

[illegible], und plumper [illegible] Pr[illegible]gung [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] Thaler habe [illegible] [illegible] vom Bischof *Marquardo*, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] von [illegible] in [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] Strasburgische Thaler [illegible] [illegible] [illegible]. Vom Bischof Johann [illegible] [illegible] wir [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. XIV.

139

[illegible] * [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] *IO. [illegible]* [illegible] G. G. ADM: DES HOCHMI-STE. I. PREVS. MAI. LEVT. X. [illegible] [illegible] [illegible] ORD. IN. TIE. [illegible] LENDE HE. ZV. FREVD. V. [illegible] [illegible] 1614. [illegible] [illegible] cum [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] 1610 [illegible] Cl. II. gr. 1.

[illegible]

* IO. CASI. D. G. ADMI. [illegible] [illegible] ORDI. MAG. D. IN. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] CAS. VAL. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Abſchied, und placirten ihre eigene Fürſtl. Abbildung dafür.

Speier. Anhang n. XIII. Speierische Doppel-Thaler habe geſehen von Biſchof *Marquardo*, die aber wegen des Adlers, und ſchlecht formirten Wappens, gar ſimpel ſein. Subſtituire dahero eine rare Münze von ihme. im Anhang n. XIII.

Strasburg. n. XIV. Biſchöfl. Strasburgiſche Thaler ſind ignotæ aves. Vom Biſchof Johann theilen wir mit eine Medaille. Anhang n. XIV.

139

Deutſchmeiſter. * Mit 3 Helmen bedeckter Wappen-Schild rc. *IO. EVSTACHI.* V. G: G: ADM: DES HOCHMAISTE. I. PREUS. MAI. TEVT. R. Fortſetzung des Tituls: ORD: IN. TE: V: WEL: LAND: HE: ZV. FREVD. V. EVL: A^o. 1625. S. Maria cum tenello &c. radiis undique circumdata. Münzbel. 1630. p. 377. Cl. II. gr. 1.

140

* *IO: CASP:* D: G: ADMI: PRVSS: TEV: ORD: M: MAG: D: IN EP: ET EVL. Geharniſcht Bbild in eigenen Haaren, Cravatt, und groſſem Ordens-Creutz. R. CÆS: MAI: REG: HVNG: PLENIPOT. GVBERNATOR.

TOR. 1673. Inwendig: Die Heil. Jungfrau Maria, vor ihr das Wappen. *Deo Duce.* Cl. II. gr. 2.

141

Würz-burg. S. K. oder Biſchof Kilianus, mit Schwerd und Stab. Vor ihme ſtehet das Wappen. 1554. *MELCHIOR* EPS: WIRCBVR: F. DVX. R. Aquila biceps. CAROL: V: ROM. IMPERA: AVGV. Iſt der Biſchof Zobel, welcher 1558. auf dem Weg nach ſeiner Reſidenz, von dem famoſen Grumbach erſchoſſen worden. Cl. II. gr. 2.

142

* Iulii Echter v. Meſpelbrunn Thaler. Die Figuren auf beeden Seiten wie vor ihme, aber das Gepräg Kiliani iſt hier extraordinair. Avers: *IVLIVS* D: G: EPISCOP: VVIRTZ: FRA: OR. DVX. Rev. MATTHIAS (Matthiæ) ROM. IMP. AVG. *P.* ii *E.* (loco F. felicis) DECRETO. de an. 1613. Cl. II. gr. 2.

Anhang n. XV. *Dito* Medaille. Anhang n. XV.

143

* *PHILIPPVS ADOLPHVS* EPISCO: VVIRCBVRG: FR: OR: DVX. S. Kilian ꝛc. nebſt der J. Z. 1625. Unten ſind 3 Wappen a) Würzburg, b) Franken, c) des Geſchlechts von Erenberg in der Mitte. R.

FER:

FERDINANDVS II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVS: Cl. II. gr. 2.

144

* *FRANCISC9* D: G: EPS. BAM. E: W: FR. O. DVX. S. Kilan, mit dem Wappen. R. Deipara in nubibus, & inferne Aquila Imper. 1637. Peripher. *Invicti patriæ cuſtodes.* Cl. II. gr. 3.

145

*Dito.* SANCTVS KILIANVS. [in amictu ſacro, ſtans.] 1637. R. Das mit der Kaiſerl. Cron und 5 Helm prangende Wappen. *FRANCISC9* D: G. EPS. BAM: ET VVIRC: FRAnC: OR: DVX. Cl. II. gr. 3.

146

* *PETR9 PHIL.* D. G. EP. BAMB. ET HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Bild; am Arm das Wappen. R. B. Virgo [ſine radiis.] *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* Cl. II. gr. 2.

147

* *IOAN. GODEFRID:* D G. EPISC. HERBIP. FRANC. OR. DVX. Sein Bild länglicht, im Talar. R. Dreifach behelmtes Wappen. *Nulla ſalus Bello, Pacem depoſcimus omnes.* 1693. H. R. 1704. p. 177. Lil. n. 680. Cl. II. gr. 2.

148

*Dito.* SANCTUS KILIANUS. Derſelbe in einer zierhaften Chor-Kapp. a lat. IM W,

& ſubtus: 1693. ℞. Inſignia. *IOANNES. GODEFRID.* D G. EPS. HERBIP. FRANC. OR. DUX. H. R. 1704. p. 188. Cl. III. gr. 1.

149

*IOAN. PHILIP.* D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. OR. DVX. Bbild in der Peruq. ℞. Ein Tannen-Baum, an deſſen Stamm das von zween Greif gehaltene Wappen ſtehet. 1702. *Semper idem.* Cl. II. gr. 3.

150

Anhang n. XVI. * *CHRISTOPH: FRANC:* D. G. EP: HERB: S. R. I. PR: FR: OR: DVX. Das Bbild in eigenen Haaren. ℞. Dreihelm. Wappen. 1728. *Miſericordias Domini in æternum cautabo.* Cl. II. gr. 2. Iſt einer der ſchönſten im lauffenden Seculo zum Vorſchein gekommenen Thaler, und der Stempel des gegenwärtigen, noch weit netter, als der de 1725. Münzbeluſt. 1730. p. 209. Siehe im Anhang einen halben Thaler von ihme diverſen Schlags, n. XVI.

# VII.

# Abtiſche Thaler.

151

Corvey. * SANCTVS. VITVS. PATRONVS CORBEIENSIS. in ganzer Poſitur, haltend in der Rechten einen Vogel, und in der linken Hand einen Palm-Zweig. R. Das Wappen [ein Ochſen-Kopf, und des Stifts,] ſub mitra. Zwey Stäbe, darneben, und drunter 2. Helm, bey deren einem das Schwerd ſteckt. 1657. *ARNOLDVS* DEI. GRATIA. EL: E: CON: AB: CORB. Cl. II. gr. 2.

152

* SANCTVS VITVS (&c.) 1683. in länglichter halben Stellung; Der Vogel (oder Raab) ſtehet auf einem Buch. R. Dreihelm. Wappen. *CHRISTOPHORVS* D: G: ELECT. ET. CONF. ABBAS CORBEI. S. R. I. P. Cl. II. gr. 2.

153

Ein anderer deſſelben merkwürdiger Thaler. LEOPOLD. I. & MAGNVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. TVRCAR. DOMITOR. Sonderbarliches Bbid. R. Wappen 1688. Auf dem mittleren Helm iſt die Inſul, und darüber der Stifts-Patron. S. VITVS PATR: CORBEIENSIS. Cl. II. gr. 3. Es ware der

Abt, ſo ſolchen geſchlagen, aus dem Geſchlecht von Bellingkhauſen, und hat durch gegenwärtige, wie auch folgende, Thaler-Münz ſeine, wegen der ſiegreichen Progreſſen wider den Erb-Feind Chriſtl. Namens empfundene Freude publik machen wollen.

154

*Dito.* Kommt auf dem Avers, quoad imaginem Leopoldi & inſcriptionem, überein; Der Revers aber ſiſtirt das Wappen ohne den Heiligen, und lautet die Aufſchrift ſo: *CHRISTOPHORVS* D: G: ELECT: ET CONF: ABBAS CORBEI. S: R: I: P. 1694. Cl. II. gr. 3. In ſich ſind beede Thaler von ganz diverſer Arbeit; auch iſt jener breit und groß, dieſer hergegen faſt klein. Uebrigens das axioma *Turcarum domitor* belangend, wäre daſſelbe auch bey Kaiſerl. Majeſtät Carolo VI. in denen Jahren 1716. und 17 ſehr applicabel: mithin einer Renovation desſelben Thalers, vom Stift Corvey man ſich damals billig verſehend geweſen.

155

SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS. Der Vogel ſitzt auf ſeiner Achſel, hinter ihm zu Füſſen lieget ein Löw. 1709. R. Dreihelm. Wappen. *FLORENTIUS* D: G: ABBAS CORBEIENSIS. S: R: I: PRINC. Cl. II. gr. 3.

156

*MAXIMILIANUS* D. G. ABBAS. CORBEIENSIS (&c.) 1721. Cl. III. gr. 1.

157

*CAROLUS* D. G. ABBAS CORBEIENSIS (&c.) 1723. Cl. II. gr. 3. conſimiles prioribus.

Obwohlen nun dem hohen Stift Corvey die Münz-Liebhaber für ſo mannigfaltig auch ſchöne Piecen obligirt ſind, ſo würde darum ihre Begierde nach Corveyiſchen Thalern um ein merkliches vergröſſert werden, wenn ſelbige Herren Aebte an ſtatt des continuirlichen H. Viti, auch einmal ihre Fürſtliche Bildniſſen dafür hinzuſetzen ſich thäten gefallen laſſen.

Fuld. Fuldiſche Thaler betreffend, iſt anforderiſt wunderswürdig, daß dieſes Fürſtl. Stift immerzu gar *retirè* in Schlagung derſelben geweſen; wie dann in allem über 3 bis 4 Stück aus Münz-Büchern nicht bekannt. Nemlich von den alten, Abt **Johann** v. **Henneberg**, und Abt **Philip Schenk**. Add. Hr. *Schannat* Hiſt. Fuld. allwo er ſie auf der erſten Tabelle ad p. 90. in Kupfer geſtochen fürſtellet. Von neueren weiß man keine, exceptis paucis, qui ſequuntur.

158

* Das mit dem Cardinals-Hut bedeckte Wappen, worhinter ein mit einem groſſen Stein beſchwerter Palm-Baum ſtehet. *Sub pondere.* R. Schrift in Eilf Zeilen. BERNHARDVS GVSTAVVS *Dei & Apoſt: Sed: gratia S. R. E. Cardinal:* P. ABBAS *Fuldenſis Mar-*

*Marchio Badenſis Coadiu: confirmat: Campidonenſis et Sigburgenſis XXII Februarii* MDCLXXII. Iſt noch neu. Cl. II. gr. 1.

159

* *PLACIDUS* D G. ABB. FULD. S. R. I. PR. *D*.ivæ *A*.uguſtæ *ARCH*.icancell. *P*.er GERM. & GALL. *PR*.imas. Bild in der Calotte. R. Dreihelm. Wappen. *Pietate & Conſtantia.* 1687. Cl. II. gr. 3. Es producirt Hr. *Schannat* unter dieſem Stempel eine Medaille, welche wir auch beſitzen; der Thaler aber findet ſich dorten nicht, da er doch alle Fuldiſche Münzen aufs genaueſte, ſo gar bis auf die Creuzer und Pfennige, zuſammen getragen hat.

160

* *ADOLPHUS* D. G. S. R. I. PR. & AB. FULD. D. A. A. P. G. & G. P. Dero wohl gleichendes Portrait. R. Fünfhelm. Wappen. *Candore & Amore* 1729. Randſchrift: *Von feinem Silber.* Einer der ſchönſten neuen Thaler. Cl. II. gr. 2.

Tab. III. oder p. 70. d. *Hiſt. Fuld.* ſtehet ein ander Silber-Stück des Fürſten Adolfs, welches ich für keine Medaille, ſondern einen Thaler anſehe, ſolchen auch an. 1730 im Welt-berühmten Münz-Cabinet zu Gotha beobachtet zu haben mich errinnere. Doch kommt er den obigen an Schönheit nicht gleich.

Hierbey iſt zu merken, daß erwehnter Hr. *Schanat* die auf der zweiten Tabelle ſich zeigende Tha-

[illegible]

[illegible]

159

[illegible]

160

[illegible] D. G. [illegible]

[illegible]

[illegible] nicht gleich.

Hierbey iſt zu merken, daß erwähnter [illegible] die auf der [illegible] Seite ſich [illegible]

[illegible]

Thaler-förmigte Piece von Gold, Abbatis *Balthaſ.* de *Dernbach* ſub n. 15, id eſt die Schrift des Reverſes, (a) nach ſeinem Sinn irrig explicire.

(a) *RUDOL. II. Rom. Imperator. Aug. P. F. DE.* und die kleine darneben: *RUDOL. P. F. D. E C.*

Nun wollen wir hören, wie er die Explication anſtellet: *quam* (inſcriptionem ſagt er) *duplici ſenſu interpretamur in modum qui ſequitur: nimirum litteras initiales poſt Rudolfi titulum conſpicuas, quales ſunt in maiori nummo P. F. DE. in minori vero P. F. D. E. C. illic enim Rudolfus dicitur* PRINCIPATUS FULDENSIS DEFENSOR, *hic vero eiusdem* PRINCIPATUS DEFENSOR, ET CONSERVATOR. [pag. 72. n. XV.]

Hingegen niemand anzweifeln darf, daß es nichts anders heiſſe, als RUDOL.fi II. ROM. IMPERATOR.is AUG.uſti P.ii F.elicis DE.creto. Nichts hinderend, daß bey der kleinen Piece zwiſchen denen Buchſtaben *D. E. C.* ein Punct ſtehet. Maſſen ſolches lediglich dem ingenio cælatoris zuzuſchreiben; wie droben der Münſter. Thaler n. 110. ibi: *S. P. A. S. P. E.* Und wann man etwa einwenden wolte, d. n. XV. ſeie ein groſſes Goldſtück worauf mithin das Decretum Imperatoris Monetale inapplicabel; So wäre doch die Antwort ganz leicht, daß nemlich daſſelbe als ein goldener nachgeahmter Thaler

ler gepräget worden. Wie man auch dergleichen Batzen und Albns ſiehet, mit der Schrift: I. ALBVS. II. ALBVS; Die dannoch, weilen ſie von Gold, ganze und halbe Ducaten ſind. Und gewiß, ſo fern was ſo gar auſſerordentliches hätte geſagt werden wollen, als da iſt: *Principatus Fuldenſis Defenſor & Conſervator*: ein ſolches, um es nur halb zu begreifen, eine weit nähere Erklärung, dann durch bloſſe Siglas, ſive literas initiales, erfordert haben würde. E diverticulo redimus in viam.

161

S. Gallen. ** Ein mit vielen Strahlen umgebener Heiliger, welchen ein Bähr anfällt. *Gloria & honor & pax omni operanti bonum.* R. Des Abts Wappen worüber der Reichs-Adler. *Moneta No. Monaſterii* S. GALLI. 1622. Lil. n. 658. Cl. II. gr. 1.

162

Kempten * Bruſtbild der Kaiſerin Hildegard (cum lymbo, worauf ein Fürſten-Hut) im Schleier und bloſſen Halß. S. HILDEGARD. IMP. EX SVEV. DVCIB. FVNDATR. 1694. R. Scutum Principis gentilitium ſub mitra, cum infixo à lateribus pedo, enſe & baculo. *RVPERT.* D. G. S. R. I. PRINC. & A. CAMPID. AVG. ROM. IMP. ARCHIMARS. Münzbeluſt. 1732. p. 97. Seiner groſſen Zierlichkeit halber gebühret ihme der Platz *in* Cl. II. gr. 2. vel 1.

163

Mur-bach SANCTVS LEODEGARIVS im Biſchöflichen Ornat, einen groſſen Bohrer in der Hand habend. Für ihm ſtehet beeder Abteien **Murbach** und **Lüders** Wappen. Das erſte Quartier mit dem Balken indigitrirt den Erz-H. **Leopold** als damaligen Adminiſtratorem. Conf. n. 31. ſupra. R. FERDINANDVS. II. (*cet.*) Cl. III. gr. 3.

**Mauritz** *Cuno* im andern Theil Betrug unter den Reichs-Thalern p. 107. titulirt dieſen T. gar übel einen **Lucerner**; Wozu ihn die indentitas des Patronen verleitet: Eben alſo machet er es p. 105 mit dem Friedberger in der Wetterau, welcher doch ein Freiburger im Brisgau iſt.

164

Wer-den *HVGO* D. G. WERDINENSIVM ET HEL. MONaS. ABBAS. Bbild in ſimpeler Monachal-Kleidung. Retro cervicem æra 16*36*. R. FERDINANDVS II. (*cet.*) Cl. III. gr. 2.

165

SANCTVS LVDGERVS EPISCOP. 1670. Derſelbe, mit der Werdiſchen Cloſter-Kirch. R. Clypeus mitratus. MON.*eta* *ADOLPHI* LIB. IMP. ABB. WERD. & HELMST. Cl. III. gr. 2. *Not*: Von Ungefürſten Prälaten iſt **Werden** der einzige, von

deme

deme Thaler aufzuweiſen ſind. Und zwar, ſo giebt es auch ganz neue ſchöne Sorten, von ingenieuſer Invention.

---

## VIII.

# Churfürſtlich-Pfälziſche, und Baieriſche Thaler.

a) Pfälziſche. 166

* Ein grosbärtig breites Bruſtbild im Chur-Habit, deſſen Hermelin-Kragen mit der Ordens-Kette vom Guldenen Vließ belegt iſt. In der Rechten ein bloſſes Schwerd, und in der Linken den Reichs-Apfel (welchen dieſer Churfürſt zum Wappen des Erz-Truchſäſſen-Amts vom Kaiſer bekommen) tragend. *FRIDER.* D. G. C. PAL. RI. BAVA. DVX. S. R. I. PRI. EL. R. Drey, gleichſam ſchwebende, kleine Schilde. Helm und Deck flatteren darüber. Infra: 1547. *Mo: Arge: Superio: Palatina: Bavari.* Cl. I. gr. 3. Lil. n. 219. Münzbel. 1732. p. 321. Unter den alten Thalern iſt dieß einer der anſehnlichſten. Obiit Fridericus hicce II^9. an. 1556, cui ſucceſſit *Otto Henricus*, de quo Vnciales non proſtant.

167

167

* *FRIDE.* (III.) D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Bbild in künſtlich ausgearbeiten Harniſch, bloſſem Haupt, wenig Haar, und kurzen Capuciner-Bart; enſem geſtans & globum. R. Drey Wappen-Schild neben einander, mit dem einfachen Pfälz. Helm. 1567. Umſchrift: *Herr nach deinem Willen.* Hat nicht viel ſeines Gleichens. in Duplo. Cl. I. gr. 3.

168

* *FRIDE.* D. G. CO. PA. RHE. (*&c.*) Rev. Der vier Rheiniſchen Churfürſten Wappen, nebſt Heſſen. 1572. *Moneta No. Rhen. Elect. & Princ. Conſoci.* in Duplo. † 1576, quem excepit *Ludovicus*, uſque ad an. 1583.

169

** *IOHAN: CASI:* D: G: COM: PAL: RHEN. EL:*ectoratus* P:*alat.* TVTOR ET ADMI:*niſtrator* D: B: Geh. Bbild in engen kräuſſen Kragen, mit einem Scepter. R. Wie immediate vorher, doch ohne den heſſiſchen Schild. *Moneta Nova Argentea Renenſium Elector.* Ohne Jahr-Zahl. Cl. I. gr. 3.

170

*Dito.* ** Der Revers, wie auch Inſcriptiones lateris utriusque, ſind mit jenem gantz äqual. Die erſte Seit hergegen enthält *a*) das Pfälziſche, *b*) Bayeriſche, *c*) Erz-Truchſ. Wappen-

 pen-

pen; Zwiſchen welchen ein Lorber- und Palm-Zweig gehet. Alles dieſes iſt in einem Ring eingefaſt, der unten mit einem ſpitzigen Diamant, oben aber mit zweien ineinander ſchlagenden Händen ſchlieſſet. 1587. *H. R.* 1706. p. 217. Cl. I. gr. 3. Beede, gleich auch der folgende, ſind admirabel.

171

** Des Churfürſten langes Bbild, geharniſcht, faſt kurzem Haar und Bart. Schwerd und Reichs-Apfel in Händen. *FRID: IV:* D: G: C: P: RHE: S: R: I: PRIN: EL: BA: DVX. R. Zwey hohe Wappen-Schild ꝛc. unter dem Chur-Hut. 1610. *Regier mich Herr nach deinem Wort.* Cl. I. gr. 3. *H. R.* 1703. p. 249. Man ſiehet auch ganze und halbe Gulden von ihme, *Moneta nova Manhemii cuſa*: vermuthlich zum Andenken, daß er ſelbiges Dorf zur Stadt gemacht.

172

* Der andere Vormundſchaftl. Thaler. *IOHAN.* D. G. CO. PAL. RH. TV. ET ADMI. EL. PAL. D. BA. C.*om.* V.*eld.* E.*t* S.*ponh.* Des Chur-Verweſers Bbild in giſtümpt krauſſen Haaren. R. Unter dem Chur-Hut 3 Wappen: Pfalz, Bayern, & Globus Archidapiferalis. Welches letztere, weilen er doch nicht der Churfürſt ſelbſt wäre, merklich. Umſchr. *Verbum Domini manet in æternum:* 1610. *H. R.* 1704. p. 273. Cl. II. gr. 1.

173

*FRIDERICVS* D. G. BOHE. REX CO. PA. RH. Gecröntes Bild des unglücklichen Böheimer Königs, und nachher der Chur entſetzten Pfalzgrafens *Friderici V*, im Spaniſchen Koller. R. Siebenmal abgetheiltes Wappen. DVX BA. MAR. MO. DVX SILE. MAR. LVSA. 1620. Semi uncialis, cuius raritatem laudat Lil. n. 223.

174

*Dito* ** Der Böhmiſche Löw. *FRIDERICVS* ɑ. G. REX BOHEMIÆ. R. Drey aus einer Chur-Haub an Bendel hangende Wappen 1621. COMES. PALA. RHENI. ELEGTOR. DVX BAVA. Lil. n. 224. Allwo er ebenmäſig bezeuget, daß dieſer Winter-Königs-Thaler unter die rareſten gezehlet werde, wegen des umgekehrten Buchſtabens ɑ im Titul, welches des Pfalz-Graf ſelbſt als ein bloſſes præſagium ausgedeutet. Denn als man ihme die neue Thaler gebracht, ſoll er deſſen ſo fort gewahr worden ſeyn, und den Münzmeiſter der Unachtſamkeit halber geſcholten haben. Dieſer aber habe mit dem Stempel ſelbſt dargethan, daß alles recht daran geweſen; Worüber der König erſchrocken, und dieſe Verkehrung für eine böſe Bedeutung gehalten. Add. *H. R.* 1702. p. 81.

Nun laſſen wir ſothane Erzehlung in ſo weit zu. Daß aber der Münzmeiſter ſich durch den Stempel und darauf ſtehendes rechters D. ligi-

timirt haben ſoll, ſcheinet der Wahrheit nicht ähnlich. Sondern man hat geſchwind einen andern Stempel mit dem natürlichen D verfertiget, und jenem, alles übel ominirenden, Thaler ſubſtituirt: Dann es iſt ſolcher

175

Dem fatalen in jeden Punct und Stücken, mithin auch der Jahr-Zahl (1621, utpote argumentum huius Hiſtoriæ præcipuum) ganz conform; und da ſtehet das D in ſito ſuo naturali, nemlich *FRIDERICVS* D. G. &c. Um alſo die Rarität complet zu haben, muß man beede zugleich aufweiſen können. Ferner iſt hierbey zu notiren, daß dieſer letztere eine Ducaton ſchwer wieget, da hingegen jener um ein Achtel zu leicht. Von Liebhabern pflegt dies Paar Thaler wohl für 12 biß 15 Flor. eingewechſelt zu werden.

Anhang n. XVII. XVIII. Eine Medaille von Friderico, ante adeptum hyemale Regnum, ſiehe im Anhang, n. XVII; und eine Crönungs-Münz n. XVIII.

176

*CAROL. LVD.* D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. BAV. Geharniſcht Bbild in langen Haar, mit einem Löwen-Kopf auf der Achſel. R. Drey Schild nebeneinander, jedoch daß der mittlere, worinn bey ſeinen Vorfahren des Reichs-Apfel geſtanden,

den leer iſt. *Dominus providebit.* 1659. Cl. II. gr. 3. Anno 1657 fangen **Carl Ludwigs** Thaler an, und 1664 hören ſie auf. Sunt equidem haud plane infrequentes, uniformes etiam, attamen Typi pervenuſti.

177

*CAROLVS* D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. Bild in langen krauſſen Haar, Cravatt, und Elephanten-Orden. R. Drey kleine Wappen-Schildlein, mit dem Orden des Hoſenbandes (worauf die Worte: *Hony ſoit qui mal y penſe*) eingeſchloſſen. Die *Tenants* ſind Löwen, und das Wappen iſt mit dem Chur-Hut im Laubwerk, und Pfälziſchen Helm beſetzt. Oben: *Suſtentante Deo.* Unten: 1681. Cl. II. gr. 3.

178

* Ein Thaler des Churf. **Philip Wilhelm**, vom Hauſſe **Neuburg**. Bild in der Peruq &c. *P. W.* C. P. R. S. R. I. ARCHIT. & EL. B. I. C. **Rev.** M. D. C. V. S. M. R. & M. D. I. R. 1688. Das Wappen mit dem Guldenen Vließ. Cl. II. gr. 3.

179

*Iohann Wilhelm.* D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHID. & EL. Effigies. R. Drey mit beſagtem Orden entourirte Wappen, in deren mitleren ſich der Reichs-Apfel zeiget. B. I. C. &

M. D. PR. M. C. V. S. M. & R. D. I. R. 1707. Iſt in memoriam recuperati eodem hoc anno priſtini loci in Collegio Elect. geſchlagen; und dörfte mit der Zeit ſehr rar werden. Cl. III. gr. 1.

180

b) Bayeriſche. S. Maria mit dem Chriſt-Kindlein, beſtrahlet, und in Wolken ſitzend. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* R. Das Bayeriſche Wappen mit dem neu acquirirten Reichs-Apfel im Mittel-Schild ꝛc. 1627 *MAXIMIL.* COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET ELECT. Cl. III. gr. 1.

*Not.* Zerſchiedene ſolcher Gattung ChurBayeriſcher Thaler, mit Schildhälter und ohne Schildhälter, ſiehet man, bis 1633; Weilen es aber in ſubſtantia immer einerley iſt, ſo wollen wir durch deren Recenſion die Numern unnöthiger Weiſſe nicht vermehren. Von 1633 bis zu des Churfürſten Tod, welcher erſt 1651 erfolget, hat es keine, zu geſchweigen mit dem Bildniß; Sondern ſtatt derſelben ſetzte Maximilian auf die Münzen Mariam, die Himmels-Königin, zu Beſtättigung ſeiner für ſelbe hegender innerſter Liebe und Verehrung; als dero, nechſt GOtt, der alle ſeine Victorien, und andere dem Durchl. Hauß widerfahrne glückliche Begegniſſen zugeſchrieben.

Von Churf. Ferdinand Maria habe noch keinen, auſſer dem Vicariats-Thaler (de quo n. 187) geſehen.

181

*MAX: EMANVEL* D. G. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. D. & E. L. L. Bbild in der Peruq. R. B. Virgo cum puero IESV, manu tenens Inſignia &c. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* 1694. Lil. n, 232. Cl. III. gr. 2. Iſt der einzige unter dieſes Churfürſten Namen zum Vorſchein gekommene Thaler. Von jetzt regierender Sr. Churf. Durchl. ſind uns keine beknant. Inter Bavaricos refertur:

182

*ERNESTVS* COnFIR. IN ARCHIEPM. E*ccleſiæ* SALZ. V. BAVA. DVX. Ein achteckigt groſſes Wappen-Schild. 1550: R. S. RVDBERTVS EPS SALZBVRGEN. Cl. III. gr. 1.

---

## IX.

# Reichs-Vicariats-Thaler.

In unſerem Cabinet befinden die Vicariats-Thaler ſich in Einer Lade beiſammen. Denn um von ſolchen zu judiciren, man ſie mit- und nebeneinander im Auge haben muß. Dahero ich auch der ſonſt gebräuchlichen Methode, welche ſie zertheilet, und eine jede Sorte unter ihren eigenen Churfürſten rangirt, nicht beſtimme.

Das erſte Interregnum, ſeither deme es Thaler giebt, ware an. 1519. Aber es haben die damalige Reichs-Fürſeher, um desfalls mit grober Münz ſich herfür zu thun, bey dem kaum erſtandenen Thaler-Seculo nicht gedacht. Ferdinandus I, Maximilianus II und Rudolfus II wurden Kaiſer aus Römiſchen Königen. Solchem nach ereignete ſich das Interregnum primum, per Vnciales Proviſorum Imperii, Vicariosque poſteritati commendatum, im Jahr 1612, als *Rudolfus II* die Welt geſegnet hatte. Zu ſelbiger Zeit ſtunde die Chur-Pfalz unter Adminiſtration und Vormundſchaft, wie auf folgendem haupt-raren T. erſichtlich.

183

** *IOHANN.* D. G. CO.*mitatus* P.*alat.* R.*heni* T.*utor* & AD.*miniſtrator* S. R. I. PROFISOR & VICARIVS. DVX B. CO. V. & S. Sein Bbild auf Art wie droben n. 172. R. Der doppelte Adler; zwiſchen deſſen Kopf eine Crone. Der Leib iſt bedeckt mit der Chur-Pfalz Wappen-Schild. *Verbum Domini manet in æternum.* 1612. Münzbl. 1730. p. 65. Cl. I. gr. 2.

184

** *IOHAN: GEORG:* D: G: SAX: IVLIÆ CLIVIÆ ET MONT: DVX. Des Fürſehers Bbild im Chur-Habit, mit dem bloſſen Schwerd gegen der Achſel. R. Das Wappen in einer aus Holz geſchnittenen Einfaſſung, darüber die

J. Z. 1612. Umſchrift: SAC: ROM: IMPER: ARCHIMARSCHALL: ELE: ET VICARIVS. Münzbeluſt. 1730. p. 73. Iſt ein ſauberer kleiner T. der in Tenzels Saxonia Numiſmat. nicht anzutreffen. Cl. II. gr. 1.

185

*Dito*, welches die ordinairi Vicar. T, und lectiones variantes ſequentes hat. Sa: - MO: DV. Rev. SA: - IMP: - EL: Die J. Z. ſtehet anbey nicht über dem Wappen, ſondern zertheilet auf beeden Seiten. Tenzel Lin. Alb. p. 403. Lil. n. 255. Cl. III. gr. 1.

Im interregno des 1619ten Jahrs, & poſt mortem *Matthiæ*, ſiehet man den Pfälziſchen Vic. Thaler aus denen bekannten impedimentis, worinnen der Churfürſt Friederich implicirt ware, nicht. Mithin haben wir nur den Sächſiſchen.

186

Der Reichs-Vicarius im Chur-Habit, reitend. Das Pferd iſt mit einer Valdrapp belegt, darneben die J. Z. 1619, und unter dem Fuß das Wappen. *Pro Lege & Grege.* R. D. G. *IOHANN. GEORG.* DVX *Sax. Iul. Cliv. & Mont.* S. R. I. *Archimar. Elect. atque poſt exceſſum D. imp.* MATTHIÆ AVG. *ſecundum* VICAR. *Lantg. Thur. March. Miſniæ Burggr. Magd. Com. de Marc. & Ravenſp. Dnus in Ravenſtein.* Trenzel Lin. Alb. p. 426. Lil. n. 260. Cl. III. gr. 1.

Bey dem interregno *Ferd. III.* kommen fünferley differente Thaler vor. Als der Bayeriſche, 2 Pfälziſche, und 2 von Chur-Sachſen.

187

** Auf dem erſten ſiehet man den Churfürſt kniend, einem vor ihme in Wolken ſitzenden Mutter-GOttes-Bbild den Reichs-Apfel zeigend; gleichſam ob wolte er ſagen, den habe das Haus Bayern ihr zu danken. Umher: O MARIA ORA PRO ME. Zwiſchen beeden Figuren das Bayeriſche Wappen. 1657. R. D. G. *FERDINANDVS MARIA Sup. & Inf. Bav: ac Sup: Pal: Dux. Co: Pal: Rhe:* S: R: I: *Archid: & Elect: atque poſt exceſſ: Divi* FERDI: III. *imp.* AVG: VICARIVS. *Land: Leicht: ETc.* Lil. n. 231. Cl. I. gr. 3.

188

* Der dem vorigen entgegen geſetzte Pfälz: Vicariats-Thaler. Drey ſchreg geſtellte Schild mit dem Helm. *Dominus providebit.* R. *CAROLVS LVDOVICVS* D. G. *Comes Palat. Rheni S. Rom. Imp. Archi-Theſ. & Elector. in Part. Rhen. Suev. & Iur. Franc. Proviſor* & VICARIVS. *Bavar. Dux.* Lil. n. 225. Cl. II. gr. 1.

189

*Dito.* Iſt ſeinen ordinari-Thalern (n. 176 ſupra) ganz conform, auſſer daß die Umſchrift am Bruſtbild auf ſolche Weiſe abbrevirt, und einge-

eingerichtet: *CAR. LVD.* D. G. C. P. R. S. R. I. A. T. P. E. IN PART. RH. SVEV. & I. FR. PV. & VIC. D. B. ℞. *Dominus providebit.* 1657. Cl. II. gr. 2. Man beobachtet hierbey, wie er den Titul *Dux Bavariæ* (als mit dem Vicariat ſeinem principio nach keine Gemeinſchaft habend) ſo gar ſeparirt, und zuruck ſetzt. Beeder Pfälziſchen Herren Vicariorum Thaler de uno eodemque tempore, ſind um ſo merklicher, als Carl Ludwig an. 1658. auf der Churfürſtl. Raths-Stube zu Frankfurt dem Chur-Bayeriſchen Legato ſecundario **Johann Georg Oechſel**, da dieſer wegen der Vicariats-Gerechtigkeit eine anzügliche Reproteſtation verlaſe, über die darinnen gebrauchte Worte **von Verwürkung der Chur-Würde Pfalzgraf Friderichs** ꝛc. ſich ſolcher geſtalt vor Zorn und Ungedult übernahme, daß er, als jener mit dem Leſen nicht einhalten wolte, ihme das voll angefüllte Tinten-Faß ins Angeſicht warf, worüber ein groſſer Lermen entſtunde.

190

* Der Churfürſt zu Pferd ꝛc. Die Umſchrift fängt ſich bey des Pferds Schweif an. *Deo & Patriæ.* 1657. ℞. D. G. *IOHAN. GEORG. II. Dux Sax.* I. C. & *Mont.* S. R. IMP. *Archim. Elect. atq. poſt exceſſ. Divi* IM. FERDIN. III. AVG. VICARIVS (&c.) **Münzbel.** 1730. p. 105. **Lil.** n. 265. Cl. II. gr. 1.

191

*Dito.* Gleiches Schlags, auſſer daß die Schriſt, welche mit dem Wort *DEO*, bey dem vorigen hinter dem Schweif anhebt, auf dieſem, fornen an des Pferdes Kopf den Anfang nimmt. Lil. n. 266. Denn weilen ihrer viele über ſothanen der Wohlſtändigkeit widrigen aſpect (die zwar einem mero caſu fortuitu, nicht aber Gefliſſenheit oder propoſito zuzuſchreiben) Anlaß nahmen ſich zu ärgeren, hat man ſolche Thaler nicht allein fleiſſig zurück gezogen, und eingewechſelt, ſondern auch den Stempel geändert, forthin die Schrift ſo, wie ſichs gehört, und der Vernunft gemäß ware, geſetzt. Cl. III. gr. 2. vid. Münzbel. 1730. p. 105. Tenzel Lin. Alb. p. 533. Add. Ludewig von Münzweſen ꝛc. p. 164. allwo er die Sache auch erzehlet, und per modum loquendi hinzufüget, daß man den erſten Schlag mit vielen Thalern zu bezahlen pflege. So viel kan verſicheren, daß vom geänderten Stempel eher 20 Stück, als vom erſteren eins, zu Geſicht kommt. Auch muß man auf Exemplar mit noch wohl conſervirter Schrift bedacht ſeyn, maſſen ſolche bey denen mehreſten defect und verſchliffen ausſiehet.

192

[*Vicariales Interregni Ioſephini.*] Ein Kopf in der Peruq. D. G. *IOH: WILH:* C. P. R. S. R. I. ARCHID: EL. EIUSQ. R. Der doppelte Adler, auf deſſen Bruſt zween Wap-

Wappen-Schilde; in deren einem der, Chur-Bayern abgenommene, und an Pfalz poſtliminio reſtituirte Reichs-Apfel wiederum erſcheinet. Unter des Adlers Füſſen ſtehet der Name des Münzmeiſters N. P. und ein Creiß: IN P. R. S. ET FR. I. PR. ET VICARIVS. 1711. Randſchrift. *Nach dem Burgundiſchen Fues.* Id eſt, um ein halbes Quintlein zu leicht. **Lil.** n. 228. Cl. III. gr. 2.

193

* *Dito.* In Figuren und Schrift kommt er überein, aber von weit zierlicherem Stempel. Die Siglæ des Münzm. ſind I. L. ohne Randſchrift. Je gemeiner nun der vorige, je ſeltener iſt dieſer. Cl. II. gr. 2.

194

*Saxon*) Der König geharniſcht und gecrönt ꝛc. auf einem ſpringenden Pferd, unter welchem das Wappen. (inſcriptio nulla) R. Drey mit langen Teppich in confuſo belegte, im Triangel placirte Tiſche, auf deren erſten die Königliche, auf dem andern die Churfürſtl. Inſignia liegen. Ueber beede obere Tiſche gehen die Worte *FRID: AUG:* REX. ELECTOR. Auf dem Teppich des dritten iſt in einem Rauten-Cranz zu leſen: ET VIGARIVS POST MORT. IOSEPHI IMPERAT. (a) Neben bey: MDCCXI. und I. L. H.

(a) Hier addirt Lil. n. 26. die Buchſtaben *P. F. A.* (*Pii Felicis Augusti*) welchen Zuſatz aber, da unſer

re Exemplaria nicht haben, ſo muß der Lilienthaliſche entweder ein anderer ſeyn, (woran ich doch zweifele) oder es iſt ein Verſehen, ſtatt beſagter Littern *I. L. H.*

De reliquo verdient dieſer Thaler ſeines nobelen Weſens halber die Stelle in Cl. II. gr. 2.

---

# X.

# Sächſiſche Thaler.

## 1) Churfürſtliche.

Von den Sächſiſchen Thalern überhaupt, welches auch auf die Lüneburger (quoad hos von Herzog Iulio an) verſtanden ſeyn ſoll, iſt zu prämittiren, daß ſie (doch eben nicht alle) in groſer Menge vorkommen. Es gehet einer e. g. zu Banquiers, Kaufleuten, Juden ꝛc, und begehret, ihme eine Parthie ad ſeligendum vorzulegen; welches, da es beſchiehet, findet er gar bald Urſach, zu merken, daß dasjenige was er ſuchet, ſehr dinne da geſäet ſeye. In Erwegung die ſtärkſte Anzahl, Sächſiſche und Lüneburger ausmacht. Nun iſt zwar nicht ohne, daß ihrem Gewicht und Stoff nach, es die beſte Thaler ſind; Wenn man aber die bey Cabinets=Thalern erforderliche Qualitäten in der Abſicht heget, ſo gebricht es hieran gemeiniglich. Und muß ein Liebhaber alle Präcaution zu gebrauchen wiſſen, auf daß er in Colligirung ſolcher S. und L. Thaler ſich zu weit nicht

nicht einlaſſe; ſondern auf diejenige nur ſeinen Sinn lenken, die, um eine Stelle im Cabinet zu haben, es auch verdienen.

Und eben die Betrachtung iſt in Urſach, daß ermeldte Thaler-Anzahl nicht hoch dahier ſich erſtrecket. Wie denn dem Hn. **Lilienthal** faſt nicht zu pardonniren, daß derſelbe mit Fürbringung der Thaler-Münzen von Sachſen und Lüneburg, viel zu liberal (utpote ſine ſelectu) ſich aufführet. So daß es da wohl heiſſen mag: Sunt mala mixta bonis.

Quibus præviis, ſo iſt zwar das erſte Stück von **Chur-Sachſen**, womit unſere ſeries angehet, kein Thaler, ſondern eine Medaille, die an Gewicht 4 Loth weniger $\frac{1}{8}$ hält; weil ſie aber gar ſehr äſtimirt wird, und unſtreitig ad *Grad. I. primæ Claſſis* gehöret, als kan mich nicht entübrigen, ſelbe unter die Thaler mit hieher zu ſetzen.

195

** Erhoben kurtzes Bbild, in einem von den Ohren an ſehr ſtark gekräuſſelten Bart, mit einer ſo genannten Perlen-Haub auf dem Kopf. Unter dem Halsband ſtehet: IHS: MARIA. Und in der Rundung: *FRID.* DVX SAX. ELECT. IMPER. QVE LOCVMTENENnS GENERA. Zwiſchen dieſer Schrift ſind vier kleine Schild. R. Der einfache Adler, groß, cum ſcuto pectorali. MAXIMILIANVS. ROMANORVM. REX. SEMPER. AVGVST. Ohne Jahr-Zahl.

Nach-

Nachdemmal nun Maximilian noch Römiſcher König genannt wird, iſt es ein Zeichen, daß dieſes Stück vor 1508. auf die Welt gekommen ſeye. Denn da fienge er an, ſich Imperator zu ſchreiben.

Es will zwar Herr Lilienthal n. 235 wegen des Tituls *Locumtenens* eine Vicariats-Münze daraus machen; Allein ſo iſt und bleibet inter Cæſaris viventis Locumtenentem, & inter vicarium Imperii Imperatore demortuo, ein groſſer Unterſchied.

Tenzel Lin. Ern. p. 24 producirt dieſe Medaille gleichfalls. Meldet anbey, daß er ſie in Gold und Silber an zerſchiedentlichen Orten angetroffen; aber nicht läugnen könne, daß alle ſo er noch geſehen, nur neue Abſchläg von alten Stempelm geweſen, die doch eben ſo gut als die alten wären.

Solcher Gattung iſt auch der Köhleriſche, Münzbel. 1730. p. 257. 263. verſ. Erſtlich ꝛc. Daß aber der diſſeitige ebenfalls ein reſtitutus vom alten Stempel ſeyn ſoll, ſolches zu conjectuiren finde ich keine Spur, will es auch auf jedermanns Urthel und Erkänntniß gerne ankommen laſſen.

196

** *Dito*. Das Haupt wie vorher ꝛc. in einem Cranz. *FRID*. DVX SAXoN. ELECT. ImPERI.QVE LOC.TENEnS GENE. Circumſcriptio partis poſticæ caret verbo SEMPER. Dies iſt ein ordentlicher Thaler, und ohn-

ohnſtreitig *I.ma Claſſ.* Lil. n. 236. H. R. 1702. p. 209, allwo er accurat abgebildet. † *Frider. Sap.* 1525.

197

*FRIDERI*: GEORGIVS IOHANNE: Des erſten Bbild im Chur-Rock, ganz kurz x. R. Der anderen beeden ihre, gegeneinander geſtellt, in etwas langen Haar, ohne Bärte, mit Bonets oder aufgeſchlagenen Mützen. [davon dieſe Münzen auch **Klapp-Münzen-Thaler** heiſſen] *Monet. Argen. Ducu. Saxoni.* ohne Jahr-Zahl, doch vor 1525. Dieſe Art iſt durchgehends von nicht ſauberen Gepräg oder Conſervation. Der gegenwärtige T. aber kann ſeiner Schönheit halben für einen treflichen paſſiren. Inter ſcripturam ex utroque latere cernuntur 4 clypei; (a) Cl. II. gr. 2.

(a) Notandum id ipſum eſt pro Vncialibus quinque ſeq.

198

*IOHANNES* ELECTOR FIERI FE: X. Bbild in ſeltſamer Tracht. R. Ein zeheneckigter Wappen-Schild. *Moneta Ducis Saxoni. X.* Ohne J. Z. († 1532) Lil. n. 241. Cl. II. gr. 2. Auch iſt noch ein ſauberer von diverſen Stempel von ihme da.

199

*IOHAN. FRI.* ELEC. DVX SAX. F: F. Rev. GEOR DVX SAX. FIE. F. A. 1535. Auf jeder Seite ein Bbild. Cl. III. gr. 2.

200

*IOHAN. FR.* ELEC. DVX SAX. BVR. MAGDT. Breites Bild im geſtauchten Halß, und Chur-Habit. 1540. R. Zwey Figuren, eine alter- und die andere von junger Geſtalt. HENRI ET IOHAN. ERNEST. DVX SAX. FI. FE. Lil. n. 243. Cl. III. gr. 2.

201

Der Schmalkaldiſche (perfect im Gepräg gerathene) Bunds-Thaler, gemeiner Sorte. Imago Electoris in conſueta forma. *IOHAN. FREDERIC.* D. SAC. B. MAGDE. R. Effigies Landgravii. 1543. *PHILIP.* D: G. LANG. HASSIE. C. K. D. Z. N. Cl. III. gr. 1. Lil. n. 246.

202

*IOHAN. F.* ELE. DVX SAX. BVR. MAG. Z. Rev. MAVRI. DVX SAX. FI.*eri* IVS. 1544. Bilder und Wappen. Cl. III. gr. 3. Devictus, & principatu exutus fuit *Ioh. Frid.* an. 1547.

203

Ein langes Bild im Harniſch. 1547. *MAVRICIVS* D: G: DVX SAXO: SA: RO: IMPERII Rev. Dreihelm. Wappen. ARCHIMARSCHAL: ET ELECTO. AN. (ſo die Bergſtadt Annaberg andeutet.) Er ſturbe an einer in der Schlacht bey Sivertshauſſen empfangenen Wund 1553. Cl. III. gr. 2.

204

* *AVGVSTVS* D: G: DV: SAX. SA: RO:

RO: IMP. Sonderbar figurirtes Bild in vollem Geſicht, und Chur = Habit; R. Fünffeldiges Wappen, darhinter ein Engel, deſſen ausgebreite Flügel es gleichſam beſchirmen. 1554. ARCHIMARSCHAL: ET ELECTOR. Zwiſchen der Schrift ſiehet man auf jeder Seite kleine Schilde. *Not.* Unter Churf. Auguſti Thaler, deren er unendlich viele geſchlagen hat, iſt dieſer der fürnehmſte. Lil. n. 248. Cl. II. gr. 2.

205

*Dito.* *AVGVSTVS* D. G. DVX SAXONIE. SA. ROMA. IM. Kurz abgeſchnitten Bild, darunter 2 Wappen. R. Inſignia plena &c. 1556. ARCHIMARSCHAL. ET ELECTOR. Von nicht gemeinen Stempel. Cl. III. gr. 1.

206

* Gedächtniß = Thaler auf die Eroberung der Veſtung Grimmenſtein zu Gotha, Gefangennehmung des in die Acht erklärten H. Johann Friederichs, und Zerſtöhrung der Grumbachiſchen faction. Die erſte Seite zeiget in einer ausgehauenen Corniche die zween Chur-Schwerder ins Creuz gelegt. *Tandem bona cauſa triumphat.* MDLXVII. (a) R. Schrift in 9 Zeilen: MDLXVII *Gotha capta, ſupplicio de proſcriptis Imp: Hoſtib: obſeſſ. ſumpto, cæteriſque fugatis*, AVGVSTVS D. *Saxo. Elector &c.* F. F. Cl. II. gr. 2.

(a) Dieſer T. wo nemlich die J. Z. auch auf der

Seite des Wappens ſtehet, iſt nach Zeugniß Hn. Tenzels L. A. p. 123 ſelten zu bekommen; Der andere hergegen, dorten ohne J. Z. machet ſich deſto gemeiner; Und verhält ſich es in Gleichniß mit beeden, wie droben bey denen Chur-S. Vicariats-Thalern de 1657 angemerket worden.

207

*Dito* * *AVGVSTVS* D: G. DVX SAXONIÆ. SA. ROMA. IM. Der Churfürſt *en face* in gar kunſtreichen Harniſch ꝛc. Nebenbey die J. Z. 1571. ℞. Dreihelm. Wappen. ARCHIMARSCHAL. ET ELEC. Cl. II. gr. 2. Extraord.

208

*Dito profil*, geharniſcht, mit Schwerd und Regim. Stab. *AVGVSTVS* DVX SAXONIÆ ELECTOR. ℞. *Pie in Chriſto obdormivit XI. Febr: An:* M.D.LXXXVI. *cum vixiſſet An:* LIX. M.VI. D. XI. H. XII. HB. Tenzel *L. A. Tab.* 16. *n. VI.* Ein ſchöner Dickthaler. Cl. II. gr. 2.

Chriſtianus I. & II. haben keine Cabinetsmäſige Thaler nachgelaſſen. Sie ſind allzu *vulgair*. Eben ſo verhält es ſich mit Ioh. Georg. II. III. IV. Frid. Aug. bis 1697. Von Georg. I gibt es ein- und andere, præſtoque ſunt: Denen aber der Vormundſchaftliche tempore minorennitatis *Chriſtiani I.* vorzuſetzen iſt.

209

D:G. *FRI. WIL.* DVX SAX. ELEC. tutoratus ADMINISTRATOR. LANDG. Figu-

ra

ra eius, cum ante ſe poſita galea aperta. 1594. R. Dreihelm. Wappen. THV. ET MARCH. MISNIÆ. Münzbel. 1730. p. 177. Wo er allein aufſtehet, die kommen nicht oft vor. Cl. II. gr. 3.

210

Gedächtniß-Thaler auf das erſte Jubiläum. Bbild im Chur-Habit, die Hand aufs Wappen legend. 1617. *IOH. GEOR.* Umſchrift: *Verbum Domini manet in æternum* R. *Dito.* 1517. FRID. III. II. SECVLVM LVTHERANVM. Lil. n. 257. Tenzel. L. A. Tab. 36. n. IV. Junker Vit. Luth. p. 375. Cl. III. gr. 2.

211

Ein halber Thaler, zu Ehren ſeiner Frau Mutter geſchlagen. Der König Salomon mit ſeiner Mutter, für welcher er aufſtehet. *Vt Salomon ſic ego matrem.* 1617. R. Zwey Arme mit gen Himmel gefaltenen Händen, ſo von 2 geharniſchten Händen unterſtützt werden. *Maternis precibus nihil fortius.* Tenzel Tab. 37. n. III.

212

Gedächtniß-Thaler auf die Augſp. Confeſſion. *IOH. GEOR.* Bbild (wie n. 210 aber viel ſtärker) *Confeſſ: Luther. Aug: exhibitæ Seculum.* Inwendig: 1630 25 Iuny. R. IOANNES. in der circumf. des Haupts: 1530 25 Iuny. Umſchrift zwiſchen 4 Wappen: *Turris fortiſſima nomen Domini.* L. n. 261. Tenzel Tab. 45. n. IV. Junker p. 440. Cl. III. gr. 3.

213

*Dito* Begräbniß-Thaler. Bruſtbild in bloſſem Haupt; und in zween Reihen die Umſchrift: NVM: EXEQ. *IOHAN. GEORG. I.* S. R. IMP. ARCHIM. E. EL. SAX. I. C. M. D. ASSER.toris *Aug. Conf. Rel.mi. Nat. V. Mart. A. MDLXXXV. Denat. VIII. Oct.* Inwendig: *AN. MDCLVI.* R. *DEO Cæſari Imperioq. Ro.*mano *Fid.*elis *Conſt.*ans *Magnan.*imus *poſt mult.*os *Triump.*hos *Pac.*is *publ.*icæ *Reſt.*itutor, & *in hoc, quod ſui ſimil.*es *poſt relinqu.*at, *feliciſſ? Pater Patriæ beate mor.*itur. Lil. n. 262. Tenzel Tab. 51. n. I. T. C. p. 96. Cl. III. gr. 2.

214

Gedächtniß-Thaler auf die Conferirung des Engl. Ordens vom blauen Hoſenband. S. Georg. ſo den Lindwurm durchſticht, auf einem ganz harnaſchirten Pferd reitend. *En Honneur du Souverain du tres Noble Ordre de la Iartiere.* R. Continuation der Schrift im Lorber-Cranz. *Du tré Haut, tré Puiſſant & tres Excellent Prince* Charles II. *par la grace de Dieu Roy de la grande Bretag: Fran: & Irlande, Defenſeur de la Foy. MDCLXXVIII.* Lil. n. 267. Tenzel L. A. Tab. 61. Welcher Autor ſchon wiſſen wird, warum er dieſe Thaler-förmige, doch nicht gehaltige, Münz unter die Sächſiſchen zehlet, da ja nicht das geringſte dahin applicabeles indicium dabey zu bemerken iſt.

215

215

1½ lötige Begräbniß-Münz Churf. Joh. Georg II. Gemahlin. Ein umwundener Rauten-Cranz, und in demſelben ein Regen-Bogen. Darüber eine Cron mit 7 Sternen, drunter: *Sola ſpes mea.* R. † D. G. *MAGDALENA SYBILLA* ELECTRIX SAXONIÆ. PROSAP. MARCH. BRANDENB. NAT. 1612. DENAT. 1687. DIE 20 MART. †. Lil. n. 268. Tentzel Tab. 62. n. III.

216

*AUGUSTUS* D. G. RER ET ELECTOR. Belorbertes Bbild im Römiſchen Habit. R. Die gecrönte Chiffre AR. 1708. Lil. n. 277. Dieſer Thaler, weilen er in dem kurzen periodo herfür gekommen, da Auguſtus mit bloſer Beibehaltung des Königl. Tituls dem Reich Pohlen renunciirt hatte, dörfte mit der Zeit rar werden.

## 2) Fürſtlich-Sächſiſche Albertiniſche Thaler.

217

*GEORGIVS:* DEI: GRACIA: DVX: SAXONIE. &C. Im inneren Umcreiß: ANNO. DOMINI. MDXXVII. AETATIS. SVE. LVI. Des Herzogs erhobenes Bbild, ohne Bart, mit in

eine Haub gebundenen Haaren, und Pelz-Rock. Dieſer Theil iſt Medaillen-Arbeit. R. Drei-helm. Wappen. *Si nomen Domini benedictum.* Ein antiques und rares Stück von 3 Loth. Tenzel L. A. Tab. I. Lit. n. 280.

218

*Dito.* Bbild in bloſſem Haupt ꝛc. *Navv Muntz Hertzog* GEORGEN ZV *Saxe.* R. Fünf ins Creutz geſetzte Wappen-Schild. *Nach dem alten Schrot vnd Korn.* 1531. Tenzel L. A. p. 20. erwehnet von einem guten Freund in Holland, der nicht gewuſt habe, wie er dieſen Thaler hoch genug halten und bieten ſollen. Allein ſo ſcheinet der Amico in der Thaler-Kennerey ſchlecht bewandert geweſen zu ſeyn; in Erwegung dieſem T. keine höhere Stelle gebühret, als in Claſſ. III.

219

*Dito.* *GEORGI.* DVX SAX. FIERI FE. AN. 1536. Sein Bbild im Bart, einer Glatzen, und Pelz-Mantel, welcher mit der Ordens-Kette vom goldenen Vließ belegt iſt. R. Des Churf. Joh. Frid. Bildniß ꝛc. Cl. III. gr. 2.

220

* Gedächtniß-Thaler auf die Einführung des Herzogs Auguſti in das Erz-Stift Magdeburg. SANCTVS . MAVRITIVS. Derſelbe in ganzer Poſitur geharniſcht ꝛc. neben bey iſt die Stadt Magdeburg abgebildet. R.

Schrift: *Anno M.D.C.XXXIIX. die XVIII. Octobr. Inthroniſatio poſtulat. Archiep. Magdeb. Prim. Germ.* DNI. AVGVSTI *Duc. Sax. Iul. Cliv. ac Mont. fiebat more ſolenni Halæ Saxonum.* Lil. n. 284. Tenzel L. A. Tab. 81. Leukfeld antiq. num. Magdeb. p. 197. Cl. II. gr. 3.

221

* Ein Bbild vorwärts, im breiten Ueberſchlag, Wammes, und Bandelier; mit einem links herunter hangenden Haar-Zopf. *AUGUSTUS* D.G. POSTULATUS ARCHIEPISCOPUS MAGDEBURGEN. R. Achthelm. Wappen. PRIMAS GERMA. DUX SAX. IUL. CL. E. MONT. 1640. Tenzel l. d. Cl. II. gr. 1.

## 3) Fürſtlich-Sächſiſche Erneſtiniſche Thaler.

### (a) Alt-Gothaiſche Linie.

222

* Ein Thaler des der Chur entſetzten H. Johann Friederich. Deſſelben ganz kurzes Bbild ſchwebend, groſſen Bart und kahlen Kopf, ſamt der im Backen ziemlich kenntlichen Schramm, ſo er in der Action bey Mühlberg bekommen. Unten ſind 2 kleine Wappen-Schilde, auf deren einem noch die Chur-Schwer-

Schrift: *Anno M.D.C.XXXIIX. die XVIII. Octobr. Inthroniſatio poſtulat. Archiep. Magdeb. Prim. Germ.* DNI. AVGVSTI *Duc. Sax. Iul. Cliv. ac Mont. fiebat more ſolenni Halæ Saxonum.* Lil. n. 284. Tenzel L. A. Tab. 81. Leukfeld antiq. num. Magdeb. p. 197. Cl. II. gr. 3.

221

* Ein Bbild vorwärts, im breiten Ueberſchlag, Wammes, und Bandelier; mit einem links herunter hangenden Haar-Zopf. *AUGUSTUS* D.G. POSTULATUS ARCHIEPISCOPUS MAGDEBURGEN. R. Achthelm. Wappen. PRIMAS GERMA. DUX SAX. IUL. CL. E. MONT. 1640. Tenzel l. d. Cl. II. gr. 1.

## 3) Fürſtlich-Sächſiſche Erneſtiniſche Thaler.

### (a) Alt-Gothaiſche Linie.

222

* Ein Thaler des der Chur entſetzten H. Johann Friederich. Deſſelben ganz kurzes Bbild ſchwebend, groſſen Bart und kahlen Kopf, ſamt der im Backen ziemlich kenntlichen Schramm, ſo er in der Action bey Mühlberg bekommen. Unten ſind 2 kleine Wappen-Schilde, auf deren einem noch die Chur-Schwer-

der ꝛc. *IO: FRIDER:* SENI: NATV: ELEC: SAX: ℞. Der doppelte Reichs-Adler. CAROLVS. RO. IMP. SEMP. AVGV. 1552. Lil. n. 189. Tenzel Lin. Ern. Tab. 14. n. IV. Cl. II. gr. 2. Obiit infœlix Princeps 1554.

223

* Gecrönt Bbild. D. G. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVG. ℞. Das Sächſiſche Wappen ohne Helm, darüber die J. Z. 1551. *Mone. Filior. Ioan. Frid. Senioris Du. Sax.* Lil. n. 290. Dieſen Thaler halte ich dafür, daß ihn der Kaiſer ſelbſt ſeinem gefangenen und exauctorirten Churfürſten zu deſto gröſſerem Deſpect habe ſchlagen laſſen. Cl. II. gr. 1.

224

Ein ſehr zierl. Thaler, den Ioannis Frid. Sen. Söhne nomine proprio edirt. Bbild in geblümten Harniſch, Regim. Stab ꝛc. 1566. Umſchrift zwiſchen 6 Wappen: D: G. *IOA. FRI. II.* DV. SAX. LAN. TH. ET MAR. MISNI. (a) ℞. Dito ſeines Bruders. D: G. *IOH. WILH.* DV. SAX. LAN. TH. ET MAR. MISN. Cl. II. gr. 1.

(a) Das folgende Jahr 1567, nach der Eroberung Gotha, wurde dieſer unglückliche Fürſt gefangen zum Kaiſer geſchickt, allwo er (zu Steyer in Oeſterreich) nach 28 Jährigen Arreſt ſeinen Geiſt aufgabe.

225

D. G. *IOH. CASI.* ET *IOH. ERNeS.* FRA. DVCES SAXONI. Zwey geharniſchte der-

dergleichen, vis a vis 1587. R. Die Sächſ. Raut in der Mitte, und 12. Wappen-Schild im Umcreiß. LANTG. THVRI. ET MARCHIO. MISN. *Mone. Imperi.* Cl. III. gr. 2.

226

Zween *Dito* in Feldbinden, ſich einander die Hände gebend. Inſcriptio interior: *Frid ernehrt, Vnfrid verzehrt.* R. D: G: *IOH. CASI:* ET *IOH: ERN:* FRA: DV: SAX: IVLIÆ CLI: ET MON: Ein hochbehelmter Thurnier-Ritter, neben bey die J. Z. 1615. und 2 kleine Wäpplein: 16 andere rings herum. In circumferentia 2da reliquum Titulaturæ. Cl. III. gr. 2.

227

** *Dito* vierlötig Stück (wie ein Doppel-Thaler) gedachten H. Caſimirs zu Coburg. Deſſen ſehr ſauber geſchnitten relevirtes Medaillen-Portrait in Harniſch, und Feldbinde, Kitzel-Kragen um den Halß; Am Ohr hangt eine Perl; und am Rumpf des Arms oder Löwen-Kopf, iſt die J. Z. 1625. in ganz kleinen Ziffern verſteckt. D: G: *IOH: CASI:* DVX SAX. IV. CL. ET M. Der Revers präſentirt die Sächſiſche Raut im Lorber-Cranz, worum der Reſt des Titels: LAN. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RA. D. IN R. Darnach folgen im Creiß 18 Wappen, und beſtehet der äuſſerſte Einfaß (auf beeden Seiten) in einem ſchönen Cranz. Tenzel L. E. Tab. 19. n. I. welcher

(p. 278) dieſe Medaille (a) für eine groſſe Rarität hält, anbey verſichert, ſolche, auſſer im Gr. Arnſtädtiſchen Cabinet, nirgendwo geſehen zu haben.

(a) Eigentlich der Avers iſt Medaillen-Gepräng, der Revers hingegen Thaler-Arbeit.

228

*Dito* Der Titel zwiſchen 9 Schildlein. D. G. *IO. CASI.* ET *IO. ERN. F.*ratres *D.*uces SAX. IV. CL. ET MO. Des alten güten Caſimirs Bbild im Harniſch und zierhaften Ueberſchlag, in der Hand den Reg. Stab haltend. Vor ihm ſtehet ein Helm; über dem Kopf: *Fried ernehrt.* Rev. H. Joh. Ernſts Bildniß ꝛc. *Vnfried verzehrt.* 1633. In periph. LAN. THV. MAR. MIS. COM. M. ET RA. D. IN R. Cl. III. gr. 2. Denen Wappen nach zu urtheilen, mag es ein Ilmenauiſcher Ausbeut-Thaler ſeyn.

## (b) Gotha-Altenburgiſche Linie.

229

* DEI GRACIA *IOANN. GVILHELM.* DVX SAX. Bruſtbild mit 2 Stacheln auf dem Harniſch. 1572. R. Dreihelm. Wappen. LANT. THV. ET MAR. MIS. Mone. Impe. † 1573. Lil. n. 296. Iſt extraord. Cl II. gr. 1.

230

D: G: *FRIDE: WIL:* ET *IOHAN:* FRA: DVCES SAX. Zwey Bbilder gegeneinander, in ſteiffen Röcken ꝛc. 1576. R. Scutum eiusdem formæ. LANT. THV. ET MAR. MIS. Mone Impe. Cl. III. gr. 2.

231

D: G: *FRID: WIL.* ET *IOHANNES* FRATRES. DVCES SAXO. Zween dito vorwärts, geharniſcht. In der Exergue die J. Z. 1587. R. Scutum cum prioribus. LANT. THVR. ET MAR. MIS. Mone Imperi. Cl. III. gr. 2.

232

D: G: *IOHANN. PHILIP.* ET *FRIDER: WILHEL.* FRA: Auf jede Seite eine lange zierl. Figur im ſpitzenen Ueberſchlag, mit Scepter und Helm. R. DVC. SAX. IVL. CLI. ET MON. LINIÆ ALTENB. 1638. Inter ſcripturam 5 ab utraque parte clypei. Cl. III. gr. 2.

233

*Dito* * Sterb-Thaler. Des Herzogs Portrait, welches zwey Engel mit einem Lorber-Cranz becrönen. Drunter ſind 4 Wappen-Schilde; Dieſe, und die Eugel combiniren ſich durch zierliche Feſtons. Ohne Schrift. R. Auf einem viereckẽten Täflein, welches auf der Spitz ſtehet, lieſet man: D. G. *IOH. PHILIP.* DUX SAX. IUL. CLIV. MONT. LAND-

LANDGR. THUR. MARCH. MISNI. OCM. DE MARC. ET RAVENS. DOMIN. IN RAVENSTEIN. *Natus VII. KL. Ian. Ann. MDXCVII. Mortuus KL. Apr. An. MDCXXXIX.* Tenzel L. E. Tab. 29. n. VIII, allwo aber die Abbreviaturen h. i. übel geſetzt. Cl. II. gr. 2.

234

D. G. *FRIDERICVS WILHELMVS*, DVX SAX IVL. CL. ET MONT. Geh. Bild im Gewand. R. Das Sächſ. Haupt-Wappen mit 18 kleinen Schilder umreihet Reſiduum Tit. 1650. Lil. n. 303. Cl. III. gr. 2.

(c) Weimariſche Linie.

235

D: G: *IO: ERNES. FRIDERIC9 ; WILHELM9 ; ALBERTVS.* Vier Bruſtbilder in ſteiffen Kragen und Feldbinden. Rev. Vier dito. *IO: FRIDERI: ERNESTVS. FRID: WIL: BERNARD9* Inwendig: 8 *Frat. Duc: Saxon: Iul: Cli: Mont:* Im Abſchnitt: *Lineæ Vinarienſis.* 1613. Dieſer achtköpfigen Thaler gibt es ſehr viele, auch mancherley Sorten, theils von ſauberen, theils ſchlechten Gepräg. Nun gebühret ihnen im Münz-Kaſten nur der *gradus II in III Claſſe*, und kein höherer; welches doch nicht hindert, daß der gemeine Mann, nur weilen es acht Köpfe ſind, ſehr ſtark für ſie eingenommen iſt, und Wunder ſich einbildet, was für eine Thaler-Rarität er daran beſäſſe.

236

Ein anderer extra ſchöner Thaler dieſer Weimariſchen Prinzen, darauf ſie alle acht unter Brüderlicher Vormundſchaft auf einer Seit erſcheinen. D: G: *IOH: ERN:* IVN. DVX SAX: IV: CL: ET M: *ſuo & Tut:*orio *nom.*ine. R. Das Wappen mit 6 Helmen, und 1617. *FRID:*, *WILH:*, *ALBERT:*, *IO: FRID:*, *ERN:*, *FRID: WILH:*, ET *BERN: F. F.* **Lil.** n. 309. Gehet jenem, wo die 8 Figuren auf beede Seiten vertheilet, weit vor. Cl. II. gr. 2.

237

Noch ein anderer gemeinſchaftl. Th. dieſer Herzogen. Auf dem Avers die behelmte Minerva: Schild und Speer (für welchem ein Lorber-Cranz) haltend. MONETA FRATRVM DVC: SAXON: LIN: VIN: 1623. R. Das völlige Wappen. *Nach dem alten Schrot und Korn.* **Lil.** n. 310. Cl. III. gr. 2.

238

*Iohannis Erneſti* (ſenioris prædictorum) *Exequialis.* Geh. Bild ſonderbar figurirt, im ſpitzenen Ueberſchlag. *Caneſcat Seclis innumerabilibus.* (a) R. Schrift: *IOH. ERNEST. iun. Saxoniæ Dux Natus* 21. *Febr. An.* 1594. *Iuſſu fati de præſidio ac ſtatione vitæ militiæq. decebat in vico* S. Mar*t.ini* Sup.*erioris* Hung.*ariæ* 4. *Decem: An:* 1626. **Lil.** n. 311. Cl. III. gr. 2.

(a) Dieſes Ehren-Gedächtnüß muß ihme von ſeinen

Partiſanen gemacht worden ſeyn, geſtalten er ein treuer Helfer des geächteten Pfalzgrafen oder Winter-Königs geweſen, in deſſen Kriegs-Dienſten er auch auf der Rückreiſe vom Betlem Gabor geſtorben. Und zwar noch eben zu rechter Zeit, maſſen die Reichs-Acht ſchon wider ihn geſchmiedet ware. *H. R.* 1699. p. 174. Sein verblichener Leichnam wurde aus Ungarn nach Troppau in Schleſien geführt; Von dannen im Maio 1627 abgeholet, und zu Weimar den 18. Iul. in der Stadt-Kirche auf Kriegs-Manier prächtig beerdiget. Tenzel L. E. Tab. 36. n. VI. Müller Annal Sax. p. 329.

239

H. *Wilhelmi* zu Waimar, ſo der dritte von den 8 Brüdern geweſen, ſauberer Thaler. Sein Bbild in vollem Geſicht. D. G. *WILHELMVS* DUX SAX IUL. CLIV. ET MONTIUM. 1658. R. Das Weimariſche Schloß, darüber der Name: **Wilhelms-Burg**: auf einem Zettul ſchwebet. Im Abſchnitt iſt folgendes Chronodiſtichon: *sIC bene WILbeLMVs feCIt, faCIetqVè benè VLtra. Vt rata VerIſLVo eſt eLLoqVio genItrIX.* **Tenzel.** L. E. Tab. 46. n. I. Lil. n. 313. Cl. II. gr. 2.

240

*Dito* **Begräbniß-Thaler.** Des Herzogs ganz kleines Bildlein an einer Pyramide, mit beigeſchriebenen Namen *WILHELMVS D: IV:* Am Piedeſtal zwiſchen 2 Lorber-Bäume: *Bene faciendo fecit.* Oben in zweien langs der Pyramide fliegenden Zettuln: *Natus* 11 *April* / *Renatus* 23 *Apr:* } 1598.

*Dena-*

*Denatus* 17 *Mey* } 1662. Umſchrift: DUX
*Humatus* 24 *Iun.* }
SAX: I: C: & M: ( *Tot. tit.*) Der Revers zei⸗get 2 ſeitwärts auf den Wolken ragende Hände, welche 4 zuſammen gebundene Pfeil (unter einer Cron) halten, und feſter zuziehen. Umſchrift: *Fratrum inter ſe concordia quovis muro firmius munimentum.* Wodurch der Herzog ſeinen hin⸗terlaſſenen Prinzen die Ewigkeit recommendiren wollen. Ein funkel neuer ſchöner Thaler. H. R. 1703. p. 186. Lil. n. 318. T. C. p. 27. Ten⸗zel L. E. Tab. 47. n. III. Müller Ann. Sax. p. 450. Cl. II. gr. 2.

241

*IOHANNES ERNESTVS* D. G. DUX SAX. IUL. CLIV. ET MONT. Sein Bruſt⸗bild in Palmen⸗Zweig, und darunter auf einem Poſtament: P. PIUS. Pacif. Patiens. P. P. Rev. Epitaphium cum ſeq. perigraphe: *Memoriæ optum. Princip. qui vixit Ann. LV. Menſ. VIII. Dies IV. Denat. Vinariæ D. XV. May. Sepul-tus ibid. D. VIII. Iul.* Unten: *MDCLXXXIII.* In periph. *Prudenter & Conſtanter.* Lil. n. 319. Tenz. L. E. T. 49. n. I. Cl. III. gr. 1.

242

Geharniſcht Bbild in der Peruq. *BER-NARD. II.* D: S: I: C: ET M: LAN: TH: MAR: MIS: PRI: HEN. Rev. *Natus ad di-em XXI. Febr. Ao. M.DC.XXXIIX. Vina-*

 *riae.*

*riae. Denatus ad diem III. Maii Anno M.DC.LXXIIX. Ienae. Ibidemque ſepultus XX. Iun.* Tenz. L. E. Tab. 55. n. II. Cl. III. gr. 2.

## (d) Neue Gothaiſche Linie.

Hier ſollte billig der Anfang mit Herzog *Erneſto Pio* gemacht werden; allein ſo ſehen deſſelben Thaler dergeſtalt elend und ſchlecht durchgehends aus, daß ſie für **Cabinets-Thaler** unmöglich paſſiren können.

243

** **Begräbnis-Thaler H. Friedrich** zu Sachſen-Gotha Gemahlin, Augusti Erzb. zu Magdeburg Tochter. Ein in Haar reich aufgeſetzt belorbertes Bbild auf Römiſche Art. *MAGD. SIBIL.* D. S. I. C. ET M. MORT. AD D.*iem* VII. (a) MDCLXXXI. R. Ein groſſer Piedeſtal in Lorber-Zweig, worauf zu leſen: FRIDERICVS D. S. I. C. ET M. *Coniugi incomparabili F. F. Vix. Ann. XXXII. Menſ. IV. D. V.* Von vortreflicher Geſtalt. Tenzel L. E. Tab. 67. n. I. Cl. II. gr. 1.

(a) Subintelligitur menſ. Ian.

244

* **Chriſtianen Herzogin zu Sachſen-Eiſenberg Sterb-Thaler.** Des Avers ſtellet vor das Emblema der Eitelkeit, nemlich ein Kind, welches auf einem Toden-Kopf ſitzet, und aus einer Schal durch einen Strohhalm aus Seifen-

Waſſer

Waſſer Blaſſen bläſet. Zur Rechten ſtehen in einem irdenen Gefäß unbeſtändige Blumen: Zur Linken gehet aus einem Rauchfaß ein flüchtiger Rauch. Zwey Hände aus Wolken halten einen Zettul: *Omnia vanitas.* R. Im Umcreiß: D. G. *CHRISTIANÆ* D. SAX. I. C. & M. L. TH. M. MIS. & VT. LUS. PR HEN. C. M. & R. DN. IN RAV. Inwendig: *Hoc monumentum amoris poſitum. Quæ nata Martisb. D.* 1. *Iun.* 1659. *Deſponſata ibid. D.* 13. *Febr.* 1677. *Denata poſt partum Filiolæ D.* 13. *Marty. Et humata Martisb. D.* 29. *Apr.* 1679. Tenz. L. E. Tab. 91. n. I. Cl. III. gr. 1.

245

Hild-burg-haußen. *ERNEST*: PAT: & *ERNEST*: *FRID:* FIL: SVCCESS: REG: D. G. DVCES SAXON. Zween geh. Bbilder neben einander. R. Sechshelm. ovales Wappen. 1708. ANGRIÆ ET WESTPHALIÆ. IULIÆ CLIVIÆ MONTIUM. Tenz. L. E. T. 94. n. V. Cl. III. gr. 1.

246

Salfeld. D: G: *IOHANNES ERNESTUS VIII* DUX SAXONIÆ. Zierlich Bbild im Harniſch, Cravat und Peruq, einen hochbefederten Helm vor ſich haltend. R. Das Wappen (groß) mit 6 Helmen. IULIÆ CLIVIÆ ET MONTIUM. 1687. Tenz. L. E. Tab. 95. n. I. Cl. III. gr. 2.

247

*Dito* mit dem Helm, in Spaniſcher Peruq. D: G: *IOHANNES ERNESTVS VIII.* DVX SAXONIÆ zwiſchen 4 Schildlein. R. Die Stadt Salfeld in der nähe, aus einem mit Wolken umgebenen Cranz beſtrahlet. A SOLE SAL. Im Abſchnitt: MDCCXII. Cl. III. gr. 2.

248

*Dito* mit dem Helm, und ohne Peruq. Arf dem Revers parirt Salfeld in die Ferne; auch iſt der Strahlen-Cranz von zwey Hände angefaſſet. Unter dem Fluß Saal die J. Z. 1723. Formæ elegantis & ſingularis. Cl. II. gr. 3.

249

* *Dito* Sterb-Thaler. Das Bbild in der Peruq. D. G. *IOHANN. ERNEST. VIII.* D. SAX. I. C. M. A. & W. Im Abſchnitt: *Nat.* 22. *Aug.* 1658. *D.*enatus 17. *Dec.* 1729. *æt.* 71. *an. menſ.* 3. 15. *dies.* (dierum) R. Eine groſſe Vrna ſepulchralis auf Bären-Füß, mit dem Sächſ. Wappen am Deckel. Oben ſtehet ein Blumen-Krug, und an beeden Ecken brennende Ampelen. Vrnæ inſcriptio: *Parenti optimo Principi Pio Iuſto Clem. Filialis pietas concord. Fratrum Monumentum P. P.* Circumcirca: *CæLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Hat an Sächſ. neuen Thlr. wenig ſeines Gleichen. Cl. II. gr. 2.

## (e) Fürſtl. Sächſiſche Ausbeut-Thaler der Ilmenauiſchen Bergwerke.

250

Die gecrönte Henne in einem Rauten-Cranz auf 3 Hügelen. *Creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto.* R. Sächſ. und Henneb. behelmte Wappen-Schild, von Bergknappen gehalten. 1696. *Moneta Nova Ducum Saxoniæ Hennebergica.* Lil. n. 345. Tenz. L. E. Tab. 51. n. I. Cl. III. gr. 1.

251

1 *Dito* im Rauten-Cranz, welcher admirabel. 1697. Umſchrift: *Weil Gottes Flügel ſelbſt mich hegen, fang ich an mehr und mehr zu legen.* R. Wappen wie vorher. *Fürſtliche Sächſ. geſambte Henneberg. ilmenau. Ausbeut Thaler.* Tenz. L. E. T. 51. n. II. Lil. n. 346 Cl. II. gr. 1.

252

* Drey Hügel, auf deſſen mittleren die Henne ſitzet, als ob ſie brütete. Unter ihr ſind im Proſpect zu ſehen die Ilmenauiſche Bergwerk, Schächt, Waſſer-Künſte, und Schmelz-Hütten. Aufſchrift: *Tuetur & auget.* R. uti præced. 1698. Lil. n. 347. Tenz. L. E. Tab. 51. n. III. Kan nicht netter ſeyn. Cl. II. gr. 1.

253

Beede Schild in Palm-Zweig, ſub mitra ducali. *Nach dem alten Reichs Schrot und Korn,*

1699. R. Die Helm in Mäntelen ꝛc. ut ſupra. Lil. n. 348. Cl. III. gr. 1.

---

# XI.

# Churfürſtlich-Brandenburgiſche Thaler.

Herr Köhler (Münzbeluſt. 1730. §. XXIX n. III) erinnert ganz recht, daß unter denen Churf. Thalern die Trieriſche und Brandenb. am ſchwereſten zuſammen zu bringen ſeien. Aus eigener Experienz ſetze ich hinzu, daß letztere noch ſchwehrer als jene. Denn gleichwie oben ſub Cap. IV erſichtlich, ſo ſind die Trieriſche allerdings complet, cum Brandenburgicis non item; doch wird unter ſolchen ein Kenner vielleicht welche antreffen, die er nicht vermuthet.

254

*IOACHIM*. MARcHIO BRAN. PRIM. (*Princ.*) ELECTOR. Bbild im Chur-Habit. R. Das Wappen. 1521. *Mo: No: Argen: Prin: Elect: Brand:* Conf. Lil. n. 349. Sed non eſt authenticus.

255

*IOACHIM. FRIDERI.* D. G. ADMINIST. MAG. Geh. langes Bbild mit einem Streit-Kolben. R. Das groſſe Wappen. 95.

Neben

[illegible] MARC. BRAN. [illegible] PRUSS. [illegible] [illegible] Fischer [illegible] 1643 [illegible] [illegible]

[illegible]

214

* IOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] R. [illegible] [illegible] [illegible] IVL. CLIV. MO. D. Nomen [illegible] Cl. II. gr. 1.

2[illegible]7

* GEORG. WILH. D. G. MARCHI. BRAN. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS. [illegible] R. [illegible] *Anfang bis zu Ende*, 1621. [illegible] H. H. 1791. p. 101. Cl. II. gr. 1.

2[illegible]8

*Dito.* [illegible] *Num. [illegible]* Cl. II. gr. [illegible]

[illegible] R. Das Schild im Wappen [illegible] [illegible] Gr. III. pag. [illegible]

---

# XI.

# Churfürſtlich-Branden-burgiſche Thaler.

Der Herr Köhler (Münzbeluſt. 1731. P. XXIX. p. III) erinnert ganz recht, daß unter denen Churf. Thalern die Brandenburgiſchen am ſchwereſten zuſammen zu bringen ſeyn. Aus eigner Erfahrung [illegible] ſage, daß ſolche noch ſchwerer als [illegible]. [illegible] oben Cap. IV erwähnet, ſo ſind die [illegible] complet, vom Brandenburg. [illegible] den [illegible], doch wird [illegible] ein [illegible] [illegible] antreffen, die er nicht [illegible].

214.

*IOACHIM.* MARCHIO BRAN. PRIM. (*Prim.*) ELECTOR. Bild im Chur-Habit. R. Das Wappen. 1521. *Vid. Nov. Arg.* *Prim Reg. Elect.* Conf. Lil. n. 149. Sed non eſt authenticus.

215.

*IOACHIM. FRIDERI.* D. G. ADMI-NIST. MAGD. Geh. langes Bild mit einem [illegible] Kolbe. R. Das große Wappen. [illegible]

Neben

Neben dem mittleren Helm: G. M. Umſchr. MARC. BRAN. DVX BRVSSI. Cl. III. gr. 2. Elector evaſit an. 1598; in quanta vero copia Vnciales eius occurrunt ante id temporis, in tam exiguo contra numero poſt illud.

256

* *IOH: SIGISM.* D: G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. E. Dito in unproportionirtem kleinen Kopf: Feldbind, Degen und Scepter. Unter dem Leib in Ziffris minutiſſ. J. Z. 1611. R. Völliges Churf. Wappen in 25 Feldungen, und 5 Helm. I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Nomen Monetarii HM. Cl. II. gr. 1.

257

*GEORG. WILH.* D: G: MARCHI. RRAN: SAC. ROM: IMP: ARCHIC: EL: D. PRVS. Ein lang ſpitzbärtig geh. Bbild, mit der Feldbind, Scepter ꝛc. den Helm vor ſich haltend. R. Siebenmal behelmtes Wappen *Anfanck. bedenck das Ende.* 1629. **Lil.** n. 360. H. R. 1705. p. 201. Cl. II. gr. 2.

258

*Dito.* Der Avers hat keinen Unterſchied mit dem vorigen. Das Wappen hergegen (unter einem groſſen Chur-Hut iſt nur in 8 Felder abgetheilet, darüber 1636. *Moneta Nova Argentea Ducis Pruſſiæ.* Cl. II. gr. 3.

259

** *Dito* im Chur-Rock, (tecto capite) ſamt Scepter, und Schwerd ꝛc. *GEORG. WILH.* D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELE. Rev. Das Wappen, im Schild von ſonderbarer facon; L. M. darneben, und ein kleines Chur-Hütlein oben auf. PRVS. IVL. CL. BERG. POM. E. 8. DVX. 1. 6. 3. Lil. n. 363. Welcher dieſe Gattung Brandenb. Thaler billig erhebet, 1) Weilen ſie nur von einem einzigen Stempel, und 2) weil der Münzmeiſter 2000 Thaler Straf geben müſſen, daß er ſie aus gar zu gutem Silber gemacht ꝛc. Conf. M. U. 1695. p. 568. Cl. I. gr. 3.

260

*Dito*, nach der Länge, im Küraß. *GEORG. WILHEL.* D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET EL. R. Inſignia, ad normam præced. 1640. ECT. (per combin. *Elector*) IN PRVS. GVLI. (*Iuliæ*) CLI. MON. POMERA. SILE. DVX. Cl. II. gr. 2.

Jetzt folgen des *Friderici Wilhelmi M.* ſeine Thaler, woran es ihme noch niemand gleich gethan. Bey ſolchen iſt zu conſideriren 1) die diverſitas, oder Vielheit derer Sorten. 2) curioſe inventiones; 3) ſingulaire Figuren, Stellung- und Trachten. 4) das durchgängig ſaubere Gepräg überhaupt. Hier allein kommen Dreizehnerley; Mehr anderer notabeler Exemplar

plar in Lilienthals Thaler-Cabinet zu geſchweigen. Es hat zwar Herzog Henrich Julius zu Br. Lüneburg der Poſterität manchen artigen ſymboliſchen Thaler nachgelaſſen, die occurriren aber alle Tag. Dargegen bey dieſen Friederich Wilhelmiſchen Brandenburger [quamvis emetiantur ſpatium 47 annorum] ſich gar ſtark das Widerſpiel äuſſert.

Anfänglich treffen gleich im erſten Regierungs-Jahr drey, ihrer ſchönen Erfindung und magnifiquen Anſehens halben wunderſame, obſchon uniform in der ſubſtanz, doch aber (quoad partem anticam) von merklich differenten Stempeln, geſchlagene Thaler zuſammen.

261

** *FRIDERI. WILHELM.* D: G. MAR. BRAN. SA. ROM. IMPERI. (a) Ein hohes Bbild mit dem Chur-Hut auf dem Kopf; der Habit ſelbſten iſt, gleichſam als wann er von Schwanen-Pelz wäre. Statt des Kragens, ein wie mit Lilien beſähtes Mäntelgen. Die Ermel ſind weit und lang. In der Rechter hält er den Scepter, und in der Linken das Schwerd (deſſen Kling faſt ganz erſcheinet) niederwärts. Dieſe Bildnis präſentirt ſich in einem, ſelbe völlig, und eng einſchlieſſenden ovalen Blumen-Cranz, in Form einer Rahm. Rev. Das Wappen in allen ſeinen Feldern, wiewohl ohne Helm-Deck oder anders, doch in einer Einfaſſung, wie die erſte Seite. ARC.

 CA.

CA. EL. PRV. GV. (*Iul.*) CL. BFR. POMERANI. SILE. DVX. 1641. Cl. I. gr. 3.

(a) Inſcriptio hæc, circulum facit ſine interruptione.

262

*Dito.* ** *FRIDERI. WILHEL.* D. G. (b) MAR. BRAN. SA. RO. IM. Dieſer differirt in folgenden Stücken: 1) Iſt Kopf und Leib ſtärker. 2) Der Kragen des ungeſchorn Sammeten Chur-Mantels (deſſen Ermel viel enger ſind) mit einem ſpitzigen Ueberſchlag belegt. 3) Siehet man von der Degen-Kling nur ein wenig. 4) Der Leib fahret den Cranz durch, und bis zum äuſſerſten Saum des Thalers hinab; ſo daß derſelbe (Sertum) erſt am rechten Arm angeht, und, als ein Regenbogen herum circulirend, am Degen-Gefäß endet. R. uti primus. ARC. CA. EL. (*&c.*) 1641. Cl. I. gr. 3.

(b) Höret am Degen auf, und continuirt am rechten Arm.

263

*Dito.* ** *FRIDERI. WILHELM.* (*&c.*) Veſtigiis priorum quidem inſiſtens, aſt ſub diſcrimine adhuc: 1) Daß die Figur nicht ſo lang, 2) am Gefäß die Klinge kaum angewieſen, 3) der Blumen-Cranz ſich bis zu des Thalers Extremität hinunter ziehet, und geſchloſſen iſt ꝛc. Auf dem Revers ſind alle drey äqual. 1641. Doch muß der gegenwärtige, um willen er in proportione ſeinen beeden Geſellen nicht

[illegible] Brandenburg. [illegible]
von [illegible] Gulden [illegible]

Der [illegible] 3 Thaler [illegible] in der Dicke. [illegible] und zu einem [illegible] Schrift [illegible] haben; [illegible] zu [illegible], [illegible] VIII [illegible] Principis Electoris [illegible], welche 1700 Hr. Georg Daniel [illegible], [illegible]

([illegible] Thaler [illegible])

264

* [illegible] in [illegible]-Größe auf den [illegible] (deſſen Bildniß [illegible]) *FRID. WILH.* D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. ARCH. ET EL. D. [illegible] Wappen in 4 Feldern [illegible] Schrift [illegible] *Mon.* [illegible] *Ducis Pruſſi.* 1645. C. H. gr. [illegible]

265

Dit. * *FRID. WILH.* D. G. M. B. S. R. I. ARCH. ET EL. M. P. [illegible] C. M. S. P. R. C. D. IN. S. C. C. D. [illegible] P. H. [illegible] COL. M. [illegible] D. L. E. [illegible]

[illegible] PRVSSIAE (?) CL. BER. [illegible] BRAN. [illegible] DVX 1641. (Cf. 1 gl.)

(v) [illegible] [illegible] des [illegible]

262.

Anm. ** FRIDERI. WILHELM D. G. (?) MAR. BRAN. SA. RO. IM. [illegible] Dieſer hat ein [illegible] folgenden Eigenſchaften: a) Iſt Kopf und [illegible] Haͤlfte. b) Der Kragen des [illegible] [illegible] Thier. [illegible] ſeiner Hand [illegible] [illegible] (ob) mit dem [illegible] [illegible] c) [illegible] man von der [illegible] nur [illegible] [illegible]. d) [illegible] fuͤhrt der Stamm durch, und biß zum aͤuſſerſten Saum des Thalers [illegible] ab, ſo daß dieſelbe (Scrinia) erſt auf [illegible] [illegible] macht, und, als ein [illegible] [illegible] [illegible], ein [illegible] [illegible]. R. wie [illegible] ARG. CA. EL. (gr.) 1641. XX. [illegible]

(v) [illegible] [illegible] [illegible], das [illegible] [illegible] [illegible].

263.

Anm. ** FRIDERI. WILHELM. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], als [illegible] [illegible] [illegible] a) Daß die Figur nicht [illegible] [illegible], b) am [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. c) der [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]. [illegible] des Revers [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

gleich komme, ein par Stufen zurück. Cl. II. gr. 2.

Da übrigens dieſe 3 Thaler zum Glücklichen Eintrit in des Durchl. Churfürſten Regierung gepräget, und die zween erſtere an Schönheit und attiranten Weſen ihres Gleichens nicht haben; alſo fällt zu begreifen ſchwehr, warum man ſie in Vita huius Principis Electoris Numiſmatica, welche 1730 Hr. Georg Daniel Seiler edirt, ſicco pede übergangen 2c.

[Als eben in der Druckerey dieſe Brandenb. Thaler dieſe Ordnung trift, ſiehe da komt ad hunc annum noch einer, und alſo der Vierte]

264

* Langes Bbild im Chur-Habit auf dem Hermelin-Kragen ein breiter Ueberſchlag; Scepter und Schwerd (deſſen Gefäß ungemein gros iſt) in der Hand. *FRID: WILH:* D: G: MAR: BRA: SA: ROM: IMP: ARCH: E: EL: D: PR: R. Das Wappen in 8 Feldungen, wie n. 258, aber von weit tieferen Gepräg. Unten zwey des Münzmeiſters Namen andeutende Buchſtaben D. R. Umſchr. *Moneta Nova Argentea Ducis Pruſſiæ.* 1641. Cl. II. gr. 2.

265

*Dito.* * *FRID. WILH.* D. G. M. B. S. R. I. ARC. PR. E. M. P. I. C. M. S. P. R. C. U. IN. S. C. C. D.*ux*. B. N. P. H. & M. CO. i. M. & R. D. I. R. Av. Bbild von noch jun-

junger Geſtalt im Chur-Habit, langen Haar ꝛc. Schwerd und Scepter. R. Das Wappen in ſeiner Vollkommenheit, id eſt neunhelmig; und 3 wilde Männer zu Supports. Ein groſſer Stempel. Ohne J. Z. Cl. II. gr. 2.

266

*Dito.* * *FRID. WILH.* D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. PR. E. Rev. MAGD. PR. I. C. M. S. P. DVX. Bild und Wappen, wie immed. vorher. Die J. Z. 1650 muß mit dem Vergröſſerungs-Glas zwiſchen den Helmen geſucht werden. **Lilienthal** (n. 368.) exhibirt auch einen de an. eod. der aber in ductibus literarum merklich diſcrepant. Cl. II. gr. 2.

267

*Dito.* ** Der ſo genannte Souverainitäts-Thaler. Der Churfürſt im Chur-Habit auf einem ſpringenden Pferd; in der rechten Hand den Scepter in die Höhe, in der Linken den Degen zur Erde haltend. Unter des Pferds vorder-Füſſen ſtehet der Preuſſ. Adler, und die J. Z. 1657. Umſchr. *Providentiæ hæc divinæ obnoxia.* R. In 9 Zeilen: *FRIDERICH WILHELM:* D. G. MARCH. BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT: MAGDEB: P. I. C. M. S. POM. C. V. SIL. CR. CARN. DUX BURG: NORIB: P. H. ET M. C. M. ET R. D. I. R. **Lil.** n. 372. **Münzbel.** 1729. p. 345. **Seiler Leben** *Frid. Wilh.* p. 52. Cl. I. gr. 3.

268

*Dito.* * *FRID. WILH.* D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & PR. EL. Bild in bloſſem Hals, eigenen Haar ꝛc. belorbert: Unten die Buchſtaben T. T. (Thomas Timp der Münzmeiſter) R. Das volle Wappen mit den 9 Helm. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 1672. Lil. n. 377. Cl. II. gr. 1. Hr. Köhler (Münzbel. 1731. præfat. §. XVI. n. X) giebt ihn für den allerſchönſten Th. dieſes Churfürſten aus, welches ich zwar, ſo viel den Revers betrift (quippe qui ſpeciem præ ſe fert excellentiſſimam) eingeſtehen und bekennen muß; In den Averſen hergegen iſt es mit obbenannten ſub n. 261. 262. ganz ein anderes Werk.

269

*Dito.* ** Fehrbeliniſcher Sieges-Thaler. *FRID: WILH:* D: G. MAR. BR. S. R. I. ARC. & EL: Der eifrige Churfürſt zu Pferd in vollem Galopp, den Degen in der weit hinter ſich geſtreckten Hand haltend. Unter ihme ſiehet man etliche auf gegentheiliges Lager loß brennende Canonen. Oben ſchwebet ein Zettul: *Ob ſubditos ſervatos.* R. Schrift. *Iuſtum Suecorum exercitum, Marchiam Pomeraniamque, dum ipſe alibi oppreſſis adeſt, vaſtantem, prope* FEHRBELLINVM *dies* 18 *Iun. Ao.* 1675 *nact9, ſolo cum Equitatu ſuo, imo vero ſola Dei ope fretus, cædit, fundit,* Septimeſtres Prædones *ſeptem dieb9 terris ſuis eiicit.* S. D. G. Dieſer Th. iſt wegen der anzüglichen Wort gegen

gen die Schweden (weshalb er nachher ſorgfältig wieder iſt eingewechſelt worden) überaus rar und ſeltſam. Lil. n. 375. Münzbel. 1729. p. 353. Seiler p. 129. Cl. I. gr. 2.

270

* Ein anderer auf eben dieſen Sieg bey Fehrbelin. Der Avers concordirt völlig. Auf dem Revers aber weiſet ſich (in forma Angeli) die Figur des Friedens mit Helm und Flügel, haltend in der Rechten das bezepterte Chur-Wappen, in der Linken, aufwärts, ein durch einen Lorber-Cranz gehenden Palm-Zweig. Umſchrift: *Pax una Triumphis innumeris potior.* Unten: LINVM 18. IVN. 1675. Soll geſchlagen worden ſeyn, nachdeme man den obigen wegen des elogii *Septimeſtres prædones*, ſo den Schweden unleidentlich geweſen, wieder eingeſchmoltzen. Münzbel. 1731, in Præfat. §. 45. n. XI. Lil. n. 376. Cl. II. gr. 1.

271

*Dito. FRID. WILH.* D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & EL. &c. Heroiſches Bbild in der Peruq. und Gewand. 1679. Rev. Neunhelm. Wappen. *Deus Fortitudo mea.* Um den Rand: *Domine fac me ſcire viam qua ambulem.* Ein ſauberer kleiner Thaler. Lil. n. 379. H. R. 1703. p. 252. fin. Cl. III. gr. 1.

272

* *Dito.* Huldigungs-Thaler. Die Stadt Magdeburg; worüber des Churfürſten

ganz

ganz kleines, mit 3 Reihen Ketten gleichſam angeſchloſſenes, Portrait. Zwey Hände vom Himmel halten am Ring daſſelbe; Mit der Beiſchrift: *Sic concatenata perennat.* In periph. *FRID. WILH:* EL.*ectori* BR., *I.mo* DUCI MAGDEB. PR. OPT: (a) R. Die in einer fertilen Landſchaft kniende Jungfer, (als das Magdeb. Denkbild) den ihr mit Scepter und Cornucopiá entgegen fliegenden Adler in ihre Arm allerweil empfangend. *Sceptriferum iam Parthenope ſic ſuſcipit almum.* In der Exergue: *Parthenop. Homag. præſt.* 30. *May.* 1. 1681. E. Lil. n. 380. Ein groſſer, doch zierl. Thaler. Cl. II. gr. 2.

(a) Seiler p. 189. erkläret dieſes ſehr fremd für propitio; maſſen es ja *Principi optimo* heiſſet.

273

* *FRIDER. III.* D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Bbild in der Peruq: die Kleidung auf alt Röm. Art. Unten B. H. R. Das Wappen mit einem Cronförmigten Chur-Hut bedeckt. 1692. *Suum cuique.* Iſt nicht minder ſchön. Cl. II. gr. 2.

274

*Dito.* * **Magdeburgiſcher Ausbeut-Thaler.** *FRIDERICUS* D. G. REX BORVSS. EL. BR. Belorbertes Bbild im Harniſch. R. Der gecrönte Preuſſ. Adler, mit Schwerd und Reichs-Apfel, über die Schmelz-Hütten fliegend. *Suum cuique.* Umſchrift: *Primitiæ Metallifodinarum in Ducatu Magd.* 1701.

Um

Um den Rand: *Principium Sceli & Regni ſors prima coronat:* Lil. n. 386. Cl. II. gr. 2.

---

# XII.

# Braunſchweig-Lüneburgiſche Thaler.

## 1) Aelterer Linie.

Nhero wird forderiſt wiederholet dasjenige, ſo in Præfamine Vncialium Saxonicorum erinnert: und auch auf die Br. Lün. appliciret worden. Deme beizufügen weiter nichts fürfällt, auſſer, daß dieſer Thaler, was vollends die rechte ſind, (a) ſich ſehr verbergen. So viel dann die von H. Iulio anfangende mittlere betrift, ſignanter die Symboliſche H. Iulii Henrici, finden ſolche ſich ſelten ohne Fehler; Geſtalten ſich ordinair entweder im Schlag, durch Ausbleibung dieſer oder jenen ductus, übel gerathen, oder ſonſt h. i. abgetrieben und verſchliffen ausſehen. Man muß alſo, ſprich her die Erſte die beſte, nicht einlegen, ſondern das wachtſame Auge nur auf ſolche Exemplaria werfen, deren gute Geſtalt und Conſervation ſich recommendirt machet. Die unſerige ſind ſans faute.

(a) *Vid.* H. R. 1703. p. 89. 1704. p. 185. 1705. p. 33. 41. 63. 145.

475.

[illegible] Wappen, HENRI. IVN. [illegible] DEI. GRA. BRVN. ET LVNE. D. [illegible] [illegible] 1[illegible] [illegible] Cl. I. gr. [illegible]

476.

[illegible] HENRI. D. G. BRVNS. ET LV. [illegible] [illegible] Cl. II. gr. [illegible]

477.

[illegible] HENRIC. D. G. DVX BRVNS. [illegible] [illegible] I. GOT. [illegible] [illegible] Cl. [illegible]

275

** Ein geharniſchter Mann auf einem Poſtament ſitzend, und einen Löwen unter die Füſſe trettend. Hält in der Rechten den zum Hieb fertigen Degen, und in der Linken abwärts ein Schild. *Iuſtus non derelinquitur &c.* 1531. R. Behelmtes Wappen. *HENRI.* IVNI.*or* DEI. GRA. BRVN. ET LVNE. D. Conf. Lil. n. 412. H. R. 1707. p. 273. Cl. I. gr. 3.

276

*Dito.* *HENRI.* D. G. BRVNS. ET LVNEB. [Dux iſt ausgelaſſen] zwiſchen 4 Wappen. Bbild im blatten Schaub-Hut aufs Ohr geſetzt. R. Ein wilder Mann, in der Rechten einen Baum (an deſſen Aeſt eine Ros) und in der andern einen grünen Zweig faſſend, worauf ein kleiner Hirſch. Zwiſchen den Füſſen iſt die J. Z. 50. Umſchrift in 2 Reihen: 1) *In Gots gewalt hab i.*chs *gſtalt.* 2) DE H. GE. D. M. GN. Lil. n. 414; Der aber diverſe Abbreviaturen hat. Cl. II. gr. 2.

277

*Dito.* *HENRIC.* D. G. DVX. BRVNS: E. LVNE: [ſine Scutilis] Bbild auf Art des vorigen, doch ſtärker; die Ordens-Kette vom goldenen Vließ umhabend. 63. R. Das mit ſolcher umgebene und von einem Wilden haltendes Wappen. I. GOT. GEW. H. I. GST. D. H. GEF. D. MG. Cl. III. gr. 2.

278

*Dito.* ** *HENRIC.* D. GR. DV. BRVNS. E. LV.NE. (*Lune.*) Seitwerts geſtelltes Bbild in geſtutztem Hütgen und ſteif umgeſchlagenen Pelz-Rock, über das Wappen guckend ꝛc. Gegen ihm über ſtehet ein wilder Menſch mit einem groſſen Stamm oder Baum ꝛc. R. MAXIMILIANVS DEI GR. IMPE. (a) SEMP. AVG. aera 68. (1568.)

(a) *Omiſſio vocabuli* Romanorum *eſt peculiare quid.*

Der Avers kann nicht curioſer ſeyn, Cl. I. gr. 3.

279

* Ein Dick-Thaler ſeines Bruders. *GEOR.* AR. BREM. G. (a) MIN. A. VER. D. B. E. L. Bbild im Mantel (welcher an goldenen Ketten feſt gemacht) und ein flaches Biret auf dem Haupt. R. Scutum cum galea. *Moneta: Nova: Bremenſ.* 1561. Cl. II. gr. 2.

(a) *pro G. Coadiutor:* Mindenſis *ſcil.* ac Verdenſis.

280

*Dito.* in ordinari Thaler-Gröſſe. *GEORG.* ARCH. BRE. C. MIN. A. VER. D. BRV. E. LV. Bbild & reliqua, imitative ad præcedentem. 1562. Lil. n. 441. Cl. II. gr. 2.

281

* *ERICVS.* D. G. DVX BRVN. E. LVN. PRI.*nceps* IM.*perii.* Geh. Bbild (deſſen rechte

Seite

Leib, ganz mit einem [illegible] in [illegible] [illegible] R. [illegible] Wappen-Schild, den ein wilder Mann mit [illegible] langen Tannen vor ſich hält. SPERO. [illegible] VIDAM. 1564. [illegible] C. II. p. 1.

282.

*Dito.* ERICVS D. G. DVX BRVN. ET LVNE. Das Wappen [illegible] unter der Crone, [illegible] R. [illegible] 1563. C. III. p. 1. [illegible] 1575, nachdem er ſich [illegible] zu der alten Religion [illegible] hatte. (e) † 1584 zu Pavia.

(e) [illegible] berichtet, daß [illegible] nicht der an. 1540 [illegible] zu [illegible] der [illegible], welcher [illegible] geſtorben.

283.

IVLIVS D. G. DVX BRVN. ET LV. G. P. M. G. [illegible] Das [illegible] Wappen von 2 wilden Männern gehalten. R. Homo ſylveſtris, tenens candelam [illegible] 1582. *Alia* [illegible] C. III. p. 1.

284.

* *Dit.* [illegible] IVLIVS D. BR. E LV. [illegible] MAX [illegible] CONSILIVM [illegible] [illegible] Schild mit [illegible]

278.

Obs. ** HENRIC. D. GR. DV. ... E. LV. NE. (Lun.) Geharniſchtes Bild in [illegible] [illegible] Bruſt=Rock, über den Wappen [illegible]. Gegen ihm über [illegible] ein [illegible] auf einem groſſen Steine oder [illegible] A. MAXIMILIANVS DEI GR. IMP. ... SEMP. AVG. von 68. (1568.)

(a) [illegible] Romanorum [illegible].

Der [illegible] kann nicht [illegible] ſeyn. Cl. I. G. A.

279.

* [illegible] DAT=Thaler [illegible]. G... GA... EBRM. C. (a) MIN. A. VER. D. ... Bild im Mantel (welches an [illegible] [illegible]) und ein [illegible] auf dem Haupt. ... [illegible]. Münz. [illegible] 1565. Cl. II. gr. A.

(a) pro C. [illegible] [illegible].

280.

Dec. in [illegible] Thaler=Größe. GE... GAR. MICH. BRE. C. MIN. A. VER. D. ... E. LV. Bild & [illegible] ... 1562. Ll. [illegible] Cl. II. G. A.

281.

* FRANCISCO. D. G. DVX. ... N. E. LVX. PRI... [illegible] Bild [illegible]

Sch

Seite ganz mit einem Gewand belegt iſt) in ſtumpf geſchornen Haaren ꝛc. R. Vierfeldiger Wappen-Schild, den ein wilder Mann mit ſeinen langen Armen vor ſich hält. SPERO: INVIDIAM. 1564. de Zetter Münzbuch p. 130. Cl. II. gr. 1.

282

*Dito. ERICVS.* D. G. DVX BRVN. E. LVNE. Das Wappen (cum aureo Vellere) unter der Cron, nebſt zween Wilden oder Tenants. R. Drey Helm mit ihren Aufſätz. *Spero invidiam.* 1583. Cl. III. gr. 1. Den Goldenen Vließ erhielte Ericus iunior an. 1573, nachdem er ſich wiederum zu der alten Religion bekennet hatte. (a) † 1584 zu Pavia.

(a) Hierab erhellet, daß (ſonſten allgemeiner tradition nach) nicht der an. 1590 verſtorbene Marggraf Jacob zu Baaden der Erſte, welcher zurück gekehrt, geweſen.

283

*IVLIVS* D. G. DVX BRVN. E. LV. *G. V. M. G.* [Gott und mein Glück] Das einhelm. Wappen von 2 wilden Männer gehalten. R. Homo ſylvaticus, tenens candelam accenſam. 1582. *Aliis inſerviendo conſumor.* Cl. III. gr. 2.

284

* *Dito* Sterb-Th. *IVLIVS* D. BR. E. LV. NO.*nas* MA.*ii* AN. CIƆIƆ.LXXXIX. P.*ie* DEF. Geh. ſtarkes Bbild mit einer Streitaxt,

und befederten Helm. Auf der Bruſt iſt ein Crucifix zu ſehen. R. Ein wilder Mann, ſo in der Linken Hand einen verdorrten Baum hält, am Arm oder Ellenbogen aber eine Sand-Uhr und Brill hangen hat. Die rechte Hand legt er unter das Haupt, und der Arm ruhet auf einem Toden-Kopf, unter welchem eine Tafel mit folgenden Worten: VIXIT AN. LX. MEN. X. DIES VIII. 1589. Umſchr. *Luctu* (a) *publico.* H. R. 1707. p. 129. Cl. II. gr. 2.

(a) *Civium* (ap. Lil. n. 421.) ſtehet nicht dabey: Wie kommt es aber, möchte einer fragen, daß von H. Iulio, auſſer gegenwärtigen Sterb-Thalers, keine mit ſeinem Bildniß geſehen werden?

285

*HENR. IVL.* D: G. POST. EPS. HAL: E. D. BRVN. E. LVNEBV. Bbild in der Crauſſe: 1589. R. Das Wappen ganz an die Seite, woran ſich der wilde Mann lehnet. *Honeſtum pro patria.* Kommt mit der Figur faſt ſelten vor (Lil. n. 422.) und zwar dieſer um da weniger, als er in anno patris emortuali geſchlagen. Cl. II. gr. 3.

286

*Dito.* Der ſo genannte Rebellen-Thaler. *HENRI. IVLI.* D: G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. LVN. nebſt P. P. C. (*pro patria conſumor.*) Inwendig ein wilder Mann: 1595: hinter deſſen Füſſen liegt ein Hund, welcher mit ausgeſtreckter Zung den an beeden Seiten ſpitzigen

am Stabe oder Pfeil ſteht. Wehrt die Buchſtaben. D. u. a. c. [*omnium contra* [illegible]] &c. R. Die [illegible] Roſſe Ce-[illegible], Lügen, und Abimen, wie ſie von der Erde [illegible] werden. Im [illegible] 12 [illegible] Schutz. Lil. n. 423. H. R. 1705. p. 155. An. 1704. p. 220. Allwo er weitläufig erklärt. Cl. III. gr. 1.

287

*Dito.* Ein liegender Löw, der einen Pfeil in den Klauen hält, und dem [illegible] herab ſchwebenden [illegible] ihme ein Cranz aufgeſetzt wird r. 1705. Inwendig: *Tandem bona cauſa triumphat.* Von auſſen: *Hüte dich für der That, der Lügen wird nit Rath.* Rev. Das Wappen, mit dem wilden Mann an der linken Seite. *HENRI. IVLI.* (&c.) Lil. n. 422. H. R. 1705. p. 161. Cl. III. gr. 1.

288

*Dito.* Ein maſſives Bild in ſeltſamer Kleidung, auf der Bruſt eine groſſe Kette, &c. *HENR. IVL.* (&c.) Rev. Dreyhelm Wappen &c. *Pro patria conſumor.* Cl. II. gr. 1.

289

*Dito.* Die nackte Wahrheit mit ausgeſtreckten Armen, ſo die [illegible] für die [illegible] ruft auf [illegible] Verleumdung, und Lügen. [illegible] *vacuo* [illegible] imaginem [illegible]: *Veritas* [illegible]

und beſchornen Haupt. Auf der Bruſt iſt ein Crucifix zu ſehen. R. Ein wilder Mann, ſo in der linken Hand einen verdorreten Baumſtamm, mit dem über Ellenbogen aber eine Sand-Uhr und Spiel hangen hat. Die rechte Hand liegt unter das Haupt, und der Arm ruhet auf einem Todten-Kopf, unter welchem eine Tafel mit folgenden Worten: VIXIT AN. LX. MEN. X. DIE [illegible] 1589. Umſchr. *Lucis* (a) *publico*. H. R. 1797. p. 129. Cl. II. gr. 2.

(a) Grimm (ap. Köl. n. 421.) ſchreibt nicht haben [illegible] kommt es aber, möchte einer fragen, daß von [illegible] lulo, auſſer gegenwärtigen Sterb-Thalern, [illegible] ſo mit ſeinem Bildniß geſehen werden?

285

*HENR. IVL.* D. G. POST. EPS. HAL. E. D. BRVN. E. LVNEBV. Bildniß in der Krauſſe. 1589. R. Das Wappen ganz an die Seite, woran ſich der wilde Mann lehnet. *Honeſtum pro patria.* Kommt mit der Figur faſt ſelten vor (Köl. n. 422.) und zwar dieſer um ſo weniger, als er in anno patrio [illegible] geſchlagen. Cl. II. gr. 3.

286

*Dito*. Der ſo genannte Rebellen-Thaler. *HENRI. IVLI.* D. G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. LVN. nebſt P. P. C. (*pro patria conſumor.*) Vorwärts ein wilder Mann: [illegible] hinter deſſen Rücken liegt ein Hund, welcher ſich [illegible] Gang [illegible] an beyden Seiten [illegible]

[illegible]

gen Stachel oder Pfeil lecket. Wobey die Buchſtaben. D. C. S. C. [*durum contra ſtimulum calcitrare*] &c. R. Die aufrühriſche Rotte Core, Datan, und Abiram, wie ſie von der Erde verſchlungen wird ꝛc. Im Umcreiß 12 Wappen-Schilde. Lil. n. 423. H. R. 1703. p. 153. An. 1704. p. 220. Allwo er weitläuftig erklärt. Cl. III. gr. 1.

287

*Dito.* Ein liegender Löw, der eine Zieg in den Klaueu hält, und von der herab fliegenden Victori ihme ein Crantz aufgeſetzt wird ꝛc. 1596. Inwendig: *Tandem bona cauſa triumphat.* Von auſſen: *Huete dich für der Tadt, der Luegen wirdt wol Radt.* Rev. Das Wappen, mit dem wilden Mann an der linken Seite. *HENRI. IVLI.* (*&c.*) Lil. n. 422. H. R. 1703. p. 161. Cl. III. gr. 1.

288

*Dito.* Ein maſſives Bbild in ſeltſamer Kleidung, auf der Achſel eine groſſe Fratz ꝛc. *HEINR. IVL.* (*&c.*) Rev. Dreihelm Wappen 96. *Pro patria conſumor.* Cl. II. gr. 3.

289

*Dito.* Die nackete Wahrheit mit ausgeſpannten Armen (ſo die mehreſten unrecht für ein Crucifix anſehen) tritt auf die zur Erd geſtreckte Verläumdung, und Lügen. In vacuo circa imaginem legitur: *Veritas vincit omnia. Calu-*

*mnia Mendacium.* Rings herum gehen 12 Wappen. Rev. *Recte faciendo neminem timeas*, 1597. Umſchr. *HENRI. IVLI.* DEI GRATIA POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. (*pro Patria conſumor*) Lil. n. 425. H. R. 1703. p. 169. Cl. III. gr. 1.

290.

*Dito.* Mucken-Thaler. Ein ſitzender Löw, den 10 Hummeln anfliegen, um ihn zu ſtechen. Er wird aber von der Sonne lieblich beſtrahlet, und von einem über ſeinem Kopf ſchwebenden Adler mit einem Lorber-Cranz gecrönt. Des Thalers Saum iſt ein Rauten-Cranz. R. Zwölf kleine Wäpplein, erſtlich 3 aneinander im Dreiangel, darnach 9 herum. *HENRICUS IULIUS* D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Lil. n. 426. H. R. 1703. p. 177. An. 1704. p. 221. Cl. III. gr. 1.

291

*Dito.* Ein Pelican ſo ſich die Bruſt aufhauet, und mit dem daraus flieſſenden Blut die im Neſt liegende Jungen beſpritzt. Die Umſchrift (zwiſchen 4 Gebund Pfeilen) iſt: *Pro Aris & Focis.* R. uti n. 287. *HENRICUS IULIUS* (*&c.*) 99. P. P. C. Lil. n. 428. H. R. 1703. p. 193. *Not.* Dieſer Th. ſiehet durchgängig ſo aus, als wann er mit ſchwarzem Viernes überſtrichen wäre. Iſt ſonſten, nebſt dem mit denen Pfeilen, cum Symbolo

*Vnita*

ſeiner Armen, [illegible] H. [illegible] das [illegible] [illegible] CL. II. gr. 2.

192

Hen. Sterb-Thaler [illegible]. Der wilde Mann, auf dem zur rechten Seite [illegible] Wappen [illegible] HENRICVS IVLIVS D. G. P. EP. HALB. D. BRV. E. L. [illegible] Rev. D. M. H. I. S. [illegible] D. HEDWIGI March. Brandb. D. Brunſ. & Lun. Viduæ [illegible] Obiit XI. Octobris Anno MDCII. Ætat. Ann. LXII. M. VII. D. XXI. [illegible] CL. III. gr. 2.

193

Dito. Der Hl. Andreas mit dem Kreutze [illegible] Zehen-förmigen [illegible] Forma. 1604. [illegible] HENRICUS IVLIVS D. G. P. EP. HA. [illegible] BRUN. ET L. CL. III. gr. 2.

Anhang n. XIX. Eine ſchöne Medaille von ihme ſiehe Anhang n. XIX.

194

D. G. ELISAB. REGI. DAN. STIRP. DUX BRUNS. ET LUN. VID. [illegible] Wappen, [illegible] Rev. D. S. M. [illegible] Princ. Dn. ELISABETHÆ Reg. Dan. Stirp. Duc. Brunſ. & Lun. [illegible]

[illegible] Kings [illegible] zu [illegible]. Rev. [illegible] HENRI. IVLI. D. G. [illegible] EPISC. HAL. D. B. E. L. P. P. C. (pro Pacis[illegible]) 2.L. n. 45. H. R. 1701. p. 169. Cl. III. gr. 2.

290.

Idem. Wilden-Thaler. Ein [illegible], den zu Hunden [illegible], um ihn zu [illegible]. Er wird aber von der Sonne [illegible], und von einem [illegible] [illegible] Baum mit einem Lorbeer-Kranz [illegible]. Das [illegible] in die [illegible] [illegible]. Rev. [illegible] Wappen, [illegible] im [illegible], [illegible] 9 [illegible] HENRICUS IULIUS D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. 2.L. n. 44. H. R. 1701. p. 177. An. 1705. p. 221. Cl. III. gr. 1.

291.

Idem. Ein Pelican ſo ſich die Bruſt aufhauet, und mit dem daraus fließenden Blut die im Neſt liegende Jungen beſprengt. Die Umſchrift (zwiſchen 4 [illegible]) iſt: Pro aris et focis. [illegible] HENRICUS IULIUS (Ep.) 99. P. P. C. 2.L. n. [illegible] H. R. 1701. p. 191. Not. Dieſer Th. [illegible] [illegible] ſo [illegible], als wenn er mit [illegible] [illegible] wäre. [illegible] [illegible] den [illegible] Pfeilen, cum Symbolo

Unita

*Vnita durant*, unter H. Heinrichs Iulii Thalern der principalſte. Cl. II. gr. 3.

292

*Dito* Sterb-Thaler deſſen Fr. Mutter. Der wilde Mann, auf dem zur rechten Seite ſtehenden Wappen ſeine Hand liegen habend. *HENRICVS IVLIVS* D. G. P. EP. HALB. D. BRV. E. L. und ein gecrönt mit 2 Pfeil durchſtochenes Herz. Rev. *D. M.* ILLSS. *Princ. Dn.* HEDWIGI *March. Brand. D. Bruns. & Lun. Viduæ, Matri dilec. F. F. Obiit XI. Cal. 9bris Anno MDCII. Vixit Ann. LXII. Me. VII. D. XX.* T. C. Tab. 3. Cl. III. gr. 1.

293

*Dito.* Der Heil. Andreas mit dem Creutz, in einem Roſen-förmigten Zierat. *Honeſtum pro Patria.* 1605. R. Wappen. *HENRICUS IULIUS* D. G. P. EP. HA. DUX BRUN. ET L. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XIX. Eine ſchöne Medaille von ihme, S. Anhang n. XIX.

294

D. G. *ELISAB*, REGI. DAN. STIRP. DUX BRUNS. ET LUN. VID. Gecröntes Wappen, und um daſſelbe im inwendigen: *Requieſco à laboribus meis.* Rev. D. O. M. *Sermæ Princ. Dnæ* ELISABETHE *Regi. Dan. Stirp. Duc. Bruns. & Lun. Viduæ, Matri di-*

*lectis*. *F. F. F.* *F. V.* (Fridericus Vlricus) *Nata Colding. in Dan.* 25 *Auguſti AO MDLXXIII. Mort. Brunſv.* 19. *Iuni Anno* 1626. H S. Lil. n. 433. H. R. 1707. p. 97. Cl. III. gr. 1.

295

Ein wilder Mann. *Deo & Patriæ. Anno* 1627. H S. R. Inſignia &c. *FRIDERIC. VLRIC.* D. G. DUX BRVNSUIC. ET LUN. T. C. Tab. 16. Cl. III. gr. 3.

296

Der Spaniſche Heilige von Compoſtell, als ein wallender Pilgram, mit ſeinen Muſcheln, Hut und Stab, wobey: S. IACOB. und gegen über die J. Z. 1633. Unten im Proſpect das Bergwerk Lautenthal, davon dieſes ein Ausbeut-Thaler iſt. Umſchr. *Vt Conchas auge noſtra Metalla Deus.* R. Inſign. *FRIDERIC: VLRIC:* D: G: DVX BRVNS: ET L. Lil. n. 435. M. U. 1698. Iun. p. 516. Cl. III. gr. 1.

297

* *CHRISTIAN.* HERTZ: ZV BRAVNSChW: V: LVNENB: Im innern Raum ſtehet in vier Zeilen: *Gottes Frevndt der Pfaffen Feindt.* R. Ein geharniſchter mit Wolken umgebener Arm, welcher ein bloſſes zum Streit fertiges Schwerd hält. *Tout avec Dieu.* 1.6.22. Dieſen Th. hat der zu Anfang des 30 Jährigen

Kriegs

Kriegs renommirte dolle Biſchof und Herzog Chriſtian, ein treuer Adhärent des aus Böhmen verjagten Pfalzgrafen Friderich, und devoter Diener deſſen ſchöner Gemahlin Eliſabetæ Anglicæ, ſchlagen laſſen; und zwar (iuxta traditionem vulgarem) aus der ſilbernen Statua des H. Liborii, welche er (nach genommenem Reiß aus bey Höchſt) auf einer Ravage durch Weſtphalen, in Paterborn angetroffen, ſelbige embraſſirt, und ihr gedanket, daß ſie ſo lange auf ihn gewartet.

Auf was Weiſe er gegen die Geiſtlichkeit, Kirchen und Clöſter getobet; ſiehe Hn. Köhlers Münzbel. 1730. p. 196; ſo daß die Deviſe ad membrum ſecundum (der Pfaffen Feind) mit der Wahrheit wohl zutrifft. Daß aber ermeldter ſonderlicher Inſcription halber die Papiſten ſo groſſe Liebhaber von dieſem Thaler ſeien, daß ſie ihn mit vielem Geld erkauften, und an die Seite zu bringen ſuchten, (Lil. n. 436. p. 139.) iſt ein alberes Raiſonnement. Denn nebſt dem, daß wegen der Aufſchrift ſchwehrlich jemand ſich bekümmern wird, da ſie eher belachens würdig; ſo kan man ihn, den Thaler, pro 5. ad 6. flor. de facto genug haben; ohne auch zu obſerviren, daß Catholiquen ſich ſtärker drum reiſſen, als die Proteſtanten.

Um aber auf unſern dollen Pfaffen-Feind wieder zu kommen, muſte er das Gelach noch in ſelbigem Jahr theuer bezahlen. Denn er bekame in der Bataille bey Fleury eine ſtarke

Wunde in den Arm, wozu unverweilt der kalte Brand ſchlug, ſo daß er ſich den Arm vom Leib muſte ablöſen laſſen, welches auch im offenem Feld unter Trompeten- und Paucken-Schall föliciter vollzogen wurde.

Der Päbſtl. Nuntius *Caraffa*, German. Sacr. p. 140. machet darüber folgende Reflexion: *Nam* (ait) *poſt tam probroſum ſceleſtumque facinus nunquam poſtea Victoriam aliquam reportavit. – Immo ne quis de vindicta dubitaret, cum præfatus Chriſtianus ex theſauris illius Eccleſiæ* (Paderborn.) *aliisque Sacrilegiis conflatis pecuniam cudiſſet, atque in ea brachium cum denudato Enſe expreſſiſſet, quaſi contra Sacerdotes ſpecialiter evaginatum* (*quod ſuperba monetæ inſcriptio ſignificavit, nimirum flagellum Clericorum.*) *voluit Deus, ut in vindictam tantæ ſuperbiæ, ſceleratæque præſumptionis, non ita poſt, brachio & gladio deſtitueretur.*

Jedoch weil das Unglück den linken Arm betroffen, (continuirt Hr. Lil. add. M. U. 1694. Mart. p. 218.) ſo ſehe man wohl, daß dieß Omen erzwungen ſeie. Allein könte man ihnen die Inſtanz machen, ob denn das was incompatibel, oder gezwungenes, daß, der auf ſeiner Münz, ſich als einen Verfolger der Cleriſey, mit einem zu Ausrottung derſelben in der Rechten Hand führenden Schwerd profeſſirt, daß, ſage ich, ein ſolcher Freveler durch Gottes Gericht dafür die Linke Hand, und den Arm darzu, zur Straf hergeben, und verliehren ſolle! Es wäre

anbey

[illegible] nicht genug, ſondern [illegible] Werk [illegible] der andern [illegible] 1661 ſeinen [illegible] Geiſt an [illegible] angehen.

Uebrigens hat das Exemplar unſers Tha-lers das vom [illegible] A.A. bewährt, [illegible] indeme es [illegible] doch den Kleinen wohl conſerviret iſt. Den [illegible] andern Thalern, die Biſchof Chriſtian ge-pranget haben ſoll, und daß es nur pure Er-dichtung ſey, vid. Cl. [illegible] Wie aber die Stelle des Gepraͤgs durch eine [illegible] (A.A. n. [illegible]) iſt eine [illegible] Invention [illegible] Unterdeſſen gebuͤhret den [illegible] Thaler die Stelle in Cl. I. gr. 1.

§. 9.

V. G. G. PHILIP. HERTZOG ZV BRAVN. V. LVNE. [illegible] mit einem [illegible] und [illegible] Wappen [illegible] Gewicht, [illegible] Cl. III. gr. 1.

Die Thaler mit dieſem Spruch vermuthet man, daß Philippus ſie auf den eodem anno erfolgten Tod ſeiner Gemahlin habe ſchlagen laſ-ſen. A.H. n. 440. Er [illegible] Wer der [illegible] Gedaͤchtniß-[illegible]

z) Tha-

[illegible] in der Hand, [illegible] unvermuth [illegible] [illegible], so [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Exemplar- und Pauken-[illegible] gehalten wurde.

[illegible] Pabst, *Nicolaus* [illegible], [illegible] p. [illegible] machet darüber [illegible] [illegible] ) *post tam prolixam* [illegible] *nunquam* [illegible] — *Immo* [illegible] *praefatus Christianus* [illegible] (*Paderborn*) *absque* [illegible] [illegible] *confirmatus* (*quod* [illegible] *significat*, [illegible]) [illegible] *ut* [illegible] [illegible] *& gladio* [illegible].

Jedoch weil das Unglück des linken Arms [illegible] (confirmirt Dr. L.A. [illegible] p. 218.) so [illegible] man wohl, daß das [illegible] ereignet [illegible]. Allein könte man ihnen die [illegible] machen, ob denn das nicht incompatible [illegible] gezwungen [illegible], daß, der auf seiner Münze sich als einen Verfolger der Clerisey, mit [illegible] zu Ausrottung derselben in der Rechten Hand führenden Schwerd profeßirt, daß, sage ich, [illegible] durch Gottes Gericht [illegible] die [illegible] Hand, und [illegible] [illegible] verlieren solte? [illegible]

[illegible]

anbey dieſes nicht genug, ſondern eine unglückliche Rencontre bothe der andern die Thür, bis er an. 1626 ſeinen entkräfteten Geiſt im 27 Jährigen Alter aufgabe.

Uebrigens hat das Exemplar unſeres Thalers das vom Hn. Lil. bemerkte ſignum genuitatis, indeme er ein paar mal geborſten, doch in den Littern wohl conditionirt iſt. Von denen anderen Thalern, die Biſchof **Chriſtian** gemünzet haben ſoll, und daß es eine pure Erdichtung; vid. Cl. *Koblerus* l. d. Wo aber die Spitz des Degens durch eine Pfaſen- oder Jeſuiter-Müz gehet, (**Lil.** n. 437) iſt eine bloſe Invention a plaiſir. Unterdeſſen gebühret dieſem Thaler die Stelle in Cl. I. gr. 3.

298

V. G. G. *PHILIP*. HERTZOG ZV BRAVN. V. LVNE. Groß geharniſcht Bbild, mit einem Streit-Kolben und befederten Helm. R. Fünffeld. Wappen ꝛc. *Got gibt*, *Got nimbt*. 95. Cl. III. gr. 1.

Die Thaler mit dieſem Spruch vermuthet man, daß Philippus ſie auf den eodem anno erfolgten Tod ſeiner Gemahlin habe ſchlagen laſſen. **Lil.** n. 440. Er ſelbſt, ſturbe Jahrs hernach. War der letzte Herzog **Grubenhag.** Linie.

## 2) Thaler der Herzoge des neuen Braunſchweigiſchen Hauſes.

299

V: G: G: *IULIUS ERNESTUS:* H: Z: BRUN: U: LUN. Dito im ſteifen ſpitzenen Hals-Kragen, und Feldbind. Rev. Dreihelm. Wappen. 1624. *Time Deum, honor. Cæſa:* Lil. n. 442. T. C. Tab. VI. † 1636. Cl. III. gr. 2.

300

*AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS: UND L: Dito im Ueberſchlag, mit dem Degen und Regiments-Stab; ein befederter Helm darzwiſchen. Rev. Das Wappen. *Alles mit Bedacht.* 1641. Cl. III. gr. 2.

301

Der zweite Glocken-Thaler. (a) *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS: UND LU: Bruſtbild gleich dem vorherigen, nur daß der Degen darbey nicht erſcheinet. R. Eine hangende Glock ohne Klüppel, von deren Schwengel ein Strick herab hange. Am Rand der Glock ſtehen fünf Buchſtaben: T. S. G. E. B. und drunter die Wort *Uti ſic niſi.* Umſchr. *Alles mit Bedacht. Anno* 1643. Lil. n. 444. (*b*)

(a) Primus (cum *Sic niſi*) deeſt.

(b) Hier thut derſelbe den andern Stempel vom zweiten Glocken-Thl. da auf der Glock das Wort GLORIA ſtehen ſoll, als ein Figment diffitiren, ex ratione ſubiuncta, weil dergleichen Thaler in

keinem

[illegible]-Cabinet geſendet ſey. Nebſt dem aber hat das Leipz. Blat in der Zugabe [illegible] p. [illegible] wann der [illegible] in H. S. [illegible] p. [illegible] ein anders beſchreibt; ſo kan anbey [illegible] führen, in der Frankfurter Oſter-Meſſ [illegible] ſiebenzehnten Jahre, einen ſolchen mit [illegible] Wort [illegible] ganz unverdächtigen Glocken-Thaler IX. bey einem Kaufmann [illegible] geſehen zu haben. Er [illegible] [illegible]

302

Der Dritte Glocken-Thaler. Iſt dem zweiten im Avers gleich. Der Revers zeiget den Klüppel der Glock auf einem Quaderſtein liegend, worauf zu leſen: *An.* 1[illegible] V. 10 [illegible] Auf dem Klüppel ſtehet das Datum 15. *K.* [illegible] Unten: SED? Umſchr. *[illegible] Eulaebt.* 164[illegible] [illegible] H. R. 1709. p. [illegible]

303

Der Vierte Glocken-Thaler. Avers, Mit beiden vorigen nur darinnen different, daß der Herzog wider den Brauch an der Seite ſtehet: *AUGUSTUS HERTZOG ZU* BRAUN. U. LUN. Auf dem Revers erſiehet man den Klüppel in die Glock eingehangt, und ſtehet neben ſolchem: TANDEM. Auf dem Klüppel der Buchſtab E. und auf der Glocke: V. A. L. D. L. R. Unten aber: M. VII. 12. S. Welches zuſammen ſo viel heiſſen ſoll: Tandem Angit Wolfenbyttum Ab Inimicis Damnoſa Invite Relictum Menſe VIIbris die 12 [illegible] Dann dieſes war der Tag

## 2) Thaler der Herzoge des neuen Braunſchweigiſchen Hauſes.

299

34 G. G. *IULIUS ERNESTUS* H. Z. BRAUN: U. LUN. Dito bis [illegible] des Hals-Kragen, und Feldbind. Rev. Das [illegible] Wappen. 1644. *Timeo Deum, bene* [illegible] K.A. n. 442. T. C. Tab. VI. [illegible] Cl. III. gr. 2.

300

*AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS: UND L: Dito im Ueberſchlag mit dem Degen und Regiments-Stab; ein [illegible] Helm dazwiſchen. Rev. Das Wappen. *Alles mit Bedacht.* 1641. Cl. III. gr. 2.

301

Der zweite Glocken-Thaler. (a) *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS: UND LU: Bruſtbild gleich dem vorherigen, nur daß der Degen dabey nicht erſcheinet. R. Eine hangende Glock ohne Klippel, von deren Schwengel ein Strick herab hangt. Am Rand der Glock ſtehen fünf Buchſtaben: T. S. G. A. L. und darunter die Worte *Uti ſic eſt.* Umſchrift *Alles mit Bedacht. Anno 1643.* K.A. n. 444. (b)

(a) Primus (enim ſic eſt) deeſt.

(b) Der thut [illegible] den andern Stempel vom zweiten Glocken-Thl. da auf der Glock das Wort [illegible] ſtehen ſoll, als ein Stempel [illegible] zu [illegible], weil dergleichen Thaler ſe-

telten

ſeinem Cabinet vorhanden ſeie. Nebſt dem aber daß das Kupfer-Blat in der Münzbeluſt. 1729 p. 137. n. 3. Item der Abdruck in H. R. 1703. p. 9. uns ein anders belehret; ſo kan anbey verſicheren, in der Frankfurter Oſter-Meſſe lauffenden 1733ten Jahrs, einen ſolchen mit dem Wort *Gloria* ganz unverdächtigen Glocken-Thaler, bey einem Kaufmann aus Leipzig geſehen zu haben. Er fordert dafür 2 Louisd'or.

302

**Der Dritte Glocken-Thaler.** Iſt dem zweiten im Avers gleich. Der Revers zeiget den Klüppel der Glock auf einem Quaderſtein liegend, worauf zu leſen: *Ap.* 13. ℣. 10. *in f.* Auf dem Klüppel ſtehet das Datum 15. *K. Maii*, Unten: SED? Umſchr. *Alles mit Bedacht.* 1643. Lil. n. 445. H. R. 1703. p. 17.

303

**Der Vierte Glocken-Thaler.** Avers: Mit beeden vorigen nur darinnen differirend, daß der Herzog wieder den Degen an der Seite trägt. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUN: U: LUN: Auf dem Revers erſcheinet der Klüppel in die Glock eingehangt, und ſtehet neben ſolcher: TANDEM. Auf dem Klüppel der Buchſtab E. und auf der Glock: W. A. I. D. I. R. Unten aber: M. VII. 13. ☿. Welches zuſammen ſo viel heiſſen ſoll: Tandem Ergo Wolfferbytum Ab Iniuſtis Detentoribus Invite Reſtitutum Menſis VIIbris die 13. qui erat Mercurii. Denn dieſes war der Tag, ſo

ſo zu Einraumung der Veſtung Wolffenbüttel angeſetzt ware, daher der Herzog dieſer Gattung Thaler für Freuden zum voraus prägen lieſſe; wiewohl es ſich damit bis auf den folgenden Tag verzoge. H. R. 1703. p. 11. 25. Lil. n. 446.

304

Der Fünfte Glocken-Thaler. Iſt im Avers und Revers dem Vierten in allen Stükken conform, hoc unico excepto, daß an Platz des Zeichens 13 ☿, zu ſeher iſt 14 ♃; als an welchem Tag, nemlich den 14 Sept. die völlige Einraumung der Veſtung geſchehen. Lil. n. 447. H. R. d. p. 25.

305

Der Sechſte Glocken-Thaler zeigt auf dem Avers das Wappen. AUGUSTUS (&c.) R. Eine vollkommene Glock, die von ; Händen, an ſo viel Stricken, gezogen wird; Darauf ſtehen die abbrevirte Wörter: NU. PAC. EX SO. EI? Im Proſpect iſt die Stadt Wolfenbüttel, über welcher die Sonne ſcheinet. Umſchr. *Tandem patientia victrix. Anno* 1643. Lil. n. 448. H. R. p. 12. 33. *Not.* Dieſer Glocken-Thaler iſt gemein, und gehöret kaum ad *gr.* 2 vel 3tium Claſſis III. Da hingegen die andern viel rarer ſind.

306

*Dito.* Der ſogenannte Schifgens-Thaler. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS. U. LUNEB. Des Herzogs umwunde-

[illegible] Thaler.

[illegible]

[illegible] H. B. 1705. p. [illegible]

904

Der [illegible] Glocken-Thaler. [illegible]

[illegible]

[illegible] H. B. [illegible]

905

Der [illegible] Glocken-Thaler [illegible] AUGUSTUS [illegible]

[illegible] *Tandem patientia victrix*, [illegible] Claſſis III. [illegible]

906

*Dito.* Der [illegible] Glocken-Thaler [illegible] AUGUSTUS HERTZOG [illegible] BRAUNS. U. LUNEB. [illegible]

wundenes Bbild in vollem Geſicht und Calotte, die man aber kaum ſiehet. R. Ein kleines Schif, gleichſam auf der See, ihme fähret ein groß Schif vom Land entgegen; auf welchem nechſt denen Seglen vorne eine Pyramide zu ſehen iſt. Am Ufer ſtehet ein Mann (ſo den Herzog bedeuten ſoll) voller Gedanken, ob er mit zu Schif gehen will. Unter dem Strand: *Iacta eſt Alea.* Und oben: *Alles mit Bedacht.* Ohne Jahr-Zahl. Conf. H. R. 1703. p. 41. Lil. n. 449. Cl. III. gr. 1. Von dieſem Thaler finden ſich vielerley differente Sorten, doch ſind ſie nicht allemal wohl exprimirt.

307

*Dito.* Auf Art des vorigen, von gar ſauberen Stempel, und, daß die Calotte die halbe Stirne einnimmt. **Von Gottes Gnaden AUGUSTUS Herzog zu Brunſwik und Lüneb.** Dieſes iſt zwiſchen die Palm-Zweig geflochten. R. Das Wappen in Palm-Zweigen. Die Umſchrift auf gleiche Façon. **Alles mit Bedacht.** *AO* 1656. Lil. n. 450. Cl. II. gr. 3.

308

*Dito.* Ein wilder Mann, ſo den Baum in die Quer hält, als ob er darmit Sturm laufen wolte. *Alles mit Bedacht. Anno* 1659. H. S. und 2 ins Creutz gelegte Schlüſſel. R. Das Wappen. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUN. U. LU. Cl. III. gr. 2. Zwar

ſetzet

ſetzet Lil. n. 451. wegen des Quer-Baums dieſe Gattung unter die raren.

309

*Dito.* D. G. DUX BR. E. LU. *AUGUSTI aeternam virtutem Fama coronat.* Bbild in der Calotte, deme ein in Wolken ſchwebender, und die Trompete blaſender Engel einen Lorber-Cranz auffſetzt. R. Fünfhelm. Wappen, mit 2 Wilden zu Schildhalter. *Alles mit Bedacht. Anno* 1666. Cl. II. gr. 3. Es iſt dieſer Th. um ſo merklicher, als Auguſtus eodem h. anno m. 7bri, und zwar in einem ſehr hohen 88 Jährigen Alter ſeinen gloriöſen Lebens-Lauf vollbracht. So ſchön übrigens ſolcher iſt, ſo ſchlechte Parade hergegen macht der Sterb-Thaler.

310

D: G: *RUDOLPH AUGUSTUS* DUX BR: E: L: Sein Bbild in der Binde, und ſehr langer Peruq. R. Allerhand Kriegs-Geräthe, als Stück, Kugeln, Schwerdter, Helleparten ꝛc. Auf der Trommel (worunter: 12 *Juny* 1671.) lieget zwiſchen 2 Fahnen ein offenes Buch, darin geſchrieben: 1 *Maccabeor. Cap.* 15. ℣. 33. 34. Oben: *Iure & Armis.* Lil. n. 457. H. R. 1700. p. 30. Cl. II. gr. 3.

311

D. G. *RVD: AVG:* ET *ANT: VLR:* D. D. BRVN: ET LVN. Beeder Fürſten-Portraits neben einander. R. Zwey mit einem

Herzogl.

Herzogl. Hut bedeckte Säulen auf ihren Poſtamenten, woran ein groſſer apparatus von Fahnen, Spieſſen, Schild, Harniſch ꝛc. Unten R. 1692. B. *Duobus fulcris ſecurius.* Iſt vollkommen wohl ausgepräget, woran ſonſt Mangel bey dieſem Th. verſpüret wird. Cl. III. gr. 2.

312

*RUDOLPHUS AUGUSTUS.* D. G: DVX BR: ET L: Bbild in kurzer Peruque, Harniſch und Gewand. R. *Princeps Pius, Iuſtus, Pacificus, cuius Honos, Nomen Laudesque per omne manebunt ævum. Gubernaculum ſumſit A. MDCLXVI. Fratrem Regiminis participem fecit A. MDCLXXXV. Et ſic curſu quem dederat fortuna* Remigio Altſſimi *ſtrenue peracto, in æter. felicitatis Portu ancoram iecit. A. R. S. MDCCIV. Æt. ſua LXXVII.* H. C. H. Cl. III. gr. 2.

313

*ANTONIUS ULRIC.* D: G: DVX BR: ET LUNEB: Ein dito. R. Fünfhelm. Wappen. *Conſtanter.* Unten: 1712. H. C. H. Lil. n. 459. Cl. III. gr. 2.

314

Eine Erd-Kugel, von welcher ein Adler aufflieget. *Spreto volat altior Orbe.* im faconnirten Zettul. R. D. O. M. S. *Seren. Princeps Dn. CHRISTIN. SOPHIA* DUCISSA *Br. &*

*Luneb. Dn.* AUGUSTI WILHELMI *Ducis Brunſv. & Luneb. Coniux amantiſſima. Affectu in Maritum, Fide & Pietate in Deum, incomparabilis. N. II. Apr. MDCLIV. Den. XXVI. Ianuar. MDCXCV.* I. C. B. Cl. III. gr. 2.

## 3) Thaler der Herzoge des neuen Lüneburgiſchen Hauſſes.

315

*WILHELMUS* D. G. DUX BRUNS. ET LUN. Geh. Bbild in der Feldbind, löcherichter Hals-Crauſe, und ſehr wenig Haar. R. Scutum ter galeatum. *Dominus providebit.* 1625. Cl. III. gr. 2.

316

*Dito* Sterb-Thlr. Lang geh. Bbild im vollen Geſicht, und groſſen ſpitzenen Ueberſchlag. *WILHELMUS.* D. G. DVX. BRUNSUIC: ET LU: R. *Natus XIV. Mart. Ao. MDLXIV. Obiit Harburgi XXX. Martii Hora IV. matutina. Anno MDCXLII. Ætat. LXXIIX. Dierum XVI.* Cl. III. gr. 2.

317

* Ein geharniſchter Ritter zu Pferd, den Reg. Stab in die Seit ſetzend. Zwiſchen den Füſſen: 16 BK 23. Umſchr. *Patriis Virtutibus.* R. Das Wappen. *AVGVSTVS* D: G:

P.oſtu-

[illegible] ET [illegible] D. E. [illegible] gr. 1.

318

[illegible] des Herz. Kath. Champ. [illegible] Crone. [illegible] Ciß. [illegible] [illegible] L. W. [illegible] [illegible], Cl. III. gr. 2.

319

*Dito* [illegible]-Thlr. [illegible] doppelten [illegible] von [illegible], und auf [illegible] [illegible] zuſammen [illegible] [illegible], im [illegible]-Kreiß: *FRIDERICUS* D. G. DVX BRVNS. ET LUNEBURGENSIUM. *N. Natus XXVIII. Aug. Anno MDLXXIV. Obiit X. Decemb. Anno MDCXLVIII. Regnavit Ann. XII. Vixit Ann. LXXIV. Menſ. III. Dies XII.* L. W. Cl. III. gr. 1.

Anhang *Dito* Medaille, Anhang n. n. XX. XX.

320

*GEORG HERTZOG ZU BRAUNS. UND. LUNE.* [illegible] [illegible] Cl. III. gr. 2.

[illegible] Die AUGUSTI WILHELMI D[illegible] [illegible] Contre-[illegible]. [illegible] Pridie [illegible] Dom[illegible] [illegible] II. Apr. MDCLIV. Den[illegible] [illegible] MDCLXXI. [illegible] Cl. II. gr. 4.

3) Thaler der Herzoge des neuen Lüneburgiſchen Hauſes.

345

*WILHELMUS* D. G. DUX BRUNS. ET LUN. Das Wapen in der Schilde, [illegible] [illegible] Halb-Crone, und hier bey [illegible] [illegible] gefunden. *Rarissimus* [illegible] 1625. Cl. III. gr. 4.

346

Den Sterb-Thlr. [illegible] [illegible] [illegible] und groſſen [illegible] [illegible] *WILHELMUS*. D. G. DUX. BRUNSUIC. ET LU. [illegible] *Natus XIV. Mart. An. MDLXIV. Obiit Harburgi XXX. M[illegible] in Hora IV. matutina. Anno MDCXLII. Ætat. LXXIIX. Dierum XVI.* Cl. II. gr. 4.

347

* Ein gebarniſchter Ritter zu Pferd, [illegible] [illegible] in die [illegible] [illegible] [illegible] 1638 [illegible] *[illegible]* [illegible] Das Wapen. *AUGUSTUS* D. G.

F. [illegible]

P.*oſtulat.* EP.*iſcopus* RA.*zeburg.* D. B. E. L. Cl. II. gr. 3.

318

FRIDERI. Herz. zu B. v. L. Coadi. des Stift. Ratzb. Thump. d.es Erz-Stiffts B.remen. Bbild im Gewand. Rev. Dito. 1641. L. w. Fried ernehrt, Unfried verzehrt. Cl. III. gr. 2.

319

*Dito* Sterb-Thlr. Zierlich Bbild im doppelten Ueberſchlag von Spitzen, und auf der Achſel zuſammen gebundenen Gewand, im Lorber-Cranz. *FRIDERICUS* D. G. DVX BRVNS. ET LUNEBURGENSIUM. R. *Natus XXVIII. Aug: Anno MDLXXIV. Obiit X. Decemb: Anno MDCXLVIII. Regnavit Aos XII. Vixit Aos LXXIV. Menſes III. Dies XII.* L. w. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XX. *Dito* Medaille, Anhang n. XX.

320

*GEORG:* HERTZOG ZU BRAUNS. UND. LUNE. Bbild des Fortpflanzers des jetzigen Lüneb. Hauſſes, mit Helm und Stab. R. In circumferentia armorum: *Auff Gott travv ich.* 1640. Lil. n. 469. H. R. 1705. p. 281. Cl. III. gr. 2.

321

*CHRISTIANUS LUDOVICUS* D. G. DVX BRUNS. ET LUNE. Deſſen Bildniß im Panzer, bis an die Knie, den Commandir-Stab haltend. Rev. Das Wappen. *Sincere & Conſtanter. Ao.* 1647. Cl. III. gr. 3.

322

* V. G. G. *GEORG. WILHELM.* HFRTZOG. Z. B. U. L. Langhäriges Bbild im engen Raum, um welches in einem Lorber-Cranz 15 kleine Wappen zu ſehen; ganz unten: 1661. R. Die Gottesfurcht unter einem Baum (a) ſitzend, gegen welche eine aus Wolken ragende Hand einen Cranz hält. Vor ihr ſtehet die Gerechtigkeit. *Pietate & Iuſtitia.* Lil. n. 472. Cl. II. gr. 1.

(a) Am Baum iſt der Werth mit $1\frac{1}{4}$ (Thaler) bezeichnet.

323

*Dito* Begräbniß=Thaler. Geh. Bbild in der Peruq. *GEORG. WILH.* D: G: BR: ET L. Rev. *Natus XVI. Ian.* CIƆIƆCXXIV. *Defunctus XXVIII. Aug.* CIƆIƆCCV. *Suſcepti Regim: Ducalis Hanoveræ Anno LVII.mo Cellenſis XLI.mo Poſtqu. vixiſſet An: LXXXI. Menſes VII. Dies XII.* HAVD FVLSIT GRATIOR POPVLIS. Cl. III. gr. 2.

144

* IOHAN FRIEDRICH D. G. DUX [illegible]

145

Dic. * IOAN. FRIDER. D. G. DUX BR. & L. [illegible] R. Fürſtl. Wappen, 1672. um: Ex duris gloria. Cl. II. gr. 3. Iſt ein Dick-Thaler.

146

Dic. IOHAN. FRIDER. D. G. DUX BR. & LU. [illegible] R. Ein [illegible] auf einem hohen Felſen. [illegible] 1675 [illegible] Oben: Ex Duris gloria. Cl. III. gr. 2.

147

Dic. Begräbnis-Thaler. Das Wappen mit 5 Helm. IOANNES FRIDERICUS DUX BRUN. ET LUN. R. Natus Ann. MDCXXV. XXV. Aprilis Potitus Regimine in Ducatibus Calenberg. Grubenhag. & Territ. Götting. anno MDCLXV. Obiit XIIX Decembris Ao. MDCLXXIX Augustae Vindelicorum. H. R. 1699. p. 496. Cl. III. gr. 2.

341.

CHRISTIANUS LUDOVICUS D. G. DUX BRUNS. ET LUNÆ. Deſſen Bildniß [illegible] gepanzert, bis an die Bruſt, von [illegible] Rev. Das Wappen. [illegible] A. 1665. Cl. III. gr. 1.

342.

* V. G. G. GEORG. WILHELM. HERTZOG. Z. B. U. L. Vorsichtiges [illegible] um welchen in einem [illegible] [illegible] Wappen zu [illegible] X. Die Gerechtigkeit [illegible] [illegible] gegen welche aus Wolken [illegible] Herz einen Crantz hält. [illegible] die Gerechtigkeit. Pietate & Justitia. [illegible] Cl. II. gr. 1.

(a) Der Baum iſt der Werth mit 24 (Groſchen) bezeichnet.

343.

Dito Begräbniß-Thaler. Geh. Schild in der [illegible] GEORG. WILH. D: G. DUX BR. ET L. Rev. Natus XVI. Jan. CIↃIↃCXXIV. Defunctus XXVIII. Aug. CIↃIↃCCV. Suſcepit Regimen Ducatus Hanoverani Anno LVIII. [illegible] XLI [illegible] [illegible] Ann. LXXXI. Menſ. VII. Dies XII. [illegible] corpus. Cl. III. gr. 2.

324

* *IOHAN FRIEDRICH* D: G: DUX BR: & LU: Bbild im bloſſen Hals, ſtarken Haupt, die Haar mit einer Schnur zuſammen gebunden. R. Im vollen Meer ein Fels, worauf ein Palm-Baum ſtehet. Unten: 1673. *Ex duris gloria*. Lil. n. 476. Cl. II. gr. 2.

325

*Dito*. * *IOAN: FRIDER:* D: G. DUX BR: E. L. Ganz kurz gefaſtes Bbild in ſtarker Peruq. R. Fürſt. Wappen. 1678. H B. *Ex duris gloria*. Cl. II. gr. 3. Iſt ein Dick-Thaler.

326

*Dito. IOHAN: FEIDER:* D: G. DUX BR: & LU: Umwundenes Bbild ꝛc. R. Ein Palm-Baum auf einem hohen Felſſen. Drunter: R. 1679. B. Oben: *Ex Duris gloria*. Cl. III. gr. 2.

327

*Dito* Begräbnis-Thaler. Das Wappen mit 5 Helm. *IOANNES FRIDERICUS* DUX BRUN: ET LUN. R. *Natus Ann*. MDCXXV. XXV. *April: Potius Rerum in Ducatibus: Calenberg. Grubenhag. & Terra Götting. anno* MDCLXV. *Obit* XIIX *Decembris A°* MDCLXXIX. *Auguſtæ Vindelicorum*. H. R. 1699. p. 396. Cl. III. gr. 2.

328

*ERNESTUS AUG:* D. G. EP: OSN: D. BR. ET LU. Bbild im vollen Geſicht, Cravatte, und gecrollter Staats-Peruq. R. Das mit dem Schwerd und Biſchof-Stab ſo-urnirte Wappen. 1682. HB. *Sola bona quæ honeſta.* Ein fremder Stempel. Cl. III. gr. 2.

329

*Dito.* *ERN. AUG.* D. G. EP. O. D. B. L. P. P. (Pater Patriæ) R. ꝛc. 1684. HB. Iſt auch ungemein. Cl. III. gr. 2.

330

*Dito.* Das ſpringende Pferd, in einem ſchönen Lorber-Cranz eingefaſt. *Sola bona quae honeſta. Anno* MDCLXXXV. R. Im halben Mond, hinaufwärts, längs das Wappen: *ERNEST. AUG:* (*&c.*) Cl. III. gr. 2.

331

*Dito* in langer Peruq, und Kleidung auf Röm. Art. *ERN. AUG.* D. G. EP. OSN. D. BR. ET LUN. R. Inſignia. HB. *Sola bona* (*&c.*) 1687. Cl. III. gr. 2.

332

*Dito.* SANCT. ANDREAS REVIVISCENS. ANNO. MDCLXXXVIII. R. HB. *ERNESTUS AUG.* (*&c.*) Cl. III. gr. 2.

**[illegible]**

*Das* [illegible] *D. G.* [illegible] *ET LVN.* [illegible] [illegible] *Jahr-Zahl* [illegible] *Thaler* [illegible] CL [illegible]

**[illegible]**

*Der Mark-Thaler.* [illegible] *D. G.* [illegible] *Brustbild* [illegible] *XX. Anno* [illegible] *XXIII. & XXIV.* [illegible] *XXVI.* [illegible] *LXIX.* [illegible] CL [illegible]

[illegible]

**[illegible]**

* *SOPHIA D. G. EX STIRPE* [illegible] *ELECT.* [illegible] *ET LVN. MAG.* [illegible] *XXIII.* [illegible]

 [illegible]

333

*Dito.* * *ERN. AVG.* D. G. EP. OS. D. BR. ET LVN. Bbild im bloſſen Hals und Gewand. R. Ein Trophæum, iu Form eines geharniſchten Manns, nebſt Fahnen, Spieſen, und Säbel an der Seit. *En Labor en Præmium.* Weil keine Jahr-Zahl dabey iſt, ſo ſtehet worauf dieſer Thaler ziele, nicht zu definiren. Cl. II. gr. 3.

334

*Dito* Sterb-Thaler. *ERNEST. AUGUST.* D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. EP. O. Geh. Bruſtbild im Gewand. Rev. *Natus* XX. *Nov:* CIↃIↃCXXIX. *Denatns media nocte inter* XXIII. *&* XXIV. *Ianuar.* CIↃIↃCXCIIX. *Regiminis Epiſcopalis anno* XXXVI. *Ducalis* XIX. *Electoralis* VII. *Poſtquam vixiſſet Annos* LXIIX. *Menſes* II. *Dies* III. HÆR META LABORVM. Cl. III. gr. 1.

Not. Vorſtehende H. Erneſti Auguſti Thaler ſind noch neu, und ſehr zierlich-reinen Weſeus.

335

* *SOPHIA* D. G. EX STIRPE EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HAERES. Sauberes Bbild in aufgeſetzten Haar, und Schleier. R. Schrift: *Nata* XIII. *Oct.* MDCXXX. *Nupta Menſe Sept:* MDCLVIII. *Ad ſucceſſionem* M. BRIT. *nominata* MDCCI. *Sub veſperam* VIII. *Iunii* MDCCXIV. *in hortis Herrenhauſanis adhuc ve-*

*geto & firmo paſſu deambulans, ſubita & placida morte erepta.* Lil. n. 481. Cl. II. gr. 3.

336

*GEORGIVS I.* D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. (fidei defenſor) BR. ET LVM. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Bel. Bbild. c. p. s. Rev. *Nat. Hanover.* VIII. *Iun.* MDCLX. *ſ. n. Suſcepit Regimen Electoratus* IV. *Feb.* MDCXCIIX. *Introductus in Colleg. Electorale* VII. *Sept.* MDCCIIX. *Rex M. Brit.* XII. *Aug.* MDCCXIV. *Obiit Oſnabrug.* XXII. *Iun.* MDCCXXVII. *Vixit Ann.* LXVII. *Dies* XIV. IN RECTO DECVS. Cl. III. gr. 2.

---

## XIII.

# Marggräfl. Brandenburgiſche Thaler.

### 1) Alte Fränkiſch- und Preuſſiſche Linie.

337

*D. G: *GEOR:* Z: *ALBERT:* MARCHION: BRAND. Z: SL: Zwey geharniſcht dickbäuchigte Figuren *vis a vis*: Alberti Iun. in junger Geſtalt, ohne Bart und ſeines Vormünders Georgii, zu Anſpach, im Bart, und geſchornen Haar; über ihnen die

[illegible]

[illegible]

XIII.

## Marggräfl. Brandenburg-ſche Thaler.

1) [illegible] Linie.

[illegible]

die J. Z. 1538. R. Ein Lilien Creuz, in deſſen Mitte ein Adler, und in den 4 Ecken ſo viel Wappen-Schilde. Umſchr. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* T. C. Tab. II. Hr. Lilienthal n. 395. bezeuget, daß der Thaler mit dem Jahr 38 ſehr rar ſeye, ſo daß man eher 100 Stück von denen, die in folgenden Jahren gepräget worden, (a) als einen von d. 1538. finde. Der gegenwärtige iſt (alias contra Vncialis huius in annis poſterioribus ſæpiſſime occurrentis morem) treflich conſervirt. Cl. II. gr. 1.

(a) Conf. T. C. p. 7, allwo zuleſen, wie ein ſicherer Frank an dieſen ſeinen Landsleuten ein ſo groſſes Plaiſir gehabt, daß er derſelben etlich Hundert zuſammen gebracht, die ihme aber auf einmal alle wären geſtohlen worden.

338

* *GEORGI9 Z. ALBERT9* MARGG. BRAN. Z. SLESIE. Zween dito auf andere Art, ſchwebend, nicht geharniſcht, und ganz klein. Die J. Z. 1538, zertheilet, ſtehet drunter. R. uti præced. Cl. II. gr. 2. Der Stempel mit der J. Z. unten, kommt noch ſeltener vor.

339

*ALBERT9* D. G. MARCHIO BRANDENBV. Geh. Bbild im ſtarken Bart, ſtumpf geſchornen Haar ꝛc. Reg. Stab in der Seite. 1548. R. Dito. Cl. II. gr. 3. Ob antiquitatem & ſat præſtantem formam debe-

 tur

tur Alberti huius Vncialibus aliquid, cum cœteroquin fere generis ſint communis.

Damals lebten 2 Marggrafen dieſes Namens; nemlich der erſte Herzog in Preuſſen, und Albertus (in anteriori Vnc. Iunior) Culmbach. Linie, ſonſten *Alcibidaes* genannt. Nun ſtraft Lil. n. 397, zwar den Hartknoch, als welcher, in ſeinem Tractat Alt- und Neu Preuſſen P. 2. C. 6. dieſen Thlr. dem Alberto Boruſſico fälſchlich zuſchreibe; denn wenn deme alſo wäre, (ſagt er) ſo würde der Preuſſiſche Titel nicht ausgelaſſen ſeyn; dahero ſtatuirend, der Thaler unſtreitig vom letzteren, ſive dem Deutſchen Alcibiade, herkomme. Allein um ſolches zu behaupten, halte ich dies Argument für zu ſchwach. In Erwegung 1548 (quo Vncialis noſter fuit cuſus) der Albertus Alcib. kaum 25 Jahr alt war; Da hingegen ſein Bildniß ein ſchon veraltetes Geſicht repräſentirt; welches mithin auf den Preuſſiſchen, der Zeit nahe bey Sechzig-Jährigen Albertum viel applicabeler. So iſt auch ſehr ſtark an zu zweifeln, daß Alcibiades den goldenen Vließ (Lil. d. l.) gehabt haben ſoll; Dieſes deſto gewiſſer aber, daß er, als ein Aufrührer und Verwüſter des Reichs, an. 1557, nachdem er zuvor auf ſeine in vigilia Barthol. Jahrs 52 verübte unmenſchliche Action an denen herrlichen Kirchen und Clöſter auſſerhalb Mainz, in die Acht gefället worden, in ſolcher zu Pforzheim, bey Marggraf Carl zu Baaden-Durlach verſtorben.

340

* MO. NO. ARG. GEOR. [illegible] MA. BO. [illegible] DVCI. [illegible]

341

Dito. [illegible] DAG. [illegible] MARCHIO BRAND. [illegible] [illegible] MAXIMILIAN. [illegible] (zu [illegible]) DEI [illegible] [illegible]

342

Dito. MO. NO. ARG. GEOR. [illegible] MAR. BRAN. Z. [illegible] [illegible]

343

* IOACHIM [illegible] D. G. ADM. MAGDE. M. BRAN. [illegible]

344

CAM. [illegible] D. G. [illegible] ADM[illegible] [illegible] COA[illegible] HAL. MAR. BR. DVX PRV.

340

* MO. NO. ARG. *GEOR. F:riderici* MA. BR. Z. SL. DVCI. Bruſtbild im Harniſch nach alter Manier, und einem groſſen Ohr. 156. R. ut ſupra. Cl. II. gr. 3.

341

*Dito.* Das Lilien-Creutz ꝛc. D. G. *GEORG. FRI.* MARCHIO BRAND. Z. SLE. 1565. R. MAXIMILIAN. IMP. AVG.ulti P. F. (pii fœlicis) DECRETO. [Vncialis quadratus]

342

*Dito.* MO: NO: ARG: *GEOR: F.* MAR: BRAN. Z. SL. DVC. Geh. langes Bild mit einem Streit-Kolben, die linke Hand an den Degen legend. Rev. *cet.* uti priores, de an. 1590. Lil. n. 398. Cl. II. gr. 2. [Beede folgende Thaler mag der G. L. an ihren gehörigen Ort bringen]

343

* *IOAC:himus F:rider.* D: G: ADM: MAGDE: M: BRAN., 4 Wappen-Schild darzwiſchen. Kurzes Portrait mit einer Glatz. 1572. R. MAXIMI: II: D: G: ROM: IMPE: AVG: P: F: D: Eſt idem qui ſupra n. 255, aſt multo parcius occurrens. Cl. III. gr. 1.

344

*CRIS. WIL:* D: G: P:*oſtul.* AD:*miniſtr.* M:*agdeb.* COA:*diutor* HAL: MAR: BR: DVX PRV.

PRV. 1624. Sein Bbild in ganz durch einander geſchlungenem krauſſen Gewand, und Kringel um den Hals. R. Das Magdeb. ſchön behelmte Wappen in der Mitte, eins drüber, und eins drunter, nebſt A. K. Beiſchrift: *Pro Lege & Grege.* Noch 14 andere im Umcreiß. Cl. II. gr. 2. War des vorſtehenden Joachim Frid. nachherigen Churfürſtens Sohn, der wunderliche fata erlebt; denn nachdeme er im Nieder-Sächſiſchen Krieg die Däniſche Parthie annahme, wurde er in die Acht erkläret, und wieder ihn (1628) H. Auguſtus zu Sachſen Adminiſtrator ernennet; welcher doch dem vom Kaiſer inſtallirten Erz-H. **Leopold. Wilhelm** bald Platz machen muſte. Darnach ſuchte er Schutz bey König Guſtapho Adolpho, und begabe ſich an. 1630 nacher Magdeburg, bey deſſen Zerſtöhrung er verwundet, und gefänglrch nach der Neuſtatt gebracht ward. Daſelbſt hat er (1632) ſich zur Catholiſchen Religion gewendet; doch kame er bald wieder in Freiheit, und wurde für ihn bey dem Weſtph. Friedens-Congreß ſo wohl geſorget, daß der ganze XIVte Articul des Inſtrum. Pac. Oſnabr. von ſeiner Accommodation handlet. Demnechſt lebte er gewöhnlich zu **Neuhauß** in Böhmen, und ſtarb zu **Zinna** 1665. 1. Ian. im 78ten Jahr ſeines Alters. **Münzbel.** 1730. p. 231. **Lil.** n. 402. **Leukfeld** Antiq. Nummar. Magd. Tab. III. & p. 194.

2) Neue

[illegible]

(4) [illegible]

145

Gekrönter Schild [illegible] auf der [illegible] CHRISTIANVS D. G. MARCHIO BRANDENBVRG. [illegible] [illegible] 1654. [illegible] C. II. gr.

146

[illegible] CHRISTIANVS MAR. BRAND. DVX MAGD. PRVSS. STET. POMER. CAS. VAND. IN SIL. CROS. & IAGER. BVRG. [illegible] PR. HALB. & MIN. [illegible] C. III. [illegible]

147

* [illegible] CHRISTIAN. ERNEST. D. G. MARCH. BRAND. CIRCVLI FRANCONI. CAPITA. ELECT. [illegible] MDCCXIV. [illegible]

[illegible]

## 2) Neue Fränkiſche Linie.

### (a) Baireut.

345

Geharniſcht Bbild mit einer auf der Achſel geſchloppten Feldbind. *CHRISTIANVS* D: G. MARCHIO BRANDENBVRG. PRVSSIÆ. R. ST. PO. CA. V. CR. IAG. D. BVR. I. NV. PR. R. 1624. Dreihelm. Wappen; und c. s. Cl. II. gr. 3.

346

*Dito* Begräbniß-Thl. Schwebendes Bbild, mit hinter das Ohr gekämten Haar ꝛc. *CHRISTIANUS* MAR. BRAND. DUX MAGD. PRUSS. STET. POMER. Rev. CAS. VAND. IN SIL. CROS. & IAGER. BURG. NORIMB. PR. HALB. & MIN. Inwendig *Natꝰ Coloniæ ad Suevum* 30. *Ianu.* 1581. *Denatus Baruthi* 30. *Mai.* 1655. *A°. Regimin.* 52. *Æt.* 74. & 4. *Menſ.* H. R. 1707. p. 241. Cl. III. gr. 1.

347

* Ein unbekannter, ſchön- und noch neuer Thlr. des M. Chriſtian Ernſts, als derſelbe zum Creiß-Obriſten erwählet ward. Se. Dhlt. en Guerrir zu Pferde, mit dem Commando-Stab, und befederten Caſquet. *CHRISTIAN. ERNES:* D:G: MARCH: BRAND: CIRCULI FRANCON: CAPITA: ELECT: D. $\frac{12}{2}$ FEBR. Unten: M.DC.LXIV. Auf dem Revers

vers im engern Raum iſt die hellſtrahlende Sonne, ſo den unter ihr ſtehenden halben Mond vertreibet. Umſchr. *Cum Sole rebellante Luna pugno.* In dem Haupt-Umcreiß zeigen ſich ſämmtlicher des Fränkiſchen Craiſſes Stände Wappen-Schilde, 19 an der Zahl, mit eines jeden darunter geſetzten Namens, v. g. BAM. WVR. AYST. T. ORT. &c. Münzbeluſt. 1733. p. 121. [fortaſſis ex noſtra communicatione] Cl. II. gr. 1.

348

*Dito* Hochzeit-Thaler. Ein Adler, über welchem ein, an abwärts zu gehenden Schnüren, gehefter Fürſten-Hut zu ſehen. Unter den Flügeln das Brandenb. und Würtenb. Wappen in zwey Schilder. MEMORIA DOMIDUCTIONIS BRANDENBURG. WIRTENBERGICÆ. A. MDCLXXI. R. Ein Stück vom Thier-Craiß, darauf der Löwe und die Jungfer abgebildet, worüber die ſehr lange Strahlen von ſich werfende Sonne, und der Venus-Stern ſtehet. *Nunc ſequitur, poſt hac ſemper comitatur euntem.* Lil. n. 405. H. R. 1702. p. 345. Iſt von ſonderbarer Curioſität, auch zierlichen Weſens. Cl. II. gr. 2.

## (b) Anſpachiſche Linie.

349

Geharniſcht Bild in einem Frauen-modiſchen Haar-Tour, ſpitzenen kleinen Ueberſchlag, und

und Schild ohne Zierrath. 1611. *IOACHI-
MVS ERNESTVS* D. G. MARCHIO
BRAND. PRVSSIAE. Rev. (um das quadr.
Wappen) STE. POM. CAS. VAN. CR.
DVX. BVRG. IN NVR. PR. RVGIAE.
Cl. II. gr. 1.

550

* Ein *IOACH. ERNEST* D. G. MARC.
BRA. ET PRVSSI. Das Bild in unvergleichlich
[illegible] geschloſſenem Harniſch, Feldbind und Com-
mando-Stab. Rev. Dem vorigen in allen
vollkommen gleich. 1611. Cl. II. gr. 4.

551

D. G. *FRIDERICVS ALBERTVS
ET CHRISTIANVS*, FRAT. MARCH.
BRAND. Drey Brüder in halben Figur,
[illegible], Kragen, und Feldbinden. Auf der
Rev. das Brandenb. Wapen, und die
Jahrzahl 1617. [illegible] Brandenburg [illegible]
[illegible] PRVS. (&c.) DV. ET
PVR. NV. PR. RV. Cl. II. gr. 2.

552

Ein Begräbniß-Thaler. Bild in hal-
ben Harniſch und Degen. *IOHANNES
FRIDERIC.* MARCH. BRAND. D. G.
MAGD. PRUSS. Rev. STET. POM. CA.
(&c.) Inwendig: *Natus Onold.* 8. *Oct.* 1654.
*Defunctus* [illegible] 22. *Mart.* 1686. *Ann. Regimi-
nis* 14. *Ætatis* 31. *Menſ.* 1. *Die* 14. [illegible]
[illegible] Cl. II. gr. 1.

wird im engern Raum iſt die holdſtrahlende Son- ne, ſo den unter ihr ſtehenden halben Mond ver- bleicht. Umſchr. *Cum Sol redeunte Lu-* [illegible]. In dem Haupt-Umriß zeigen ſich verſchiedene der Fränkiſchen Craiſes Städte- Wappen-Schilde, 19 an der Zahl, mit einem [illegible] ſtehenden [illegible]. V. g. BAM- W. H. AYST. T. ORT. &c. [illegible] 1711. p. 141. [Formam ex noſtra communica- tione.] Cl. II. gr. 1.

148

*Der* Hochzeit-Thaler. Ein Bild- niß [illegible], an [illegible] zu [illegible] Grazien, [illegible] Fürſten-Hut zu ſehen. Ue- ber den Flügeln des Brandenb. und Würtem- bergiſchen in einem Schilde: MEMORIA DE- DUCTIONIS BRANDENBURG. WIR- TENBERGICAE. A. MDCLXXI. R. Ein Altar vom Thür-Creiß, darauf der König und der Jungfer [illegible], worüber die ſehr [illegible] Strahlen von ſich werfende Sonne, und der Glück-Stern ſtehet. *Nunc ſequitur, poſt ha- ſemper conſtatur* [illegible]. [illegible] 407. H. K. 1701. p. 341. Iſt von ſeltenem [illegible], auch [illegible]. Cl. II. gr. 2.

(b) Bayreuthiſche Linie.

149

Schwerſichtiger Thaler in einem [illegible] Haar-Locke, [illegible]

und

und Schärfe oder Feldbind. 1621. *IOACHIMVS ERNESTVS.* D: G: MARCHIO BRAND: PRVSSIÆ: Rev. (um das ovale Wappen) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. Cl. II. gr. 3.

350

* *Dito. IOACH: ERNES.* D: G: MARC: BRA: PRVSSI: Das Bbild in unvergleichlich Kunſt-geſtochenen Harniſch, Feldbind und Commando-Stab. Rev. Dem vorigen in ſubſtantia æqual. 1623. Cl. II. gr. 2.

351

D. G. *FRIDERICVS. ALBERTVS.* ET *CHRISTIANVS.* FRAT. MARCH. BRAND. Drey Bbilder in vollem Geſicht, Harniſch, Kragen, und Feldbinden. Im Abſchnitt das Burggr. Nürnb. Wappen, und die J. Z. 1627. R. Arma Brandenburg. ſuperadditis galeis tribus. PRVS. (&c.) DV.*ces* BVR. NV. PR. RV. Cl. II. gr. 2.

352

Ein Begräbniß-Thaler. Bbild im ſpitzenen Halstuch und Peruq. *IOHANNES FRIDERIC9* MARCH. BRAND. DUX MAGD. PRUSS. Rev. STET. POM. CAS. (&c.) Inwendig: *Natus Onold.* 8. *Oct:* 1654. *Ibidem denatus* 22. *Mart.* 1686. *Ann. Regiminis* 14. *Ætatus* 31. *Menſ.* 5. *Die* 14. Omnes 4 perelegantes. Cl. II. gr. 3.

353

*GEORG. FRID.* D. G. MAR. BRAND. Bbild in hoher Peruq. R. Das mit ſehr anſehnlichen Helmen (7 an der Zahl) beſetzte Wappen. 1694. *Pietas tutiſſima virtus.* H. R. 1703. p. 173. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XXI. Von der an. 1729 † Regentin: Anh. n. XXI.)

354

*CARL. WILH. FRID.* MARCH. BR. *FRID. LVDOVICA* PR. BOR. Zwey gegeneinander geſtellte Köpfe mit bloſen Hälſſen. In der exergue: SAC. NVPT. CELEB. BEROL. A. CIϽIϽCCXXVIIII. V. R. Eine Säul, wo Rauch heraus gehet. PERPETVO. (Unten: VOTA PVBLICA.

355

*CAR: WILH. FRID:* MARCH: BRAND: ON: Des Hn. Marggrafen Portrait, geharniſcht, in munter und freudiger Geſtalt. Auf der Bruſt ein Ordens-Stern. R. Das Wappen im Fürſten-Mantel, an deſſen Saum: 1729. *Salus publica ſalus mea.* Sind beede Medaillen-förmig.

XIV.

# Herzoglich Mecklenburgiſche Thaler.

356

** *HENRICvS* DEI GRATIA DVX MEGAPOLI. Bbild im rauchen Hauß-Rock, blatten Biret auf dem Haupt, ineinander die Arm ſchlagend. Das Geſicht iſt mit einer groſſen buckeligten Naſe verſehen. R. Ein in 3 Schilder verſetztes Lilien-Creutz. *Moneta Nova Frevesmolenſis.* XXXX. (1540) Lil. n. 539. Cl. I. gr. 3.

357

* *ALBERTVS* DEI GRACIA DUX MEGAPOL. Bbild im ganzen Geſicht, geſtutzten Haar, und lang abhangender goldenen Kette: R. Dito. *Moneta Nova Gadebuſſenſis.* 1543. H. R. 1704. p. 73. Lil. n. 541. Cl. II. gr. 1.

358

* Bbild mit einem hohen Kugel-Hut bedeckt, der Hals im ſteifen Jeſuiter-Kragen, und ſchlechter Kleidung. *Domine ne de Inimicis Verbi tui.* LET. R. Dreihelm. Wappen, worunter 1549. Umſchr. *IOHAN. ALBER.* D. G. DVX NEGAPO. Lil. n. 543. Cl. II. gr. 2.

359

*VDALRICVS* D. G. DVX MEGAP. zwiſchen 5 Wappen. Das Bild (auch im Kugel-Hut) zeigt ſich en face. R. *MAXIMILIAN*. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. Ohne J. Z. Cl. II. gr. 3.

360

** *ALBERT*. D. G. DVX MEGA. [ein Löw] FRID.*landiæ* ET SAG.*ani* PR. VAN.*daliæ*. Sein dünn ſtumpfhäriges Portrait, ſchwebend; vollen Geſicht ꝛc. R. Inſignia Mecklenb. Velleris aurei torque cincta, ſub magna mitra ducali. COM: SVE: DO: ROS: ET STARGAR: 1632. Iſt des berufenen Wallenſteiners rarer Thaler, den er als H. zu Mecklenburg ſchlagen laſſen. Tewerdeck Sileſia Numiſmat. Tab. XXVIII. Cl. II. gr. 1.

361

DEI GRATIA *GVSTAVUS ADOLPHVS* DVX MECKLENB. Bild in geſchloppter Bind auf der Achſel, und ſonderbarer Peruq. 1680. R. Fünfmal behelmtes Wappen; nebſt zween Greif zu Tenants. *Quid retribuam Domino*. Lil. n. 553. Cl. III. gr. 1.

362

* Ein (auferbaulicher) Jubiläums-Thaler des H. zu Strelitz. D. G. *ADOLPH. FRID. III.* MECKLENB: DUX. Bild in der

[illegible]

---

## XV.

# Herzogl. Sächſiſche Thaler.

143.

[illegible]

144.

[illegible]

der Peruq und Gewand. Unten: J. C. A. R. Eine feſte Burg im Meer, die auf einen hohen Felſen gebaut iſt, und dahero vor denen ſie umgebenden finſtern Wolken und Stein-Klippen in guter Sicherheit ſtehet. *Conſilio ſtat firma Dei.* Im Abſchnitt: MEGAPOLIS IUBILANS. ANNO 1717. 31. OCT. L. H. F. Cl. III. gr. 1.

---

## XV.

# Herzogl. Schleſiſche Thaler.

363

** Bruſtbild in ungeheuerm groſſen Bart, einem mit vielen Pelzwek über den Rück ausgeſchlagenen Mantel, und tiefer Mütz ꝛc. *FRIDERI.* D. G. DVX SLESI. LEGENIC. Z. BRIGEN. R. Das Wappen unter einem befederten Helm. *Verbum Domini manet in æternum.* 1542. Cl. I. gr. 3.

364

* *Dito FRIDERI.* (*&c.*) von diverſen Stempel. Der Abdruck davon ſtehet in H. R. 1705. p. 249. It. Tewerdeck Sil. Num. Tab. VI. n. 40. Beede ſind extraordinair. Cl. I. gr. 3.

365

* *WENCESLAVS.* D. G. DVX TESSINEN. ET M.*aioris* G.*logoviæ*. Das Bbild im völligen Harniſch, nach der alten Mode geſchornen Kopf ꝛc. R. Der ſchleſiſche Adler. *Benedictio Domini divites facit*. Ohne J. Z. † 1679. Cl. II. gr. 1.

366

* *ADAMVS WENCESLAVS.* DVX TESCHIN. Ein langes Bbild in der Feldbinde, nebſt einem mit der Hand auf dem Gürtel feſt geſtelltem Commando-Stab. R. Dito. Umſchr. *Sapiente diſſidentia*. 1609. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des zu den **Päbſtlern** (*ſtylo Lilienthalo. n.* 522) übergegangenen Herzogs von Teſchen. **Tewerd.** Tab. XXV. n. 77. H. R. 1707. p. 169. Cl. II. gr. 1. Sind beede ebenfals extraord.

367

D: G. *IOHAN. CHRIS.* ET *GEORG. RVDO:* FRATR. Zwey Bbilder, geharniſcht, in Feldbinden ꝛc. R. Dreihelm. Wappen. DVC. SIL. LIGNIC. ET BREGE. HR. 1619 Cl. II. gr. 2.

368

D: G. *HEINRICVS WENCESLAVS.* ET Rev. *CAR. FRID.* FR. DV: SI. MONS. ET OLS. CO: GLA. Inwendig die J. Z. 1, 6, 1, 9. Auf jeder Seite ein geh. ſchmales

Bbild

[illegible]

[illegible]

CL. II. [illegible]

146.

* ADAMUS WENCESLAUS DU[illegible] TESCHIN. [illegible] [illegible]

[illegible]

XIV [illegible]

[illegible] CL. [illegible]

[illegible]

147.

D. G. [illegible] ET [illegible] [illegible] [illegible] SIL. LIGNIC. ET BREGE. [illegible]

CL. II. [illegible]

148.

D. G. [illegible] [illegible]

[illegible]

Bbild mit dem Arm in der Seite ꝛc. und 5. Wappen zwiſchen der Schrift. Tewerd. S. N. Tab. XV. n. 18. Cl. III. gr. 1.

369

*Dito.* Zween abgeſchnittene Bbilder. D. G. *HEINRI. WENC.* ET *CAROL. FRID.* FRAT. ℞. Wappen. DVC. SIL. MONS. ET OLS. CO. GLA. 619. Tewerd. Tab. XV. n. 19. Cl. III. gr. 1.

370

** D: G: *GEORGIVS, LVDOVICVS.* ET *CHRISTIANVS* FRATR. Drey Figuren (welche nicht beſſer können geſtochen ſein) in vollem Geſicht, und Panzer bis an die Knie, mit Wehr-Gehäng und Commando-Stab. ℞. Wappen wie n. 367. DVCES SILESI. LIGNI. BREGENSES ET WOLAV. 1656. Tewerd. Tab. IX. Cl. II. gr. 1.

371

Ein anderer Thaler derſelben 3 Gebrüder, vom Jahr 1659. Cl. II. gr. 3.

372

** *ELISABET MARIA.* DUC. WURTEMB. TEC. Der Herzogin mit lauter Spitzen und Edelgeſtein reich geſchmicktes admirabeles Portrait, in Roſen-förmigen Zierathen. ℞. CAR.*oli* FR.*iderici* D. MONST. OLS. FILIA, SYLVII DUC. WURT. & TEC. CONIUX.

*VII Liberorum & XI Nepotum Mater & Avia, ubiq. bene merita. D. 17. Marty A. C. 1686. vitam, quam A. C. 1625. D. II May cæperat, & ſimul* PODIBRAT.*iæ Reg. Familiæ memoriam, non item Virtutis ſuæ famam, finiit.* Tewerd. Tab. XVI. Lil. n. 518. Cl. I. gr. 3.

Anhang n. XXII. Eine Vermählungs-Medaille Hr. Georgen, mit der Pfalzgräfin Eliſab. Charlotta zu Simmern: Anh. n. XXII.

---

# XVI.

# Herzogl. Würtembergiſche Thaler.

373

* D. G. *VLricus* DVX WIRT. ET TECK. CO. MOnBELL: Z. Deſſen Bbild im Haus-Rock, mit einem flachen Deckel auf dem Ohr. R. Vierfeld. Wappen-Schild. 1537. *Da Gloriam Deo Omnipotenti.* † 1550. H. R. 1703. p. 81. Lil. n. 503. Kundmann Num. ſingul. *Tab.* IV. Cl. II. gr. 1.

374

* *FRIDERICVS* D. G. DVX WIRTEMBERG. Dreihelm. Wappen. R. Der groſſe Chriſtoph, das JEſus-Kindlein auf der

[illegible] Quorum vero nummorum, [illegible]

[illegible]

[illegible]

Dux FRIDERICUS [illegible]

[illegible]

T. C. Tab. XIX. Cl. II. gr. 4.

[illegible]

[illegible] IOHANN [illegible] D. G. DVX WIR-TEMB. & [illegible] IMPERATORIS AVG. [illegible] Cl. II. gr. 1.

[illegible]

Dux IOHANN FRIDERICVS [illegible] WIRTEMB. ET TEC. [illegible]

[illegible]

[illegible] ... Tab. XVI. ... [illegible]

[illegible] ... Tab. ... XVI. [illegible]

---

XVI.

# Herzogl. Würtembergiſche Thaler.

171.

D. G. [illegible] WURTEMBERGIC. [illegible] CO. MONPELL [illegible] in Harniſch, mit [illegible] [illegible]

[illegible] Tab. IV. [illegible]

174.

* FRIDERICUS D. G. DUX WURTEMBERG. [illegible]

[illegible]

rechten Schulter tragend; in der Hand aber einen Baum ohne Aeſte: und in der Linken einen Schild (worinn der doppelte Adler) haltend. Bey des Chriſtophs Füſſen iſt ein wenig Waſſer angezeigt, darunter 1605. Umſchr. RVDOLPH. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Cl. II. gr. 2 *Not.* Inter Vdalricum & Fridericum medii ſunt CHRISTOPHORVS, atque LVDOVICVS Quorum vero neutrum, æri ne quidem inciſum, uſpiam obſervare licuit.

375

*Dito.* *FRIDERICVS* D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wappen und 1607. R. wie vorher, auſſer, daß das Kind auf der Linken Achſel ſitzet, das Waſſec tiefer iſt, und die J. Z. auf dieſer Seite noch einmal ſtehet. † 1608. T. C. Tab. XXX. Cl. II. gr. 3.

376

* *IOHANN. FRID.* D. G. DVX WIRTEMB. &. 1609. Das Wappen: Revers: Hier ſitzt das Kindlein dem S. Chriſtoph auf dem Nacken, und gehet derſelbe ganz gebuckt, anbey in tiefen Waſſer. RVDOLPH: II. IMPERATOR.*is* AVG. P. F. DECRETO. Cl. II. gr. 1.

377

*Dito.* * *IOHANN: FRiD:* D: G: DVX WIRTEMB: ET TEC. Kurzes Bbild im Crauß-Kpf, und Spitzbart. R. Dreihelm.

Wappen. COM: MONT: DOM: IN HEIDENHE. 1612. Cl. II. gr. 1.

378

*Dito.* Bbild im bloſen Halſe ꝛc. *IOHANN: FRID.* (*&c.*) R. Das Wappen, gecrönt. COM: MONT. &c. 1625. † 1628. Münzbel. 1731. p. 321. Cl. II. gr. 2.

379

* Ein Thaler ſeines Bruders, von der Mümpelgrad. Linie. *LVD: FRID:* D: G: DVX WIRT: ET TEC: COM: MONT. Kurzes Bbild im ſteifen Kragen. R. Das Wappen unter der Cron. *Secundum voluntatem Dei*, 1622. † 1631. Cl. II. gr. 2.

380

** *EBERHARD.* D: G: DVX WIRTEMBER: Bbild in vollem Geſicht, und breit hintenab gehenden Ueberſchlag von Spitzen. R. Scutum coron. 1640. ET TEC: COM: MONT: DOM: IN HEID. Iſt ein anmüthiger Thaler des Herzogs, welcher zuerſt das Prädicat Durchläuchtig (an. 1664) überkommen hat. † 1674. Cl. II. gr. 1.

381

* Sterb-Thal. ſeines Nachfolgers und Sohns *WILH. LUD.* D. G. DUX WIRTEMB. ET TEC. Geh. Bbild in kleiner Peruque, Maſchen Band an der Cravatt ꝛc. R. Ein ſchöner

ſchöner Cranz, halb von Lorber, und halb Mirtes, unten geſchloſſen durch einen Toden-Kopf *Natus Stutgardiæ.* VII. *Ian.* M.DC.XLVII. *Denatus Hirſaugiæ.* XXIII. *Iun.* MDCLXXVII. *Anno Regiminis* III. *Ætatis* XXX. *Si addas* M. VI. D. XVI. *Cuius memoria ſit in benedict.* Cl. II. gr. 1.

382

** *FRID. CAROL.* D. G. D. WIRTEMB. ADMINISTR. Ein Bild auf Art des vorherigen; mit dem Unterſcheid, daß die Peruque oder Haarlocken vorne lang herunter gehen. R. Das Wappen (ſub pil. Duc.) im halb-gedoppelten Lorber-Crantz. 16. D. P. F. 80. Cl. II. gr. 1.

383

*EBERH. LVD.* D.G. DUX WURTEMB. im Römiſchen Habit. R. Das Wappen. [ohne neben-Zierathen] 1694. *Cum Deo & die.* Cl. III. gr. 1.

384

*Dito* * *EBERH: LVD:* D: G: DVX WIRTEMB. Geh. Bild in langer Peruque ꝛc. mit dem Elephanten-Orden. R. Inſignia cum tribus incumbentibus galeis. MDXCVIII. *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 2.

385

*Dito* * *EBERH. LUD.* D. G. DVX WVRTEMB. Bild wie n. 383. R. uti præced. 1699. l. l. w. Cl. II. gr. 2.

386

* *Dito* in der nemlichen Tracht. *EBERH: LUD:* D.G. DUX WURTEMB. R. Das Wappen (welches in die Breite den ganzen Raum ausfüllt) präſentirt ein Quartier und 2 Helm mehr. 1707. *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 2.

387

Dito. * Ausbeut-Thaler. Avers wie nechſt vorige. R. Das in ſeinen Farben angewieſen fünfhelm. Wappen, woherum folgende Schrift gehet: *Von gewachſenen Silber aus der Fundgr. Z. K.ſtern.* 1728. Oben: *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 1.

388

Schwäb. Creiß-Thaler. *MARQ: RUDOLF:* EPISC: CONST. *EBERH: LUDO:* DUX WURT. & TEC. Beeder Fürſten ovale Wappen. R. Drey Löwen in einer Umfaſſung von Palm-Zweige ꝛc. u. ſ. w. 1694. *Moneta Nova Argent. Imperialis Circuli Suevici.* Cl. II. gr. 3. In duplo von diverſen Stempel, ſo daß zu vermuthen, der eine von Coſtanz, der andere aber von Würtemberg komme; und möchten alle C. A. Aemter im Reich dieſem löbl. Vorgang nur folgen.

389

D. G. *CHRIST. ULR.* DUX WURT. T. I. S. O. B. Geh. Bbild in der Peruque. R.

[illegible]

99.

D. G. CAROL. FRIDR. DVX W. T. L. S. OLS. & B. [illegible] MONS. DOM. IN HEID. [illegible] ten.

---

XVII.

# [illegible] - Pfälzer Thaler.

[illegible] Linie.

191.

IOH. CASIMIRVS COM. PAL. RHE. DVX BAV. [illegible]

[illegible]

R. Das Wappen (in deſſen Mittel-Schild der Schleſiſche Adler) viermal behelmet. COM. MONTB. DOM. I. HEID: STERNB. & MED: 1702. Lil. n. 517. Tewerd. S. N. Tab. 22. Cl. II. gr. 2.

390

D. G. *CAROL9 FRIDR:* DVX. W. T. I. S. OLS. & B. Effigies &c. R. Sechs-helm. Wappen. 1716. Unten: c. v. i. Umſchr. COM: MONB: DOM: IN HEID: STERNB. M: & A: Cl. II. gr. 3. *Not.* Vorbeſchriebene Thaler ſind durch die Banck gar ſauber; anbenebens (à n. 381) noch ſo blenkend, als wann ſie erſt aus der Münz gebracht würden.

---

# XVII.

# Fürſtlich-Pfaltzgr. Thaler.

## a) Alt-Simmeriſche Linie.

391

** *JOH. CASIMIRVS* COM. PAL. RHE. DVX BAV. Das Bild im Harniſch von durchbrochener Arbeit, Streit-Kolben auf der Schulter. R. Ein umgewendter dicker Ring, mit einem ſpitzigen Diamant unten; oben aber 2 in einander ſchlagende Hände den Cirkel machen. Im Ring iſt das Pfalz-Baieriſche quadrirte Wap-

Wappen; Palm-Zweige und Blumen zieren Creutz-Weiſe daſſelbe. *Conſtanter & ſincere.* 1578. Iſt noch neu, das Gepräg ſehr ſcharf, und ohne die geringſte faute; mithin ein vor ſein Alterthum verwunderlicher Thaler. Cl. I. gr. 2. Zween von ihme, qua Chur-Verweſer, V. n. 169. 170.

## b) Neuburgiſche Linie.

392

** *WOLFGA.* D.G. CO.PA.RE.DVX BA. C. VALIDI. Effigies in forma oblonga &c. 1566. R. Drey Wappen-Schilder mit 2 Helm, darzwiſchen die Buchſtaben V. M. L. Umſchr. *Date Ceſari que Ceſaris, & Deo que Dei ſunt.* Lil. n. 211. Cl. II. gr. 1.

---

393

** *WOLF: WILH:* D: G: CO: PAL: RHE: DVX BAV: IVL: CL: ET MONT. Sein ſcharf geſtochen ſtolzes Bruſtbild im Harniſch und groſen Span. Kragen. Inwendig herum: *In Deo mea Conſolatio.* R. Das Wappen unter dem Fürſten-Hut (a) 1623. CO: VEL: SPON: M: AR: (Marcæ) RAV: ET MOR: DO: IN RAVE. Cl. II. gr. 1.

394

Dito. *WOLFG: WILH.* D: G. C: PA: RHE: D: BA: IVL: CLI: ET MO: vom nemlicher Jahr 1623; der Stempel aber iſt nicht

ſo

ſo gut, und ſiehet das Geſicht aus, als wann es eine Masque wäre. Lil. n. 215. Cl. III. gr. 2.

(a) *Obſervatio:* Mit Ausnahm des Hauſes Baiern, wird man vor der Zeit ermeldten Thalers, den gewölten Hut auf Geld oder Inſiegel ſchwerlich rencontriren; (aa) Ja es haben viele Fürſten ſolches nachzuthun lang nicht getraut; ſondern, wo ſie nicht etwa den Helm-Schmuck beifügen, oder den Wappen-Schild ſimpliciter hinſetzen wollen, nahmen ſie mit einer offenen Cron (deren Gebrauch und Form heutiges Tages faſt ad cuiusvis Privati arbitrium ankommt) verlieb. Als ſie denn endlich wahrnehmen muſten, daß (ab ann. 162..163..) die neue Fürſten ſich der Mitræ Ducalis zu bedienen anhoben, und welche denenſelben in Diplomate über ihre Stands-Erhöhung und Wappens-Verbeſſerung beigeleget wurde; Auf daß denn ein ſolcher notabeler Vorzug, und diſcrepanz denen alten Häuſern zur Kleinerung nicht ſchiene zu gereichen; ſic & ipſi quoque mitras, ſive pileos ducales unus poſt alterum geſtare, armisque ſuis gentilitiis imponere cœperunt, tametſi peculiari diplomate deſuper vix munici. Würtemberg, Heſſen, Lauenburg, Sachſen, Brandenburg ꝛc. haben den Anfang ſpät damit gemacht; und Braunſchweig-Lün. poſt omnes.

(aa) *Sermo nobis non eſt de archiducibus, aut Electoribus, verum iis, qui ſpeciali Ducum & Principum nomine veniunt. Quanquam Electores quod attinet, neque de eccleſiaſticis, neque de ſecularibus (ſolo Palatino, n. 171 ſupra, dempto) ullum reperibilem eſſe, ſpondere auſim.*

395

Dito. ** *WOLFG. WILH.* D. G. C. PAL. RHEN. D. BAV. Geh. Bbild im durchflochtenen Gewand, mit dem Wahl-Spruch [n. 393.] R. Das Wappen, und Fortſetzung des Tituls ꝛc. addito an. 640. Ein ausbündig ſchöner Thaler. Cl. I. gr. 3.

c) Zweibrückiſche Linie.

396

** MO:*neta* IMP:*erii* D: G. *IOHAN.nis* COM: PALA: RH: DV: BA. Des Pfalzgrafen in die Länge figurirtes Portrait in vollem Geſicht, Kragen, Strang goldener Ketten bis an den Gürtel hinab; einen ſteif umgeſchlagenen, mit Hermelin-Pelz gefütterten Mantel anhabend, und den Arm in die Seite ſtutzend. R. Drey mit 2 Helm gezierte Wappen-Schild. 88. (1588) Umſchr. COM: VEL: ET SPONHEI: BIPON.ti CVSA. Giebt an ſchön- und groſſer Seltenheit denen vorigen nichts nach.

397

Ein Thaler ſeines Sohns, und ehemaligen Administratoris von der Chur. [vid. n. 172. 183.] *IOHAN*. D. G. CO. PAL. RHE. DVX BA. IVL. CLI. ET MON. R. Das Pfälziſche, mit Gülich und Berg vermehrte Wappen, fünfmahl behelmet. CO VEL. SPO. MAR. ET RAV. DO. IN RAVENS. 1623. † 1635. Lil. n. 216. Cl. II. gr. 3.

d) Vel-

[illegible]

193

[illegible]

194

GEORG GUSTAV D.G.CO.PAL. [illegible]

[illegible]

195

LEOPOLD. LUDOVIC. [illegible]

[illegible]

### d) Veldenziſche Linie.

398

* *GEOR. IOHA.* D: G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VE. Langes Bbild im Harniſch. R. Ein mit Palmen und Lorber garnirter Ring (uti n. 391.) nur, daß hier der Diamant oben ſtehet, und der Ring ab utroque latere von einer Hand gehalten wird. Ganz oben die Zahl 1590. Darnach lieſet man in 2 Zeilen: *Invia virtuti nulla via.* Unter dem Wappen: *Via Deo auſpice.* F. Lil. n. 214. H. R. 1702, p. 161. Cl. II. gr. 1.

399

** *GEOR. GVSTAV.* D. G. CO. PAL. RH. D. BA. C. V. Das Portrait (ganzen Geſichts) ſtarken Knebel-Bart, kleinen Spaniſchen Kragen, in Harniſch-ähnlicher Kleidung bis unter die Hüfte; Feldbinde, und Commandir-Stab. R. Drey Wappen-Schilder. Auf dem Helm ſitzet zwiſchen Elephanten-Rüſſel der Pfälz. Löwe. Umſchr. *Allein Gott die Ehr. A.* 1. 5. 9. 6. † 1634. Iſt dermaſen ſonderbar und ſchön, daß er mit allen im XVIten Seculo ans Licht getretenen Thalern certiren kann. Cl. I. gr. 2.

400

*LEOPOLD9 LVDOVIC9* D: G: C: P: R: D: B: & COM: VELDENTIÆ. Geh. Bbild im eigenen Haar, mit der Feldbind. R.

Zweenhelm. Wappen. 1673. *Verbum Domini manet in æternum.* Cl. III. gr. 2. Hiſce Palatinis adiungimus Bavaricum.

401

* Die Mutter GOttes, mit dem Chriſt-Kindlein, in Flammen. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* R. Das Wappen im Herz-förmigten Schild ꝛc. *MAXIMILIANVS* D. G. COM. PAL. RHE. VTRO. BOIARIÆ DVX MDCXVIII. Ein ſehr ſauberer kleiner Thaler. Cl. II. gr. 1.

---

## XVIII.

# Landgräflich-Heſſiſche Thaler.

### a) Alt-Caſſeliſche Linie.

Das Fürſtl. Hauß Heſſen iſt eines von denen, ſo gleich Eingangs des XVIten Seculi mit remarquabelen Thlr, ſo einfach als doppelten, ſich herfürgethan. Deren ich auch verſchiedene (de 1502.) zu Caſſel bey Weiland Hn. Begeholt geſehen habe; und wovon einen Orths-Th. im Anhang ſub n. XXIII. communicire. Darnach begegnet kein Heſſiſcher Th. mehr, ad annum uſque 1538, de *Philippo Magnanimo.*

Anhang n. XXIII.

Von

Von welchem Periodo, bis nahe die letzte Regierungs-Jahre Landgr. **Moritzen** (1625) ſie ſehr dünne geſähet ſind. Es iſt hergegen die Thaler-Anzahl deſto ſtärker bey Wilhelmo V. & VI. [bis 1663.] als von denen man wohl 20erley diverſe Stempel antrift. Ab anno memorato penitus iterum rareſcunt.

Ueberhaupt theilet man die Heſſ. Thlr. füglich in drey Claſſen. 1) Die raren, 2) mittelmäſigen, und 3) geringeren. Die erſte Sorte bemerken wir mit den gewöhnlichen Sternlein. Was unter die letztere Gattung gehöret, ſoll dabey erwehnet werden ꝛc. Doch giebt der annectirte Gradus näheres Ziel und Maaſſe. XLII auserwehlte Stücke ſind es, die unſer Cabinet begreifet.

402

** *PHILIPpVS.* D: G: LAN: HASS: [hier iſt ein Vogel] C: CACE: DI: NID: Geh. Bbild, in rechter Hand der Reg. Stab; und die linke an den Degen legend. R. Der Heſſiſche balconnirt- und gecrönte Löw. J. Z. 1538. *Si Deus* (pro) *nobis*, *qis* (quis) *cont. nos.* und ſind zwiſchen dieſer Umſchrift 4 kleine Wappen. Lil. n. 486. Cl. I. gr. 3.

403

Der ** Schmalkaldiſche Bundes-Thaler. *IOHAN: FRIDERIcH.* D. SAC: BVRG: MADEBV: interiectis 4 parmulis. Bildniß des Churf. zu Sachſen ꝛc. *Soli: Deo:*

 *Victo-*

*Victoria.* R. Ein ventroſes Bbild im Harniſch, mit einer goldenen Kette um den Hals, woran ein Creutz hanget ꝛc. Neben dem Kopf der abbrevirte Name PH. LA. G (Philippus Landgravius) und die J. Z. 42. (1542) Die Umſchrift, zwiſchen 5 Schildlein, enthält in 2 Reihen den bekannten Vers: *Parcere: ſubiectis: et: debellare: ſuperbos:* Es zielet ſolcher auf Herzog Heinrich zu Braunſchweig, welcher damals durch die Schmalkald. Bundes-Genoſſen von ſeinem Land vertrieben, und nach application des Verſes, gedemüthiget worden.

Hr. **Tenzel**, L. E. p. 133. referirt dieſen Thaler unter die **allerrareſten**; und in H. R. 1702. p. 36. ſtehet, daß zu Hamburg ihrer nur etliche, und in dem curioſen Cabinet des Hn. **Stubbe**, ein ſehr ſchöner zu finden ſeye. Add. **Lil** n. 245, welcher ebenfalls bezeuget, daß er **faſt nirgends mehr** zu ſehen. Mein Sentiment iſt, daß ihme der Apex in *Claſſe I.* mit allem Rechte gebühre; erinnere mich auch nicht, ihn irgentwo geſehen zu haben; maſſen ich bey der (etwas eilfertigen) Perluſtrirung des Herzoglichen Cabinets zu Gotha (a) darnach zu fragen vergeſſen.

(a) 1730. 19. Aug.

Das Exemplar ſo wir hier mittheilen, iſt ohne einigen Tadel; und bin darzu gelanget, da mich deſſen am wenigſtea verſahe. Nemlich 1731, in der Oſter-Meſſe, bey einem Juden zu **Frank-**

furt

furt. Der legte eine ſtarke Parthie ſeiner Thaler für, worunter auch dieſer ſich befand. Difficulter ſane cedebat, in repentino Vncialis minime ſperati occurſu, externa motus interni neceſſaria diſſimulatio. Demnach wählte 10 Stück aus dem Haufen, und accordirten wir einen in den andern um 30 kr. Aufgeld. Ob gleich nun der Jude ein guter Thaler-Kenner seyn will, ſo war gegenwärtiger ihme doch zu gelährt; Denn er ſahe ihn, habito reſpectu partis anticæ, nur für einen Sächſiſchen an, von welchen er wohl gewuſt, daß man eben kein gros Werk machet.

Zu Vergnügung derer Liebhaber Curioſität, will die übrige 9 ihnen hiemit benennen. Der Trieriſche n. 68. S. Gallen n. 161. Chur-Brand. n. 258. M. Chriſt. Wilh. n. 344. Der Schleſiſche n. 372. Würtenberger n. 378 Ein Schwediſcher von Guſtavo an. 1544. Ein Mantuaner mit der H. Barbara, und Pabſt *Vrbanus VIII.* Infra ſuis locis.

404

** Der berufene Philipps-Thaler, mit Beſſer Land und Leut ꝛc. *PHILIP.* D. G. LANDG. HASSIE. C. K. D. Z. N. A.*nno* 1552. FIER. FE. Sein ganz geharniſcht Bbild unter dem Hals iſt ein Stachel. R. Fünf in Form eines Andreas-Creutz disjungirte Wappen, zwiſchen welchen die Buchſtaben P SE

D S eingeſchränket; ſo ungezweifelt heiſſen ſoll: Parcere Subiectis Et Debellare Superbos. Umſchr. BESS. LAND. V. LVD. V. LORN. ALS. EN. FALSCH. AID GESCHWORN. Darauf ein Stern.

Ob jemals von dieſem Thaler ein Original in rerum natura geweſen, darüber war ehedem unter denen Gelährten groſſer Streit. Vid. Lil. n. 485. p. 156. H. R. 1702. p. 1. ſq. Allein es hat Hr. Köhler (Münz-Bel. 1729. p. 239) die negativam, und den Betrug offenbahr an Tag gelegt, wohin wir den G. Leſer verweiſen.

Meines Orts habe ihn pro ſinchrono nie gehalten; als zu welchen Sinnes Hegung dieſes einzige zureichet, daß er in keinem alten Münz-Buch viſibel; deren doch bis ad ann. 1630 verſchiedene vorräthig, die mit allen Thaler-Sorten angefüllet ſind.

Obiges verhindert darum aber nicht, daß unſer Thaler eine hohe Stufe im Münz-Kaſten billig behaupte. Die Urſache beſtehet darinnen, weilen, man ſchreibe und judicire darvon was man wolle, das Publicum viel zu mächtig vor ihn eingenommen iſt, um ihn nicht gar hoch zu ſchätzen. Hergegen muß man wiſſen zu unterſcheiden die Exemplar, ſo bey der erſten Geburt pro genuinis & originalibus ſupponirt; auch das Anſehen darnach haben; und jenige Schläge, ſo dieſen erdichteten Originalien ex poſt nachgeahmet worden. Jene, ſind eines ſauberen, und an ſich (quantum in oculos incurrit) ganz unver-

unverdächtigen Weſens; von welchen auch eben keine ſtarke Anzahl verfertiget worden ſeyn dörfte. Und **das ſind die rechten.** Ich vermuthe auch nicht, das man in multis & diverſis actibus die Ectypos ſuppoſititios gemacht habe, ſondern etwa zuſammen auf einmal. Dieſe aber, oder die nachgeahmte, ſind *ſuper*fictitii, quin potius mere adulterini; und verrathen ſich ſtracks bey dem erſten Anblick ſelbſten. Denn die Aechte, da ſie ſo theuer bezahlt wurden, ermanglete es nicht an loſen Vögel, welche ſich befliſſen, ſolche zu imitiren; und da weiß der Jude, oder Vulgus ſein judicium durch ein vernünftiges diſcernement nicht zu gebrauchen. Sondern, wenn er nur des **Beſſer Land und Leut** ꝛc. gewahr wird, iſt ihme das, ohne andere Reflexion, ſchon genug, um zu glauben, er beſitze den allerrareſten Thaler, fort pro tali adulterino, & plurimum fuſo, 30. 40. und mehr fl. zu fordern. Gleich wie aber ein Geſcheider ſolche Gattung mit indignation à limine verwirft, und nicht eins gratis zu haben begehrt; ſo bleibt es, wie geſagt, darbey, daß der Heſſiſche Philipps-Thaler, den man primordialiter inventirt, und für genuin heimlich ausgeſtreuet, ſeinen Rang in *1ma Claſſe & gradu* rechtmäſig habe, und behalte.

Wie theuer der unſerige zu ſtehen kommen (als den wir nicht ſo ungefehr, wie den Schmalk. B. T. erobert) S. Münz-Bel. 1629. p. 432.

405

Dito. ** *PHILIPPVS SEN.* D. G. LANDGRA. HASSIÆ. Drey Helmen mit ihren Kleinodien. J. Z. 64. darüber. Revers Der Wappen-Schild. *Was. Got. beſchert. bleibet. unerwehrt.* HP. Lil. n. 487. H. R. 1702. p. 145. Im ſcharfen Gepräge, und zu admirirender Neuigkeit, iſt er mit dem Pfälziſchen (n. 391.) in gleicher Perfection.

[WILHELMVS IV. deficit.]

406

* Landgr. Ludwigs zu Marburg Thlr, den er qua Münz-Vereinigter derer Rhein. Churf. ſchlagen laſſen. *LVDOVICVS* D. G. LANTGRAVIVS HASSIAE. &. Das Heſſiſche dreimal behelmte Wappen. R. Scutum quadripartitum, ſiſtens Inſignia Mogunt Trevir. Colon. & Palat. cum gradiente ſubtus Leone Haſſiaco. 1572. *Moneta No. Rhen. Elect. & Princ. Conſociat.* Cl. II. gr. 1.

[Huc ſpectat *Cladebacenſis*: 1588: Lil. n. 499.]

407

* *LVDOVICVS.* D: G. LANDGR. HASSIÆ CO. I. CAT. Sein zierlich Portrait in vollem Geſicht, groſſen Knebel-Bart, und Wammes (gleichſam von See-Hund) ohne Arm; goldener Kette ꝛc. 1596. R. Dreihelm. Wappen. *Ich getravve Got. i. all. not.* Cl. II. gr. 1.

408

* Dito, [illegible] *LUDOVICI VIII. LANDGR. HASS.* [illegible] [illegible] CLII. [illegible]

409

** *MAURITII. D. G. LANDGRAVIUS HASS.* [illegible] *Anno Dn.* [illegible] 1706 [illegible] 415 [illegible] Cl. I. [illegible] 3.

410

Dito, *MAURITII D. G. LAND-HASSIÆ* [illegible] *MORITZ LANDGRAF* [illegible]

411

Dito. *MAUR. D. G. LAND. HASS.* [illegible] prodiens. [illegible]

405.

[illegible] PHILIPPUS SEN. DE LANCRA [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 487. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

406.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] LUDOVICUS [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Colon. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] & Priv. [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

407.

LUDOVICUS DE LA [illegible] [illegible] Ein [illegible] Portrait [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] gr. 4.

408

* Dito, im Wammes ſo piquirt. 1600. *LVDOVICVS.* D: G. LANDGR. HASSIÆ. (&c.) ℞. uti præced. quem raritate quodammodo vincit. Cl. II. gr. 1. † 1604. improlis.

409

** *MAVRITIVS.* D. G. LANDGRAVIVS HASS: Des jungen Fürſten längliche Bildung im Harniſch und geſchornen Haar; vor ihme ein befederter Helm, und eine Streit-Axt auf der Schulter. ℞. uti n. 407. *Conſilio & Virtute. Anno Dn.* 1594. H. R. 1706. p. 353. Lil. n. 488. Ex rariſſime in lucem prodeuntibus. Cl. I. gr. 3.

410

Dito. ** *MAURITI9* D: G: LAND: HASS: CO. I. C. D. Z. E. N. ℞. Der Löwe, im Schild ſo oval, nebſt 1. Helm, mit weitſchweifigen (incombarabelen) Decken. ℞. Zwey ins Andreas-Creutz geſtellte Fahnen, zwiſchen welchen im obern Theil Palmen und Lorber; und im untern eine Sand-Uhre. 1623. *Conſilio & Virtute.* MONETA NOV: IMP: Inſerta circumſcriptioni cernuntur 4 ex utraque parte Scutula. Cl. II. gr. 1.

411

Dito. *MAVR:* D: G: LAND: HASS: CO: C: D: Z: E: N: ℞. uti præcedens. 1625.

*Not.* Unter denen Mauritianiſchen Thaler erſcheinet dieſer am öfteſten. Cl. III. gr. 2.

412

Eiusdem *Mortualis.* Pars prior vexilla ſiſtit & clepſydram. MAVRITI MEMENTO MORI. *Conſilio & Virtute.* R. Im Umcreiß: MAURITI9 LANDGRAVI9 HASSIÆ. DEO ET IMPERIO FIDVS. Inwendig: *Natus* 25. *Maii: anno* 1572. *Mortuus* 15. *Martii. anno* 1632. *Regnavit annos* 34. *menſes* 6. *dies* 22. *Vixit annos* 59. *menſes* 10. *dies* 10. H. R. 1707. p. 105. Lil. n. 489. Cl. III. gr. 1.

Sequitur modo Vncialium quantitas filiis eius, *Wilhelmi V.*

413

* Ein Bbild (deſſen beede Arme in die Breite ſtark mit Harniſch belegt) im vollen Geſicht, mit einem Haar-Zopf, und runden ſpitzenen Ueberſchlag. Um das Haupt in ſemi circulo: ANNO 1627. [in welchem Jahr ihme ſein Hr. Hatter die Regierung abgetretten.] *WILHELM.* D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Rev. Dreihelm. Wappen. *Uno volente humilis levabor.* MO: NO. IM: Lil. n. 491. H. R. 1703. p. 321. Cl. II. gr. 1.

414

* Dito Portrait ANNO 1627. *WILHELM.* D. G. LAND. HASS. (&c.)

Non

[illegible] abgebil-
deten Typ. CX. II. n. 1.

415

** Den 1ſten Sept. 1627. [illegible] auf, der rechte Arm im Harniſch, der linke Theil des Leibes aber im Gewand. WILHELM. D. G. [illegible] Anno 1627. Virtute et labore [illegible] Chriſtiane ligno [illegible] C. II. n. 2.

Als nun geſchehen, Wilhelmiſche [illegible] Thaler cum vultu integro, oder ganzem Geſicht, [illegible]

416

** Das Bild [illegible] ſich allerdings völlig (nur daß [illegible]) [illegible] WILHELM. V. D. G. LANDG. HASS. (etc.)

417

Dito. Das Wappen mit 3 Helmen. WILHELMUS D. G. LANDG. HASS. ADM. HIRS. C. C. D. Z. E. N. 26. Ein Wahl-

[illegible] (Cl. II. gr. 2.)

[illegible]

[illegible] MAVRITI MEMENTO MORI. [illegible] R. [illegible] MAVRITII LANDGRAVII HASSIAE [illegible] ET IMPERIO FIDVS. [illegible]

[illegible] Cl. II. gr. 2.

[illegible]

[illegible]

* [illegible] H. L. M. D. G. LAND. HASS. [illegible] Cl. II. [illegible]

[illegible]

* Den [illegible] anno 1669. [illegible] HELM. D. G. LAND. HASS. [illegible]

Non abſimilis quidem in ſubſtantia, diverſi tamen Typi. Cl. II. gr. 1.

415

** Dito ohne Zopf. 1627. Bey dem Bbild iſt nur der rechte arm im Harniſch, der linke Theil des Leibes aber im Gewand. *WILHELM?* D: G: &c. uti n. 413. R. Item. *Uuo volente* &c. ANNO 1627. Vtroque ex latere æra Chriſtiana ſignata eſt. Cl. II. gr. 1.

Als nun gedachte 3 Wilhelmiſche differente Thaler cum vultu integro, oder ganzen Geſicht, auch von einerley Jahr, beiſammen waren, folgſam um ſo weniger zu vermuthen ſtunde, daß er in einer fernerweiten Diverſität würde in Eſſe ſeyn; ſo iſt mit dem allen, uns kaum verwichener Täge der Vierte Schlag, ad annum eundem, zu Handen gekommen, und wo die Figur in ganz anderer Stellung ſich zeiget.

416

** Das Bbild *en profil*, mit einem, den Leib allerdings völlig (nur daß der linke Arm ein wenig blos ſtehet) bedeckenden Gewand. 1627. *VVILHEM*. D. G. LAND. HASS. (&c.)

417

Dito. Das Wappen mit 3 Helmen. *VVILHELM*. D. G. LAND. HASS. ADM. HIRS. C. C. D. Z. E. N. R. Ein Weiden-

 baum,

baum, den einige für eine Garbe anſehen, auf welchen Wind, Bliß und Donner ſeitwerts ſtürmen; von oben aber der Name Jehova ihn beſtrahlet. *Deo volente humilis levabor. Anno* 1628. Cl. II. gr. 3.

418

Dito, von ſelbigem Jahr.

491

Noch einer, de 1629. Die Gepräge ſind merklich unterſchieden. Cl. II. gr. 3.

420

Dito. Ovales Wappen in Schnitzwerk; ohne Helm, und ohne Cron. *VVILHELMUS* D: G: LANDTGRAV: HASS: CO: C: D: Z: E. N: R. cum præced. *Deo volente* (&c.) ANNO 1629. Cl. II. gr. 3.

421

Dito Wappen unter einer kleinen Lilien-Cron. 1631. *VVILHELM9* D. G. LANDGRAVI9 HASSIÆ. COM: C: cet. Auf dem Revers iſt das Emblema wie bey obigen, doch viel prolixer; auch praſentiren hier neben dem Baum ſich allerhand Gebäude. *Deo volente* &c. Cl. II. gr. 3.

422

Dito. ** Geharniſcht Bbild in *profil.* 1634. *VVILHELM9* D: G: LANDGRA-

VI9

VI⁹ HASSIÆ. cet. R. Das Wappen, ſchlecht gecrönt. *Fata conſiliis potiora.* Lil. n. 494. H. R. 1703. p. 324. & 401. Cl. II. gr. 1. Vncialis, mirum quantum infrequens.

423

Dito. Ein aufrecht marſchirender Löwe, ſonder Schild. 1637. Unten: L. H. Periph. *VVILHELM⁹* D: G: LANDGRAVI⁹ cet. R. uti n. 421. Der Wahlſpruch fangt an mit dem Wort Jehova: *Iehova volente humilis levabor.* Dieſe Gattung iſt unter allen Heſſ. Thalern die gemeinſte. Cl. III. gr. 2.

424

Dito Begräbniß-Th. Das Sinn-Bild mit der Garbe. ꝛc. *Vno volente humilis levabor.* R. *VVILHELM⁹ V.* DICT⁹ CONSTANS: (a) HASSIÆ LANDGRAVI⁹ Im Raum: *Natus* XIV. *Februa: anni* MDCII. *Mortuus* XXI. *Sept. anni* MDCXXXVII. *Regnavit anno.* X. *menſes* VI. *dies* IV. *Vixit ann.* XXXV. *menſ:* VII: *d:* VII. G. K. H. R. 1703. p. 323. Et 1707. p. 113. Cl. III. gr. 2.

(a) *Conſtans* wird er genennet, weil er beſtändig die Schwediſche Parthie gehalten. Uebrigens aus ſo mannigfaltigen Piecen abzunehmen iſt, daß Wilhelmus V. ein groſſer Thaler-Patron geweſen; und daß mithin man noch viel mehrere zu erwarten

ten gehabt haben würde, ſo ferne er länger hätte leben, und regieren ſollen.

*Nunc ordo nos ducit ad* Wilhelmus VI.

425

*WILHELM:* D: G: LANDGRAV: HASSI. C: C: D: Z: ET N. G. K. Der Löwe auf den hinterſten Beinen, wie n. 423. Darneben die J. Z. 1639, und zwiſchen den Vorder-Potten ein Stern. Auf dem Revers, nebſt der Hiſtorie vom Baum, Wind und Donner, führet er auch daſſelbe Symbolum: *Iehova volente humilis levabor.* Welches deſto notabeler, als es ſonſten ſeinem Vatter, oder Wilhelmo V. attribuiret wird; und daß Wilh. VI. damals (1639) noch keine 10 Jahr erreichet hatte. Cl. III. gr. 2.

426

** Ein hoher Felſen, von den Winden beſtürmet ꝛc. Oben auf der Spitz ſiehet man ein geflügelt und beſtrahltes Herz. Unten: ein Bergknapp mit einem Schubkarn. Circumſcr. *Wieder Nacht und Liſt mein Fels Gott iſt.* ℞. In periph. *AMELIA ELISABETHA.* HASSIÆ LAADGRAVIA. HANOVIÆ COMES: Intus: *Nata* 29 *Ian:* 1602. *Princeps pietate fide ac conſtantia inclyta. Poſt* 13 *ann: Tutelam ac Regimen glorioſum placida morte obiit.* 8. *Aug. An.* 1651. Lil. n. 495. T. C. *Tab.* V. Cl. II. gr. 1.

427

*WILHELM9* DG: LANDG: HASS: PRINC: HERSF: COM: CAT: DIETZ: ZIGEN. NID: & SCH. Gecröntes und mit dem Hersfeld. und Schauenb. Quartier erweitertes Wappen. 1655. R. Ein Schif im Meer in vollen Seegeln, darüber eine Säul, ein aufgeſchlagen Buch, und eine Waage, gleichſam an den Wolken hangend. *Vela ventis bis levantur.* Lil. n. 496. Cl. II. gr. 2.

428

Dito. *WILHELM.* D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. CO. C. D. Z. N. ET SCHAU. Bbild in lang-lockigten Haaren, bloſen Halſe 2c. auf Römiſche Manier. R. Scutum in planis coronat. Infr. I. C. B. Peripher. *Fide & Iuſtitia.* 1660. Cl. II. gr. 2.

429

Dito, im Rauten-Cranz. *WILHELM.* D. G. LANDG. HAS. cet. R. Herz-förmigter Wappen-Schild in Palm-Zweige, unter einer künſtlichen Cron. *Fide & Iuſtitia.* 1661. Cl. II. gr. 2.

430

Der Begräbniß-Thaler. Geh. Bbild, im groſſen Ueberſchlag von Spitzen nach der neuen Facon. *WILHELM. VI.* D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG.

ZIEG. NID. ET SCHAWEN. R. *Naſcitur Ann.* M DC.XXIX. XXIII. *Maii Vixit annos* XXXIV. *menſ.* I. *dies* XXI. *Regnavit annos* XII. *menſ.* IX. *dies* XXI. *Obiit* XVI. *Iulii. Anno* M.DC.LXIII. Rings herum zwiſchen 7 Schildlein: *Pietate Fide & iuſtitia.* T. C. *Tab.* XII. Iſt noch neu, und unverſchliffen, in welchem Stande er ſich ſelten antreffen läſt. Cl. II. gr. 2.

431

* Zwey mit einem Chur-Hut bedecktes Wappen (Heſſen und Brandenb.) in geflochtenem Seil, ganz oben das Göttl. Auge ꝛc. *HEDWIG SOPHIA.* V: G: G: L: Z: H:G: A: C: S: D: M: Z: B: (gebohren aus dem Churf. Stamm des Marggrafen zu Brand.) WIT: V: REGENTIN. R. Ein geflügeltes Herz, ſo mit Ketten an die Erd-Kugel gefäſſelt iſt, aber aus den Wolken mit einer Hand abgehauen wird. Umſchr. DISSOLVOR. ANNO 1671. (a) Iſt ein curioſer Thlr. Wilhelmi VI Gemahlin, und nach ihres Herrn † Ober-Vormünderin ꝛc. Lil. n. 497. M. U. 1695. p. 570. Schlegel B. N. p. 422. Cl. II. gr. 1.

(a) Wohin dieſe meditationes eigentlich zielen, iſt unbekannt. Denn obwohlen es ſcheinen möchte, daß auf die Niederlegung des Vormundſchaftl. Regiments, oder gar auf den Tod; ſo concordirt doch die Jahr-Zahl weder mit dem einen, noch mit dem andern: maſſen Hedw. So. die Regierung ehender nicht, als an. 1673, und das

Sterbliche erſt ganzer zehn Jahre hernach, abgeleget hat. Accedit, quod dentur editiones diverſæ. Vid Lil. n. 497, quid eſt de 1669. Derohalben Fürſten und Herrn, ihr bey dergleichen emblematiſchen Thaler gehegtes Abſehen, im Archiv billig ad notam nehmen laſſen ſolten, auf daß es mit der Zeit nicht in Vergeſſenheit falle; Fortan mit der auszugrüblenden, und doch meiſtentheils in incerto ſtecken bleibender, Explication man ſich lang zu plagen nicht nöthig habe.

432

* Begräbniß-Thaler Wilhelmi VII. Das dreihelm. Wappen. *WILHELM. VII.* D.G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NIED. ET SCHAV. R. In einem Cranz die Schrift: *Natus Caſſelis* XXI. *Iun.* MDCLI. *Obiit in ipſo Regiminis propylæo. Pariſis* XXI. *Nov.* MDCLXX. *Vixit diu quia bene vixit. Annos* XIX. *menſ.* V. I. B. G. Claſſ. II. gr. 2.

Da nun der Prinz (welcher auch beſonders wegen des, im Jahr *1666* ſeinem hohen Hauſſe inferirten Titul Durchläuchtig, in ewigem Andenken lebet) ſo frühzeitig verblichen, folgte ihme ſein Hr. Bruder, Carl.

433

*CAROLUS.* DG. HASS. LANDG. Bbild in Spaniſcher Peruque. R. Das Wappen, bedeckt mit dem F. Hut 16. I. V. F. 93. PR. HERSF. C. C. D. Z. N. & S. Cl. III. gr. 1.

434

Dito. Hier zeigt das Wappen ſich mit denen (an der Zahl fünf) Helmen 1693. Cl. III. gr. 1. Weiter iſt von Jhro Dhlt kein Thaler uns bekannt; ja nicht einmal, der auf das Abſterben (alias contra uſitatum familiæ huius Seren. morem) geprägt worden wäre. Wie denn von der, 1711 zu Weilmünſter † Fr. Landgräfin, ein ſchöner ohnlängſt durch unſere Hände gangen.

b) Darmſtädter Linie.

435

* *LVDOVICVS:* D: G: LANDG: HASSIÆ: COM: I: CA: Bbild in einer groſſen Hals-Crauſe, und geſtutzten Haaren. R. Dreihelm. Wappen. *In te Domine confido. Anno* 1623. † 1626. Cl. II. gr. 2.

436

*Exequialis* Ludovici filiæ, Duc. Brunſw. Gecröntes Wappen, mit cordelirten Zweifel-Strick umfaſſet. V. G. G. *ANNA ELEONORA.* HERTZOGIN ZU BRAUN. U. LUNEB. GEBOHRNE LANTDGR. Z. H. G. Z. C. D. Z. V. N. R. Nata Ao. MDCI. die XXX Iulii Darmſtadi. Denata Ao MDCLIX. die VI. Mai. Hora XII. meridiana Hertzbergæ. Vixit Aos LVII. Menſes IX. Dies VII. War H. Georgs Gemahlin, die ihren Witthums-Sitz zu Herzberg gehabt; Eine beglückte Mutter

vier

vier regierender Fürſten; Chriſtian Ludwigs, Georg. Wilh. Johann Frid. und Ernſt Auguſts, HH. zu B. u. L. H. R. 1707. p. 225. Cl. III. gr. 1.

437

* Dito der jüngſten Tochter, Graf Ulrichs zu Oſt-Friesland Wittib. Das Heſſ. Wappen mit dem Oſt-Frieſl. Mittel-Schild. Inſcriptio nulla, præter nomen monetarii HS. R. *Serma Princ.* & D. D. *IVLIANA* LANDGRA. HASS. COM. FRIS. ORIENT. VITVA. *Nata Darmſt.* 14. *April. Ao.* 1606. *Obiit* 15. *Ianua. Ao.* 1659. *Deſideratiſſimæ Matris memoriam venerantes tres Filii ſuperſtites fieri fecerunt.* Cl. II. gr. 3.

438

** D: G: *GEORGIVS.* HASSIÆ LANDGRAVIVS: COM: IN C. Imago more veteri Romano loricata. 1627. R. Scutum cum 3 galeis. *Secundum voluntatem tuam Domine.* Cl. II. gr. 1.

439

* Ausbeut-Thaler von Rodt. Ein Palm-Baum, woran ſchregs das Landgr. (wohl exprimirte) Wappen geheftet. Auf den Seiten ſtehen 2 Berg-Leute; und von ferne ſiehet es, wie eine Stadt. Inſcript. *Gott baut das Haus Heſſen Darmſtatt.* Exergue: M.DC.XCVI. IAR. R. Die Bergwerk im Proſpect, allwo ein Bergknapp das Erz heraus haſpelt. *So blicken die*

M *Erſt-*

*Erſtling des Segens herfür.* Um den Rand: *Solche Früchte giebt die Rother Gottes gab:* Lil. n. 501. M. U. 1698. Iun. p. 514. Cl. II. gr. 2.

440

* *ERNEST. LUD. I.* DG. HASS. LANDGR. PRINC. HERSF. Geh. Bbild in Span. Peruque und Gewand. Sub brachio: *J. C. R.* Rev. Fünfh. Wappen. 1696. *Moneta Nova Argentea Darmſtadina.* Cl. II. gr. 3.

441

* Dito in der Staats-Peruque. *ERNEST. LVD. I. cet.* R. Das Wappen ꝛc. Fürſten-Hut, Elephanten-Orden, und 2 Löwen zu Schild-Träger. 1697. Der Abſchnitt iſt mit weis und rothen Blättlein belegt, worunter: I. A. R. *Moneta nova* (&c.) Randſchrift: *In te Domine ſperavi. non confund. in æternum.* Lil. n. 500. T. C. Tab. XXI. Cl. II. gr. 2.

442

Ausbeut-Thaler von Itter. Dito Bbild in eigenen Haaren ꝛc. B. I. B. *ERNEST: LVD:* D.G. HASS: LANDG: PR: HERSF: R. Eine von der Sonne beſtrahlte bergigte Landſchaft, auf deren Höhe das Schloß Itter ſich präſentirt. In die Quer gehet ein Weg, worüber zwey-ſpännigte Wagens daher fahren ꝛc. Oben in 2 Reihen lieſet man: *Gott hat ſeinen*

rei-

*reichen Segen ITTER in dich wollen legen.* 1714. Cl. II. gr. 3.

Anhang n. XXIV. Dito Medaillon. Anh. n. XXIV.

443

* *ERNEST. LVD.* cet. Dero gar ähnliches Portrait in eigenen Haaren. R. Faſt wie n. 441, und ſtehen die Löwen auf Poſtamenten. 1715. L. I. B. Umſchr. *Moneta Nova Argentea Darmſtadina.* Cl. II. gr. 2. Sämtliche des Durchl. Hrn. Landgrafens Thaler ſind ſplendide und prächtig.

---

XIX.

# Verſchiedenerley Fürſtliche Thaler.

444

Anhalt. ** *IOHANNeS. GEORGI.* (a) *IOACHI. WOLFG.* Vier Bruſtbilder; auf ieder Seite zwey. Ueber denen im Revers, die J. Z. 39. (1539) *Moneta Nova Princip. Ad. ANH.* Inſerta ſunt ſcripturæ partium ambarum ſcutula quatuor. Lil. n. 581. H. R. 1705. p. 217. Cl. I. gr. 2.

(a) Fürſt Georg, als Dhom-Probſt zu Magdeburg,

burg, iſt geiſtlich gekleidet, und das Haupt mit einem Biret bedeckt. Die andere drey hergegen mit entſetzlich groſſen (ja Löwenmäſigen) Mäulern, und rauchen Geſichter begabt ſind.

445

* Das dreifach behelmte Wappen. PRINCipum ANHALT. COMItum ASCA. FRATrum ET PATrui. R. Reichs-Adler. SERVES. (zu Zerbſt.) Umſchr. *Moneta Nova Argentea.* An. 1624. H. R. 1705. p. 241. Cl. III. gr. 1.

446

* *IOH. GEORG.* D. G. PR. ANHALT? Geh. Bbild im Gewand. I. B. S. R. Inſign. ſub pil. Duc. 1692. &: I. E. G. *Mon. Nova Argent. Anhalt.* Cl. III. gr. 1.

Anhang n. XXV. Medaille F. Wilhelms zu Bernburg, über deſſen Reception in den Elephanten-Orden: Anh. n. XXV.

447

Arenberg. ** *MARGARETA.* D: G. PRIN. COM. AB ARBVRCH. Das Wappen, ſo 3 Roſen-förmige Blumen: der Aufſatz des Helms aber, einen Puſch Pfau-Federn fürſtellet. R. Das mit Strahlen und Flammen umgebene Kind JEſus ꝛc. *Protector meus es Tu.* 1576. Lil. n. 595. Cl. II. gr. 1.

Dieſe Margareta war eine Tochter Graf Roberti von der Mark zu Arburg, oder

Aren-

Arenberg; und Roberts, des letzten Gr. zu Arenberg aus dem Hauſe Mark, älteſte Schweſter. Als ihr Bruder ohne Kinder verſtarbe, fiele die Erbſchaft auf ſie, und brachte ſolche ihrem Gemahl Johann *de Ligne*, Herrn zu *Barbançon* zu. Der wurde von Maximil. II. zum Reichs-Fürſten gemacht, und in der Bataille bey Winſchotten an. 1568. getödtet. Wegen ſeiner Gemahlin hat er den Väterl. Titul von *Ligne* quittirt, und dafür den Arenbergiſchen angenommen. Nach ſeinem Tode hat die Wittib ihr väterlich Land allein beherrſchet, deſſen dieſer Thaler Zeugniß geben kan. H. R. 1707. p. 378.

448

Baaden. ** *GVILHELMVS*. D:G: MARCHIO BADEN. ET HACHB: Bruſtbild im Span. Kragen und geſtutzten Haaren. R. Das Baadiſche, oben und auf beiden Seiten mit 7 Helmen prangende Wappen. 1626. COM: SPANH: ET EBERS: DNS: IN LOHR ET MALB: Iſt von ſonderbarer Seltenheit; wie denn auch keinen mehr weiß, den der Herr Marggr. (und nachheriger Cammer-Richter) in ſeinem, bis ins Jahr 1677. protrahirten glorióſen Lebens-Lauf, der Poſterität zurück gelaſſen hätte. Cl. I. gr. 3. Mit dem Práticat Durchläuchtig wurde M. Wilhelm, nebſt M. Friederich zu Durlach, von Kaiſ. Majeſt. beehrt an. 1664. 11 April.

449

* Vncialis *Durlacenſis*. Bruſtbild, wunderlichen Aſpects. *GEORG. FRI.* D. G. M. BA. ET HACH. LA.ndgravius SV. (Sauſenberg.) C.omes A SPO. R. Vielfeld. Wappen-Schild [ohne anders] J. Z. 1622. ET EBERS. D.om. A ROT. BADENVV. LOR ET MALB. Cl. II. gr. 2.

Anhang. n. XXVI. Eine uhr-alte Baad. Münz de 1513: Anh. n. XXVI.

450

Chur-land. * Schwebendes Bbild, in einem mit Spitzen umfaſten groſſen Ueberſchlag. *IACOBI*. D: G: DUCIS CURLANDIÆ: ET SEMGALLIÆ R. *Moneta Nova Argentea. Anno* 1644. Scuta duo, formæ ſingularis. Cl. II. gr. 2.

451

Eggenberg. Zwey ſehr kleine Bbilder vis a vis. J. Z. 1658. *IOAN. CHRIST.* ET *IOAN. SEYF.* S. R. I. PR.*incipes* C:*omites* GRADIS.*cæ*. R. Das Wappen unter dem F. Hut. DVC:*es* CRVM:*lovii* ET PRINC. AB EGGENBERG. FRATRES. Cl. II. gr. 2.

Friedland Vid. Wallenſtein.

452

Fürſtenberg. * Bruſtbild im Harniſch, und zuſammen gebundenem Haar. *IOS. WILH. ERN.* S. R. I. PRINC. IN FURSTEN-

STENBERG. LANDGRAV. IN BAAR & STUHLINGEN &c. R. Die Bergwerks-Gegend im Kizinger Thal, mit 4 Berg-Leuten, deren zwey mit einem Haſpel das Erz herauf bringen. Uberſchrift in 2 Zeilen: *Ausbeut Thaler von S. Ioſephs Cobold vnd Silber Zeche.* 1729. Iſt gar ſauber. Münzbel. 1730. p. 169. Cl. II. gr. 2.

453

Gülich. * In altfränkiſcher Kleidung das Portrait, ſo gedeckelt. *In Deo Spes mea. GVILHELMVS* D. GR. R. Der ſimpele Wappen-Schild. DVX IVL. CLIV. ET BERG. COM. MAR. RA. Ohne J. Z. Scheinet circa med. Seculi (15..) gemünzt zu ſeyn. Cl. II. gr. 1.

454

Dito. * *GVIL.* D.G. IVLIA. CLIVOR. Z. (*inverſ.*) MONT. DVX. Geh. Bbild rechtwerts, mit einem Streit-Hammer ꝛc. R. Dreihelm. Wappen. *Chriſtus Spes una ſalutis.* 1567. Lil. n. 590. Cl. II. gr. 1.

455

Dito. * *GVILI. cet.* Priori coæquus, hoc excepto, quod ſe ad ſiniſtram vertat. 1575. Cl. II. gr. 1.

456

Henneberg. * *IORG: ERNST:* DEI GRAC: PRI: ET CO: HENN. Gekürztes Bbild im rauchen Bart. R. Das Wappen, 2

Helm. *In te DO. ſpe. non con. in eter.* 1562. Münzbel. 1730. p. 113. Cl. II. gr. 1.

457

Holſtein. Das Ubild im Panzer ꝛc. *IOHAN. ADOLPH.* D: G. HERES NORWEGI. DVX Rev. SLEIS. HOL. ET DIT. CO. O. E. DE. Dreih. Wappen. 1612. Cl. III. gr. 1.

458

* *IOHANNES.* D: G: HÆRES NORWEGIÆ. DUX SL. Ubild im dicken löcherigten Kragen, Harniſch, und Feldbind. R. Dito Wappen. ET HOLS: C. I. OL: E. DE: 1622. Cl. II. gr. 3.

459

*FRIDERICVS* D. G. DVX SLES. ET HOLSATIÆ. Effigies in collari firmato, baltheo &c. R. Inſignia cum præced. 1627. *Virtutis Gloria merces.* Lil. n. 530. Cl. II. gr. 3.

460

** *AUGUST9* D. G. HÆR. NORVV. DUX S. H. S. & D. CO. IN OLD. & DELM. Dito Wappen, darunter die J. Z. 1676. c. P. und das Wort NORBURG. R. Ein über Stadt und Land ſchwebender, und von der Sonne beſtrahlter Adler, ſo in der Klauen eine Waage hält. *Divina Benedictione & Cæſarea Iuſtitia.* Wodurch geſagt wird; daß er mittelſt Göttl. Segens und Kaiſ. Gerechtigkeit

Nor-

Norburg erhalten habe. Lil. n. 534. T. C. Tab. XIV. Cl. II. gr. 1.

461

Lauen- * *FRANCIS: II.* D: G: DVX SA-
burg. XO: ANG: ET VVEST: Bbild im mäſigen Span. Kragen. R. Der Wappen-Schild dreimal behelmet, J. Z. 1613. darzwiſchen. *Propitio Deo ſecurus ago.* † 1619. Cl. II. gr. 2.

462

* *AUGUSTUS* D: G: DUX SAXON: ANGAR: E: VVEST: [ hic loci manus parva ſe obiit, cum cruce. Geh. Bbild im ſteifen Kragen ꝛc. R. Dito. *Dura pati Virtus*. 1620. Cl. II. gr. 1.

463

* *IVL: FRANC:* SAX. ANG. WESTP: DVX. Erhobenes Portrait in lockigten Haaren, bloſen Halſe ꝛc. R. Dito; und ſtehen im vierten Quartier die Chur-Schwerder über ſich. 1680. *Nach alten Schrot und Korn.* Der Thaler iſt mittel-breit, und hat ganz was apartes. Cl. II. gr. 1.

464

*Eiusdem.* * *IVL: FRANC:* cet. Dieſer iſt faſt klein, der Stempel nicht minder zierlich, und ſonſten alles darauf was bey jenem. J. Z. 1683. Titulo *Serenitatis* condecorabatur an. 1677. Cl. II. gr. 1.

465

Leuchtenberg. Der S. Georg (zu Fuß) mit dem Lindwurm. In der rechten Hand hält er den Leuchtenb. Wappen-Schild, und ein Panier in der linken. MO: DNI: *GEORG:* LANDGR: I: LEVCHTE. R. Doppelter Adler. CAROLVS V: ROMA: IMP: SE: AV: 1547. Münzbel. 1729. p. 241. Cl. II. gr. 3.

466

Löwenſtein. * Bruſtbild in groſſer Peruque. D. G. *MAX. CAROL.* S. R. I. R. Das Wappen im Umhang (oder Mantel) ſub pil. Duc. 1712. PRINC. IN LOVVENSTEIN VVERTH. Cl. II. gr. 3.

467

Lotringen. ** *CAROL?* D: G: CALA: LO. THO: BAR: GVEL: DVX. Des 14jährigen Herzogs kurz abgeſchnittenes Portrait im geblümten Harniſch. R. Das Wappen von Lotringen, im Kringel von Seil, mit 7 kleineren Schilden umſtellt; alleſammt gecrönet. 1557. Vnus ex præcipuis omoium. Cl. I. gr. 1.

468

Dito. ** Bruſtbild, auf Art des Henneb. (n. 456.) J. Z. 1603. an der Schulter. *CAROLVS* D: G: CAL. LOTHAR. BAR. GEL. DVX. R. Der Wappen-Schild im Hermelin-Mantel; und 2 gecrönte Adler mit ausgeſpreuten Flügeln, die ihn halten. Auf dem

Helm,

Helm, welcher einen Wulſt, und über demſelben eine Crone trägt, iſt noch ein Adler: MO. NOVA HANC. CUS. H. R. 1707. p. 97. Cl. I. gr. 3.

469

Naſſau. Der Fürſten zu Naſſau Geſamt-Thaler. Fünf geharniſchte Figuren en face. Ein Quer-Strich ſchneidet ſie ab über dem Knie; und iſt im Spatio mit groſſen Zifern die J. Z. 1681. Umſchr. *IOHAN: FRANC.* (Siegen Cathol.) *HENRIC.* (Dillenb.) *GUIL: MAVR.* (Siegen Ref.) *HENR: CASIM.* (Dietz.) *FRANC: ALEXAND.* (Hadamar.) R. Das Wappen unter dem F. Hut; und Löwen, oder Denants. D. G. NASSOVIÆ PRINCIP. COM. CATTIMELIB. VIAND. ET DEC. DOM. IN BEILST. GOH. [Monetar.] Iſt noch funkel neu, die Geſichter und alles ſans faute; In quo puncto bey dieſem Naſſauiſchen Thaler ſonſt gemeiniglich das Widerſpiel obſervirt wird. Cl. I. gr. 3.

Hac occaſione habe aus denen Kaiſ. and Cammergericht erlaſſenen Notif. Schreiben, anhero die Jahre verzeichnen wollen, in welchen Naſſovii Comites in den Reichs-Fürſten-Stand ſind erhoben worden.

Zu Hadamar: Graf Joh. Ludwig. 1650. 8. Oct.

Dillenburg: Gr. Ludwig Henrich. 1652.

Dietz: Gr. Wilh. Friederich. 1652. 25 Nov.

Zu

Zu Siegen: Gr. Joh. Moritz (qui cœlebs) 1652. 25 Nov.

Georg. Frid. ſein Bruder, qui improlis, 1664. 6 Maii.

Joh. Frantz *Deſideratus*. 1652 25 Nov.

Wilhelm Moritz, und Friderich (qui improlis) Gebrüder. 1664. 6 Maii.

Uſingen: Walrad. 1688.

Idſtein: Georg Auguſt. 1688.

Bey beiden letzteren wird im Diplomate gemeldet, daß die Vor-Elteren von dieſem Hauſe, bereits anno 1366. a Carolo IV. mit dem Fürſten-Stand begnadiget, welches damals erlangtes Recht zwar dieſelbe nachgehends aus eingefallenen Urſachen erſitzen laſſen, die gegenwärtige aber nunmehro wiederum fortzupflantzen, und zu führen verlangten ꝛc.

470

Oranien. * *GVILLEMVS* (a) D: G. PRIN. AVR. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren. R. Gecröntes Wapper. [drey Lilien, und oben ein Jäger-Horn.] *Soli Deo Honor & Gloria*. 1650. † eod. Lil. n. 602. Cl. II. gr. 3.

(a) abſque L.

471

* Ein halber Thalr. ſeines noch nicht Jährigen Sohns: nachmals König in Engelland. Deſſen Kopf *en Buſte*, in Form als wenn er etwa 6 Jahr alt wäre. *GVILLELM. HENR.* D: G. PRIN. AVR. Auf dem Revers differirt das Wappen gänzlich: Denn da ſiehet man 4 Klee-Blätter im Quadrat, und das Horn in der Mitte. *Soli Deo Honor & Gloriæ.* 1651. H. R. 1702. p. 177.

472

Oſt-fries-land. * *GEORG. CHRIST.* D. G. PR. F. O. D. I. E. S. ET VV. Geh. Bild im Ueberſchlag, lockigten langen Haaren 2c. R. Scutum ter galeat. *Da pacem Domine in diebus no.* Ohne J. Z. † 1665. Cl. II. gr. 3.

473

Pome-mern. ** *PHILIPPVS II.* DVX POMERANORVM. Dito im ſonderlichen Bart, und ſchlechten Haaren. R. Ein auf den Hinter-Füſſen ſtehender kleiner Greif, in der einen Klau ein bloſes Schwerd, und in der andern ein offenes Buch haltend. Umher gehen 10 oval iungirte Wappen-Schild, zwiſchen deren iedem 2 Buchſtaben eingeruckt ſind, und heiſſet: *CHriſto et Reipublicæ.* Der Vermuthung nach zum Andenken des erſten Jubiläi 2c. Lil. n. 557. T. C. *Tab.* XXI. Cl. I. gr. 3.

474

474

* *PHILIPPVS IVLIVS.* D: G. DVX STETTIN. POMMER: im gepauſchten Kragen. 1622. R. Das Wappen mit zierlichen wilden Männern, oder Schild-Haltern. *Fata feren. ſe. pari. patient. palmam.* Lil. n. 562. Cl. II. gr. 2.

475

* Eine hoch ausgedähnte ſchmahle Figur, mit dem Arm (per longum circumflexum) in der Seite. 1.6.28. *BOGISLAVS XIV.* D: G: DVX STET: POM: CASS: ET VAN. R. Dito. RRINCEPS RVG. COM. GVTZK. TERR. LEOB. ET BVT. DN. Ein ſeltſamer, aber blatt- und nicht gar ſchöner Thlr. Cl. III. gr. 1.

476

** *Eiusd.* in geſtutzten Haaren, Knebel-Bart ꝛc. *BOGISLAVS XIV.* DG. DVX STE. PO. CAS. E. V. P. R. R. Der geflügelte Greif ꝛc. im Einfaß von Eiſen-Werk; darüber der F. Hut. 1631. EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. B. D. Cl. II. gr. 1.

477

Dito * Trefliche Bildniß im Ueberſchlag, Feldbind ꝛc. mit Spitzen gebrämt. *BOGILAVS XIV.* D. G. DVX S. P. C. E. V. P. R. R. Inſignia plena, ad modum *n.* 474. J. Z 1636. E. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. BV. DO. Cl. II. gr. 1.

478

Schwar-zenberg. *FERDINAND.* ET *MARIA AN-NA.* Ihre Bildniſſen nebeneinander, veſtitu Rom. R. Zwey runde Wappen Schild im Mantel, deren jedes mit dem gewölbten Hut bedeckt iſt. 1696. D. G: PRINC. A. SCHWARZENBERG. HÆRES LANDGRAVIA IN SULZ. Lil. n. 616. H. R. 1703. p. 369. Cl. III. gr. 1.

479

Dito. Geh. Bbild. *FERD.* D. G. PR. a SCHWARTZENBERG. DOM. I. GIMMUR. W. F. R. Inſignia cum aur. Vell. 1697: *Mon. Nov. Arg. Gimbornenſis.* Inſr. *Reichs Fues.* Cl. III. gr. 1.

480

Traut-ſon. ** Das Portrait, im Gewand von Sammet. *IO. LEOP.* S. R. I. PRINCEPS TRAVTSON. COM. IN FALKENSTEIN. R. *Aur. Vell. Equ.* S C. & CAT. MAI. *Intim. & Conferent. Conſiliar.* 1719. Das mit der Ordens-Kette beſchloſſene Wappen, worüber der F. Hut, und oben darauf 5 Helm; welches alles ein dito Mantel zuſammen hält. An neuen Thalern hat er kaum ſeines Gleichens. Cl. II. gr. 1.

481

Wallen-ſtein. * Des im 30. Jährigen Kriege, berüchtigten dollen Wallenſteiners

Bbild

Bbild, in ſeinem wohl exprimirten truculenten (vollen) Angeſicht, ſtumpfen Haaren ꝛc. *ALBERTVS*. DEI GRA. DVX FRIDLANDIAE. R. SACRI ROMANI IMPE. PRINCEPS. 1627. Im Schild iſt ein Adler, wovon man nur die Extremitäten ſiehet, weil der Raum des Leibes mit dem Wallenſtein. Stamm-Wappen ausgefüllet iſt.

Zwar vermeinet Hr. Spener, daß dieſer Adler das Herzogthum Sagan bedeute; welches aber, in Betracht unſer Friedländer ſolches erſt anno poſtero (1628) überkommen, nicht ſeyn kan. In H. R. 1702. p. 244. geben ſie ihn pro teſſera Fridlandica aus, ſo dies Orts dahin geſtellet bleibet: Immittelſt darfür haltend, es ſeye derſelbe ihme Alberto Grafen von Wallenſtein, zuſammt dem darüber ſich befindlichen Fürſten-Hut, blos als eine Wappens-Verbeſſerung, ac in ſignum gratiæ Cæſ. ſpecialis, ertheilet worden. Wäre damals ſchon gebräuchlich geweſen, neu-creirte Grafen und Fürſten mit dem doppelten Adler zu begnadigen, ſo zweifelen wir nicht, man ihme Friedländer, ſtatt des einfachen Adlers, jenen gern würde zugeſtanden haben. Cl. II. gr. 2.

XX.

# XX.

# Gräfliche Thaler.

482

Bent-heim. * MOR. (Mauritius) C. INTEC.*lenburg* BEN.*theim* ST.*einfurt* ET LIM.*burg*. D.*om*. IN RHE.*da*. Hohes Bild im Harniſch, und Taffenten Umhang in Form eines Mantels; auf den Schultern iſt er geſchloppt. R. Dreifach behelmtes Wappen. Neben dem mittlern Helm (inwendig) die J. Z. 1657. *In te ſpero Domine*. Cl. II. gr. 2.

483

Dietrich-ſtein. ** Längligtes Portrait im Ueberſchlag, und reich mit Spitzen garnirter Kleidung in Form eines Thalers. Unten: 1640. *SIGISMVNDꝰ LVDOVICVS*. COMES A. DIETRICHSTAIN. Rev. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Ein fleiſig ausgearbeiteter zwey-köpfigter Adler, mit den Buchſtaben *F. III.* auf der Bruſt. Auf des Adlers Schweif iſt der Gräfl. Wappen-Schild; und in einem, von einer Klau zur andern gehenden durchbrochenen Zettel, zu leſen: *Sub alis protegentibus tuis*. Cl. II.gr. 1.

484

** *SIGISMVNDVS HELFRIDVS*. COMES A. DIETRICHSTEIN. Dito in lan-

langen Haar. R. Das gecrönte Wappen in Palm-Zweige. 1664. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Beide admirabel. Cl. II. gr. 1.

485

Erbach. ** Das Wappen, auf deſſen Helm 2 Eleph. Riſſel oder (nach der Heraldick) Büffels-Hörner. 1623. MONETA NOVA ARGENTEA COMITVM DE ERPACH. D. I. B. R. Aquila biceps. FERDINANDVS II. cet. Cl. II. gr. 3.

486

Burg Friedberg. Der H. Georgius zu Pferde, dem Lindwurm das Speer in Rachen ſtoſſend. Umſchrift zwiſchen 2 Wappen: MONETA NOV. ARGEN. CASTR. FRIDB. IN WETT.eravia. R. Der doppelte Adler, 2 andere Wappen in den Klauen haltend. c. B. 1690. LEOPOLDVS I. cet. Cl. III. gr. 2.

487

Fugger. *MAX: FVGGERVS.* L. B. IN KIRcHB: ET W. D. IN BAB. Vierfeld. Wappen in zierl. oval. Einfaſſung. 1621. R. Der doppelte Adler in profil, mit der Welt-Kugel, Schwerd und Scepter. FERDINANDVS II. cet. Cl. III. gr. 1.

488

Gronsfeld. ** Iſt ſo beſchaffen, daß der Revers vorgeſetzet werden muß. Erſtlich ſtehet

in

in ſpatio interno der beſtrahlte Name GOttes, nebſt der J. Z. 1642; und darunter in 4 Zeilen: *Eſurientes implevit bonis, & divites dimiſit inanes.* Im gewöhnlichen Umcreiß iſt zwiſchen ( ) geſchrieben: *A. Domino factum eſt iſtud.* *IVSTVS MAXIMILIANVS. ex antiqua* ℞. Im doppelten Zirkel: *Bronckhorſtianorum Comitum Familia*, COM. IN GRONSF. ET EBERST. L. B. IN BATTENB. D. *in Alpen & Honnoppel.* Das Gräfl. Wappen von Gronsfeld und Eberſtein unter der Perlen-Cron. Es ſcheinet dieſer fremde kleine Thaler auf ſonderbare Begegnüſſen geſchlagen zu ſeyn. H. R. 1707. p. 177; allwo aber über den Mangel der Jahr-Zahl geklaget wird, welche doch bey gegenwärtigem nicht auſſen geblieben. Cl. II. gr. 1.

Bey dieſem Thaler Iuſti (Iodoci) Maximil. Gr. **von Gronsfeld**, und deſſen nachdenklicher zweifacher inſcription: *Eſurientes implevit bonis, &c.* Item *A Domino factum eſt iſtud:* iſt meine Muthmaſſung, daß ſolche zwey Sprüche auf die in beſagten Grafens Behauſſung oder Hof, zu Cölln an. 1642. wohnhaft geweſene, auch in Kummer und Armuth darinn verſtorbene Königin in Frankreich, **Maria Medicäa** deuten. *Gelen.* de magnitud. Colon. *Lib. III.* p. 407.

489

Hanau. ** Geh. Bbild im Gewand, geſchornen Haaren und rauchen Bart. *IO. REINH.* COM. IN HANAVV ET ZVVEI. LNS.

R. IN LIECHT. ET OCHSENST. MAR. ET ADVO. ARG. Das Wappen (1609) ohne Cron, oder auch Helmen, welche letztere, da ſie abgängig, iſt es das einzige, ſo bey dieſem ſchönen, und ſcharf geprägten Thaler zu deſideriren. Cl. II. gr. 1.

490

Zwey Wappen (von Hanau und Oranien) unter der Cron. MONETA NOVA. *CATH:arinæ BEL.gicæ* P: VRAN: TVTRICIS HANAV. RH. R. FERDINANDVS II. cet. 1623. Münzbel. 1732. p. 273. Cl. II. gr. 3.

491

* *PHILIPPVS WOLF:* D: G: (a) COM. IN HANAV. ET ZVV. Ovales Wappen in Schnitz-Arbeit. 1626. R. FERDINAND: II: cet. Cl. II. gr. 3.

(a) Dies Prädicat (Von GOttes Gnaden) pro *Comites*, iſt ganz was ſingulaires. Sintemal man ſolches, mit Ausnahme ein und anderer die ſich als Fürſten geirrt, auf keiner Gräfl. Münz antreffen wird. Doch iſt die Muthmaſſung, daß es hier ſo *latenter* in den Titul hinein geſtreuet worden.

492

Des Grafen langhäriges Bbild im Harniſch, und Gewand. *Pax & Iuſtitia exoſculentur ſeſe:* R. Das Wappen, mit 4 Helm oben, und 2 an den Seiten 1664. B. M. *FRID. CAS.* COM. HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Cl. II. gr. 3.

493

493

* *PHIL. REIN.* COM. HANOV. RIN. & BIP. DN. MUNTZ. Portrait in der Peruque, bloſen Hals ꝛc. auf der Achſel iſt ein Löwen-Kopf, aus deſſen Maul fünf Riemen gehen. R. Dito Wappen. S. M. LICH. ET OCHS. MAR. HER. ET ADV. ARGENT. 1694. Formæ nobiliſſ. Cl. II. gr. 2.

494

Dito in Span. Peruque. *PHIL. REIN.* C. HAN. RH. & BIP. DN. MVNTZ. R. Eine groſſe Stadt im Proſpect; darüber ſchwebet ein Engel, welcher einen Zettel hält, worinnen: HANAV. In pede viſuntur D. Comitis ſigna gentilitia. 1695. Cl. III. gr. 1.

495

Hatzfeld. * Geharniſcht Bild ꝛc. in eigenen Haaren. Ueber dem Haupt: FERD. III. DG: ROM: I: S: A: Poſt hæc, a dextra incipiendo: *HERMAN.* HATZFELDT. CO: GLEICH: D: CROTTORF. R. Die H. Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Flammen und Wolken; in deren Mitte das Hatzfeld. Stamm-Wappen. Umſchr. *Protectrix ne deſeras aff:*lictam *Fam:*iliam *Hatzfeldicam. Auge Fodinas.* Cl. II. gr. 3.

496

Henneberg. * *WILHELMVS.* D. G. C. HENNENBER. Bruſtbild im bloſen, auf

Mönchs-Art geſchornen Kopf, und groſen Pelz-Kragen um den Mantel; auf den Wappen-Schild die Hand legend. R. Reichs-Adler. D: G: CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGS. 1557. Junker Vit. Luth. p. 198. Lil. n. 714. Cl. II. gr. 1.

497

Hohenlohe. * Ein Thurnier-Ritter [locum capitis galea occupat] in vollem Lauf zu Pferde; in der Rechten eine Fahne: und den Hohenl. hoch empor gehenden Wappen-Schild mit der Linken, einwerts, haltend. *Quis Deo reſiſtat.* Periph. RVDOLPHVS II. D: G: ROM: IMPERATOR S: AVGVS: Auf dem Revers ſtehen die zum Wappen gehörige 2 Helmen ꝛc. 1609. MO: NO: COM:itum *DE HOHENLOE.* ET DOM:inorum IN LANGENB.

498

Dito. * Nur in peripheria der vordern Seite differirend, als welche ſo lautet: MATTHIAS. D:G: ROM: IMPER: SEMP: AVGVST: [de an. 1615] Sowohl die ſonderbare Invention, als auch Sauberheit des Stempels, machen dieſe zwey Thaler ſehr conſiderabel. Cl. II. gr. 1.

499

*CRAFT:* COM: DE HOHENL: D: I: LANG: E: CRANCH*feld.* Der Thurnier-Ritter ꝛc. ein zum Streich fertiges Schwerd hal-

haltend. *Deo duce.* Unter dem Roſſe das Wappen, und J. Z. 1623. R. FERDINANDVS II. cet. Aquila Imp. Cl. III. gr. 1.

500

* *LVD. GVST.* S. R. I. COMES AB HOHENLOHE ET DOM. IN LANGENB. Gecröntes Wappen ꝛc. R. Ein Phönix im Feuer. *Ex flammis orior.* Unten: MDCXCVI. GEN. Lil. n. 725; Welcher aber ganz irrig präſupponirt, gleich ob es ein Begräbniß-Thaler wäre. Denn er nur das nechſte Buch hätte nehmen dörfen, um ſich zu berichten, daß Graf Ludwig Guſtav von Hohenlohe-Schillingsfürſt 1698. †. Zudem, ſo hat der Phönix hier mit dem Sterben nichts gemein, ſondern es iſt dardurch der Hohenlohiſche Wappen-Phönix angedeutet, den die Herren Grafen auf dem Helm führen. Cl. III. gr. 1.

501

* *IOHANN. FRIDERICH.* COMES DE HOHENLOHE ET GLEICHEN. Ein abermaliger Thurnier-Ritter, mit dem Pferde über die Welt-Kugel ſpringend 1696. *Deó duce.* R. Dreihelm. Wappen. DOM. IN LANGENB. & CRANICHF. SEN. & FEVD. ADMIN. ÆT. Suæ 79. Cl. II. gr. 2.

502

*W. I.* G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. Id eſt: WOLFGANG

JULIUS, Graf von Hohenlohe und Gleichen, Herr zu Langenburg und Granichfeld, General-Feld-Marſchall, Obriſter und Ritter. Deſſelben altes Portrait in in der Peruque ꝛc. mit der rechten Hand den Wappen-Schild vor ſich habend. 1679. Auf der andern Seite ſpringt ein dapferer Ritter mit dem bloſen Degen über die zu Boden liegende 3 Haupt-Laſter, als den Neid, Geitz, und Wolluſt. Inſcr. *So fahrt ein recht Edler Sinn: Vor alles wiedrigs hinn.* Lil. n. 727. H. R. 1704. p. 345. Münzbel. 1730. p. 385. Decore quidem unus æque ac alter excellit, ob frequentiorem tamen præſentis huius occurſum, priori eſt poſthabendus. Cl. II. gr. 3.

503

Horn. * *PHS.* (Philippus) BAR? D.*e* MONTM°.*rency* C? AB HORN. D? D. VVIERT. Zwey gehlente oder liegende, ſchön behelmte Wappen-Schilder. R. SANCTVS MARTIN. PATRONVS VVIERTENS. Derſelbe mit dem Bettler ꝛc. ſcutulum ſub eo. Ohne J. Z. Hr Lil. (n. 718) macht dieſen Thaler ſehr rar, weil er zum Urheber habe den, auf Befehl des Duc d'Alba an. 1568. enthaupteten Grafen von Horn. Add. Münzbel. 1732. p. 153. Cl. II. gr. 2.

504

Jever. ** *MARIA* G.*ebohrne* D.*ochter* V.*nd* F.*raw* T.*o* IEVER. RVS.*tringen*, OS.*tringen*,

gen, V.nd VV.angerland. Behelmtes Wappen) J. Z. 67. (1567) R. Daniel in der Löwengrube, deme ein Mann, welcher vom Engel durch die Luft geführet wird, Speiſe bringet. *Nacb D.es H.eil. Reicbs Scbrot unde Korn.* Iſt ein ſeltener Thlr. der Freilein von Jever, auf ihren mit den Grafen zu Oſt-Friesland langwürigem Streit erhaltenes Recht geſchlagen. Lil n. 592. H. R. 1702. p. 337. Und ob wohl noch drey andere Stempel von ihr in Münz-Büchern vorkommen, ſo bleiben die Originalia doch immer aus. Cl. II. gr. 1.

505

Lippe. * *HERMAN: ADOLF.* GR: V: E: HERR Z: LIPP. A° 1658. Ein ſtarkes Bbild im vollen Geſicht. R. Gecröntes Wappen. *Spes confiſa Deo nunquam confuſa recedit.* T.C. p. 57. Lil. n. 730. Cl. II. gr. 3.

506

*SIMON HENRiC.* C. ET NOB. D. IN LIPPIA. Dito, von krauſer Arbeit. R. Das Wappen unter der Cron, an deſſen Seiten ein aufgeſchürzter kleiner Umhang. *Clemente Deo, bona conſcientia. Anno* 1681. Cl. III. gr. 2.

507

Dito im bloſen Hals. *SIMON HENR.* GRAF VND EDLER H. ZVR LIPP. R. Das Wappen mit Schildhalter. I. H. Unten 1685. *Nec temere, nec timide.* Cl. III. gr. 2.

508

*FRIED. ADOLPH.* COM. & NOB. D. LIPP. Geh. Bbild ꝛc. R. Eine, oben gar ſubtil zugezogene, und dadurch in was Fürſtliches degenerirende, Cron; worunter das mit der Ordens-Kette vom groſſen ſchwarzen Adler umzingelte Wappen. 1713. *Juſtum & Decorum.* Randſchr. *Gott erhalte das Græfliche Lippiſche Haus.* Cl. III. gr. 1.

509

Dito, den halben Rücken zeigend; das Ordens-Band gehet von der Achſel da herum. de 1716. In reliquis concordat. Cl.III. gr. 1.

510

*SIMON HENRICH ADOLPH.* C. & N. D. LIPP. Geh. Bbild im Gewand ꝛc. R. Fünfhelm. rundes Wappen. 1719. SVPR. D. VIAN. AMEID. BVRG.*gravius* H.*ereditarius* VLTR.*aiectinus.* Cl. III. gr. 1.

511

Löwenſtein. *EUCH. CASIM.* CO. IN LE-WENST. WERTH. ROCHEF. VIRNEB. Zwey gecrönte Aeſte auf einem Stamm; von 2 Händen, zuſammt der Cron, voneinander geriſſen. *Dum ſcinditur, frangor.* Dieſes geleſen, drehet man den Thaler herum, allwo derſelbe Stamm und die 2 Aeſte zuſammen gebunden- und mit der ganzen Cron verſehen ſind; ſchlagen in einen Baum aus, welcher voll Früchte

te iſt. *Me coniunctio ſervat.* R. Vierhelm. Wappen. 1697. F. S. Umſchr. Reſt des Titels: GEILDORF & MONT.*agu* S.*upremus* PR.*inceps* (a) IN CHASS.*epiere* D.*om.* IN SCHAR. BR. HERB. & NEUCH. Lil. n. 736. Cl. II. gr. 3.

(a) Weil *Chaſſepiere* nur eine Herrſchaft iſt, ſo kommt der, obwohl in Abſicht ihrer Souveranität, ſich zulegende Fürſten-Titul, doch etwas affectirt heraus. Conf. n. 510, ubi Comes *de Lipp* intuitu Vianden, *Supremus* tantum *Dominus* audiri mavult. Et recte.

512

* *MAX. CAR.* COM. IN LOWENSTEIN WERTH. Deſſen ſpectabeles Bbild im Harniſch ꝛc. R. Ein Löwe in ſeiner natürlichen Stellung; unter der Tatze einen groſen Stein habend. 1711. *In caſus pervigil omnes.* Cl. II. gr. 3.

513

Manns-feld. * *CHRISTOPHORVS.* CO. E. D. I. MAN. Der H. Georgius: Des Pferdes Leib iſt mit dem Wappen bedeckt, und beide Helm-Fahnen gehen ſo hoch empor, daß S. Georgens Haupt darzwiſchen zu ſtehen kommt. R. Aquila Imp. 88. (1588) RVDOL. II. cet. B. M. Cl. II. gr. 3.

514

*PETER. ERN. BRVNO.* GE. HA. GE. P. Scutum: ſignatâ inter galeas ærà 92. (1592) & litt. B. M. R. Eq. Georg. COMI. E. DO-

E. DOMI. I. MANSFE. NOB. D. I. H. Cl. III. gr. 2.

515

* Der berufene Mannsf. Thaler. Georgius, reitend zur Rechten. *DAVID:* CO: E: DO: I: MANSF: NOB: D: I: HEL: ET SCHRAPL: R. Der Wap. Schild; J. Z. 1611. und *G. M.* Ueber dem Wappen in 3 Reihen: BEI GOT IST RATH VND THAT. Welche Worte des Grafen Symbolum geweſen, wie aus einem alten Stamm-Buche erhellet. H. R: 1700. p. 112. Conf. Lil. n. 704, allwo er weitläuftig von dem abergläubiſchen Thaler raiſonnirt; und in fine hinzufüget, daß ſonderlich diejenigen geliebt würden, welche eine ungleiche Jahr-Zahl zeigten. Z. E. 1609. 1611. 1613. ꝛc. Nach dem uhralten *Ora pro nobis* Thlr (a) iſt dieſer gegenwärtige ex Mansfeldicis der conſiderabelſte; und hier zu Lande das pretium conſuetum darfür 6 fl. In Betracht deſſen er ad gr. 3. Cl. I.a hinauf muß.

(a) Lil. n. 698. Aber wer kann einen, wo das Ora pro nobis leſerlich wäre, produciren?

516

Dito. *DAVID* CO: ET DO: I: MANS: ect. Der Ritter rechtwerts ꝛc. R. Scutum coron. & inter 4 roſas: A. K. Periph. *Bei Gott iſt Raht vnnd Thadt.* 1624. Lil. n. 705. Cl. II. gr. 1.

517

Dito. *DAVID* (&c.) Pars verſa roſis caret, reliqua conveniunt. *Bei Gott &c.* 1626.

518

*Exequialis.* Hier flatteren auf des Ritters Caſquet 2 lange Straus-Federn; und iſt das Pferd in einer Thurnier-Decke eingehüllet. Inſcript. DENNOCH. 1.6.4.7. inter 3 Scutula. ℞. *IOHAN. GEORG.* COM. ET DOM. IN MANSF. *Nob:* D. I. *Heldrung. Natus* 1593. 10. *Mai. Denatus* 1647. 19. *Febr. poſt diem Concordiæ.* H. R. 1707. p. 185. Cl. III. gr. 2.

519

Montfort. Im aufgeſteckten Wappen-Mantel ſchregs hangender Schild, mit der Kirchen-Fahne, und Biſchofs-Mütze auf dem Helm. *HVGO.* ET *IOAN.* COMITES IN MONTFORT. ℞. FERDINANDVS II. cet. 1620. Cl. III. gr. 3.

520

Oettingen. * *KARL. WOLF. LVDWIG.* & *MARTIN.* CO. IN OTI. Das mit dem Hunds-Kopf behelmte Wappen. 1544. ℞. CAROLVS V. cet. Cl. III. gr. 1.

521

*LVDWIG EBERHARD.* COMES OTING. Dito 1623. ℞. FERDINANDVS II. cet. Der Adler ſiehet, als wenn er von Perlenmut-

lenmunter-Schuppen efformiret wäre. Auf beiden Seiten des Thalers ſind Cränze, und krauſe Zierrathen par tout. Cl. II. gr. 3.

522

* *WOLFGANG.* G. Z. OTTINGEN. 1694. Dito Wappen. R. Biceps aquila, cujus aperto pectori impreſſæ ſunt litt: L. I. (Leopoldus I.) *Virtute & labore.* Cl. III. gr. 1.

523

** Das Wappen cum præced. *Hinc Labor & Opus.* 1694. R. Eine Urne voller Blumen, welche eine aus den Wolken ragende Hand begieſet. Nebenher lauft ein Zettel, worauf: *A ſuperiore pendet.* Und im gewöhnlichen Umcreiß: *IGNATIVS* COMES AB OTTINGEN. Inter Vnciales novos nulli ſecundus. Cl. II. gr. 1.

524

Ranzau. * *CHRISTIAN:* COM: IN RANTZOU. DOM. IN BREITENB.*urg.* Des Hn. Grafen Bildnüß im Burgerl. Rock und Mantel: Senatorem dixeris. R. Dreihelm. Wappen. *Deo duce, comite fortuna.* 1657. Ius monetæ cud. una cum dignitate Comitis Imp. adeptus eſt an. 1650. Cl. II. gr. 2.

525

Reuß. * MO. NO. *HEIN.* IVN*ioris*, ÆT*ate* SEN*ioris*, RVTHEN. DN. A.

PLAV.

PLAV. D. I. G. C. G. S. ET. L. Das ovale ſchöne Wappen, nebſt 2 Helmen ꝛc. R. Der auf einer Säule ſich verbrennende Phönix, worneben von jeder Seite eine aus den Wolken geſtreckte Hand, mit Palm-Zweigen und bloſen Schwerde ſich zeiget. *Vivit poſt funera Virtus.* LOB. 1622. E. S. Cl. II.gr. 1.

526

Schauenburg. * Ein dreylöth. Stück, von Thaler-Gepräg, des 1621 in den Fürſten-Stand erhobenen Grafen von Holſtein-Schauenburg, und Stifter der Academie Rinteln. Derſelbe völlig geharniſcht, auf einem ſtattlich ausgerüſten Thurnier-Hengſt. Periph. *Hats Got vorſen, ſo wirts wol geſchen.* R. Fünfmal beh. Wappen. *ERNES.* D. G. C. H. S. E. ST. E. LO. I. G. Absque anni numero:

527

Dito. * *ERNESTUS.* D: G. HOLSATIÆ SCHAWENBVRGI ET STER. Sein ſpitzbärtig Bbild im ſteifen Kragen und Gewand. R. Da ſtehet zwiſchen den Helmen die J. Z. folgender Weiſe ausgedruckt. 6 1 41. (pro 1614) Fortſetzung des abrumpirten Worts *Ster*NEBERGÆ COMES. DOMINVS GEHMÆ. Lil. n. 721. H. R. 1705. p. 105. Cl. II. gr. 2.

528

Dito Begr. Thaler. Der bloſe Wappen-Schild.

Schild. *ERNEST.* D: G. S. R. I. PRINC. COM. HOLSAT. SCHAVMB. STERNB. DN. GEH. R. *Obiit An:* CHRI: MDCXXII. *die* XVII. *Ianuar. int.* VII *et* VIII. *matutinam. Cum vixiſſet Annos* LII. *Menſ.* III. *Dies* XXIV. H: I. *In Regimine vero annos* XX. *Me.* VI. *Die.* XV. *Ho.* IV. H. R. 1707. p. 25. Cl. III. gr. 1.

529

Schlick. * Ein alter Patriarch in Lebens-Gröſſe, mit in der Hand ganz dünnen Stock. S. I. [S. Joachimus] 1525, und darunter das Schlick. Wappen. Periph. AR.*ma* DOMI.*norum* SLI.*ck.* STE.*phani* & FRA*nciſci* CO.*mitum* D: BA.*ſan.* R. Der Böhmiſche Löwe. LVDOVICVS PRIM. D: GRACIA REX BO. Lil. n. 694. Cl. II. gr. 2.

530

Ein anderer dergleichen, auch mit dem nemlichen Namen Stephano und Franciſco, aber ohne Jahr-Zahl; wiewohl er den andern im Alter vielleicht noch übertrift; urſachen Graf Stephan 1526 in der Schlacht bey Mohaz umkommen. Denn ſo ſtehet auf ſeinem Gedächtniß-Thlr: An. MDXXVI pro patria pugnando contra Turcam oppetiit. Lil. n. 695. Cl. III. gr. 1.

531

*FRA: ERN:* SCHLIK. COM. A. PASSAN. Scutum coron. 1660. Super eo ſpectatur

ctatur Familia ſacra in nubibus. R. Aquila biceps cum laterculo Bohem. LEOPOLDVS ROM: IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Cl. III. gr. 2.

532

Schwarzburg. Das Wappen von einem wilden Mann, und einer wilden Frau gehalten. Æra 1606. inter galeas. *GVNT. ANTH. HEIN. CAR. GVN. HA. GVN. CHRI. GVN.* R. *LVD. GVN. ALB. GVN.* COM. IN SCHVVARTZ. ET HONST. Graf Günther zu Schwarzburg, erwählter Röm. König, zu Pferde, in der Figur des H. Martini, wie er dem Bettler ein Stück vom Mantel abſchneidet. Lil. n. 717. H. R. 1705. p. 313. Cl. II. gr. 3.

533

*CHRISTIAN GUNTH.* E. IV. S. R. I. COM. *itibꝰ* COM. IN SCHWARZB. ET HONS. Dito Wappen; unter ſolchem liegt eine Gabel und ein Kamm. (a) R. Schrift im Lorber-Cranz: *Natus* 1. *April. An.* 1616. *Mort.* 10. *7bris: An.* 1666. *Hor. XI. Merid.* †. H. R. 1707. p. 329. Cl. III. gr.

(a) Sind des Wappens appertinentiæ, von wegen der Herrſchaft Leutenberg. M. II. 1696. p. 644.

534

* Begräbnis-Thlr. Æmiliæ Gr. zu Oldenburg, verwittibter v. Schwarzburg. Zwey

O com-

combinirte Wappen, gecrönet. In einem aparten Einfaß darunter der Gräfin Wahl-Spruch: *auf dich Herr trau ich.* Beriphr. *ÆMILIA* C.om. S.chwartzburg. E.t H. NAT. C. OLD. DELMENH. 15. IVN. 1614. OB. LEVTENB. 4 XB. 1670. *Æ.tat.* 56½. Der R. präſentirt ein Creutz, darinnen die Nägelmal deutlich zu ſeſen. Oben an das Creutz iſt ein Herz geheftet, in dem der Name JEſus geſchrieben. Unten iſt noch ein Herz, (darauf das Creutz gleichſam ſtehet) und in dieſem Herz ein Auge. Ferner gehet nebſt dem Creutz aus dieſem Herzen ein Palm- und Lorber-Zweig, mit der Beiſchrift: *Sub Cruce.* Zur Rechten ſitzet auf dem Aſt eines verdorreten Baums eine Turtel-Taube, zur Linken flecht ſich eine ſchön-florirende Blume in die Höhe, an deren Stengel eine Crone hanget. Ueber dem Creutz erſcheinet auf einer Seite ein ſtrahlendes Auge, und darneben die Worte: *Hoc duce.* Auf der anderen die Sonne, mit der Beiſchrift: *Non ſine Luce.* Die Circular-Inſcript. iſt alſo zu leſen: *Æ.ternæ* MEMOR.*iæ* ET GLOR.*iæ* DN. MATR.*is* DESIDERATISS. BN. MER.*itæ* GRAT.*itudinis* C.auſa H.oc MON*umentum* F. F FILIVS. H. R. 1707. p. 41; Denen wir in dieſes angenehmen Thalers Beſchreibung à potiori gefolget. Cl. II. gr. 1.

535.

* Ein raucher breiter Felß, über welchen ein Zaum-loſes Pferd gleichſam nach dem Ziel lauft.

Unten ſind 2 Menſchen-Köpfe, oder Æoli, aus deren Mäuler das Pferd durch hoch angetriebenes, daſſelbe aber nicht erreichendes, Waſſer beunruhiget werden will. J. Z. 1677. E regione manus ex nubibus protenſa Sertum tenet, inſcripto vocabulo TANDEM. Periph. *CHRISTIAN WILHELM. & ANTHON. GUNTHER.* ℞. Scutum ter gal. cum Telamonibus, & lit. H. M. Periph. E. IV. COM: IMP: COM: IN SCHWARTZB: & HONST: Cl. II. gr. 3.

536

Sinzendorf. * *GE. LVDOVIC.* COM. A. SINZENDORF. Bbild in der Staats-Peruque, und tiefer Calott. ℞. Das Wappen unter der Cron, mit dem goldenen Vließ. S. R. I. THESAVR. A. V. E. Q. (Eques) 1676. Iſt ein ſonderbarer Thaler des im Jahr 1680. geſtürzten Kaiſ. Miniſters. Cl. III. gr. 1.

537

Stollberg. * Ein Lilien-Creutz, in deſſen Mitte ein dreifeldiger Schild, und in ieder des Creutzes Ecke ein kleiner. *LVDOVI:* CO: I: STOL: KONIG: z: RVPEFO. ℞. Der doppelte Adler. (a) CAROLVS: V: ROMA: IMP: AVG: 46. (1546) Cl. II. gr. 2.

(a) Subtus in Scutulo ſeparato aquila conſpicitur, uti alias, p. 41 Münzbel. 1733, conus pineus Auguſtanus.

538

* Stollbergiſcher Geſammt-Thaler. Ein Hirſch. *WOLF. LVDOVI. HENRI. ALBER. GEORG. & CHRIST.* R. Behelmtes Wappen. 1553. *Mone. Comitum in* STOLBERG & *Wernigro.* Cl. II. gr. 2.

539

Zwey Portraits neben einader im Harniſch und Gewand. *CHRISTOPH. FRID. & IOST. CHRISTIAN.* FRATR. COM. DE STOLBERG. K. R. W. ET HONST. R. Ein weitläuftig Bergwerk, oben ſtehet ein Hirſch an der Säule. Beiſchrift: *Sileat Invidia, res ipſa loquitur.* Unten: MDCCX. Cl. II. gr. 3.

540

Traut-ſon. * *PAVLVS SIXTVS* TRAVTHSON. COMES. Kurzhärig Bbild, im offenen, und einen ſteifen Kragen habenden Ueber-Rock, oder Mantel. Solcher iſt mit der, den halben Rucken und Bruſt umgebenden Ordens-Kette belegt. R. Wappen-Schild, und ein Adler auf dem Helm. 1620. IN FALKENSTEIN. AVREI VELL. EQVES. Lil. n. 729. Cl. II. gr. 2.

541

Dito im Harniſch und Gewand: Die Ordens-Kette iſt hier ganz ſchmal, und hinten am Hals gebunden. *PAVLVS SIXTVS cet.* 1620. Cl. II. gr. 2.

542

Wal- * *CHRISTI* ET *WOLR.* FR:*atres*
deck. COM: ET DOM: IN VVALDE:
Das uhralte Gräfl. Stamm-Wappen, nemlich
ein Stern; mit dem Helm, ſo beflügelt. Rev.
MATTHIAS I: D: G. ROM. IMP. SEMP.
AUG. 1617. Cl. II. gr. 2.

543

** *GEORG. FRIDE. JOHAN. WOLRADT.* G. Z. WALDECK. Das in 7 Quartier vertheilte Wappen, nebſt 3 Helmen oben, und 2 an den Seiten. R. Ein Palm-Baum, der durch ein, mit einem Stein beladenes Brett gedruckt wird. 1653. *Palma ſub pondere creſcit.* Münzbel. 1733. p. 105. Es iſt dieſer Thaler ſo gar ſupprenant ſchön, daß ihme der Rang in Cl. I. gr. 3. unſtreitig zukommt.

Bis hierhin demnach gehen in Vncialæo noſtro die Gräfl. Thaler-Münzen, 62 an der Zahl, und 26 Häuſer. Denen zwar noch von mehr anderen welche hätten beigeſellet werden können; Z. E. von Iſenburg, Battenburg, Honſtein, Regenſtein ꝛc. Nebſt dem aber, daß ſolche in der Arbeit entweder ſchlecht gerathen, oder allzu vulgair, folgſam nach diſſeitigem Principio nicht Cabinets-Thaler-mäſig ſind, ſo habe ihrer lieber wollen entbehren, als durch eine unanſtändige Vermiſchung den Luſtre der Auserleſenheit verdunkelen. Indeſſen zu bewun-

dern iſt es, daß von manchen abgeſtorbenen Gr. Familien, die doch das Münz-Recht Zweifels ohne auch gehabt, ſo gar keine Thaler geſehen werden; ſcil. Virnenburg, Rieneck, Wertheim, Helfenſtein, Gleichen, Sulz, Croneberg ꝛc. Zu geſchweigen von denen annoch florirenden, als da ſind: Zollern, Fürſtenberg, NASSAU, Solms, Wied, Leiningen, Wittgenſtein, Caſtell, Hohen-Embs ꝛc. In Münz-Büchern weiß ich wohl, daß von Sulz, Leiningen und Solms, ein paar Abdrücke erſcheinen, uti & ex *Naſſoviis* unicus, H. R. 1704 p. 1; At enim Vncialium unus alterve, pro tot qui in familia qualibet rexere Comitibus, ad rem quantum facit? Tantum ac nihil.

---

## XXI.

# Reichs-Städtiſche Thaler.

544

Aachen. MO. REGIÆ SEDIS ORBIS AQVISGRANI. Der auf dem Thron in vollem Schmuck ſitzende Kaiſer Carolus M. Neben bey die J. Z. 1571, und zu Füſſen das Städtiſche Wappen. R. Aquila biceps. MAXIMI. II. ROMA. CÆSAR. SEMP. AVGV.

Lil.

LA. n. 738. Cl. III. gr. 1. *NB.* Von denen Reichs-Städten, welche unter die vornehme gerechnet werden, iſt Aachen die einzige, ſo ſich des Thaler münzens ſchon von gar langen Jahren her gänzlich enthaltet.

545

Augſpurg. * Ein Biſchof im Chor-Mantel, in der linken Hand hat er ein Buch, worauf ein Fiſch zu ſehen. 1625. Vor ihm ſtehet der Augſp. Tannen Zapf im groſen Schild, oder Cartouche. SANCT: VDALRICVS EPIS: AVGVSTANVS. R. Dito. IMP: CÆS. FERD: II: P. F. GER: HVN: BOH: REX. Cl. III. gr. 1.

546

Eine von oben herab aus Wolken ragende Hand, ſo einen, halb Lorber- und halb Palmen-förmigt geflochtenen Cranz hält. In ſelbigem iſt der Tannen-Zapf, ſeitwerts durchſtrahlet. Aus obigem groſſen Cranz formirt ſich ein kleiner, worinnen ein Hufeiſen. AVGVSTA VINDELICORVM. R. Dito. IMP: CÆS: FERD: II. cet. 1628. Cl. III. gr. 1.

547

Kaiſerl. Portrait im vollen Geſicht und breiten Ueberſchlag. IMP: CÆS. FERD: III. cet. R. Die Stadt Augſpurg ꝛc. 1639. AVGVSTA VINDELICORVM. Cl. III. gr. 2.

548

Dito in profil. 1641. Reliqua concordant: Cl. III. gr. 3.

549

Bremen. MON. NOVA ARG. REIPVB. BREMENSIS. Das Wappen, mit 2 Löwen zu Schild-Träger. 1635. Im Abſchnitt: 1. 1. R. FERDIN. II. cet. Cl. III. gr. 3.

550

* MONETA NOVA REIPUB: BREMENSIS. Gecröntes Wappen ꝛc. MDCCXXIII. R. Der doppelte Adler, mit dem Globo auf der Bruſt, wovon das Creutz zwiſchen des Adlers Hälſe ſich bis an die Crone extendirt. CAROL. VI. D.G. ROM. IMP. SEMP. AUG. HISP. (&c.) Von perfecten Gepräg. Cl. II. gr. 3.

551

Cöllen. Bruſtbild. IOSEPHVS I. D.G. ROM. IMPERATOR. SEMP. AVG. Der Revers zeigt uns die Stadt Cöllen am Rhein, mit ihren vielen Thürnen, in Form eines halben Monds. Darüber: *Vidi Lunam adorare me. Gen.* 37. Unten: *Reichs Fues.* 1705. Iſt der Huldigungs-Thaler. *Miſſon* Reiſe nach Italien, p. 59. Cl. III. gr. 1.

552

CAR. VI. D.G. ROM. IMP. S. AVG. in Röm. Habit. l.c.*f.* R. Ein kleiner hal-

der Mond, ſo von der hellen Sonne beſtrahlet wird. *Conceſſo lumine fulget.* Exergue: HOMAG: COLON. I. 1717. H. Cl. III. gr. 2.

553

Donauwerd. Gecröntes Bbild ꝛc. CAROLVS V: ROMA: IMP: SEMP: AVGV. R. Der Adler, auf deſſen Bruſt ein Schild, worinnen der Buchſtab W. Umſchr. MON: NO: ARGE: CIVI: SVE: WERDA: 43. (1543) Cl. II. gr. 2.

554

Dortmund. * Belorbertes Bbild im Ueberſchlag ꝛc. LEOPOLDVS. D: G. ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. R. Einfacher Adler, J. Z. 1660. *Domine conſerva nos in pace.* Et in circumfer. exteriori: MONETA NOVA CIVIT. IMPER. TREMONIENSIS. Extraord. Cl. II. gr. 3.

555

Frankfurt. RESPVBLICA FRANCOFVRTENSIS. Gecrönter Adler. R. 1582. *Mit Stahl und Buchſen zweierley Frei Schieſſen albie ſint geweſt, Warn dieſſer Hundert Ein das beſt.* Lil. n. 752. Wiegt nur 1½ Loth.

556

Dito im Lorbeer-Cranz, ſehr zierlich. 1625. R. Die Stadt ſammt der Main-Brücke, und Sachſenhauſen ꝛc. FRANCFORDIA. Darüber: *Protectore Deo.* Cl. II. gr. 3.

557

MONETA NOVA REIPVB: FRANCOFVRTENSIS. Ein faconnirtes Creutz, in deſſen Mitte der Stadt Wappen-Schild. R. Aquila Imp. cum Tit. Cæſ. Leopoldi. 1669. Ob recentiſſimam ſaltim novitatem ſuam non contemnendus. Cl. III. gr. 3.

558

Ein Portrait in Röm. Löwen-Kleidung, deme eine Hand vom Himmel die Kaiſers-Crone auffſetzt. *QVIs haC IMperII Corona DIgnIor te?* R. *Vivat* CAROLVS SEXTVS IMPERATOR CAESAR AVGVSTVS, *Pius Felix, Leopoldi Magni Filius, & ipſe Magnus. Electus & coronatus hic* FRANCOFVRTI *ad Mænum Anno* 1711. *I.I.F.* Cl. III. gr. 1.

559

Der Städtiſche Adler, mit wiederholten Namen des Münz-Meiſters I. I. F. Umſchr. MONETA NOVA REIPUBLICÆ FRANCOFVRTENSIS. R. *Im* 1716 *des theuren Erzherzogs von Oeſterreich u. Prinzens von Aſturien* LEOPOLDI *Geburths Iahr: Dieſer Funffzig und Ein beym hieſigen Stuck-Schieſſen das beſte war.* Cl. III. gr. 1.

560

Goslar. Die H. Jungfrau Maria in langen Strahlen, das Goslar. Wappen vor ſich habend. MONETA NO. ARG. GOSLAR.

1622. R. FERDINAN. 2. D: G. cet. Cl. III. gr. 3.

561

Dito, mit dieſem Unterſchied in ſubſtantia nur, daß zwiſchen dem Bild und Wappen, überzwerch ein Balken gehet, worauf geſchrieben: RESP. GOSL. Im Umcreis: *Spes noſtra* IESUS *Dei & Mariæ Filius*. R. Der zweifache Adler faſt wie droben n. 550. J. Z. 1717. CAROL. VI. D. G. ROM. (&c.) Iſt ſchön. Cl. III. gr. 1.

562

Hamburg. ** Ein mit Strahlen umgebenes Marien-Bild, cum Scuto. MONETA NOVA HAMBVRGEN. in alt Gothiſchen Buchſtaben. R. Drey Wappen-Schilde derer conſoederirten Städte, im Driangel, worinnen die J. Z. 1506. STATVS MARCE. LVBEC. 1. L½.

563

Das Hamburg. Caſtell im Einfaß von Schnitz-Werk. Unten in einer Corniche: I. R. 1694. MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS. R. LEOPOLDUS cet. Cl. III. gr. 2.

564

Kaufbeiern. Gecröntes Bbild mit Schwerd und Scepter, in zierl. Harniſch. KAROLVS V: ROMANORVM IMPERA: SEM: AV.

AV. R. Zweifeldiges Wappen. 1547. MON: NO: CIVITATIS KAVFBEIRENSIS. Kommt, ſeines Alters und Anſehnlichkeit ungeachtet, öfter vor, als man nicht meinen ſolte. Cl. II. gr. 3.

565

Kempten. **CAROLVS. ROMA. IMPE. SEMPER AVGVSTVS. Dito im Haus-Rock, flacher Haupt-Bedeckung, und Scepter. Neben bey eine Crone, und die Säulen Herculis. Die Figur iſt auf einem breiten Geſtell placirt, worinnen die J. Z. 1537 [f. 57.] R. Der Kaiſerl. Adler im Schild, welchen drey andere Wappen-Schilde, nebſt 4 Gelenck aus der Kette vom Goldenen Vließ umgeben. MONETA NOVA CIVITATIS CAMPIDONEN: Cl. II. gr. 1.

566

* Dito im Harniſch ꝛc. KAROLXS V. ROMA: IMP: SEMP: AVG: R. Wie zuvor. *Mon: No: Civitatis* CAMPIDON. 1540. Cl. II. gr. 2.

567

Lübeck. S. Johann der Taufer, unter ihm das Städtiſche Wappen. 1619. MONE: NOVA LVBECENS. und eine Chimiſche Sonne. R. MATTHIAS I. D. G. IMP. (&c.) Cl. III. gr. 3. NB. Wer den Lübeckiſchen Brömbſen-Thaler hat, dem iſt billig zu gratuliren.

568

568

Nürn- * Zwey ſchregs unirte Wappen. In 3 berg. Zeilen darüber: RES. PV. NVRENBERG. F. F. Darunter in einem beſonderen ſpatiolo die J. Z. M.D.XXVIII. Iſt der erſte von dieſer Stadt vorhandene Thaler. Cl. I. gr. 3.

569

MONETA ARGENTEA REIP: NORIMBERGENSIS. Drey Wappen-Schilde in Palmen und Lorbeer. R. Die Stadt Nürnberg unter Göttl. Strahlen-Schirm. *Sub umbra alarum Tuarum.* Inſ. MDCLXXX. Cl. III. gr. 2.

570

MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Der ſchwebende Adler mit Scepter und Schwerd, 2 cordelirte Wappen-Schilde an den Füſſen habend. 1693. G. F. N. R. Imago decora Cæſaris LEOPOLDI. Cl. III. gr. 2.

571

Eine den Frieden vorſtellende Weibs-Perſon auf einem Poſtament. In der rechten Hand trägt ſie einen Zweig, und den Mercurius-Stab in der linken. Neben ihr ſitzen 2 nackete Kinder mit Palmen, und angelehnten Wappen. G. F. N. Umſchr. E*Xoptata* D*IV* pa*X* C*oe*LI e*X*M*V*ne*re* V*enIt.* R. Die Stadt im Proſpect. Oben der glänzende Nahme GOttes, und im Abſchnitt: *Mone-*

*Moneta Reipub:* NORIMBERGENSIS. 1698. Iſt ein ſchöner neuer Thaler zur Gedächtniß des Riswick. Friedens. Cl. II. gr. 3.

572

CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Dero Bbild: G. F. N. R. Dito in der Nähe, über ihr ſchwebet ein beſtrahlter Adler ꝛc. nebſt 2 zuſammen gebundenen Schildlein. Alles ganz ſubtil und klein geſtaltet. Periph. *Sub umbra alaram Tuarum*. Exergue: *Moneta Reip*. NORIMB. 1711. Cl. III. gr. 1.

573

CAROLVS VI. cet. Ihrer Kaiſ. Maj. veritabeles Portrait, in bloſem Hals. Nomen cælatoris P. G N. R. Die Stadt abermal, in die Ferne. Der Adler iſt hier nicht beſtrahlet, auch ohne Schild; dargegen hält er das Schwerd, und die Welt-Kugel Exergue: NORIMBERGA. Umſch. *AVgVſto DoMIno tVta aC seCVra parente eſt.* [1721] Cl. II. gr. 3.

574

Regensburg. MONETA REIPVBLICE RATISBONENSIS. Zwey Creutz-weiß gelegte Schlüſſel im ausgehauenen langen Schild. 1548. R. CAROLVS V. &c. Cl. III. gr. 1.

575

* Die Stadt Regenſpurg an der Donau im proſpect. Im Fluß lieget eine Inſul, und drüben ein Dorf, welches alles durch die ſteinerne

ne Brücke conjungirt iſt. Superne volitantes Angeli ſcutum urbis portant. R. BERNHARDVS SAX: DVX VICTOR RATISPONAM INGREDITVR IV. NOV: 1633. Lil. n. 767. Tenz. L. E. p. 537. H. R. 1703. p. 129. Zu Nürnberg ward er im Preiß vor 4 fl. angeſetzt. Münzbel. 1730. p. 144. *fin.* Cl. II. gr. 1.

576

* CAROL: VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. R. Kaiſ. Bbild; am Arm iſt des Stempel-Schneiders Name ausgeſchrieben G. D. OXLEIN. R. Das Wappen. 1714. MONETA REIPVBLICÆ RATISBONENSIS. Von ſcharfen Gepräg und vielerley Zierrathen. Cl. II. gr. 3.

577

Schwäbiſch-Hall. ** Zwey Wappen-Schilde, mit Laubwerk bedeckt. 1545. Im erſten iſt ein Creutz, und im andern eine flache Hand. Darunter der Buchſtabe *H.* MONE: NOVA REIPVB: HALE: SVEVICE R. CAROLVS V. cet. H. R 1704. p. 401. Cl. II. gr. 1.

578

* Kaiſ. Bildniß. 1712. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. R. Drey Schilde, 1) Der Reichs-Adler in Zweigen. 2) Oeſterreich. 3) Schw. Hall. Dieſe beide ſind eingebogen, und länglicht. Der Städtiſche theilet

let ſich in 2 Felder, worinnen die Hand, und das Creutz ꝛc. G. F. N. Periph. MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. Randſchr. *Condor ineſt* HALLIS, *dubitas? en Dextra Fidesque.* Opus artificioſum. Cl. II. gr. 2.

579

Stras- burg. * Eine Lilie. *Solius Virtutis flos perpetuus.* R. Eine Canon, ſamt darzu gehörigen Materialien, Zelt ꝛc. Oben der Balken im Schild. 1590. Lil. n. 770. Weil man auf keinem andern Strasb. Thaler mehr die Jahrzahl ſiehet, ſo pflegt er dieſer ſchlechten Urſache halber wohl um 5 bis 6 fl. angeſchlagen zu werden. Cl. I. gr. 3.

580

Ulm. MONETA NOVA REIPVB. VLMENSIS. 1620. Das Wappen im ſauberen Einfaß. R. FERDINANDVS II. (&c.) Cl. III. gr. 3.

581.

Worms. Der Stadt Wappen (ſo ein Schlüſſel) von zwey Drachen gehalten. 1616. MON. NOV. LIB. IMP. CIVIT. VOR. R. Der Reichs-Adler. *Sub umbra alarum tuarum prot. nos.* Cl. III. gr. 2.

582

* Vncialis *Iubilæi A. C.* 1617. Ein offenes Buch, worauf ein brennendes Licht ſtehet. Darneben: BIBLIA. Auf das Licht zeigt eine

Hand

Hand aus den Wolken mit dem Finger, welches eine gekrönte, Päbſtlich gecrönte ꝛc. und ziſchende, Schlange auszulöſchen trachtet. Periph. LVMen eVangeLII *perenna* DeVs *noſter*. Der Rev. exhibirt einen Thurn mit einer Latern, deſſen Spitz bis an die Wolken reichet, und als eine See=Leucht den Weeg nach dem Hafen und der Stadt, die ſich im Proſpect zeigen, weiſet. Mitten am Thurn iſt ein Creutz, unten am Fuß aber der Wormſiſche Wappen=Schlüſſel. Umſchr. *Nomen Domini eſt Turris fortiſſima.* Junker V. L. p. 406. M. U. 1698. Iun. p. 511. Cl. III. gr. 3.

---

## XXII.

# Thaler von Municipal=Städten.

583

Breiſach. MONETA NOVA BRISACHIENSIS. Das Wappen, ſechs übereinander ſtehende Hügel vorſtellend. 1553. R. Aquila uniceps. *Domine conſerva nos in Paçe.* Cl. III. gr. 1.

584

Breslau. * MONETA ARGENTEA WRATISLAVIENSIS. Quadrirtes Wappen, im

Mittel-Schild das Haupt Johannis. 1544. R. Ein gecrönter Löwe. *Ecce vicit Leo de Tribu Iuda.* H. R. 1705. p. 401. Lil. n. 742. Dewerd. S. N. *Tab.* XXXIII. Cl. II. gr. 2.

585

Conſtanz ** Ein kniender geh. Mann; in der Rechten hat er einen Kolben, (Klocken-Schwengel) und zur Linken den Wappen-Schild vor ſich. Umſchr. DER STAT COSTANTZ MVNTZ. 1541. R. Ein mit ausgebreiten Flügeln auf der Welt-Kugel ſtehender natürlicher Adler. Globo infixus eſt ab una parte gladius, & ſceptrum ex altera. GOT *iſt vnſer aller Hail v. Hofn.* H. R. 1703. p. 297. Lil. n. 746. Cl. I. gr. 3.

586

Danzig. * Die Bildnüß des Heilandes *en Buſte. Defende nos Chriſte Salvator.* Das Wappen zwiſchen 2 Löwen. 1577. MONETA NOVA CIVI. GEDANENSIS Iſt iſt eine Noth-Münze, von denen Danzigern damals geſchlagen, als Stephanus Bathor ſelbige belagert, und zwar aus ſilbernen Kirchen-Bildern. Lil. n. 747. H. R. 1706. p. 193; à quo tamen noſter diſcrepat. Cl. II. gr. 3.

587

Einbeck. Ein gecrönter Verſal-Buchſtab vom XIIIten Seculo, nemlich ein *E.* auf den Seiten und unten ſtechen die extremitäten eines Lilien-Creu-

zes

zes herfür. MONETA NOVA EIMBECENSIS. 1628. R. FERDINANDVS II. (&c.) Cl. III. gr. 3.

588

Erfurt. Das Wappen der Stadt, von einem wilden Mann, und wilder Frau gehalten. Im Schild, und auf dem Helm iſt ein Rad. MON. ARGENTEA CIVITAT: ERFORDENSIS. R. Fünffeldiges Wappen. 1617. *Date Cæſaris Cæſari, & quæ Dei Deo.* Lil. n. 751. Cl. III gr. 2.

589

Halberſtadt. Ein ſtehender Heiliger im Leviten-Rock ꝛc. J. Z. 1629. S. STEPHANU: PROTOMAR. R. Oval kleines Wappen in weitläuftigen Helm-Decken, 1 Helm, und C. Z. Umſchr. MONETA NOUA HALBERSTAD: Leukf. Antiq. Nummar. Tab. VII. Cl. II. gr. 3.

590

Dito S: STEPHANVS PROTOMART: 1691. R. Das Wappen; mit jenem darin differirend, daß auf dem Helm mehr 2 Fahnen ſtehen, wie auch im Schild ein Hacken, oder (iuxta Leukf. d. l. p. 141) ein durchgeſetzter Wolfs-Angel, als des jetzigen Raths, und Stadt Wappen. *Moneta Novn Arg: C: Halberſtadenſis.* Cl. II. gr. 3.

591

Hame-len. ** Ein Biſchof in ganzer Poſitur ꝛc. SANcTVS BONIFACIVS EPISCOPVS. R. Eine groſe Kirche ꝛc. 55. (1555) MONETA NOVA CIVITATIS. Q.uern HA. Cl. II. gr. 1.

592

* Hier ſtehet die Kirche auf dem vorderen Theil. J. Z. 1558. *Moneta Nova Civitatis Q.HAME:* R. D. G. CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGVST. Cl. II. gr. 2.

593

Hervord. * MONE DOMIN. ET CIVITA. HERVOR. Vierfeld. Wappen-Schild. J. Z. 52. (1552) R. Ein groſer Löwe, wie droben n. 584 der Breslauiſche. *Vicit Leo de Tribu Iuda.* Cl. II. gr. 2.

594

Hildes-heim. MONETA NOVA REIPVBLI. HILDESHEI. Der Stadt behelmtes Kleinod, wie ſie ſolches durch einen, zu Burgos den 3 Febr. 1528. datirten Kaiſ. Wappen-Brief überkommen. R. FERDINAN. II. (&c.) 1624. Cl. III. gr. 3.

595

Lüne-burg. * Oben bey dem Anfang der Schrift ſtehet ein Schwan. MONETA NOVA CIVITATIS LVNEBVR. Ein drey-

Thür-

Thürnigtes, in die Runde umzirktes Caſtell, deſſen Pforte mit einem Wappen-Schild verſperret iſt. R. Ein halber Mond rechtwerts, mit einem Menſchen-Antlitz und Ohr. *Viſitavit nos Oriens ex alto:* (a) 1546. H. R. 1706. p. 201. Lil. n. 761. Cl. II. gr. 1.

(a) Zu verſtehen durch die Lehre *Lutheri*, welche unter H. Ernſt in dieſem Jahr ihren Anfang, wie im ganzen Land, alſo auch in dieſer Stadt genommen.

596

Der halbe Mond ꝛc. ohne Ohr, linkwerts. *Viſitavit nos &c.* 1547. Reliqua conveniunt. Cl. II. gr. 3.

597

Magdeburg. Eine Pforte mit offenen Thüren, und Fallgitter; Zwey hohe Thürne darneben, und die Magdeb. Jungfer (in der Hand mit einem Cranz) in der Mitte. MO. NO. CIUITATIS MAGDEBVRGENSIS. R. FERDINAND. II. (&c.) 1630. Cl. III. gr. 3.

598

* Die Stadt, ſamt der Brücken über den Elb-Fluß, und Jehova im Strahlen-Schein. MON. NO. CIV. MAGDEB. R. Quadrirtes Wappen ꝛc. auf dem Helm die Jungfer. *Verbum Domini manet in æternum.* 1673. Leukf. Antiq. Num. p. 199. *Tab.* IV. n. 53. Cl. II. gr. 1.

599

Metz. Bruſtbild eines Heiligen. S. STEPHANVS PROTOMARTIR. R. Das Metziſche Wappen, im Umcreiß ſo Roſen-förmig. MONETA CIVITA. METENSIS. 1639. Leukf. d. l. Tab. VII. Cl. III. gr. 1.

600

Münſter. * *Vncialis*, *quadratus*. Inſignia Civit. MONAST. WESTP. OBSESSVM. 1660. R. Vacat. H. R. 1704. p. 329.

601

Neuß. Ein geharniſchter Soldat, oder Ritter, in der rechten Hand eine Fahne haltend. Medius ſtat ille inter duos clypeos, Colonienſem & Noveſinſem. S. QVIRINVS PATRONVS NOST. 1557. R. Aquila Imp. NVSSIA SAN. ECCL. COLO. FIDELIS FILIA. Lil. n. 764. Cl. II. gr. 3.

602

Stralſund. Der Städtiſche Fiſcher-Angel in zierl. Einfaß. MON: NOVA CIVITA: STRALSUNDENSIS. 1637. R. FERDINANDUS. II. &c. Cl. III. gr. 2.

603

Wiſmar. Der H. Laurentius mit dem Roſt, Palm-Zweig 2c. Unten das Wappen. 1622. MONETA NOVA WISMARIENSIS. R. FERDINAND. II. &c. Cl. III. gr. 3. Wiſmariâ tendimus in Sueciam.

599

Metz. Bruſtbild eines Heiligen. S. STEPHANVS PROTOMARTIR. R. Das Metziſche Wappen, im Umcreiß ſo Roſen-förmig. MONETA CIVITA. METENSIS. 1639. Leukf. d. l. Tab. VII. Cl. III. gr. 1.

600

Münſter. * *Vncialis, quadratus.* Inſignia Civit. MONAST. WESTP. OBSESSVM. 1660. R. Vacat. H. R. 1704. p. 329.

601

Neuß. Ein geharniſchter Soldat, oder Ritter, in der rechten Hand eine Fahne haltend. Medius ſtat ille inter duos clypeos, Colonienſem & Noveſinſem. S. QVIRINVS PATRONVS NOST. 1557. R. Aquila Imp. NVSSIA SAN. ECCL. COLO. FIDELIS FILIA. Lil. n. 764. Cl. II. gr. 3.

602

Stralſund. Der Städtiſche Fiſcher-Angel in zierl. Einfaß. MON: NOVA CIVITA: STRALSUNDENSIS. 1637. R. FERDINANDUS. II. &c. Cl. III. gr. 2.

603

Wiſmar. Der H. Laurentius mit dem Roſt, Palm-Zweig ꝛc. Unten das Wappen. 1622. MONETA NOVA WISMARIENSIS. R. FERDINAND. II. &c. Cl. III. gr. 3. Wiſmariâ tendimus in Sueciam.

# XXIII.

# Schwediſche Thaler

604

*GOSTAVS D: G: SVE. GOT. WAN: REX. Des Königs *Waſa* Bruſtbild mit einer offenen Crone auf dem Haupt, in Händen hält er Schwerd und und Reichs-Apfel; und ſtehet vor ihm in ziemlicher Gröſe der Schwed. Wappen-Schild. R. Unſer Heiland mit denen Wund-Maalen der Heil Seite, und Füſſen. *Salvator Mundi adiuva nos.* 44 (1544) NB. Unter den alten, iſt dies einer der beſt geprägten Thaler. Cl. I. gr. 3.

605

Dito im Capuciner-Bart. *GOSTAVS* cet. Die Bildnüß des Heilandes auf dem Revers zeigt ſich *en face*, & absque cicatricibus. 1559. † 1560. Iſt ungemeiner als der vorige, obwohl nicht ſo ſchön. Noch viel rarer aber ſind die, bis ad an. 1519 von Guſtavo geſchlagene Thaler. Cl. II. gr. 1.

606

* *IOHANNES III.* D: G. SVECIE. GOT. VAN. REX. Statua pectoralis &c. uti priores, cum barba oblonga. *Deus protector noſter.* R. *Salvator Mundi ſalva nos.* 1579. Lil. n. 100. Cl. I. gr. 3.

607

* *SIGISMVNDVS.* DEI GRATIA SVECORVM dito im Kragen ꝛc. R. Das Schwediſch und Pohlniſche gecrönte Wappen. 95. (1595) GOTORVM WANDALORVM.Q. & POLONIÆ REX. Lil. n. 103. H. R. 1703. p. 217. Cl. II. gr. 1.

608

** *CAROLVS.* D: G. HERE. PRIN. SVECIÆ. Des Prinzen geharniſcht Ubild im Knebel-Bart, geſchornen Kopf ꝛc. den Commando-Stab in der Flanken, und mit der linken Hand das gecr. Wappen vor ſich geſtellt habend. *Deus ſolatium meum.* R. Der Name GOttes in einer groſen Sonne. *Moneta Nova* STOCHOLM. atque hoc in ambitu interiori, ſive minori. In maiori vero: *Fortitudo mea* IHEHOVA. 1603. Lil. n. 105. Cl. II. gr. 1.

609

*CAROLVS IX.* D: G. SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. etc. REX. Der König in ganzer, wie ein Zwerg geſtalteter, Poſitur, im Paludament und Harniſch; Schwerd ꝛc. Zu den Füſſen ſtehen 3 kleine Schildlein, nnd auf dem Tiſch lieget der Scepter, und ein Schlüſſel. R. *Salvator mundi ſalva nos.* 1610. Denn im gröſeren, oder ordinari Creiß: IEHOVAH *ſolatium meum.* Lil. n. 107. Cl. III. gr. 1.

610

610

*GVSTAVVS ADOLF.* D. G. DESIGN. REX SVECIÆ PRINCEPS HÆR. Geharniſcht und belorbertes Bild in der Feldbind, Reg. Stab ꝛc. Periph. interior: *Gloria Altiſſimo ſuorum refugio.* Oben Jehova. ℞. Der Heiland, zu deſſen rechter Seite drey kleine Wappen unter der Crone. *Salvator Mundi ſalva nos.* 1616. Lil. n. 108. Cl. II. gr. 2.

611

* *GVSTAVVS ADOLPH.* D. G. SVECOR. GOTHOR. WANDALOR. Q. REX. Gecröntes Bild mit dem Scepter und Reichs Apfel. *Gloria Altiſſimo ſuorum refugio.* ℞. Dito. 1617. Cl. II. gr. 1. *Not.* Von hier an, bis 1630, ſubtrahiren ſich dieſes Königs Thaler-Münzen gänzlich.

612

Gedächtnüß-Th. auf die Leipziger Schlacht. Jehova in langen Strahlen und Flammen. Darunter in 3 Zeilen: *Dextera tua Domine percuſſit Inimicum.* Im Umcreiß: A. *Domino miſſus vivat* GVSTAVUS ADOLPHUS. Der Revers pranget mit folgender Schrift: *DEo ter Opt. Max gloria & Laus, qui* Guſtavo Adolpho, *Suecorum Gothorum Wand:que Regi, contra Cæſæreaneum ac Ligiſticum Exercitum Victoriam tribuit ad Lipſiam. Die* VII. *Sept. Anno* MDCXXXI. Periph. *Dies Purim Evangelicor.* A. MDCXXXII. VII. *Sept.* ERFFVRTI *celebrati.* Lil. n.

n. 786. Müller Annal. Sax. p. 347. T. C. p. 64. Junker V. L. p. 453. Tenz. L. E. *Tab.* 41. n. VIII. Cl. II. gr. 3.

613

Ein anderer Stempel auf dieſen Triumph. Jehova, wie zuvor, und in 2 Zeilen: *A Domino factum eſt iſtud.* Das übrige ſpatium iſt durch einen Straus ausgefüllet. R. *DEo ter Opt. Max. &c.* ohne die Circular-Schrift. Tenz. n. VII. *Reyher* de nummis ex chymico metallo factis p. 14. Cl. II. gr. 3.

614

* D. G. *GVSTAVVS ADOLPHVS.* SVEC. GOT. VAN. REX. Bbild im zierl. Harniſch, bloſen Haupt, Welt-Kugel und Scepter, von Jehova beſtrahlet. R. Das mit Lorbeer-Zweig umflochtene Wappen. J. Z. 1632. GOTT MIT VNS; ſo das Loſungs-Wort geweſen, an dem Tage da der König in der Lützner Schlacht umkommen. Lil. n. 109. Schlegel B. N. p. 231. Cl. II. gr. 1.

615

Dito. *GVSTAV: ADOLPH:* D: G. SVECO: GOTHO: VANDALO: REX. MAG. Geharniſcht und belorbeertes Bbild ohne Haar, ſchwebend ꝛc. Das Geſicht (*a demy face*) iſt ſehr wohl getroffen. R. Wappen. PRINC: (magnus Princeps) FINLAND: DVX ETHO: ET CAR. DOM. ING. 1632.

Iſt

Iſt der ſchönſte unter allen Thalern dieſes glorioſen Königs, in Augſpurg gemünzet, als ihme die Stadt gehuldiget; welches der unter dem Schwed. Wappen ſich zeigende Tannen-Zapf zu erkennen giebet. Lil. n. 110. H. R. 1704. p. 9. Doch iſt er ſo infrequent eben nicht. Auch ſind die Exemplarien durchgehends ohne einige faute. Cl. II. gr. 3.

616

* *GVSTAV9 ADOLPH9* D: G: SUECO: cet. REX. - Dito Profil, im ſpitzenen Ueberſchlag, zierl. Umhang ꝛc. R. Wappen, und Reſt des Titels ꝛc. 1632. Noch neu. Cl. II. gr. 2.

617

* Dito in der Feldbind, und NB. gecrönet. [welches vor dieſe Zeit Königs Adolf ganz was beſonders iſt] Das Schwerd, und den Globum, (quibus Inſigniis priores bini deſtituuntur) in Händen haltend. *GUSTAVUS ADOLPH* D: G. REX SVECORVM. R. *Salvator Mundi ſalva nos*. M.DC.XXXII. Cl. II. gr. 1.

618

* *GVSTA. ADOL.* MAGN: D: G. SVE. GOT. W. REX AVGVST9 Belorbeert Bbild im breiten ſpitzenen Ueberſchlag ꝛc. Wobey die Worte: ÆTATIS SUÆ 38. R. Periph. DVX GLORIOS9 PI9 HEROS. TRIVMPHATOR FELIX. 1633. Inwendig unter

ter einer offenen Crone lieſet man: IOHAN. 10. *Ein guter Hirt leſſet ſein Leben für die Schaffe.* Fort zwiſchen 2 Strich: OSNABRV. Paßirt für einen raren Ged. Thaler (a) den die Stadt Osnabrück dem Könige nach ſeinem Tode zu Ehren geſchlagen. Lil. n. 111. H. R. 1702. p. 137. Schlegel B. N. *p.* 389. Cl. II. gr. 1.

(a) Obwohl das Gepräg dünne und ſchlecht, ſo pfleget er dennoch geringer als 4. fl. nicht bald erlaſſen zu werden.

619

** *CHRISTINA.* D: G. SVE. GOT. WAN. Q. DES. RE. E. PR. HE. Derſelben noch ganz junges Poſtürgen, im bloſen Kopf, zurück gekämten Haaren, durchbrochenen ſteifen Kragen; mit der Welt-Kugel ꝛc. an einem groſen Tiſch angelehnet, worauf Crone und Scepter liegen. R. ꝛc. *Salvator Mundi ſalva nos.* MDCXXXIII. Iſt der rareſte Thaler dieſer Königin. Cl. II. gr. 1.

620

** Dito in Profil. Auf dem Wirbel des Haupts ein dreiſpitziges Cröngen. In der linken Hand hält ſie eine Vogt von Strauß-Federn, und mit der rechten berühret ſie den (kleinen) Tiſch, wo, nebſt Cron und Scepter, auch der Reichs-Apfel zu ſehen. *CHRISTINA.* D. G. SVE. GOT. VAN. DES. REG: E. PR. HE. R. Ein hohes Caſtell, nebſt 2 Löwen zu Schild-Trägern. Oben 2 Schlüſſel ꝛc. und

und die J. Z. 1639. Unten ein Löwen-Kopf. H. W. Umſchr. *Moneta Nova ArgentÆ Civitatis* RIGENSIS Cl. II. gr. 1.

621

* *CHRISTINA* D: G. SVECO: GOT. VAND: Q. DES. REGINA. Ihre Bildniß *en façe*, im reichen Leib-Stück, bis auf die Knie; mit Roſen-förmigten Zierrathen umgeben. Menſæ denuo Regia incumbunt Inſignia. R. Das von zween wilden Männern gehaltene Pommeriſche Wappen, über welches der Heiland ſiehet. *Moneta Nova Argent. Ducatus* POMERA. 1641. Lil. n. 114. Cl. II. gr. 2.

622

* *CHRISTINA.* D: G: SVE. GOT: VVAN. Q: DE: RE: ET PRI: HÆ. Dito in Gleichheit des vorigen; ohne beſonderen Neben-Einfaß zwar, deſto curioſer hingegen in der Kleidung, als welche völlig mit dicken goldenen Knoſpen beſähet iſt. R. *Salvator Mundi ſalva nos.* MDCXLI. Cl. II. gr. 1.

623

* *CHRISTINA.* D: G. SVE. GOT. VAND: Q. DES. REGINA. Bruſtbild, in ungewöhnlich breit herum ſich ziehenden ſteifen Aufbutz ꝛc. blos von Halſe, ſtracken Haaren ꝛc. Die Cron des Hauptes iſt mit den Spitzlein kaum angewieſen. R. Wappen wie n. 621. *Moneta Nova Arg. Ducatus* POMERAN. 1624. Cl. II. gr. 2.

624

*CHRISTINA.* D:G: SVE: GOT: WAN. D. Q: DE: REG: ET PR: HÆ. Dito in lang abhangenden Haaren; das Hemde iſt in Falten gelegt, und gehet bis ans Geſicht. ℞. *Salvator Mundi ſalva nos.* M. DC. XLXVI. Dieſer Schlag iſt gemein. Cl. III. gr. 2.

625

* Dito, imit. n. 623, aber anſehnlicher, und in copioſen Haar-Grollen: ſo daß, wenn man die übers Ohr geſtutzte Crone mit dem Finger zudeckt, es läſt wie eine Peruque. Auf der Stirne hängt ein Kleinod. *CHRISTINA.* D. G. SVE. GOT. VAND. Q. DES. REG. ℞. [*Vid. n.* 621.] J. Z. 1647. Cl. II. gr. 1.

626

*CHRISTINA.* D: G: SVEC: GOTH: VAND. RRGINA. Effigies pectoralis, veluti n. 624. ℞. Arma Regni Sueciæ in forma Maieſt. PR. FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM. IN. 1648. Cl. III. gr. 2.

627

*CHRISTINA.* D: G: SVE: GOT: VAN. Q: REGINA. Ihr (al. plane contra eius uſum) weit entblöſtes Portrait, in Haaren auf Männl. Art, belorbeert. ℞. Dito. *Moneta Nova Arg: Reg: Sueciæ.* M.DC.XLVII. Iſt nur ein 4 Mark-Stück, oder 1½ L. Vncialis ſi eſſet, non poſtrema foret raritas.

628

628

** *CAROLVS GVSTAVUS* X. D:G: SVEC: GOTH: VA: REX. Tief-gecröntes Bbild, im Harniſch; am Arm in kleineſten Ziefern die J. Z. 1645. (pro 54.) R. Die Stadt Riga, am **Düna**-Fluß, nebſt der Kober-Schanze gegen über. Oben halten 2 Löwen das Wappen, worüber 2 Engel mit einem Cranz ſchweben. Umſchr. EX AVREO SOLIDO CIVITATIS RIGENSIS ME FIERI FECIT. Da nun dieſe ad 1½ Lötige, ſehr reine, Piece nicht Goldern, ſondern von Silber iſt, anbey die J. Z. 54 verkehrt ſtehet, ſo gebühret ihr eine Stelle in Hn. **Kundmanns** Tractat de Numm. ſingular. Inzwiſchen zur Unterſuchung ausgeſetzt bleibend, wie denn das: *ex aur*EO *Solido*: eigentlich zu verſtehen, oder wie es applicirlich? Denen Worten nach heiſt es, daß der König aus einem vollſtändigen Ducaten von Riga dieſe gegenwärtige Münze habe machen laſſen! Dafern es lautete ex *Auro* ſolido: wäre es ſo zu nehmen, der Stempel ſeye nur zu Gold-Stücken (a) gewidmet; der aber gegen die anfängliche intention, auch zur Silber-Münze adhibirt worden.

(a) *Ex Auro ſolido civitatis Rigenſis!* forte quod iſtius loci fluvius, die Dünna, Aurum ferat; wie v. g. der Rhein hier und dar gediegenen Gold-Sand bringet, den man zu Kugeln ſchmelzet, und hernach goldene Münze daraus machen kann. Bey der unlängſt verſtorbenen Fr. Marggräfin Auguſta zu Baaden habe ehedem eine merkliche

Schach-

Schachtel voll ſolcher Rheiniſcher Gold-Kugeln geſehen. Nimirum ex arena aurea Rhenenſi, terram Marchicam per certos quosdam diſtrictus interluente.

Anhang n. XXVII. Dito Crönungs-Piece, Anhang n. XXVII.

629

*CAROLVS XI.* REX SVECIÆ. Schwebend kleines Bild des jungen Königes, in langen Haar-Locken, aufgebundenen Gewand ꝛc. und belorbeert. R. Das groſe ſchwediſch. Wappen, (absque Telamonibus) darinnen 2 Mittel-Schilde. Periph. VIII. MARK. SVENSKA. 1666. Von extra zierl. Gepräge. Cl. II. gr. 1.

630

Dito. Diverſer Stempel. 1666. Cl. II. gr. 2

631

** *CAROLVS XI.* DEI GRATIA REX SVE. Dito *en Buſte*, wie die alte Römiſche. R. Der ineinander geſchlungene Buchſtabe C gecrönet; eine offene Crone an jeder Seite und die dritte unten. 8. M: *Factus eſt Dominus protector meus.* 1670. Randſchr. *Circumeundo ſervat & ornat.* Ein fürtreflich Stück. Cl. I. gr. 3.

632

* *CAROLVS XII.* D. G. REX SVEC. etc. Der Martialiſche König mit ſeinen zu Berg ſtehenden Haaren, Halsbind und Harniſch, welches kurz abgeſchnitten. R. Das Wappen, 2 Löwen

Löwen zu Schild-Haltern. L. 1707. C. Ueber der Cron: Med Gudz Hielp. Lil. n. 126. Seiner ſonderbaren Schönheit, ſeltener Begegnüß, auch Andenkens halber, wird er zuweilen wohl doppelt bezahlt. Cl. II. gr. 1.

633

* *VLRICA ELEONORA*. D. G. REGINA SVEC. Dero galantes Portrait *en Buſte*, mit aufgebundenen Haaren. Rev. Dito. L. C. 1719. Gud Mitt Hopp. Randſchr. *Manibus ne aedar* (lædar) *avaris*. Lil. n. 129. Cl. II. gr. 1.

634

*VLRICA ELEONORA* (&c.) kommt faſt überein. Vox *lædar* integra eſt.

635

** *FRIDERICVS*. D. G. REX SVECIÆ. Bbild in der Peruque. Unten: AN. IVBIL. 1721. R. Zwey kleine ovale Portraits in groſer Palmen-Einfaſſung. GVSTAVVS I. D. G. REX SVECIÆ. und, GVST. ADOLPH. D. G. REX SVEC. Exergue: *In memor. vindicatæ Libert. ac Relig.* Randſchrift: *Gloria in Excelſis Deo.* Lil. n. 103. Cl. I. gr. 3. Sublimatur, ob mirificam decoris cum raritate conſociationem.

636

** *FRIDERIC.* ET *ULR. ELEON.* D. G. REX ET REG. SVEC. Beider ihre

Majeſtätiſche Bruſtbilder. (ohnbelorbeert) R. Das Wappen, in forma cordis, und Heſſ. Mittel-Schild. 1721. Gud Wart Hopp. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Ein in höchſter Kunſt und Perfection ſich zeigender Thaler. Cl. I. gr. 3.

Zwölf Extract Schwediſcher Medaillen, als von Guſtav Ad. Carl Guſt., Chriſtina, *Car. XI. & XII.*, Ulrica Eleon. *I.* ꝛc. gehen wir vorbey.

---

## XXIV.

# Däniſche Thaler.

Eine ausgemachte Sache! daß von keinem Potentaten es ſo vielerley Sorten Thaler *Iæ Claſſis* giebet, als denen Königen in Dännemark. Denn um diesfalls ſich beſchieden zu ſehen, man nur die Hamb. Rem. (a) durchblättern darf, wo ſie in ſchöner Abzeichnung nach der Reihe auftretten. Indicio ſat concludente, quod archetypa realiter extent.

(a) An. 1702. p. 257. 265. 273. 377. An. 1705. p. 129. An. 1706. p. 17. 249. 265. *Succinit* Lil. n. 132. ſq.

Da nun wir mannigfältige anderwärte Thaler von nicht geringerer Importanz, zu erjagen und in unſere Gewalt zu bringen, glückliche rencontre gehabt; deſto ungewohnter kommt vor, a l'egard

l'egard bemerkter Däniſchen, fortunam novercantem zu prüfen. Sintemal ſie ja nicht ſo gar ins geſammt aufgefangen werden ſeyn, daß nicht von jedem Schlag annoch welche, in ihrer Freiheit herum vagiren werden. In Erwegung was die in Cabinettern bereits eingekärkerte betrift, nehme ich eher mit jedem derſelben Beſitzer, an ſeinem darab ſchöpfenden Plaiſir äqualen Theil, als daß ihme dieſe, an haupt raren Däniſchen Thalern, und andere Vorzüglichkeit misgönnen ſolte. Apponentes interea, quæ poſſumus.

637

* *FRIDERICVS* 2. D: G. DA. NOR. SLA. GOTO: Q. REX. Geharniſcht kurzes Bbild, im bloſen Haupte, Spitz-Bart und einem groſen Ohr, (a) im Rauten-Cranz. 1572. R. Das Wappen unter der Crone, ſo offen. *Deus refugium & fiducia mea.* H. R. 1706. p. 257. Lil. n. 138. Cl. I. gr. 3.

(a) Wogegen des Titels von Sclavonien, wie imgleichen des groſen Ohrs, referirt Hr. Kundmann ihn inter Nummos ſingulares. *Tab III. & p. 68.*

Obiit Rex *Fridericus* an. 1588. Welches Jahr Fritſchlinus in folgendes Chronodiſtichon verfaſſet:

*Rege hInC erepto FrIDerICo DanIa LVget*
*VIX ILLI poſthaC par hab ItVra CapVt.*

638

* *CHRISTIANVS. IIII.* D.G.D: NO: VA: GO: Q: REX. Der gecrönte König im

Harniſch und Stiefeln; den Degen an der Seite, und in Händen die Reichs-Inſignia ꝛc. 1610. R. Das Däniſche, mit 13 Schilden derer Provinzien umſetzte, und mit dem groſen Dannebrog-Creutz durchſchnittenen Wappen. Inter parmulas & ſcutum maius: *Regna firmat Pietas.* Periph. DVX SCH: HOL: STO: ET DIT: CO: IN O: ET DE: H. R. 1706. p. 153. Cl. II. gr. 2.

639

Gecrönte Bildnüß in der Feldbind, ſchlappenden Kragen ꝛc. In der Mitte iſt ſie coupirt, und auf einer breiten Tafel zu leſen: *CHRISTIANUS IIII.* D. G. DAN. N. V. G. REX. D. S. H. S. D. C. OL. ET D. 1622. Umſchr. *Regna firmat Pietas.* R. Die Däniſche Leoparden im ovalen Schild, an deſſen Extremitäten das Creutz vorſtoſſet. Cingitur 13 ſcutulis prælibatis, ſub corona Regia. *Benedictio Domini divites facit.* Soll ein Ausbeut-Thaler ſeyn, aus einer reichen und faſt gediegen Silber gebenden Grube in Norwegen, der Seegen GOttes genannt. Lil. n. 143. Schlegel B. N. p. 198. Cl. II. gr. 2.

640

*CHRISTIANVS* 4. D: G: DAN: NO: V: G: R: Dito in ganzer Poſitur, geſtiefelt; man ſiehet aber nur den linken Fuß, dieweil zur rechten Seite der Wappen-Schild ſtehet. R. Die Fortuna auf der Kugel, mit einer umher flatte-

flatterenden ſehr langen Schif-Fahne. MO: NO: CIVI: GLVCKSTADE. 623. Cl. II. gr. 3.

641

*FRIDERICVS III.* D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Das geh. Bild im Ueberſchlag, Bandelier, und gecrönet. R. uti n. 639. *Dominus providebit.* 1649. HK. Cl. II. gr. 2.

672

1¼Lötige Ged. Münze auf die abgeſchlagene Schwediſche Beſtürmung der Stadt Copenhagen. Eine aus Wolken ragende Hand, welche eine andere nach der Crone greifende Hand durchhauet. Unter der Crone ſtehet 11 Febr. Umſchr. *Soli Deo gloria.* R. Ein auf einem Felſen ineinander geſchlangenes F. und 3. (Frid. III.) gecrönet, wobey in ſemi luna ſurſum EBEN EZER. d. i. **Bis hieher hat uns der Herr geholffen.** Periph. IIII. MARCK. DANSKE. 1659. Iſt von den Schweden als eine Schimpf-Münze häufig eingewechſelt worden. **Lil.** n. 148. Hr. Köhler (**Münzbel.** 1729. p. 408) machet eine ſo gar groſe Rarität daraus, daß iemand, in Copenhagen ſelbſten, ſie um 8 Species-Ducaten bezahlet habe. Iſt es nun, daß ſein Auctor nichts hinzugethan, ſo wundert mich, daß Hr. **Wermut** zu **Gotha** an. 1730, als ich denſelben d. 19. 7bris im Ruck-Wege von Erfurt beſuchte, dieſe Piece in wol-

 feile-

feilerem Preiß (von andert halben Thlr.) hat fahren laſſen.

643

*FRIDERICUS III.* D. G. DAN: NORVE: VAN: GOTT. REX. Gecröntes Bild, in dick-krauſen Haaren, ſchwebend; mit einem Löwen-Kopf an der Schulter. R. Der Norwegiſche Löwe ꝛc. im Lorbeer-Cranz. F. G. Inſ. 1660. *Dominus providebit.* Erhobenes Gepräge. Cl. II. gr. 2.

644

*FRIDERIC. III.* D. G. DAN: NOR. VAN. GOT. REX. Dito. R. Die 3 Leoparden im Creutz, beſetzt mit eilf Schilden. *Dominus providebit.* HK. 1661. H. R. 1706. p. 409. Cl. II. gr. 2.

645

** *CHRISTIANUS* V. D. G. REX DAN. NOR. VAN. GOT. Des Königes Bild in belorbeerter kurzer Peruque, geharniſcht, den Eleph. Orden und ein Gewand von Hermelin umhabend. R. Drey runde kleine Wappen, als von Dännemark, Norwegen, und Schweden, unter der Königl. Cron; nebſt 15 anderen im Umcreiß; protensà in extremitatibus lata cruce. DVX SLES. HOL. STOR. DITM. COM. IN OLD. & DELM. Randſchr: *Pietate & iuſtitia.* ANNO MDCLXX. Ein beſonderer, artlicher, und recht attiranter Thaler. Cl. II. gr. 1.

646

König Chriſtian [pileatus] zu Pferde, im Reit-Rock, Schärp um den Leib, Commandir-Stab ꝛc. ohne Beiſchrift. R. Die 3 Leoparden und 9 Herze im gecrönten Schild ꝛc. VIII. MARCK DANSKE. 1675. Lil. n. 150. Wieget 2 L. 3 Q.

647

*CHRISTIAN.* V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Belorbeert Portrait *en buſte*, bloſen Hals ꝛc. Rev. Das in drey Felder vertheilte Wappen, mit 8 kleineren in Palmen-Zweigen, welche rings herum bis an die groſe Königl. Cron ziehen. 16 HCM. 93. *Pietate & Iuſtitia.* Die Randſchrift in Däniſcher Sprache iſt nicht wohl zu leſen. Cl. II. gr. 2.

648

*CHRISTIAN. V.* D. G. REX DAN. NOR. V. G. Dito, ſed Typi omnino diſſimilis. R. Das mit dem Elephanten-Ordens-Band ganz enge entourirte völlige Wappen. *Pietate & Iuſtitia.* 16 HCM 96. Um den Rand: *Det Klipperne Yder, vor Bergman dud bryder, Hund Hytten da Gyder, af Mynten vinyder.* Lil. n. 155; wo es verteutſcht iſt. Cl. III. gr. 1.

649

*FRIDERICVS IIII.* D. G. REX DAN. NOR. V. G. im Harniſch, Caſquet, fliegender Feldbinde ꝛc. zu Pferde. Exergue: IIII. MARK DANS-

DANSKE. R. Dito, in doppelter Ordens-Kette. c. 1717. w. *Dominus mihi Adiutor.* Ganze Thaler ſiehet man keine von ihm, derowegen ſich ad interim mit 4 Marck-St. zu behelfen ꝛc.

---

## XXV.

# Pohlniſche Thaler.

650

* *STEPHAN.* D: G. REX POLON. MAG. DVX L. Eine gecrönte dickbäuchigte Figur im flachen Harniſch, Scepter ꝛc. R. Quadrirtes Wappen, und Bathoriſcher Mittel-Schild. 1585. N. B. Umſchr. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. PRIN. TRAN. Lil. n. 166. H.R. 1703. p. 281. Vncialis faberrime factus. Cl. II. gr. 1.

651

*VLADIS. IIII.* D.G. REX POL. ET SVEC. M. D. LIT. RVS. P. Derſelbe im ſpitzenen Ueberſchlag, weit hinab geharniſcht, mit der Crone, Schwerd, und Reichs-Apfel. R. Ein Caſtell im ovalen Schild, dahinter ein Engel ſtehet, der es anpackt. 1641. M. S. Periph. *Moneta Nova Argent. Civitatis* THORVNENSIS. Itidem. Cl. II. gr. 3.

652

*VLA: IIII.* D: G. REX POL. M: D: LIT: RVS: PR: MA: Das Ubild iſt kurz, der gecrönte Kopf aber ganz maſſiv und ſtark, im Kragen mit vielen Zipfeln. R. Clypeus in clypeo: Polonico-Suecicus &c. 1643. SAM: LIV: NEC NO.n SV. GOT: VAN: Q: HÆ.reditarius REX. Lil. n. 174. Cl. II. gr. 2.

653

Ein Thaler ſeines Bruders, und aus einem Jeſuiter (hernach Cardinal) gewordenen Königs. *IOANNES CASIMIR.* DG. REX POLON. MAG. DVX LIT. RVS. PRVS. M: S: L. Imago eius producta, cum brachio dextro, manibusque, queis ſceptrum geſtat & globum. R. Das Wappen von Pohlen, Schweden, und Vaſa. G. P. 1649. SA. SE. CZ. NEC NO. SVE. GO. VA. H. REX: Cl. III. gr. 1.

654

* *AUGUSTUS II.* D. G. REX POLON. M. DUX LIT. Bruſtbild gecrönet. R. Wappen-Schild im Andreas-Creutz, unten hängt der Elephanten-Orden. E. P. H, und auf ieder Seite iſt eine gecrönte *Chiffre.* DUX SAX. I. C. M. A. & W. ELECT. Ein Fiſch, und J. Z. 1702. Cl. II. gr. 2.

655

*AUGUSTUS II.* D. G. REX POL. M. D. LIT. D. SAX. I. C. M. A. & W.

Des Königs viermal gecrönter Namens-Buchſtabe A, und II 4mal darzwiſchen. Inwendig ſtehet das Dannebrogiſche Ordens-Creutz, [crux radiata] R. Dito, in einem zierhaften Umfang von Sculptur. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1702. Dieſer Thaler wird als ein corpus delicti angeführet, indem, wider **Wolf Dieterich** Grafen v. Beuchlingen, Chur-Sächſ. Obriſten Canzler, publicirten **Edict**; daß er ſich nicht geſcheuet habe, das Dannebroger Ordens-Band und Creutz auf Ihrer Königl. May. Münzen zu ſetzen. H. R. 1704. p. 137. Cl.III. gr. 1.

---

## XXVI.

# Siebenbürgiſche Thaler.

656

*SIGISMVNDVS BATHORI.* Eine lange Statur, im Harniſch, welches vom Kinn an mit lauter, wie eiſerne Reiſe belegt. Gegen die Schulter einen Stab 2c. R. Drey Elephanten-Zähne 2c. ſub mitra ducali, und 2 Weibs-Perſonen zu Schild-Trägern. PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ. 1592. Cl. II. gr. 3.

657

Dito, vor dem Bauch ſtehet ein †, ſo vermuthlich eine heimliche Bedeutnüß hat. *SIGISMVN-*

*MVNDVS BATHORI.* R. ut ſupra. 1593. Cl. II. gr. 3.

658

Dito im Harniſch von durchbrochener Arbeit; über dem Creutz ſind 3 Puncten. R. ꝛc. Der Schild iſt hier oval. 1594. Vncialis parvus. Cl. II. gr. 3.

659

Dito. *SIGISMVNDVS* (&c.) mit dem Creutz: Harniſch in Blumen-Zierrathen ꝛc. 1595. Lil. n. 568. Cl. II. gr. 3. Alle vier Figuren haben einen Schopf Haar auf dem Kopfe, und ſind von anſehnlicher Geſtalt.

660

* *STEPHANVS* BOCHKAY DE KIS: MARIA. PRIN. TRAN: SYLVA: Ein ſitzender Löwe, mit einem Pfeil oder Wurf-Eiſen in der Pfode; um den Schild eine monſtröſe Schlange den Cirkel machend. 1605. R. Sedens cum IE:VLO Deipara, peregrinæ imagis. N. B. [Nagi Bania] Umſchr. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS. ET SICVLOR. COMES. Ob. 1606. Lil. n. 569. Cl. II. gr. 2.

661

* *GABRIEL* [Bathori] D. G. PRIN. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Drey mit der Schlange umwundene Wappen-Schilde nebeneinander. Bey dem F. Hut: CIBIN. R. Mit groben Littern: *Pro Pa-*

*Patria. Aris. et Focis:* 1613. In welchem Jahr er von den Türken auf Anreitzung des Gabriel Bethlen überzogen, und von ſeinen eigenen Hülfs-Völkern ermordet worden. Cl. II. gr. 2.

662

Thaler des geb. Bethlen Gabor, mit dem gar kurze Zeit angenommenen Titul eines erwählten Königs in Ungarn. *GABRIEL* D. G. EL. HVNGARIÆ DAL. CR. SCL. REX. Portrait im kunſtreichen Harniſch, Scepter ꝛc. R. Das Wappen unter der Ungariſchen Königs-Crone. TRANS PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. Lil. n. 573. Die Taxe war zu Nürnberg 4 fl. Münzbel. 1730. p. 37. Welches aber viel zu viel; maſſen der Th. oft vorkommet. Jedoch weilen er ſchön von Gepräge, gegenwärtiger Schlag auch noch funkel neu, hinc ad Cl. II. gr. 2.

663

Dito. Diverſer Stempel. 1621. Cl. II. gr. 3.

664

* *GAB.* D. G. SA. RO. IM. ET TRAN. PRIN. Gelängtes Bbild im rauchen Bart, Türkiſcher Haube mit einem Reiger-Puſch, Scepter ꝛc. R. Arma ſub pil. duc. N. B. Circum: PAR. REG. HVN. DOM. SIC. CO. OP. RAT. DVX. 1629, † eod. Iſt geſchlagen, als Gabor von der Crone Ungarn renuntiirt: und

[illegible]

663.

[illegible] HUNGARIÆ DAL. CR. SCL. REX. [illegible] TRANS. [illegible] COM. [illegible]

664.

[illegible]

665.

*GABRIEL SA. RO. IM. ET TRA.* PRIN. [illegible] GAB. REG. HVNG. [illegible] OR. LAT. DVX. [illegible]

und dargegen vom Kaiſer die beide Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, nebſt dem Titul eines Reichs-Fürſten erhalten hatte. Lil. n. 574. Cl. II. gr. 2.

665

* *GEORG:* RAKO:tzy (huius nom. II9.) D: G: PRIN: TRA. Dito, in erhöheter Pelz-Mütze ꝛc. Rev. Similiter. PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES. 1650. Cl. II. gr. 2.

666

* *GEOR:* RAKO. D: G. PRI. T. Dito, im Harniſch von allerhand Figuren. R. PAR. REG. HVN. DOM. cet. 1656. Cl. II. gr. 2.

667

*GEOR.* RA: D: G: P: T: Dritter deſſelben ſchöner Stempel. 1659. Wird anno eod. von Barkzai überwunden. Cl. II. gr. 2.

668

* ACHA:tius BAR.kai D. G. PR. TR. Sein langes Portrait im bloſen Haupt, Ungariſchen Camiſol ꝛc. R. Ovales Wappen. PA. REG. HVN. DO. ET SI. CO: 1659. Lil. n. 576. Cl. II. gr. 1.

669

*MICHA.* APAFI D. G. PR. TR. Breites Bruſtbild in der befederten Kappe, welche geſtutzt aufſitzet ꝛc. R. Weitläufftiges Wappen-

Gezeug

Gezeug von ſeltſamen aſpect. PAR. REG. HVN. D. ET SICV. CO. 1671. Cl. II. gr. 3.

Anhang n. XXVIII. Comes *Töckely*: Append. *n.* XXVIII.

---

## XXVII.

# Franzöſiſche Thaler.

Im Gefach derſelben ſiehet es noch leerer aus, als in dem Pohlniſchen, und iſt kein Wunder: Nachdemalen niemanden unverborgen ſeyn kann, daß die *Eſcus blancs*, ſo er täglich zu Geſicht bekommt, keinen anderen, denn den Namen Ludovici XIV. & XV. zeigen. Von Ludovico XIII tretten nur ein paar herfür, de an. 1642. 43; mithin, welches unbegreiflich, kaum vor ſeinem Tode. Weiter zuruck aber, als von *Henry IV*; daran, und daß von ihme ein Thaler begegnen werde, iſt nicht zu gedenken, weniger darauf zu warten. So fället auch zu glauben ſchwehr, und iſt nicht probabel, daß bey der in Frankreich gewöhnlichen Münz-transformation, oder Umſchmelzung, ſothane Fatalität die alten Thaler dergeſtalt hart betroffen haben ſolle, daß ohnerachtet deſſen nicht noch ein macher, vor derer Münz-Meiſter und Silber-Schmidt ihren Händen ſolte ſicher geblie-

geblieben, folgſam ſo viele Stücke de facto nicht mehr übrig ſeyn, um, über den völligen Abgang Klage zu führen, ſich gemüſiget zu ſehen.

Solchemnach gerathe ich auf eine andere, nemlich dieſe Meinung, daß ante an. 1640. Frankreich ſo viel als keine, ganze, oder ordentliche Thaler zu ſchlagen im Gebrauch gehabt; und werde diesfalls beſtärket, darum, weil Erſtl. auch keine alte Münz-Bücher uns welche darſtellen; Denn Zweitens, weil gleichwohl *Pieces d'une, & de deux Livres*, vom Anfang des XVI Seculi, bis Henrich den Vierten, vorfallen; und deren verſchiedene aufzuweiſen ſind. Um aber die Thaler-ſeriem nicht zu interturbiren, will ich hier nur eine bloſe Anzeige remiſſive ad Appendicem, davon thun.

| | |
|---|---|
| Anhang. n. XXIX. | Ludovicus XII. |
| 30. 31. | Henricus II. 2 St. |
| 32. | Henricus III. |
| 33. | Ludov. XIII. Crönungs-Münz. |
| 34. | Königin Anna. |
| 35. | D. *Vandôme*. |
| 36. | Petrus *Seguier*. |
| XXXVII. | Kön. Maria Thereſia. |

670

** Schöner Dick-Thaler des Herrn von *Alençon*. FRAN.ciſcus F.ilius FRAN*ciæ*, FRA*ter* VNIC.*us* REG.*is* D: G. DVX BRA.*bantiæ*. Sein Bbild im Span. Kragen, ſo

ſo nieder gedruckt; geſchmückten Mantelett, und Herzogl. Haube ꝛc. R. Im Cranz die Schrift: FranCICa CVM BeLgIs ConCVrrVnt FOEDERA neXV. (1582) Bey welchem Chronographico zu merken, inventione quam bella der Buchſtabe D, im Wort *Foedera*, auf daß die Zahl heraus komme, inter literas numerales vertuſcht worden. Cl. I. gr. 3.

671

* *HENRICVS* DE LA TOVR. DVX BVLLIONÆVS. Sonderlich figurirter Adler, in deſſen eröfneter Bruſt eine Sau ꝛc. ſtehet. 1613. R. Scutum coron. SVPREMVS PRINCEPS SEDANENSIS. Cl. II. gr. 2.

672

*LVDOVICVS XIII.* D. G. FR. ET NAV. REX. Caput laureatum &c. R. *Sit nomen Domini benedictum.* 1642. Cl. III. gr. 1.

673

*LVD. XIIII.* D. G. FR. ET NAV. REX. Dito. R. *Sit nomen &c.* 1643. [annus occepti ſub tutela Regiminis.] Cl. III. gr. 1.

XXVIII.

[illegible] ... LIBRA ad XV. (1733) [illegible]

677.

[illegible] DE LA TOVR [illegible] ... LLONEAV. [illegible] ... IVS [illegible] SEDANENSIS [illegible]

678.

*LVDOVICVS XIII.* D. G. FR. [illegible] NAV. REX. [illegible] 1642. [illegible]

679.

*LVD. XIII.* D. G. FR. ET NA. REX. [illegible]

# XXVIII.

# Engliſche Thaler.

Bey Engl. Thaler, pfleget man wohl zu unterſcheiden die neuere von den älteren. Letztere machen ſich um da beliebter, ie ſeltener ſie ſind; Jene hergegen darum in multis nicht ſonderlich, in Betracht es immer einerley Werk ꝛc. Zu verſtehen à *Carolo II.* bis zur Königin *Anna* excluſive. Gedachter *Carolus*, item *Iacobus*, ſind paſſim ſchon verſchliffen ꝛc. und das benimt einem Liebhaber, der delicat iſt, gleich allen Luſt. Eos qui præcedunt, conſpectum noſtrum hactenus non ſubière; demptis duobus, qui inter Anglicos haud modo, ſed & Vnciales ſummatim omnes, primo iuxta cum rariſſimis aliis collocandi ſunt loco.

674

** *EDVVARD9* VI: D: G: AnGL: FRANCI: z: HIB: REX. [literis Goth.] R. Der König auf einem bedeckten Thurnier-mäſigen Pferde, in die Höhe den Degen haltend. 1552. R. Wappen-Schild den ein groſes Creutz in 4 Quartier zertheilet. *Poſui Deum adiutorem meum.* Lil. n. 73. H. R. 1703. p. 57. *Sans faute.* Cl. I. gr. I.

Anh. n. XXXVIII. Regina MARIA.
n. XXXIX. CAROLVS I.

675

** Der berufene Cromwells-Thaler. *OLIVAR.* D. G. R. P.ublicæ ANG. SCO. HIB. &c. PRO.tector. Ein belorbeerter ſtarker Kopf im bloſen Hals, welcher unten, vermittelſt des Stempel-Riſſ, gleichſam durchſchnitten; und ſo ausſiehet, als wenn er aufgeſetzt wäre, [ maſſen nebſt Haupt und Hals, noch etwas von der Bruſt zu ſehen. ] Solchen Schnitt oder Riſſ hat man für ein böſes Omen auslegen wollen, nemlich der nach dem Tode an ihme Cromwell vollzogener Decollirung. R. Das Wappen unter einer Königl. Crone. *Pax quæritur Bello.* 1658. Um den Rand, in zweideutigen Worten: *Has niſi periturus mihi adimat nemo.* H. R. 1702. p. 73. M. U. 1695. p. 78. 79. Iſt gar ſchön von Gepräge, auch von hohem Werth; Wie denn *Aulus Apronius* in der Reiſebeſchreibung p. 200. berichtet, daß man zu St. Malo für dieſen Thaler 20 Franz. Cronen bezahlt habe. Cl. I. gr. 1.

676

*GVLIELMVS III.* DEI GRA. Bel. Bruſtbild. R. Fünf Wappen ins Creutz geſetzt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1696. Randſchr. *Decus & tutamen.* ANNO REGNI OCTAVO. Cl. II. gr. 2.

677

* Sauberes Bbild in aufgebundenem Haar. *ANNA* DEI GRATIA. Rev. MAG. BR. FRA.

FRA. ET HIB. REG. 1707. Wappen-Schilder ſind nur 4, in denen Ecken aber Roſen und Lilien; benebſt ein Ordens-Stern in der Mitte. Randſchr. *Decus & tutamen.* ANNO REGNI SEXTO. Cl. II. gr. 1.

---

## XXIX.

# Holländiſche Thaler

678

**David mit der Schläuder, ſammt dem in exceſſiver Gröſſe mit Spieß und Schild (worauf A. 80) ihm entgegen kommenden Goliath. Zelten und Kriegs-Heer im Proſpect. *A. Domino factum eſt illud.* R. Da läſt ſich allerhand Zeug, durch einander, und in der Völle ſehen. Als Leute ſo graben, den Schubkarch führen, Stück putzen, item ziehende Pferde, wie auch 3 Schlöſſer ꝛc. [Eine Repräſentation von Feſtungs-Bau.] Oben: L. 1. H. 5. St. 18. und das Friesl. Wappen. Umſchr. *Principium recuperatæ libertatis* FRI. Cl. II. gr. 1.

679

Geharniſcht Bruſtbild (Prinz Wilhelm v. Oranien) mit einem Schwerd. *Vigilate, Deo confidentes.* 1583. R. Scutum galeatum.

MO. NO. ARG. COMIT. HOL. ZEEL: Lil. n. 665. Cl. III. gr. 3.

680

* Caput laureatum ſemi pectorale. *Concordia res parvæ creſcunt.* HOL. R. Ein Büſchel Pfeil, mit 6 derer Provinzien Wappen-Schilder umſtellt. MO. ORDIN. PROVIN. FOEDER. BELGIÆ. 1586. *Luck.* Sylloge Numiſmatum p. 298. Ducaton. Cl. II. gr. 2.

681

Bruſtbild im Schaub-Hut, Pelz-Rock, Schwerd ꝛc. 1588. *Deus fortitudo & Spes noſtra.* R. Behelmtes Wappen. MONE. NO. ARG. DOMI. WESTFRISIÆ. Cl. III. gr. 1.

682

** Ein ſchöner blatter Thaler *dito.* Auf der erſten Seite halten 2 Löwen den gecrönten Wappen-Schild; daherum: INSIGNIA FRISIÆ CISRHENANÆ. Um den äuſſeren Rand ſind 7 kleine Wäpplein der 7 Städte in Weſt-Friesland, und darzwiſchen 7 an beiden Enden zuſammen gerollte Zettel: inſcriptis earundem nominibus: ALCKMAER. HOORN. ENCKHVSEN. MEDENBLICK. EDAM. MONICEDAM. PVRMERENT. R. Der auf einem Wallfiſch ſtehende Neptunus in Schifreicher See, über welchen Jehova ſtrahlet. Im Abſchnitte die J. Z. 1596. Periph. *Sidere*

*Sidere proficiant dextro Neptunia Regna.*
Münzbel. 1729. p. 385. Cl. II. gr. 1.

---

# XXX.
# Schweizeriſche Thaler.

683

Baſel. * Das Wappen (welches communiter für einen ſchwarzen Fiſcher-Hacken erkläret wird) in Schnitzwerk. *Domine conſerva nos in Pace.* R. Baſel die Stadt, in ihren zweien Theilen, nemlich dem gröſeren, (formâ Amphiteatri) und kleineren, ſo fortificirt ꝛc. Beide werden durch die Rhein-Brücke vereiniget. Epigraphe nulla. Lil. n. 655. H. R. 1704. p. 153; allwo ſie dieſem (ausbündig ſchönen) Thaler die incunabula Seculi XVII.mi als unſtreitig, zulegen. Cl. II. gr. 1.

684

* Ein Baſilisk mit ausgeſpannten Flügeln, haltend in der rechten Klau das Baſeliſche, mit 8 kleinen Schildlein derer Cantons, compreſſ umzingelte Wappen. *Domine conſerva nos in Pace.* R. Auf Weiſe des vorigen; und das Wort BASILEA oben in einer Corniche. Æque venuſtus. Cl. II. gr. 1.

685

** Der Stadt Baſel Wappen in kleiner Rundung, mit 8 *dito* die es umgeben; alles mit angenehmſten Zierrathen von Blumen und blühenden Zweigen vermiſchet. R. Ein Roland, oder Rieſe in Römiſcher Rüſtung, ſtuzend zur Rechten einen Stab in die Seite; linker Hand zur Erden ein Schild, worinnen die Buchſtaben S. P. Q. R. Unter den Füſſen die J. Z. 1623. Periph. L. MVN: PLANCO RAVRACORVM ILLVSTRA.*tori* VETVSTISS. Iſt ein Ducaton; der bey ſeiner blinkenden Novität ſo gar incomparabele Parade machet, daß ohne Admiration man ihn nicht betrachten kan. Cl. I. gr. 2.

686

Bern. ** SANCTVS VINCENCIVS. ✿ 1494. Derſelbe (in Alba & Dalmatica, ſerto cinctus roſaceo) in ganzer Statur, im Buch leſend, und einen Palm-Zweig haltend. R. Ein kriechender Bär, auf deſſen Rücken der Reichs-Adler ꝛc. Darüber (ab Vrſi capite uſque ad caudam) circuliren in halben Monds Weiß unterwerts, 7 kleine Wappen-Schilde, und hernach im völligen Creiß noch 20 dergleichen. NB. Das Gepräge iſt extraordinair, und leidet, quoad ductus etiam ſingulos & omnes, die geringſte Ausſtellung nicht. Lil. n. 648. Münzbeluſt. 1729. p. 377. Cl. I. gr. 1.

687

Chur. Ein ſpringender Bock zwiſchen 3 Thürnen, in einer ovalen Rahm ꝛc. MONETA NOVA CIVITATIS CVRIENSIS. 1633. ℞. Aq. Imp. FERDINANDVS II. D: G: ROM: IMP: SEM: AV. Cl. III. gr. 3.

688

Freiburg. ** Die erſte Seite präſentirt einen Biſchof in der Chor-Kappe, Miter ꝛc. mit dem Stab, und 3 Laiblein Brod in Händen: Roſen-förmigte Zierrathen ſchlieſſen ihn eng ein ꝛc. SANCTVS NICOLAVS. Darnach im äuſſerſten Umcreiß folget: *Eſto nobis Dne. Turr: ſortit: a: facie Inimic.* ℞. Des Cantons Freiburg Wappen; nemlich ein gethürntes Gebäu von Quaderſteinen, worüber der doppelte Adler. Rings her gehen 17 Wappen-Schilde, in circumferentia quorum legitur: GVDEBAT RESPVB. FRIBVRGI HELVECIORVM. Ob raritatem & egregiam formam ſuam ad Cl. I. gr. 2. indubie referendus. Ætas: ſæc. XVI.

689

Lucern. * Ein zwiſchen 2 Säulen ſitzender Biſchof, mit einem Bohrer und Stab. SANCTVS LEODIGARIVS. ℞. Der Reichs-Adler über dem Wappen. L. V. Periph. MONETA NOVA LVCERNENSIS. Lil. n. 652. De ſæculo eodem. Cl. II. gr. 2.

690

Schaf-hauſen. * Aries, ex domo per oſtium prosiliens. 1551. MONETA NOVA SCHAFVSENSIS. Rev. Aquila. *Deus ſpes noſtra eſt.* Lil. n. 651. Cl. II. gr. 2.

691

Solo-turn. Geharniſchter Ritter in Lebens-Gröſſe, umgürtet mit einem Schwerd, und zur Rechten eine Stantard habend. SANCTVS VRSVS MARTIR. R. wie Lucern n. penult. & s. o. Periph. MONETA SOLODORENSIS. [de 15..] Cl. II. gr. 2.

692

Zug. Ein Balken im kleinen Schild; zwey groſe Engel halten die Welt-Kugel darüber. MONETA NOVA CANTONIS TVGIENSIS. 65. (1565) Rev. Aquila Imp. perquam artificioſe ſculpta. *Cum his qui oderunt pacem eram pacificus.* Cl. II. gr. 1.

693

Zürch. ** Drey ſtehende Heilige, (inclytæ huius urbis olim Tutelares) mit Namen *Felix*, *Regula*, *Exuperantius*; ſo ihre Köpfe in Händen tragen; und das aus dem Rumpf ſprizende Blut aber iſt bey jedem ein Nimbus oder Schein zu ſehen. Medii infra pedes, æra 1512. MON. NOV. THVRICENCIS CIVITA. IMPERIALIS. R. 2 Wappen-Schilde gegeneinander; und der dritte (gecrönt) mit

dem

dem Reichs-Adler, der ſtehet darauf; is qui Leonibus ſuſtentatur. Rings herum 16 Wappen der fürnehmſten Geſchlechter von Zürch. Lil. n. 649. H. R. 1706. p. 81. M. U. 1696. p. 593. NB. unus ex famoſis coryphæis. Cl. I. gr. 1.

694

* Erſtgemeldte 3 Wappen. 1559. MON. NO. THVRICENSIS CIVITATIS IMPERIALIS. ℞. Aquila biceps, modo quo *n.* 692. *Domine conſerva nos in Pace.* Scharf an Gepräg, und noch funkel neu. Cl. II. gr. 2.

695

MONETA NOVA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Das Wappen unter der Crone, in Palmen-Zweig. ℞. Ein gerollter, den Umcreiß (cum Symbolo prælibato) efformirender Zettel: deſſen beide Ende, unten ſich hinein ins vacuum ziehen, und daſelbſt einen neuen halben Cirkel machen. Intus: MDCLX. Cl. III. gr. 3.

696

Zwey Löwen auf Poſtamenten; über ſich Zweig und Schwerd, mit der andern Tatzen aber den Wappen-Schild unter ſich haltend. MONETA REIPUBLICÆ TIGURINÆ. ℞. Die Stadt *en façe*, in ihren zweien durch den Fluß Limat abgeſonderten Theilen, welche durch 2 Brücken zuſammen gefügt werden. Vornen auf dem Zürcher See fahren Schiffe. In ductu

ſemi circulari: *Domine conſerva nos in Pace.* Ex in ſimo: 1722. Cl. III. gr. 1.

---

## XXXI.

# Päbſtliche Thaler.

Es neiget ſich mit unſerem Thaler-Vorrath allgemach zu Ende; derowegen bedacht bin, denen Herrn Liebhabern jeniges, quaſi bellariorum loco, fürzuſetzen, worauf ſie vermuthlich ſchon lange gewartet. Päbſtliche *Scudi*, oder *Piaſtre* meine ich; und welche, da ſie nebſt Italiäniſchen Fürſtl. Thalern, ladulas Vncialæi noſtri ultimas occupiren, ich mit Fleis bis hiehin verſpahren habe wollen. Sprich her, das letzt das beſt. Maſſen einmal gewiß, daß die Päbſtl. Scudi, ihres durchgängig ſo ſchön als ſoliden Geprägs, nobelen Ornements, Varietät, auch treflicher Conſervation halber, einem Münz-Cabinet den gröſten luſtre und peſo geben; dergeſtalt, daß ohne Beſitzung derſelben in quantitate aliqua, keines ſich der Vollkommenheit rühmen mag.

Die Experienz übrigens lehret, wie ſelten in conſpectu publico dieſe Scudi erſcheinen; und wer nicht etwan occaſionaliter, durch Erſtehung eines ganzen Münz-Kaſtens, oder per diſtractiones ſcatularum in abſtracto, mittelſt

theuerer Bezahlung darhinder kommt, der wird genug müſſen Gedult tragen, bis er einzel-weiß was rechtſchaffenes beieinander bringet.

Die Anzahl der unſerigen belauft ſich auf 32. Und würde ſo weit ſchwerlich avanciret ſeyn, wofern nicht dreimal, *Româ* immediate, kleine Partien heraus zu ſchicken, die favorabele Coniunctur ſich ereignet hätte. Wiewohl es ſehr ſpat damit zu Stande kame. 1) Theils wegen nicht alle Tag aufſtoſſender Gelegenheit; 2) langwürigen Marche derer, die damit beladen waren; (a) und dann 3) idque primario, weil in Rom ſelbſt die Piaſtre nicht ſo häufig, wie ſich mancher etwa einbildet, rouliren; und welches durch diejenige, ſo von 10, und mehr Jahren her, der Orten geweſen ſind, wird beſtättiget werden können. Ne dicam de ſelectu.

(a) Eine neue Anzahl, darunter à moderno CLEM. XII, iſt auf dem Wege: die aber, ſchon bey Verflieſung fünf gänzer Monathen, noch nicht eingelanget ſind.

Man thut alſo wohl, auch in Deutſchland ſich darum zu bewerben. Denn gleichwie nicht bald ein Reiſender aus Rom und Italien zuruck kehret, der nicht einen, oder ein Paar, ſchöne Scudi mitgenommen haben ſollte; alſo erfolget daraus, daß ſie, nach Gewohnheit alles, auch des rareſten, Geldes circuliren, von einer Hand zur andern gehen laſſen; bis ſie endlich in eine ſolche gerathen, wo ſie, ſaltem ad dies vitæ,

ſicher

ſicher verwahret ſind. Poſtea iterum diſſolvuntur, novosque naſcicuntur dominos ac poſſeſſores; iuxta conſuetam Numophylaciorum, quæ penes privatos extant, (haud aliter ac Bibliothecarum) ſortem, fatumque.

Eben dieſes hat erfahren, (cum al. mult.) jene Medaille von PAULO V, als welche ehemals in des Hn. Superintendenten zu Hanau, Lucas Langermann, überaus zahlreichen-Münz-Cabinet (a) viele Jahre durch eingeſperret war; bis ſie endlich nach ſeinem Tode in Freiheit kommen, die aber, da ſie nun wieder intercipirt iſt, nicht lang gewähret. [Anh. n. 41.]

(a) Beſag Gauens Gelährten Lexicon ſoll daſſelbe ad funfzehn Tauſend Thaler geſchätzt worden ſeyn; ſo faſt unglaublich. Er ſtarb an. 1717, und gienge der Münz-Vorrath in 3 Theile, & exin in omnem terram.

Filum à transgreſſione reaſſumendo, ſo ſollen, was Scudi ſind, in forma eingetragen werden; geringere Münzen ꝛc. aber, die man wegen der ſuite doch nicht gar zurück ſetzen darf, remiſſive ad Appendicem.

Anh. LEO X.
n. 40. PAVLVS III.
41. SEDE VACANTE poſt † Iulii III.
42. *Dito*, ab exceſſu Pauli IV.
43. PIVS IV.
44. GREGOR. XIII. 2 Stücke.
45. 46.

697

** *SIXTVS V.* PON. MAX. AN. IIII. Des berühmten Pabſts ſtarkes Bbild, mit einer Glatz, [in corona capillari] rauchen Bart. den Chor-Mantel anhabend. 1588. 2c. R. Der Heil. Franciſcus, wie er, vor dem Berg Alverna kniend, von Chriſto per reverberationem ſtigmaticirt wird. Hinter ihme ein freudiger Baum. Ueberſchrift: *In te ſitio.* Exerg. ROMÆ. Cl. I. gr. 1.

Anh. n. 47. SEDE VACANTE. 1605.

48. 49 PAVLVS V. 2 Stücke.

50. GREGOR. XV.

698

* *VRBANVS VIII.* PONT. MAX. Sein abgeſchnittenes Bbild im Spitz-Bart 2c. am Saum der Chor-Kappe des Stempel-Schneiders CASP. MOLO. Name, und, AN. XII. (1635) R. Depulſus per Michaelem e cœlo Lucifer. *Vivit Deus.* Exerg. ROMA: Cl. I. gr. 3.

699

* *VRBANVS VIII.* PON. MAX. A. XX. Inf. G. M. 1643. R. Dito. Hinter dem Engel iſt ein beh. Wappen. H. R. 1706. p. 233. Cl. I. gr. 3.

700

* *VRBANVS VIII.* PON. MAX. A. XX. Inf. G. 1643. M. R. Ipſe ante S. Michaelis

chaelis imaginem genu flexus. Exerg. ROMA. *Te mane Te reſpere.* Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 51. 52. 53. Dito 3 Stücke.

701

* *INNOCENTIVS* X. PONT. OPT. MAX. Effigies &c. 1651. R. Wappen des Päbſtl. Nepote, und Sohn der Donna *Olympia.* CAMILLVS CARD. PAMPHILVS LEGAT. AVEN. Cl. II. gr. 1.

702

** *INNOCENTIVS* X. PONT. MAX. im Chor-Mantel ꝛc. ANNO VI. (1652.) R. Petrus auf den Knien, deme Chriſtus den Segen giebt. *In verbo Tuo.* ROMÆ. Lil. n. 189. Cl. I. gr. 2.

703

** Ein Scudo, ſo nach Innocentii Tode unter währender Wahl ſeines Succeſſoris iſt geſchlagen worden. Wappen des Cardinals Camerlengo (qui tunc N. *Barbarini* fuit) im Maltheſer-Creutz; darüber Creutz-Weiſſe die Schlüſſel Petri liegen; oben aber ein Paraſol ſteckt. SEDE VACANTE MDCLV. R. Der Heil. Geiſt im völligen Strahlen-Glanz, über vielen Zungen-förmigten Feuer-Flammen ſchwebend. *Infunde amorem cordibus.* Exergue: ROMA. Admirabel. Cl. I. gr. 1.

704

** *ALEX. VII.* PONT. MAX. Ein gebogener- und Seitwerts ſtehender Wappen-Schild, auf deſſen Summität die Päbſtl. Crone halb, und der eine Schlüſſel zu ſehen. Die andere Theile ſind durch den daſelbſt ſitzend- oder ſchwebenden Petrum bedeckt. ROMÆ. R. Icon, neſcio cuius, erogantis mendico loripedi eleemoſynam. *Diſperſit dedit pauperibus.* I. E. M. I. S. S. Lil. n. 190. Cl. I. gr. 3. † 1667.

Anh. n. 54. 55. Dito 2. Stücke.

705

** *CLEMENS IX.* PONT. MAX. Das Wappen ſammt Schlüſſel und Cron. R. Ein Altar, worüber der Heil. Geiſt, und a lateribus 4 Cherubin ꝛc. *Splendet à Maieſtate eius.* († 1669.) Cl. I. gr. 3. Dieſes Pabſts nechſter Vetter Iohannes Bapt. *Roſpiglioſi* wurde, beſag Kaiſ. Intimation-Schreibens ans Cammer-Gericht, den 6 Iul. 1668. in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben.

Anh. n. 56. 57. Dito 2 Stücke.

706

* *CLEMENS X.* PONT. MAX. AN.*no* IVB.*ilæi.* Bruſtbild in der Calotte; und am Saum des Mantels der Name vom Medailleur: *Eq. Hier. Lucenti.* R. Der Vor-Saal S. Peters Kirchen, mit der eröffneten Heil.

Heil. Porte auf deren Schwelle ein Pilgram kniet: zu beiden Seiten noch viele Pilgram ſtehen, die auch hinein wollen. Supra portam in linea recta: *Diligit Dnus Portas Sion.* Inferne iuxta clypeum Cardin: MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

707

* Dito. *CLEMENS* X. PONT. MAX. AN. IVB. Effigies &c. *Eq. Hier. Lueenti.* R. Hier zeigt die Porte ſich vermauert, cum ſignaculo crucis. An den Säulen darneben auf Fuß-Geſtell ſtehen Petrus und Paulus. Sub limine: MDCLXXV. Umſchr. *Clauſis foribus veniet, & dabit Pacem.* Lil. n. 192. H. R. 1704. p. 105. Cl. I. gr. 3.

708

* *CLEMENS* X. PONT. MAX. Päbſtliches Wappen in unvergleichlichen Zierrathen. R. Porta aperta, uti n. 706. MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

709

* *CLEMENS X* PONT. MAX. Dito auf andere Manier. R. Porta clauſa, uti n. 707. *Dabit fructum ſuum in tempore.* MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 58. 59. *Dito* 2 Stücke.

710

** SEDE VACANTE. MDCLXXVI. Des Card. Altieri ſein Wappen im Maltheſer-Creutz;

Creuz; das übrige, wie auch der Revers, iſt conform mit n. 703. Die Beiſchrift aber alſo lautet: *Dabitur vobis Paracletus.* Exerg. ROMA. Lil. n. 193. Cl. I. gr. 3.

711

** *INNOCEN. XI* PONT. MAX. AN. II. (1678) Deſſen Portrait in einer tiefen mit Pelz umreihten Mütze, und geſtickten Mantel. Nomen Cælatoris I. *Hameranus* F. ℞. Die prächtige Peters-Kirche. ROMÆ. Periph. *Portæ Inferi non prævalebunt.* Cl. I. gr. 2.

712

Idem.

713

* *INNOCEN. XI* PONT. MAX. A. VII. Priori ſuppar. *Hameranus* F. ℞. Im Blumen-Cranz die Schrift: *Non poderunt in die ultionis.* Lil. n. 194. Cl. II. gr. 1.

714

* *INNOCEN. XI.* PONT. MAX. A. IX. Alles iſt hier breiter figurirt, auch das Geſicht viel eingefallener ausſiehet. *Hameranus* F. ℞. Im Palmen-Cranz: *Dextera tua Domine percuſſit Inimicum.* 1684. In memoriam obtentæ eodem hoc anno Victoriæ Chriſtianorum contra Turcas. Lil. n. 195. H.R. 1702. p. 361. Cl. I. gr. 3.

715

Idem.

Anhang. n. 60. 61. Dito 2 Stücke.

716

** SEDE VACANTE. MDCLXXXIX. Des Cardinals Altieri, im Maltheſer-Creutz, unter dem Hut, Schlüſſeln, und Paraſol ſtehendes Wappen. conf. n. 703. R. Der Heil. Geiſt, eingefaſt mit einem viert gedoppelten Tour von Strahlen, feurigten Zungen, und Flammen. *Emitte Spiritum tuum.* Inferius penes arma Card. ROMA. Cl. I. gr. 2.

Anh. n. 62. Dito.

717

* *ALEXANDER VIII.* PONT. MAX. A. I. in der Mütze. *Travanus* [*le Medailleur.*] Rev. Petrus mit den Schlüſſel ꝛc und Paulus mit dem Schwerd: Zwiſchen ihnen ein Regen von Himmel-Thau ꝛc. & ſuperne Spiritus ſanctus. Abſchnitt dito. Cl. II. gr. 1.

718

** *ALEXANDER VIII.* PONT. MAX. A. I. Bruſtbild ꝛc. *Hameranus* F. R. Eine, nicht den Pabſt, (wie Lil. n. 196. glaubet) ſondern die Röm. Catholiſche Kirche vorſtellende, dreyfach gekrönte Weibes-Perſon; in der rechten Hand ein Kirchen-Gebäu, und in der linken einen Stab haltend; deſſen oberer Theil 4 contignationes hat. 1) Ein Cranz. 2) Pfenning mit Alexandri Bildnüß. 3) Ottoboniſcher

[illegible]

719.

* INNOCEN. XII. PONT. MAX. [illegible]

720.

* INNOCEN. XII. PONT. M. A. [illegible]

721.

* INNOCEN. XII. PONT. M. A. [illegible]

ſcher Wappen-Schild; und 4) der dazu gehörige zwey-köpfigte Adler. Umſchr. *Legione ad Bellum ſacrum inſtructa.* Exerg. Im goldenen Feld, bey des Card. N. Wappen, die J. Z. CIↃIↃCXC. Cl. I. gr. 3.

Anhang.
n. 61. 64. 65. 66. 67. Dito 5 Stücke.

719

** *INNOCEN. XII.* PONT. MAX. A. II Dito. *Hameranus.* R. S. Peters gezierter Stuhl im copioſen Strahlen-Glanz, von 2 Engel in Wolken gehalten. 1692. Unten das Wappen eines Cardinals. *Sedebit in pulchritudine pacis.* Cl. I. gr. 3.

720

** *INNOCEN. XII.* PONT. M. A. II. Dito. *Hameranus.* R. Der Erz-Engel Michael, mit einem Wetter-Keile in der Hand den Hölliſchen Geiſt unter die Fuſſe trettend. 1693. *DEus pacis conteret Satanam.* Cl. I. gr. 3.

721

* *INNOCEN. XII.* PONT. M A. III. Dito. P. P. *Bornet* F R. Neben einem Poſtament (worauf die J. Z. 693) ſitzende Frau, vor und um ſie 3 nackete Kinder, deren eines an der Bruſt ſauget. *Novit Iuſtus cauſam Pauperum.* Cl. II. gr. 1.

722

* *INNOCEN. XII.* PONT. M. AN. V. Dito. P. P. *Borner* F. R. Der Pabſt unter dem Baldachin in pleno Conſiſtorio. Alles iſt mit Leuten angefüllet. P. P. B. F. 1696. *Loquetur pacem gentibus.* Cl. II. gr. 1.

723

Idem.

724

** *INNOCEN. XII.* P. M. AN. VIII. Dito. S. *Vrba* OP. R. Petrus mit den Schlüſſeln in einer angenehmen Landſchaft, etliche auf der Erden liegende Perſonen ſegnend. *Gratia vobis & Pax multiplicetur.* Exerg. S. V. OP. Card. Wappen, und J. Z. 1698. Lil. n. 197. Cl. I. gr. 3.

725

** *INNOCEN. XII.* PONT. M. A. VIII. Dito. *Hameranus* F. R. Ein weitläuftiges Gebäu im vollen Meer, nebſt zerſchiedenen Fahrzeugen, Schiffen ꝛc. *Venti & Mare obediunt ei.* Exerg. MDCIC. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 68. 69 70. 71. Dito 4 Stücke.

726

** *SEDE VACANTE.* MDCC. Wappen-Schild des Cardinals N, & reliqua prout n. 716. R. Der Heil. Geiſt in Strahlen und Wolken, aus welchen der Himmels-Thau regnet. unten

Unten ein Wappen. ANNO IVBIL. *Non vos relinquam Orphanos.* Cl. I. gr. 3.

n. 72. Dito.

727

** *CLEMENS XI.* PONT. MAX. A. II. Das Bruſtbild im raſirten Bart ꝛc. rechtwerts. *Borner.* ℞. Ein miraculoſes Mutter-Gottes-Bild mit dem Kindlein, auf einem Altar-Geſtell ſitzend. In der Hand hält ſie ein doppeltes Creutz: Neben ihr ſtehen 2 Engel, und zu den Füſſen liegt jemand, ſo vermuthlich den Pabſt bedeuten ſoll. 1702. *Dilexi decorem domus tuæ.* Cl. I. gr. 3.

728

** *CLEMENS XI.* P. M. AN. XV. (1716.) Dito. *Hameranus.* ℞. In ſchönſter Parade das Wappen, ohne Beiſchrift. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 73.74.75. Dito 3. Stücke.

76.77.78. INNOCENT. XIII. 3 Stücke.

n. 79. 80. BENEDICT. XIII. 2 Stücke.

---

XXXII.

# Derer Fürſten in Italien Thaler.

Ferrara. Anh. n. 81.

729

Florenz. ** *FRAN.* M. MAGN. DVX ETRVRIÆ II. Geh. Bruſtbild. R. Johannes in der Wüſten. 1577. S. IOANNES BAPTISTA. Cl. II. gr. 2.

730

** *FERD.* M. CARD. MAGN. DVX ETRVRIÆ III. Dito im Prälaten-Habit. 1588. Rev. Das achteckigte Creutz vom S. Stephans-Orden, im oberen Theil deſſen eine Crone ꝛc. umher die Medicäiſche Kugeln ꝛc. Sub galero Cardin. Umſchr. *A Domino factum eſt iſtud.* Zetter Münz-Buch p. 160. Cl. I. gr. 3.

731

* *FERDINANDVS* MED. MAG. DVX ETRVRIÆ III. Dito im Weltlichen Stande. R. Der H. Geiſt, und Chriſtus, wie er von Johanne die Tauſe empfänget. 1601. *Filius meus dilectus.* Cl. II. gr. 1.

732

* *COSMVS II.* MAG. DVX ETRV. IIII. Effigies in coma elata, & retrorſum pexa. R. S. IOANNES BAPTISTA. 1615. Cl. II. gr. 2.

733

*COSMVS II.* MAGN. DVX ETRV. IIII. Gecröntes Portrait, geharniſcht bis an den Gürtel: Stab, Degen ꝛc. 1620. R. In dem Ste-

Stephaniter-Creutz das Wappen, unter der zackigten Crone. PISA *in vetuſtæ Maieſtatis memo.* † 1621. Cl. II. gr. 2.

734

*COSMVS III.* D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Staturæ oblongæ, capillis diffuſis. 1676. R. Die Taufe Chriſti, H. Geiſt ꝛc. *Filius meus dilectus.* Cl. II. gr. 2.

635

*COSMVS III.* D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. [Typi fere eiusdem] 1678. Cl. II. gr. 2.

736

* *COSMVS III* D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Differirt darinn, daß die Bildung etwas niedrig, breit ꝛc. und einen robuſten kurtz-hälſigen Kopf hat. 1680. R. [n. 734.] T. C. Tab. VI. Cl. II. gr. 1.

737

* *COSMVS III.* D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Caput coronatum. 1692. R. Die Landſchaft Livorno nebſt dem Hafen, in welchem Schiffe liegen. *Et patet & favet.* Lil. n. 635. Cl. II. gr. 2.

738

*COSMVS III.* D. G. MAG. DVX ETRVRIAE. VI. Kopf im bloſen Halſe 1711. R. Eine Mauer, wodurch ein Thor gehet, zwi-

ſchen 2 Thürne. FIDES. Oben eine Königl. Crone. Umſchr. *Et patet & favet.* Cl. III. gr. 3.

Anh. n. 82. Medaille.

739

* *IOAN GASTO. I.* D. G. MAG. DVX ETRVR. VII. Deſſen halbes Bbild in der Staats-Peruque. 1724. R. Dito. Cl. III. gr. 1.

740

Guaſtalla. ** *FERDINANDVS* GON:*zaga* GVASTAL: COMES. Bruſtbild im geſchornen Haupt. R. Ein Strahlen-förmigter Cranz, in weſſen Mitte ein Uhr-Zeiger ꝛc. *Nec metu nec Spe.* Ohne J. Z. † 1557. Cl. II. gr. 1.

741

Mandua. ** *FERD.* CARD. D. G. DVX MANT. VI. ET M. FER. IIII. Dito, annoch in der Geiſtlichen Kleidung, ein Jeſuiter-Biret auf, und eine Ordens-Kette um den Hals habend. 1613. R. Die vollſcheinende Sonne. *Non mutuata luce.* Lil. n. 624. Cl. I. gr. 2.

742

* *FER.* S. R. E. D.*iaconus* CAR. D. G. DVX MAN. VI. ET M. F. IIII. Das Wappen mit dem Ritter-Orden vom Heil. Blut umgeben; bedeckt mit der Crone, und Card. Hut. FIDES. R. Ein Heiliger ſo gegen ſich ein groſes

Creutz

Creutz angelehnet hat, das er oben hält; mit der linken Hand aber einem vor ihm auf den Knie liegenden halb nacketen Mann eine Monſtranz darreichet; in welcher man 3 Puncten bemerket; ſo drey (in Mantua verwahrliche) Bluts-Tropfen unſers Heilandes bedeuten 16 , . Periph. *Nihil iſto triſte recepto.* Lil. n. 626. H. R. 1703. p. 265. Cl. III. gr. 1.

743

* SANCTA BARBARA. PROTECTRIX. Die Heiligin in ganzer Poſitur, mit einem Palm-Zweig, und Thurn. Exerg. MANTVÆ. ℞. Ein zwiſchen Bäumen hoher Berg, auf deſſen Gipfel eine hölzerne Stellage ſtehet; in ſchedula: F. DES. Periph. *FERD.* D. G. DVX MANT. VI. ET MONT. F. IV. Cl. II. gr. 2.

744

** *MARIA* ET *CAR. II.* D. G. D. MAN. ET MON. F. ETC. Schönes Portrait einer Dame im Schleier, der hinten gebunden iſt, und rechter Seits vornen, ſteif und weit herfür gehet. Neben ihr die Bildnüß des Fürſtl. jungen Sohnes. ℞. B. Virgo cum Tenello. MANTVA. Periph. MARIA MATER GRATIÆ PROTECTRIX NOSTRA. Cl. I. gr. 3. Beſagte Maria war Herzogs Franciſci III. (IV.) Erb-Tochter, und an. 1627. vermählet an Carolum II. H. zu Nevers, wodurch ſie ihn zum Herzog von Mantua gemacht. Mit-

hin ſo iſt der iuxta à latere ſich zeigende Sohn Carolus II, realſpe Carolus III, und des letzten H. Ferdinandi Caroli Vater.

745

*FERD. CAR.* D. G. DVX MANT MONT. CAR. GVAS. Ein Kopf in der Peruque. R. Allerhand Gattungen von Armaturen, auf und um eine Canon ꝛc. 1703. *Convenientia cuique.* Cl. II. gr. 3.

n. 83. 84. 85. Drey Mantuaner Münzen. Anh. Mayland. ibidem. n. 86.

746

Monaco. *LVD. I.* D. G. PRIN. MONOECI. Bruſtbild ꝛc. R. DVX VALENT. PAR FRANCIÆ &c. 1673. Das Wappen; zwiſchen welchem, und der Crone: *Deo iuvante.* Cl. III. gr. 2.

Montferat. n. 87. Anh. n. 87.

747

Modena. ** *FRAN. I.* MVT. REG. E. C. DVX VIII. In dicken Haaren ſein anſehnl. Portrait; Ueberſchlag rückwerts, und auf dem Harniſch ein Menſchen-Geſicht. R. Ein Schif mit vollen Segeln. *Non alio ſidere.* Ohne J. Z. † 1658. Cl. II. gr. 1.

748

Parma. * *ALEX* FAR DVX III. PLA. P. ETC. Dito in alter Römiſcher Tracht, bloſen Hals ꝛc. R. Eine Göttin, ſo eine Lilie und Füll-Horn haltet; zu ihren Fuſſen liegt ein Waſſer-Gott, und zur Linken ſitzet ein Hund; neben ihm die Stadt Placenz Wappen. A. 1591. c. PLAC ROMAN. COLON. H. R. 1707. p. 153. † 1592. Extraord. Cl. I. gr. 3.

749

* *RAINutius* FARN. PAR. ET PLAC. DVX IV. Das vom Bart an geharniſchte Bbild: Die Haare ſehen wie eine rauche Calotte nebſt 2 ſteiffen Haar-Bouclen über der Stirn. R. Drey auf hohen Stengeln ſtehend Lilien, worüber Mars und Pallas eine Crone haltend. Exergue: A. 1617. R. Umſchr. *Meritis quaeſitam.* Lil. n. 639. H. R. 1704. p. 261. Priori non cedens. Cl. II. gr. 3.

750

*ODOARDVS* FAR: PLA: ET PAR: DVX. Dito im kleinen Kree-Kragen. R. S. ANTONINVS M: PROT: PLAC. Derſelbe, mit einer Stantarde. 1628. Cl. I. gr. 3.

751

Saluzze. ** *LVDOVICVS* MARCHIO ET *MARGARITA* D.e FOIS *M.archioniſſa S.aluzziarum.* Ihre einander anſehende kleine Buſta.

ſta, in der Haub, und reſpective Schleyer. 1503. R. Groſer einfacher Adler, deſſen Leib beiderſeitiger Wappen-Schild ausfüllet. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Conf. H. R. 1706. p. 289; allwo, mit Ausnahme der Jahr-Zahl, ein perfecter Abdruck von dieſer raren Piece, erſcheinet. Iſt aber kein Thaler, ſondern Medaillen-Werck, auch 3 Quinten ſchwehrer.

752

Savoyen. * *EM. PHILIB.* D. G. DVX SABAVDIE. Der Herzog im behelmten Kopf, mit Schild und Degen, auf einem rennenden Pferde. 1577. T.urin. R. Ein gros zierlich Creutz, [adinſtar Melitenſis] und das kleine Klee-blätterrichte, (Ordinis Lazari & Mauritii) in der Mitten. In den Ecken des erſteren ſtehen 4 Wappen. Reſt des Titels: CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. H. R. 1703. p. 345. Cl. II. gr. 2.

753

* *CAROLVS EM.* D. G. DVX SABAVDIE. Dito. T. 1581. R. Vorgedachtes kleines Creutz; die 4 Wappen-Schilde, und umgebogene Zierrathen au tour. CHABLASI ET AVG. cet. Lil. n. 618 Cl. II. gr. 2.

754

** Dito. *CAR: EM:* D: G: DVX SAB: P: PED. Bildnüß im Kragen [uti n. 750] mit

mit einem Löwen-Kopf, von ſolcher Gröſſe, daß er die völlige rechte Seiten einnimt. T.urin. Auf dem Revers präſentirt ſich ein Centaurus, der eine Crone mit Füſſen tritt. Beiſchrift: OPORTVNE. 1588, zwiſchen zweien *noeuds d'amour*. Cl. I. gr. 1. Iſt ein ſehr rarer Scudi, zu Schimpf Franckreichs, wegen der, ſelbiger Crone anno memorato abgenommener Marggrafſchaft *Saluzze*, geſchlagen. H. R. 1706. p. 289. *Luck.* Syll. Numiſ. p. 318. Als aber 1601 Henricus IV. dem Herzog von Savoyen faſt ſein ganzes Land weggenommen, kame zur Refange eine Münze zum Vorſchein, auf deren rechter Seite um das Franz. Wappen ſtehet: *Nil niſi conſilio*; und auf der andern der Hercules, welcher den Centaurum zu Boden ſchlägt, und mit Füſſen tritt. mit *Opportunius*. H. R. *d. l.*

755

*MAR. IO.hanna BAP. VIC.tor AM.adæus II.* D. G. DVC. SAB. Zwey Portraits neben einander ꝛc. R. Gecröntes Wappen ꝛc. 1680. PRINCI. PEDEM. REGES CYP. Lil. n. 621. H. R. 1706. p. 145. Cl. II. gr. 3.

756

Trivulce. ** *ANT. PTOLOM.* TRIVULTIVS. Häroiſches Bbild, im Harniſch, Gewand ꝛc. R. Das Wappen unter dem F. Hut und Mantel. S. R. I. PRINC. & BARO RETENY IMP. 1726. Extraord. Cl. I. gr. 3.

## XXXIII.

# Miſcellan-Thaler.

757

VNcialis Iubilæi Academici Helmſtadenſis. Vier Palm-Bäume, ſo an einem ſchönen Spring-Brunnen (worauf ein ſpringendes Pferd) ins gevirte geflanzet ſind, und von demſelben gewäſſert werden. *Rigantur ut ornent.* R. Schrift: *Æternit. Sacr. & fauſtæ memoriæ Directorii Academici Sereniſſ. Princ. ac Dom.* DN. IOHANNIS FRIDERICI, DUC. *is* BRUNSV. ET LUNEB. *Sub quo* ACADEMIA IULIA *exacto a fundat Seculo primo alterum ingreſſa* D. XV. OCT. A. MDCLXXVI. *Mirentur poſteri, inter arma vigent Muſæ. Gloria Principum, felicitas ſeculi.* H. B. Lil. n. 785. H. R. 1706. p. 89. Cl. II. gr. 2.

758

Dito. *Ex forti dulcedr.* Simſon mit dem Löwen; die Sonne, der Mond, und ein Stern. Unten: INSIGNIA ACADEMIÆ IULIÆ, R. ANNO MDCLXXVI. XV. OCT. *Memoria Secularis celebrata* ACADEMIÆ IVLIÆ, *a Divo* IULIO DVC. B. ET L. HELMSTADI *Saxonum fundatæ* A. MDLXXVI. D XV. OCT. DEO OPT. MAX. *per Sereniſſ. Principes ac Dom.* DN. GEORGIUM WILHELMUM. DN. IOHANNEM FRIDERICUM. DN. RUDOLPHUM AUGUSTUM DUCES BRUNSUIC. ET LUNEB.

*ean-*

*eandem clementer conſervante & protegente.* Lil. n. 786. H. R. 1706. p. 97. Cl. II. gr. 2.

Anh. n. 88. Heidelberger Univerſität.

759

*Acad.* GIES. *LUDOVICUS* D. G. PRINCEPS HÆRED. HAS. DARMS. Dero Portrait *en Buſte.* R. *Serenitas LUDOVICI Principis Haſſ. Hæredit. Rectoris Magnificentiſſ. florentem Academiam, & duo eius Secula, primum finiendo, alterum inchoando, illuſtrat. Gloria rei geſta cuncta ſecula illuſtratura.* Umſchr. ANNO SECULARI ALMAE GIESSENAE NOTANDO. Noch vielerley andere Gepräge von dieſer Solennität könten produciret werden ꝛc.

760

Ein Talismann. Drey, gleichſam aus einem Strumpf vom Baum hervor gewachſene hohe Blumen-Stengel, deren apices in chimiſchen Figuren beſtehen. Ein nacketer Mann (der einen Sonnen-Kopf hat) und dito Frau, (mit dem halben Mond) ziehen eine lange Seege dadurch. Die Umſchrift iſt Griechiſch, und heiſet ſo viel, als: Natura per naturam diſſecatur. Auf der andern Seite ſtehet auf einer quadrangulirten (a) Kugel ein gecrönter Menſch; hinter ihm ſiehets, wie Waſſer, darnach ſpitzige Klippen. In der rechten Hand hält er ein offenes Buch, und den Stab Mercurii in der linken. Die Umſchrift

ſchrift (in gar alten Buchſtaben) lautet ſo: *Naturæ interpres, Vitæ fons, Gloria mundi.* Ob es eine Rarität? laſſen wir, wegen Mangel genugſamen Berichts, iudicio eorum qui nodos hoſce melius intelligunt, über, und anheim.

(a) Quadrangulo incluſus eſt *Triangulus.*

761

* **Klippe**, oder Thaler-gültige Münz, vom Franzöſ. Gouverneur zu **Landau**, *Melac*, aus ſeinem ſilbernen Servis, an. 1702 tempore obſidionis &c. Sie iſt aus einem Teller gehauen, wie oben die Rundung noch zu erkennen giebt, worunter geſtempelt: 4. LIVRE 4. S. (*Sols.*) Im umdrehen zeiget ſich des **Melacs** Wappen in ziml. Gröſſe, und 7 Lilien ꝛc. H. R. 1702. p. 313. Cl. II. gr. 2.

Anh. n. 89. 90. Zwey indifferente Stücke.

---

## SVPPLEMENTVM,
### eorum ſcil. qui tardius acceſſerunt; *iunctis quibusdam Additionibus.*

Pag. 5. n. 12. Add. * & Cl. II. gr. 2.

SECT. II. **Oeſterreich.** poſt n. 27.

762

* *FERDINAND.* D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ im Harniſch ꝛc. R. Das Wap-

pen. ET CARINTHIÆ ZC. Factus an. 1619. Imperator. Cl. II. gr. 3.

SECT. III. Mainz. poſt n. 34.

763

** Ein anderer, ſelbigem in raritate vorzuziehender Thaler; wo nemlich das Haupt klein, und einen Bund aufſitzen hat. *Domin9 mihi adiutor, quem tim.* 1538. R. Idem cum illo. Cl. I. gr. 3.

poſt n. 40.

764

* *GEORGI. FRIDER.* D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. WOR. Die Bildung iſt ſtärker, auch das Wappen beſſer geſtochen, de an. eod. 1627. Cl. II. gr. 1.

SECT. IV. Trier. n. 71. add. Cl. II. gr. 1.
n. 72. add. Cl. II. gr. 1.

SECT. V. Cölln. poſt n. 79.

765

** *GEBHARDVS* CONFIR. ARCHI. COLO. PRIN. ELEC. Sein Bbild in einem mit Pelz ſtafirten Ober-Rock. 1583. R. Das behelmte Churfürſtl. Wappen, nebſt dem Truchſeß. Mittel-Schild. *Tandem bona cauſa triumphat.* Formæ liberalis. H. R. 1704. p. 89. Cl. I. gr. 3.

SECT. VI. Biſchöfe.

766

** Da haben wir jenen admirabelen Bamberger

berger Thaler [wovon der Abdruck in der Münzbel. 1731. p. 369.] wohl gegen alle Vermuthung noch erobert. Zwiſchen dem Titul: *IOHANNES GEORGIVS* D: G: EPISCO. BAMBERG. ſtehen die 4 Ahnen-Schildlein. Das Portrait (*en face*, im Talar, ohne anhangenden Creutz) iſt mit einem Jeſuiter-Biret bedeckt. R. S. HEINRICUS. S. KUNIGUNDA. in Kaiſerl. Ornat, die Bambergiſche Dhom-Kirche tragend, worunter das Wappen † Antiſtes 1633. Cl. I. gr. 2.

post n. 104.

767

** *GEORGIVS* AB AVSTRIA DEI GRA. Scutum gal. Rev. S. Georgius ſtricto cum gladio, draconem ſub equo inſurgere conantem tranſiliens. EPS. LEOD. DVX BVLL. CO. LOSS. Cl. I. gr. 3.

poſt n. 122.

768

Osnabrück. ** *FRANC. GVIL.* D. G. S. R. I. PRINC. in kurz-krauſen Haaren, ſteifen Kragen ꝛc. ut ſupra n. 31. R. Rundes Wappen, mit dem Biſchofs-Stabe und Degen, in Schnitzwerk. EPS. OSNAB. MINDE. VERD. COM. DE WART. Vncialis formæ minoris, aſt eo tantum venuſtior; cuius natales referri poſſunt ad an. 163.. Cl. I. gr. 3. Add. H. R. 1706. p. 233.

poſt

poſt n. 140.

769

* Dreihelmigt Wappen. *IO: CASP.* D: G: ADMINISTRATOR PRUSSIÆ. TEUTON: ORD: ℞. MAGNUS MAGISTER. DOM: IN FREUDENTHAL ET EULENB. Ao. 1666. Die H. Jungfrau Maria mit dem Chriſt-Kindlein, in Flammen und Strahlen ꝛc. Cl. II. gr. 2.

SECT. VII. Aebte. poſt n. 162.

770

** B: HILDEGARDIS. FUND. MO-*naſterii* CAMPIDON: 1623. Der Kaiſerin Bildnüß, haltend die Kemptiſche Kirche: vor ihr des Stifts- und damaligen Abts *Iohannis Eucharii à Wolffurth* Wappen. ℞. Aquile biſida &c. FERDINANDUS II. ROM: IMP: SEMP: AUGUSTUS. Cl. II. gr. 1.

poſt n. 165.

771

* S. LUDGERUS FUNDATOR WERDINENSIS. Derſelbe in Biſchöfl. Aufzug, zu Füſſen 2 Gänſe. 1730. ℞. Ovales dreihelm. Wappen *BENEDICTUS* D. G. S. R. I. ABBAS WERDINENSIS & HELMSTADIENSIS. Cl. II. gr. 2.

SECT. VIII. Chur-Pfalz. n. 168. add. Cl. I. gr. 3.

poſt n. 172.

772

Hier folget ein anderer von ihm, nicht al-

lein ſcharf und treflich an Gepräg, ſondern auch ſehr memorabel wegen der Titulatur. ** *IOHAN.* D.G. C. PA. RH. EL. P.*alatini* EX TESTAM.*ento* (a) T.*utor* ET AD.*miniſtrator* D. B. C. V. E. S. R. Die 3. Wappen-Schilde (cl. n. 172) in Zierrathen. 1611. *Verbum Domini manet in æternum.* A.*men* Cl. I. gr. 2.

(a) *Ex Teſtamento*: Hierin beſtehet die Merkwürdigkeit; als welches Johannes zu deſto mehrerem Nachdruck des Beweiſes ſeines Rechtens, wider die angemaſte Tutelam legitimam Pfalzgr. Philip Ludwigs zu Neuburg emphaticè hinzugeſetzt.

SECT. X. Sachſen. poſt n. 197.

773

* [inter parmulas] *IOAN:* ELEC. & GEOR: FIE: FE: Des Churf. Bbild im Schaub-Hut, Schwerd ꝛc. R. Herzog Gesorgen Portrait ꝛc. MONE. NOVA DVCVM SAXO. Dick-Thaler. Cl. II. gr. 1.

ante n. 216.

274

*IOHAN. GEORG.* IV. D.G. DVX SAX. I. CL. M. ANGR. ET WESTPH. in der Staats-Peruque, das Schwerd auf der Achſel; und vor dem Leib ſtehet ein offener Helm. Rev. Zehenmal behelmtes Wappen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. & ELECT. 1692. Cl. III. gr. 2.

Lin. *Altenb.* poſt. n. 231.

775

* D. G. *FRIDERICVS WILHELMVS.* DVX SAXONIÆ &c. Imago producta in thorace ferreo, caſſide &c. ℞. *Naſcitur* 25. *Aprilis* 1562. *Obiit* 7. *Iulii hora* 23. 1602. Periph. *Domine conſerva me in verbo tuo.* Lil. n. 299. Tenzel L. E. Tab. 28. Cl. II. gr. 3.

Lin. *Vinar.* poſt n. 241.

776

* D.G. *BERNHARDVS* DUX SAXONIÆ IULIÆ CLIVIÆ ET MONTIUM. Geharniſcht Bbild in vollem Geſicht, Feldbind ꝛc. ℞. BERNHARD. *Dux. Sax. nat.* VINAR. MDCIV. VI. *Aug. Deceſſ. Neoburg. ad Rhen.* VIII. *Iul.* MDCXXXIX. *Tumul. Vinar.* XII. *Xbris Ao.* MDCLV. *Seculari poſt Pacem Germ. Religioſ.* Lil. n. 321. Tenz. L. E. Tab. 40. Cl. II. gr. 3.

SECT. XI. Chur-Brandenb. poſt. n. 264.

777

* *FRIDERIC9 WILH.* D. G. MAR. BR. S. R. I. AR. C. im völligen Chur-Habit ꝛc. Rev. Das Wappen (ohne Schild-Träger) mit 7 Helmen. J. Z. 1648. EL. PR. IV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Cl. II. gr. 1.

SECT. XII. Braunſchw. Lünb. poſt n. 289.

778

* *HENR. IULI.* D. G. POST. EPIS.

HAL. D. BRVN. E. L. Der wilde Mann im dicken Geſträuch. 1598. R. Dreihelm. Wappen. *Honeſtum pro patria.* Ein ſeltſamer Thaler. Cl. II. gr. 1.

post n. 307.

779

* Von GOttes Gnaden AUGUSTUS Hertzog zu Brunſwik und Luneb Mit diſparität ermelten n. 307, daß auf gegenwärtigen, die harniſchhafte Anlegung des Leibes (an ſtatt des dortigen Gewandes) ganz friſirt ausſiehet. Pars verſa concordat. J. Z. 1658. Cl. II. gr. 2.

poſt n. 324.

780

* *IOHAN. FRIEDRICH.* D. G. DUX BR. & LU. Die Bildung (cum d. n. 324) iſt eins. Rev. S.t ANDREAS REVIVISCENS Ao. 1674. welcher in ganz fremder Geſtalt erſcheinet. Cl. II. gr. 1.

*Comites.* poſt n. 543.

781

En advenam peregrinum:

Windiſch Grätz ** *LEOPOLD. VICT.orinus IO.hannes* S. R. I. COMES A. WINDISCHGRATZ. Bbild im bloſen Hals ꝛc. *a la Romana.* R. S. C. M. CONS. STATUS INT. & HÆRED.*itarius* PER

STYR.

STYR. SUP. STAB.*uli* PRÆFECTUS. 1732. Dreihelmigt Wappen; 2 Hund zu *Tenants*. Vncialis vere incomparabilis. Cl. II. gr. 1.

Päbſtl. poſt n. 705.

782

** SEDE VACANTE MDCLXIX. ℞. *Illuxit. Illuceſcat adhuc.* Auf beiden Seiten treffen die Figuren überein wie n. 703. Cl. I. gr. 2.

poſt n. 727.

783

** *CLEMENS XI.* PONT. M. A. III. Scutum in parergis. ℞. Ein groſer mit Galender ꝛc. umfaſter Platz oder Vor-Hof, an deſſen Ende eine runde Capelle zu ſehen. 1703. IN HONOREM S. THEODORI MAR. Cl. I. gr. 3.

poſt n. 728.

784

** *CLEMENS XII.* PONT. MAX. Das Bruſtbild in gewöhnlicher Päbſtl. Tracht. ℞. Zwey ſitzende Frauens-Perſonen; als *Abundantia* mit dem Füllhorn, und *Pax* mit der Waage. Ein Lorbeer-Cranz ſchwebet über ihnen. Umſchr. *Fœdus eſt inter te & me.* Exerg. MDCCXXXI. Cl. II. gr. 1.

FINIS.

# Anhang.

## Worinnen die Neben-Münzen und Medaillen, nach der im Catalogo allegirten Ordnung kürzlich beſchrieben werden.

### Röm. Kaiſerl. n. I.

*CAROLVS V.* ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. 1557. Des Kaiſers Bruſtbild im weit umgeſchlagenen geblümten Ober-Rock ꝛc. rauchen Bart, blatten Deckel ꝛc. ℞. Aquila Imp. in clypeo, binis Herculis columnis ſtipata. HAEC REGNA CAESAR CHIVS REGIT AIAS. 1557. Münzbel. 1732. p. 201. Præter inſcriptionem 2dam nihil inter ſe differunt.

### II.

Zwey gecrönte Köpfe. ℞. *CAROL. V.* ET *FER. I.* FRES. RO. IMP. ET RE. RE. HISP. VTRIꝫQ. SICI. VNG. BOE. ZC. ARCHID. AVST. D. BVRG. MDXXXI.

### III.

*FERDINANDVS* D. G. ROM. HVN. BOEM. DALMA. CROA.] REX. Derſelbe im Harniſch, mit 2 langen von der caſquet fliegenden Federn, zu Pferde; wovon man nur die Füſſe ſiehet; alles übrige iſt ſchwehr belegt, und bedeckt.

bedeckt. 1541. ℞. Aquila uniceps cum ſcuto Hung. Boh. &c. INFANS HISPANIEN. ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVRGVNDIE. 2. Loth 3. Q.

IV.

Caput redimitum. *MAXIMILIANVS* D: G: REX BOHEMIÆ. ℞. *coronatꝰ eſt in Regem Romanorum* 1562. 1. Q.

V.

*FER.* D. G. RO. IM. S. AV. GE. HV. BO. R. 1563. Geharniſcht Bbild. ℞. Der Röm. König (in corona vallari) und Königin. MAXIMILIAN. D. G. RO. HVN. BO. REX. 1563. 1½ Loth.

VI.

IMP. CAES. *MAXIMIL. II.* AVG. Bruſtbild, im Harniſch bis über den Hals. ℞. Der, ſeinen linken Fuß an eine Kugel ſetzende Adler. *Dominus providebit.* ⅞

VII.

[charact. Goth.] IMP. CAES. *ALBERTVS* PI. FE. AVG. REX. GER. HVN. BOH. Figura oblonga, cum ſceptro & gladio. Rev. Bildnüß der Kaiſerin im prächtigen Schmuck; Schleier, und offener Cron auf dem Kopf; in der rechten Hand eine Roſe, und in der linken ein Schnuptuch haltend. *ELISABETHA.* ALBERTI II. ROM. IMP. CONIVNX. Münzbel. 1730. p. 417. Iſt von denen,

nen, tempore Max. I. fabricirten flachen Juden-Medaillen eine; die aber wegen ihrer Kunſt und Schönheit nichts deſto minder hoch äſtimirt ſind. Add. Münzbel. 1729. p. 89. ſq.

## Ch. Mainz. VIII.

*GERLACVS* AREPS. MOGV. Ipſe, pontificaliter &c. R. Das Rad, und Naſſauiſcher Löwe im geſpaltenen, eine dreieckigt ausgeſchweifte Einfaſſung habenden, Schild. MONETA IN OPIDO PINGWEN. Münzbel. 1729. p. 409. welcher Abdruck von dieſem unſerem Original iſt. Et *not.* Solidum perfectum antiquiorem (einen Ducaten) hactenus, quod ſciam, lucem publicam nondum aſpexiſſe.

## IX.

*WOLFG.* D. G. ARCHIEPI. MOG. PRIN. ELEC. Portrait im ſtarken vollen Geſicht, ohne Bart, kleiner Krauſe, Talar, und ſteif in die Höhe gehenden Ober-Kleid von Sticker Arbeit. R. Dreihelmigtes Wappen ꝛc. † 1601. 3. Q.

## X.

*ANSELMVS CASIMIRVS.* D: G: AR: EP. MO. Das Wappen unter dem Chur-Hut (a) zwiſchen 2 halben Adler. R. S: ROM. IMP. PER GER: ARC. CAN. PR. EL. Im Lorbeer-Cranz inwendig: 1642. *Moneta Nova Argentea Moguntina.*

(a) NB. In num. Mogunt. prima apparet vice.

XI.

XI.

*ANSELM⁹ FRANC.* D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Erhobenes Bbild im Chur-Habit, beiſtehenden Wappen ꝛc. Auf dem Rev. kommt aus Wolken (darinn das ſtrahlende Auge GOttes) ein zweiköpfigter Adler geflogen, und zindet mit Blitz und Feuer die unten liegende Türkiſche Armaturen an. *VInDICtaM eXeqVor VLtrIX.* 7. L. M. U. 1698. Iul. p. 645.

Ch. Trier. XII.

Epiſcopus in faldiſtorio ſerpentino, librum geſtans & crucem. *BOEMVNDVS* AR. EPVS: TREVEN. R. Ein Creutz. MONETA CONFLVEN. und in der zweiten circumfer. XPC: VINCIT XPC: REGNAT. XPC: IMPER. Deſinit 1362. Dreibätzners Gröſſe.

Biſchöfe. XIII.

Schön faconnirtes Wappen. *Cernit Deus omnia vindex.* Rev. 1570. *MARQVAR.* D. G. EPS. SPIRE PPT⁹ WISEP. ET IMPE. CAME. IVDEX. ¼ fl.

XIV.

*IOAN.* D. G. EL. ARG. EP. Bruſtbild im Mantel, (deſſen Kragen geſteift iſt) Biret auf dem Haupt ꝛc. R. Dreimal behelmtes Wappen. Oben: AL. LAN. 1570. ¼.

XV.

XV.

*IVLIVS* DG. EPIS. WIRTZBVRG. ET Dito *en face*. Rev. Das Wappen mit 3 Helmen ꝛc. 1575. FRANCIÆ ORIENTALIS DV: Med. 2. L.

XVI.

*CHRISTOPH: FRANC:* D. G. EP: HERB: cet. uti d. p. 30. n. 105. Der Revers ſiſtirt das Wappen im Hermelin-Mantel ꝛc. 1725. *Beatius eſt dare quam accipere.*

Ch. Pfalz. XVII.

*FRID.* COM. PAL. R. S. ROM. IMP. ELECTOR. R. *ELISAB.* D: G. C. PAL. R. S.R IMP. ELEC. FIL. R. MAGN. BRIT. Auf jeder Seite ein Bbild, in (abſonderlich das Ihrige) magnifiquer Tracht. Oval. ½.

XVIII.

Eine beſtrahlte, von 5 Händen in die Höhe gehobene Königl. Crone. *Dante Deo, & Ordinum concordia.* R. In ſerto palmigero: FRIDERICVS ELEC. BOHEMIAE REX CORONATVR DIE 4. NOV. ANO 1619. ¼ Thlr.

Br. Lüneb. XIX.

*HENRICVS IVLIVS.* D: G: P: E: H: DVX BRVN: E: L. Das Wappen in Sculptur. H: R: F: MDCXII. [Münzbel. 1731. p. 345.] R. Der exhibirt einen hohen Trag-Korb,

Korb, welcher in einem Puſch von Diſteln ſtehet, und mit einem Brett zugedeckt iſt. *Depreſſa reſurgit.* 4. L.

XX.

Geharniſcht Portrait im doppelten Spitzen-Kräglein, auf der Achſel gebundenen Gewand ꝛc. *Blum.* *FRIDERICꝰ* DUX BRUNOVIC: & LUNEB. Dieſer Umſchrift folget dicht daran [lit. minutiſſ.] *nat.* 28. *aug.* *aº* 74. *ætat.* 75. *aº* 1648. R. Das Bild Mercurii, deme à dextris ſich der Genius des Fridens nähert. Zur Linken ſtehet ein befederter Helm, woraus viele Hummeln geflogen kommen. Altero Mercurii ſub pede, enſis cernitur, in vaginam facta nunc Pace miſſus. *Pax una Triumphis innumeris potior.* Exergue:

*Veſtrum erit exemplo, Pacem gens poſtera noſtre*
*Proviſſe foris, & coluiſſe domi.*

† an. eod. Vid. n. 319. 2 L.

XXI.

*CHRIST: CAR:* TVTRIX REG: BR: ON. Derſelben ſchönſtes Portrait im Haar-Schmuck. 1726. R. Viermal gecrönte Chiffre C. Iſt nur ein halber Thlr, und ſollen dem Vernehmen nach keine ganze geſchlagen ſeyn; welche ſonſten in gar groſe Conſideration ſich ſetzen würden.

Schleſien. XXII.

Das Liegnitz- und Pfälziſche Wappen. XIX. OCTOB. CIƆIƆCLX. Periph. RITE IU-

GAN-

GANDIS. R. Der alte zur Erden liegende, und auf dem Arm ruhende Piaſtus, in langer Fürſtl. Kleidung, auf deſſen Seite ein Baum herfür wächſet. 1. B. *Longæva vireſcet.* Dewerdeck Sil. num. *Tab.* IX. *ad* 1 L.

Heſſen. XXIII.

*WILHELMVS* D: G: LANTGRAVIVS HASSIE. Der Löwe im Wappen-Schild. R. Die Heil. Eliſabeth, in den Händen eine Kirch haltend. *Gloria Reipuclicæ.* 1502. Lil. n. 484.

XXIV.

Ihre Dhlt Herr Landgraf zu Darmſtadt auf einem galoppirenden Pferde, mit dem Commando-Stab ꝛc. Darunter im halben Cirkel inwendig: ÆTATIS SVÆ 48. REGIM. 24. Umſchriften: 1) *ERNESTVS LVDOVICVS.* D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. COM. C. D. Z. N. S. Y. B. Ao. MDCCXV. 2) *Deus eſt mirabilis in operibus ſuis, et Benedictio eius ditat.* Der Revers iſt dem Thaler n. 442. in repræſentatione gleich. Unten bey dem Wappen ſtehet: ROTH. Darnach: PRINCIPE CLEMENTE. Oben um die Sonn auf einem krummen Zettul: *Deo propitio.* Periph. METALLIFODINÆ ITTERINSES PRIMORDIA COEPERE A. MDCCIX. REFVSIS EXPENSIS DECIMAS DEDERE A. MDCCXIV. 8. L.

Fürſten. XXV.

Bruſtbild ꝛc. E. Umſchr. *WILH:* D: G: PR: ANH: D: S: A: & W: C: A: D: B: & S:

Rev.

Rev. AUSP. CHRIST. V. R. DAN. EQ. ELEPH. ORD. CREAT. IN ARC. REG. HAF. 7. D. 1695. Ein groſſer Elephant, mit einem aus 5 Diamanten in die Seite geſetzten Creutz; Thurn auf dem Rück, und darvor ſitzenden Männgen. *Magnanimi pretium.* Exerg. SENZILLO Y LEALL EF. 4 L.

XXVI.

*CHRISTOF.* D. G. MARCHIO BADENS. Des alten Fürſten lang bartiges Portrait, in einer Hauben. Rev. Scutum galeatum, appenſo Vellere aureo. *Moneta Nova Badenſis.* 1513. Nummus quadratus. ¾

Schweden. XXVII.

*CAROLUS GUSTAVUS* REX. Wohl getroffen Ubild, im bloſen Haupt und langen Haaren. R. Eine Crone 1654. *A. Deo & Chriſtina.* Lil. n. 84. Edit. 1.mæ

Siebenbürgen. XXVIII.

*EMERIC.* TÖCKOL. HUNGAROR. REBELL. CAPUT. Portrait über dem Harniſch ein Gewand, ſo mit Pelz gefüttert. R. Der von ſeinem hohen Flug zuruck geprällte- und ins Waſſer fallende Icarus, nebſt hin und her ſchwebenden Federn des einen, durch die Sonnen-Hitz zerſchmolzenen Flügels. MDCLXXXIII. Umſchr. *Retrocadit audax.* Med. 2. L.

Frankreich. XXIX.

*LUDOVICUS (XII)* D. G. FRANCORUM REX. Dito in geſchnittenen Haaren, eine

ne mit Lilien gebrämte Haube aufhabend ꝛc. R. Ein mitrirter Reuter in vollem Rann; unten das Franzöſiſche Wappen. DUX MEDIOLANI. $\frac{3}{4}$.

XXX.

*HENRICUS II.* D. G. FRANCO. REX. Sein Kopf. R. Zwiſchen 2 gecrönten H das Wappen ꝛc. Periph. XPS. VINCIT. XPS. REG. XPS. IMPER. 1555. R. $\frac{3}{4}$

XXXI.

*HENRICUS II.* DEI G. FRANCOR. REX. im zierlichen Harniſch, welcher bis an den Nacken reichet. R. Scutum. A. Periph. CHRS. VINCIT cet. 1558. $\frac{3}{4}$

XXXII.

Crux liliacea. *HENRICUS III.* D: G. FRANC. ET POL. REX. 1580. R. Dito, additis quatuor I. *Sit nomen Domini benedictum.* $\frac{3}{4}$

XXXIII.

Effigies coron. *LUDO. XIII.* D. G. FRANC. ET NAVA. REX CHRISTIANISSIMUS. R. Eine aus Wolken grad herab ragende Hand, cum ampulla ſacra. Die Stadt wo dieſer Schatz aufbehalten wird: RHEMIS. Umſchr. *Francis data munera cæli.* XVII. OCT. 1610. $\frac{3}{4}$

XXXIV.

*ANNA* DEI GRA. FRANC. ET NAVARÆ REG. Wappen in Palm-Zweige. R.

R. Das bethaupte Lammfell Gideonens. 1623. *Sis Vellus roris abundans.* $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXXV.

*CESAR* DVC DE VANDOSME. Bruſtbild ꝛc. R. Ein Schif im Meer ꝛc. 1662. *Nec metas rerum.* $\frac{1}{4}$ T.

XXXVI.

*PET. SEGVIER* FR. CANCEL. DVX VILLEMORT. Derſelbe im ordinari Mantel, Kragen, Calotte, Ordens-Creutz vom Heiligen Geiſt ꝛc. Rev. Ein Tiſch, deſſen Teppich mit lauter Lilien beſtreuet: darauf liegt ein Buch ꝛc. und auf ſolchem ein Lamm. Alles dieſes zeiget ſich unter aufgebundenen langen Cortinen. 1663. *Hic omnia lure reſolvit.* Opus magiſtrale Cælatoris gallici. Med. 5. L.

XXXVII.

*MAR. THER.* D. G. FR. ET NAV. REG. Zierlich Bbild. R. Eine im Meer wallende, beſtrahlte Muſchel. 1676. *Nitet, quia cælo patet.* $\frac{1}{4}$ Thlr.

Engelland. XXXVIII.

*MARIA I.* REG. ANGL. FRANC. ET HIB. Z. R. PHILIP. D. G. HISP. REX Z. Dito hoch, auf jeder Seite. Med. 2. L.

XXXIX.

Ein abſcheulich fünf-köpfigtes Monſtrum; vor welchem das abgehauene Königl. Haupt, ſammt Crone und Scepter liegen. Umſchr. *Bey*

U des

*des Pöfels Macht und Streit.* R. *leyden GOtt und Obrigkeit.* Im engern Creiß: *CARL. I.* V. G. G. KONIG VON ENGEL: SCHOTT: UND IRRLAND. Inwendig das Portrait. M. 2. L.

Päbſtl.

*NB.* Was Julier ſind, die werden mit einem J. bemerket; Teſtons mit T. und Medaillen mit M.

XL.

*LEO. X.* PONTIFEX MAXIMVS. Seiner Heiligkeit Bruſtbild, ohne Bart, im Glatz-Kopffe. Rev. Ein aufrecht gehender Löwe, der eine Fahne hält; vor ihme das Mediciſche Wappen. *Bononia mater Studiorum.* J.

XLI.

*PAVLVS III.* PONT. MAX. AN. XVI. Dito mit der Glatz und Capuciner-Bart. Die Kleidung iſt eine Chor-Kappe, auf deren breiten Umſchlag der actus reſerationis Portæ ſanctæ ſauber repräſentirt wird. Im Saum darunter: ANNO IVBILAEI MDL. R. Simulacrum Vrbis. ALMA ROMA. M. 3. L.

XLII.

SEDE VACANTE. *AN.* 153V. Das Wappen eines Cardinals, die 2 Schlüſſel, und Paraſol. R. S. PETRVS. ALMA ROMA. J.

XLIII.

SEDE VACANTE. 1559. Dito. R. S. PETRVS. APOSTOLVS. (ſedens) Exerg. ROMA. T.

XLIV.

XLIV.

*PIVS IIII.* PONT. MAX. Effigies (n. 41) ℞. *Bononia mater Studiorum.* T.

XLV.

*GREGORIVS XIII.* PONT. M. Dito. ANCONA. ℞. Das Wappen. *Suſpice & valebis.* T.

XLVI.

*GREGORIVS XIII.* PON. M. A. X. Dito rechtwerts. ℞. Eine ſitzende Figur, Kirche ꝛc. *Aggregata Religio.* ROMA. T.

XLVII.

*SEDE VACANTE.* A. MDCV. (n. 42) Rev. P. und P. Häupter. ROMA. T.

XLVIII.

*PAVLVS V.* BVRGHESIVS RO. PONT. MAX. A. XI. Effigies (ad inſtar n. 42) AN. MDCXV. Ein Altar, daherum viele infulirte Biſchöfe wandelen. SS. AGNETIS ET EMERENT. OSSA HONORIFICATA. M. 1½ L.

XLIX.

*PAVLVS V.* PVRGH. PONT. MAX. Bruſtbild in der Calotte. 1620. ℞. S. GEORGIVS. FERRARIÆ PRNTEC. T.

L.

*GREGORI. XV.* PON. M. Scutum. ℞. Icon B. Virg. *Sub tuum præſidi.* T.

LI.

*VRBAN*. VIII. PON. M. A. VIII. Dito. ℞. (n. 46) *Aucta ad Metaurum ditione*. ROMAE. T.

LII.

*VRBANVS* VIII. PONT. MAX. Sein ſchönes Bruſtbild. A. XII. ℞. (n. 50) *Sub tuum præſid*. ROMA. T.

LIII.

*VRBANVS* VIII. PON. MAX. A. XIX. Dito in tiefer Calotte. 1624. G. M. (*Gaſpar Molo*) ℞. Ein groſes Frucht-Haus. *Vberiori annonæ commodo*. M. 2 L. $\frac{1}{4}$.

LIV.

*ALEXANDER* VII. PONT. MAX. AN. I. in der Chor-Kappe. G. M. MDCLV. ℞. Die Bildnüß des Heilandes. ROMA. *Vivo ego iam non ego*. M. 1 L.

LV.

*ALEX*. VII. PONT. MAX. Scut. quadrat. ℞. Ex nube protenſa manus, in æquilibrio lancem tenens. *Nec citra, nec ultra*. T.

LVI.

*CLEM*. IX. P. M. CREAT. XX. IVN. 1667. Bruſtbild in der Mütze. ℞. Zwey ins Creutz auf einem Brett geſtellte Schlüſſel; worüber die Päbſtl. Crone. ROMÆ. Umſchrift: *Conſtantia Silverii ad imitan. propoſita*. M. 1 L. $\frac{3}{4}$.

LVII.

*CLEM*. IX. PONT. MAX. Wappen. ℞. Petrus &c. ROMA. *Auxilium de Sancto*. T.

LVII.

LVIII.

*CLEMENS* X. PONT. MAX. A. IVB. Effigies. ℞. [Vid. n. 706) 1675. *Dedi coram te oſtium apertum.* T.

LIX.

Dito. PONT. MAX. cum Stellis gentilit. fam. *Altieri.* [n. 708] *Dedi coram te &c.* T.

LX.

Päbſtl. Portrait. *Greſſus meos dirige.* ℞. Wappen. *INNOCEN.* XI. PONT. M. A. III. J.

LXI.

Dito. A. X. ℞. Im mit Band umwickelten Seil die Schrift: *Melius eſt dare quam accipere.* 1686. T.

LXII.

SEDE VACANTE. MDCLXXXIX. [conformiter n. 716] ℞. *Accende lumen ſenſibus.* T.

LXIII.

*ALEXAN.* VIII. OTTOBON: P: O: M: CRE: VI. OCT: 1689. Bruſtbild. IO. *Hameranus* F. ℞. Die Erd-Kugel. *Munit & unit.* M. 2 L. $\frac{1}{4}$.

LXIV.

*ALEXANDER* VIII. PONT. MAX. Inſignia. ℞. SANCTI BRVNONIS. [circa glorioſam eius iconem.] T.

LXV.

Dito A. I. cum effigie. 1689. T.

LXVI.

Dito A. I. R. Ein paar ans Joch geſpannte Ochſen. *Re frumentaria reſtituta.* Exerg. CIↃIↃCXC. Lil. edit. 1. n. 148. T.

LXVII.

Dito in dreifacher Crone. *Hameran.* R. Ein Rauchfaß. 1690. *Suavitate.* M. 1 L. ¼.

LXVIII.

*INNOCEN* XII. PONT. M. A. I. Bruſtbild. *Hamera.* R. *Iuſtitia & abundantia Pacis;* durch die Figur des Friedens 2c. vorgeſtellt. M. 1 L.

LXIX.

Dito AN. II. Scutum in parergis. Rev. *Non ſit tecum in perditionem. Teſt.*

LXX.

Dito AN. VII. im bloſen Haupte mit einer Glatze. s. v. R. Die Arche Noä auf ſtillem Waſſer. *Factus eſt in pace locus eius.* ¼ Scudo.

LXXI.

Dito AN. VII. Wappen. R. Der vor dem H. Geiſt auf einem Bät-Stul kniende Pabſt, I. B. *Fiat pax in virtute tua.* ¼ Scudo.

LXXII.

SEDE VACANTE. MDCC. [vid. n. 726] R. *Paraclitus illuminet* ROMA. T.

LXXIII.

*CLEM.* XI. PONT. M. AN. I. Bruſtbild. *Hameranus.* R. Der H. Geiſt über einem

nem rauhen Gebürge. *Infunde lumen.* Exerg. *Vt ſint aſpera in vias planas.* M. 1 L.

LXXIV.

Dito AN. XI. R. Der Tempel Pantheon. *Dilexi decorem domus tuæ.* ½ Scudo.

LXXV.

Dito PONT. OPT. MAX. Wappen. R. *Quis pauper? Avarus.* 1717. FERRAR. cum Card. legati Inſign. T.

LXXVI.

*INNOC.* XIII. PONT. M. AN. I. Das Wappen. R. *Contempta pecunia ditat.* T.

LXXVII.

Dito P. M. Rev. SACROSAN. BASILICÆ LATERAN. POSSES. 1721. Jul. oder Paul.

LXXVIII.

Dito A. III. Portrait. *Hameranus.* R. Se. Heil. auf dem Throne ꝛc. dero ein Ordens-Bruder etwas darreichet. Exerg. FRANCISCAN. COMITIIS SVMMO PONTIFICE PRÆSIDENTE. M. 1. L. ¼

LXXIX.

*BENEDICTVS* XIII. P. M. A. I. Inſignia. R. Die Heil. Thüre ꝛc. ANNO IVBILÆI MDCCXXV. T.

LXXX.

Dito PONT. M. A. III. Chriſtus, Petro die Füſſe waſchend. *Tu Dominus & Magiſter.* Exerg. *Exempl. dedi vobis.* M. 1 L. ⅛.

Italien. LXXXI.

*HERCVLES.* FERRAR. DVX II. R. Sieben Schlangen im Feuer. † 1534. ¼ Thlr.

LXXXII.

Die l. d. citirte Medaille iſt von den künſtlichſten; ohne daß doch zu ſagen ſeye, ob ſie in Italien, oder in Deutſchland generirt worden. Der Avers ſtellet von weitem das Meer vor, nebſt verſchiedenen Galeeren und Schiffen ꝛc. Auf dem Terrain man die angeländete Völker in Haufen eingetheilt ſiehet. Zur Seiten ſitzet unterm Baldachin ein gecrönter Kriegs-Fürſt in Röm. Kleidung, gar anſehnlich, und groß von Geſtalt, der das Volk durch machende Action mit dem Stabe commandirt. Oben: *Fidei Triumphis.* Rev. Drey Wappen, als Florenz, Chur-Baiern, und Chur-Pfalz: Zwey Füllhörner unterſtützen dieſelbe. *Sic undique floret.* Randſchrift: MAGNO HETRVRIÆ PRINCIPI, ITALÆ AC GERMANICÆ FOELICITATIS FAVTORI. [FK] Ohne J. Z. 3 L.

LXXXIII.

*FEDERICVS II.* MAR. MANTVAE V. im Haupt. Rev. Der Marggraf zu Pferde. S. R. E. CAPI. GENERA. Anno 1530. creatus Dux. ¾.

LXXXIV.

*MARG.* ET *GVL.* DVCES MANT. ET MAR. MONT.E. Zwey Bruſtbilder; Mutter

Mutter und Sohnes. R. In corolla florea: *Non improvidis.* 1563. ½ Thlr.

LXXXV.

*VINC. II.* D. G. DVX MAN. VII. ET M. F. V. Bruſtbild im Span. Kragen. 1627. R. Ein Windſpiel. *Feris tantum infenſus.* ¼ Thlr.

LXXXVI.

Principio peripheriæ: Caput Epiſcopi, nimbo cinctum. *GALEAZ.* M. SF. VICECO. DVX MLI. QIT. Effigies eius. Rev. Das Mailänder Wappen; neben dem Kleinod ſiehet man 2. lange Stangen, an deren jeder 2 Eimer hängen. G. Z. M. Umſchr. PP. ANGLE. QƷ. CO. AC IANVE D. † 1476. *Teſton.*

LXXXVII.

*GVLIELMVS* MAR. MONT. FER. Bruſtbild im viereckteten Biret. R. Wappen-Schild. SACRI RO. IMP. PRINC. VICA. PP. Dito.

LXXXVIII. *Miſcell.*

FESTVM SECVLARE III. VNIVERSITATIS HEIDELBERG. Drey hohe Stellagen von ſauber durchbrochenen Bildhauer-Arbeit. Die mittlere Stelle nimmt der Heil. Petrus (ſedens) ein; Beide Neben-Seiten aber Churfürſt Rupertus I. & II. mit gebogenen Knien, und für ſich haltenden Wappen. R.

D. O. M. S. *Fundata* CIↃCCCXLVI. *Introducta* XVIII. OCT. CIↃCCCXXVCI. *a* RVPERTO *Seniore* ELECT. PAL. *Nunc ſub auſpiciis Seren.* DN. PPILIPPI WILHELM. EL. PAL. *eiusque Filio* DN. FRIDERICO WILH. *Rect. Magnificentiſſ.* CIↃIↃCCXXVI. XXV. *Nov.* IVBILEVM *celebrat.* H. R. 1706. p. 105. Med. 2 L.

LXXXIX.

Ein Kopf (wie die alte Römiſche) in geflochtenen Haaren ꝛc. ANNA RECHLINGERIN (a) VXOR. R. *Dos eſt magna Parentum virtus.* M.D XXVII. Med. 1¼ L.

(a) al. *Rehlinger* Patric. Auguſt.

XC.

*PETRVS* D.G. PORT. REX ET BRAS. D. Das Wappen; J. Z. 1700, und neben bey 320. R. Ein Globus, dem der Buchſtab P. aufgedruckt, im Creutz. Umſchr. SVBQ. SIGN. NATA STAB. Requirit interpretem. ¼ Thlr.

NB. N. 468. iſt die Allegirung ein paar alter Lothringiſcher Münzen der Gedächtnüß entfallen. Im Anhang würde ſelbige die Ordnung poſt n. XXXVI. betroffen haben. Wir bringen ſie alſo annoch hieher:

XCI.

*ANTHON.* D. G. CALAB. LOTO. Z. B. DVX. Gecröntes Wappen. Rev. Ein bloſes

ſes Schwerd in einer aus Wolken ragender Hand. *Fecit potentiam in bracio (brachio) ſuo.* [welches vermuthlich den Verſtand hat auf die Ueberwindung H. *Caroli* Audacis von Burgund.]

XCII.

Dito in der Poſitur, Hut-förmigten Crone, Schwerd ꝛc. *ANTHO:* DVX CALAB. LOTHO. Z. B. R. Das Wappen (ſchregs) ꝛc. (d. n. 468) ſemotis tamen Telamonibus. MONETA NANCEI. 1¼ Thlr.

---

# INDEX I.

## SYMBOLORVM ET APOTHEGMATVM.

Der Buchſtab A. bedeutet den Anhang.

### A.

Accende lumen ſenſibus. SEDE VACANTE. A. num. 62
A Deo & Chriſtina. CAR. CVST. R. SVEC. A. 27
A Domino factum eſt iſtud. Graf von Gronsfeld. 488. Schweden. 613. Weſt-Friesland. 678. *Ferd.* CARD. *D. Etrur.* 730
Aeternam (*Ducis Auguſti*) virtutem Fama coronat. 309
Aggregata Religio. GREGOR. XIII. A. 46

Aliis

Aliis inſerviendo conſumor. *Iulius D. Brunſv. Lün.* 283
Allein GOtt die Ehr. *Georg. Guſt. C. P. R. Veldent.* 399
Alles mit Bedacht. *Auguſt. D. Br.* 300
Anfang, bedenk das End. *Georg. Wilh. El. Brand.* 257
A Sole ſal. *Io. Ern. VIII. D. Sax. Salfeld.* 247
A ſuperiore pendet. *Ignat. C. de Oetingen.* 523
Aucta ad Metaurum ditione. VRB. VIII. A. 51
Auf dich Herr trau ich. *Aemilia C. de Oldenb.* 534
Auf GOtt trau ich. *Georg. D. Brunſ.* 320
Auguſto Domino tuta ac ſecura parente eſt. St. Nürnberg. 573
Auſpice Deo, comite Fortuna. *Io. Suic. El. Mog.* 39
Auxilium de Sancto. CLEM. IX. A. 57

B.

BEatius eſt dare quam accipere. *Chriſt. Franc. Ep. Herbip.* A. 16
Benedictio Domini divites facit. *Wenceſl. D. Teſchinenſ.* 365. CHR. IV. R. DAN. 639
Beſſer Land und Leut verlohrn, als ein falſch Ayd geſchworn. *Philippus L. Haſſ.* 404
Bey GOtt iſt Rath und That. Mansfeld. 515 ſq.

Bono-

Bononia mater Studiorum. LEO X. A. 40 PIVS IV. A. 44

C.

CAndore & amore. *Adolfus Pr. Fuld.* 160

Candore & conſtantia. *Ioſ. Clem. El. Colon.* 85

Caneſcet ſeclis innumerabilibus. *Ern. D. Sax. Vinar.* 238

Cernit Deus omnia vindex. *Marq. Ep. Spir.* A. 13

Chriſto & Reipublicæ. *Philip. II. D. Pomer.* 473

Chriſtus ſpes una ſalutis. *Wilh. D. Iul.* 454

Chriſtus vincit, Chriſtus regnat, Chriſtus imperat. *Boem. El. Trev.* A. 12. HENR. II. R. FRAN. A. 30

Circumeundo ſervat & ornat. CAR. XI. R. SVE. 631

Clauſis foribus veniet & dabit pacem. CLEM. X. 707

Clemente Deo, bona conſcientia. *Sim. Henr. C. Lippiæ.* 506

Clypeus omnibus in te ſperantibus. *Io. Phil. El. Mog.* 48. *Max. & Max. Em. El. Bav.* 180. 181. *Marq. Seb. Ep. Bamb.* 91. *Petr. Phil. Ep. Herbip.* 146

Conceſſo lumine fulget. St. Cöllen. 552

Concordia res parvæ creſcunt. Holland. 680

Concordi lumine maior. IMP. MATTHIAS. 14
Conſilio & virtute. *Maur. L. Haſſ.* 409
Conſilio ſtat firma Dei. *Ad. Frid. D. Meklenb.* 362
Conſtanter. *Ant. Vlr. D. Brunſv.* 313
Conſtanter continet Orbem. IMP. CAR. VI. 22
Conſtanter & ſincere. *Car. Caſp. El. Trev.* 66. *Ioh. Caſim. C. P. R.* 391.
Conſtantia Silverii ad imitandum propoſita. CLEM. IX. 𝔄. 56
Contempta pecunia ditat. INNOC. XIII. 𝔄. 761
Convenientia cuique. *Ferd. Car. D. Mant.* 745
Creſcit, & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto. 250
Cum ceciderit non collidetur. *Capit. Paderb.* 131
Cum Deo & die. *Lud. Eberb. D. Würtemb.* 383
Cum his qui oderunt pacem eram pacificus. Canton Zug. 692
Cum Sole rebellante Luna pugno. *Chriſt. Ern. M. Brand.* 347

D.

Dabit fructum ſuum in tempore. CLEM. X. 709
Dabitur vobis Paracletus. SEDE VAC. 710
Da gloriam Deo omnipotenti. *Vlric. D. Würtemb.* 373

Da mihi virtutem contra Hoſtes tuos. IMP. CAR. V. 3
Dante Deo & Ordinum concordia. *Frid. El. R. Boh.* 𝔄. 18
Da pacem Domine in diebus noſtris. *Georg. Chriſt. Pr. Friſ. Or.* 472
Date Cæſari quæ Cæſaris, & Deo quæ Dei ſunt. *Wolffg. C. P. R. Neob.* 392. St. Erfurt. 588
Decus & tutamen. Engelland. 676
Dedi coram te oſtium apertum. CLEM. X. 𝔄. 58
Defende nos Chriſte ſalvator. St. Danzig. 586
Dennoch. Mansfeld, 518
Deo duce. *Io. Caſp. Admin. Pruſſ.* 140. *Io. Frid. Comes de Hohenlohe.* 501
Deo duce, comite fortuna. *Chriſt. C. in Rantzou.* 524
Deo & patriæ. *Io. Ge. II. El. Sax.* 190.
Deo iuvante. *Lud. Pr. Monac.* 746
Deo volente humilis levabor. *Wilh. V. Haſſ. L.* 417
Depreſſa reſurgit. *Henr. Iul. D. Br.* 𝔄. 19
Deus adiutor & protector noſter. *Capit. Monaſt.* 118
Deus eſt mirabilis in operibus ſuis &c. *Ern. Lud. L. Haſſ. D.* 𝔄. 24
Deus fortitudo & ſpes noſtra. Weſt=Frieß-land. 681
Deus fortitudo mea. *Frid. Wilh. El. Brand.* 271

Deus pacis conteret Satanam. INNOC. XII. 720
Deus protector noſter. IOH. III. R. SVE. 606
Deus refugium & fiducia mea. FRID. II. R. DAN. 637
Deus ſolatium meum. CAR. PR. SVE. 608
Deus ſpes noſtra eſt. Canton Schafhauſen 690
Dextera tua Domine percuſſit inimicum. 612. INNOC. XI. 714
Dilexi decorem domus tuæ. CLEM. XI. 727. A. 74
Diligit Dominus portas Sion. CLEM. X. 706
Diſperſit, dedit pauperibus. ALEX. VII. 704
Diſſolvor. *Hedvv. Soph. L. Haſſ.* 431
Divina benedictione & Cæſarea Iuſtitia. *Aug. D. Holſat.* 460
Domine conſerva me in verbo tuo. *Frid. Wilh. D. Sax. Altenb.* 775
Domine conſerva nos in pace. St. Breiſach. 583. St. Dortmund. 554. Canton Baſel. 683. Zürich. 696
Domine fac me ſcire viam qua ambulem. *Frid. Wilh. El. Br.* 271
Domine ne da inimicis verbi tui. *Io. Alb. D. Meckl.* 358
Dominus mihi adiutor. FRID. IV. R. DAN. 649
- - - - quem timebo. *Alb.* CARD. *Mog.* 34. 101. 763
Dominus providebit. *Car. El. Trev.* 71. *Car. Lud. El. Pal.* 176. *Wilh. D. Br.* 315. FRID. III. R. DAN. 641. IMP. MAX. II. A. 6

Donum

Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus. *Lotharius & Car. Caſpar. El. Trevir.* 62. 65
Dos eſt magna Parentum virtus. Anna Rehlingerin. A. 89
Dum ſcinditur frangor. *Euch. Caſ. C. de Löwenſt.* 511
Duobus fulcris ſecurius. *Rud. Aug. & Ant. Vlr. DD. Brunſv.* 311
Dura pati virtus. *Aug. D. Sax. Lauenb.* 462

## E.

Eben Ezer. FRID. III. R. DAN. 642
Ecce vicit Leo de tribu Iuda. St. Breslau 584
Ein guter Hirt láſt ſein Leben für die Schaaf. GVST. AD. R. SVE. 618
Emitte ſpiritum tuum. SEDE VAC. 716
En labor en præmium. *Ern. Aug. D. Br.* 333.
Eſto nobis Domine turris fortitudinis a facie inimici Canton Freiburg. 688
Eſurientes implevit bonis, & divites dimiſit inanes. *Iuſt. Max. C. de Gronsf.* 488
Et patet & favet. *Toſcana.* 737
Ex duris gloria. *Io. Frid. D. Br.* 324
Exemplum dedi vobis. BEN. XIII. A. 80
Ex flammis orior. *Lud. Guſt. C. de Hohenl.* 500
Ex forti dulcedo. *Acad. Helmſtad.* 758

Exoptata diu pax cœli ex munere venit. St. Nürnberg. 571

F.

Factus eſt Dominus protector meus. CAR. XI. R. SVE. 631
Factus eſt in pace locus eius. INNOC. XII. A. 70
Fata Conſiliis potiora. *Wilh. V. Haſſ. L.* 422
Fata feren. fe. patient. palmam. *Phil. Iul. D. Pom.* 474
Fecit potentiam in brachio ſuo. *Ant. D. Lothar.* A. 91
Feris tantum infenſus. *Vincent. II. D. Mant.* A. 85
Fiat pax in virtute tua. INN. XII. A. 71
Fide & Iuſtitia. *Wilh. VI. Haſſ. L.* 429
Fidei triumphis. *Toſcana.* A. 82
Fides. *Mantua.* 743
Filius meus dilectus. *Ferd. M. D. Etrur.* 731
Fœdus eſt inter te & me. CLEM. XII. 784
Fortiter recte pie. *Theod. Ad. Ep. Paderb.* 123
Francica cum Belgis concurrunt fœdera nexu. *Franc. D. de Alenc.* 670
Francis data munera cœli. LVD. XIII. R. GALL. A. 33
Fratrum inter ſe concordia quovis muro firmius munimentum. *VVilh. D. Sax. Vin.* 240
Fried ernehrt, Unfried verzehrt. *DD. Sax.* 226 *Frid. D. Br.* 318

G.

Gloria Altiſſimo ſuorum refugio. GVST. AD. R. SVE. 611

Glo-

Gloria & honor & pax omni operanti bonum. *Abb. S. Galli.* 161
Gloria in excelſis Deo. FRID. R. SVE. 635
Gloria Reipublicæ. *VVilh. IV. Haſſ. L* A. 23
Gloria tibi Domine qui natus es de Virgine. *Io. Conr. Ep. Eichſt* 97
Gottes Freund der Pfaffen Feind. Biſchof Chriſt. zu Halberſt. 297
GOtt giebt GOtt nimt. *Phil. D. Brunſv.* 298
GOtt iſt unſer Heyl und Hoffnung. St. Coſtanz. 585
GOtt mit uns. GVST. AD. R. SVE. 614
Gratia vobis & pax multiplicetur. INNOC. XII. 724
Greſſus meos dirige. INN. XI. A. 60

H.

Hæc meta laborum. *Ern. Aug. El. Br.* 334
Has niſi periturus mihi adimat nemo. *Cromwell.* 675
Hats GOtt verſen, ſo wirds wol geſchen. *Ern. C. de Schauenb.* 526
Haud fuſſit gratior populis. *G. Wilh. D. Br.* 323
Herr nach deinem Willen. *Frid. III. El. Pal.* 167
Hic omnia Iure reſolvit. *P. Seguier Fr. Cancell.* A. 36
Hinc labor & opus. *Ign. C. de Oettingen.* 523
Honeſtum pro patria. *Henr. Iul. D. Br.* 285. 778

Hüte dich für der That, der Lügen wird wohl Rath. *Idem.* 287

I.

Iacta eſt alea. *Aug. D. Brunſv.* 306
Ich traue GOtt in aller Noth. *Lud. Haſſ. L.* 407
Iehova ſolatium meum. CAR. IX. R. SVE. 609
Iehova volente humilis levabor. *Wilh. V. & VI. Land. Haſſ.* 423. 425
Illuxit. Illuceſcat adhuc. SEDE VAC. 782. p. 174
In caſus pervigil omnes. *Max. Car. C. de Lowenſt.* 512
In charitate non ficta. *Capit. Paderb.* 131
In Deo mea conſolatio. *VVolf. VVilh. D. Neob.* 393
In Deo ſpes mea. *VVilh. D. Iul.* 453
Infunde amorem cordibus. SEDE VAC. 703
Infunde lumen. CLEM. XI. P. 73
In Gottes Gewalt hab ichs geſtalt. *Henr. D. Br.* 276
In manibus Domini ſortes meæ. *Loth. Fr. El. Mog.* 93
In memoriam vindicatæ Libertatis ac Religionis. FRID. R. SVE. 635
In pace & æquitate. *Iod. Edm. Ep. Hildesh.* 103
In recte decus. GE. R. ANG. EL. BR. 336
Intaminatis fulget honoribus. *Io. Ern. VIII. D. Sax. Salf.* 249
In te Domine confido. *Lud. L. Haſſ. Darmſt.* 435

In te Domine ſperavi, non confundar in æternum. *Lud. Ern. L. H. D.* 441. *Geor. Ern. Pr. Henneb.* 456
In te ſitio. SIXTVS V. 697
In te ſpero Domine. *Maur. C. de Bentheim.* 482
In verbo tuo. INNOC. X. 702
Invia virtuti nulla via. *Ge. Io. C. P. Rh.* 398
Invicti patriæ cuſtodes. *Franc. Ep. Bamb. & Herbip.* 144
Iure & Armis. *Rud. Aug. D. Br.* 310
Iuſtitia & abundantia pacis. INN. XII. 𝔄. 68
Iuſtum & decorum. *Frid. Ad. C. Lippiæ.* 508
Iuſtus non derelinquitur. *Henr. D. Br.* 275

L.

Legione ad Bellum ſacrum inſtructa. ALEX. VIII. 718
Longæva vireſcet. *Georg. D. Sil.* 𝔄. 22
Loquetur pacem Gentibus. INN. XII. 722
Luctu publico. *Iul. D. Br.* 284
Lumen Evangelii perenna Deus noſter. St. Worms. 582

M.

Magnanimi pretium. *VVilh. Pr. Anh.* 𝔄. 25
Manibus ne lædar. avaris. VLR. EL. REG. SVE. 633

Maria mater gratiæ protectrix noſtra. *Mantua.* 744
Maternis precibus nihil fortius. *Io. Ge. I. El. Sax.* 211
Me coniunctio ſervat. **Löwenſtein.** 511
Med Gudz Hielp. CAR. XII. R. SVE. 632
Melius eſt dare quam accipere. INN. XI. P. 61
Memento mori. *Maurit. Haſſ. L.* 412
Meritis quæſitam. *Rainaut. D. Parmæ.* 749
Miſericordias Domini in æternum cantabo. *Chriſt Franc. Ep. VVirtzb.* 150
Munit & unit. ALEX. VIII. P. 63

N.

Naturæ interpres, vitæ fons, gloria mundi. 760
Nec citra nec ultra. ALEX. VII. P. 55
Nec metas rerum. *Cæſar. D. de Vendôme.* P. 35
Nec ſpe nec metu. *Ferd. Gonz. C. Guaſt.* 740
Nec temere nec timide. *Sim. Henr. C. Lipp.* 507
Ne me falſifiſcans rodat avara manus. *I. E. Ep. Eichſt.* 98
Nihil iſto triſte recepto. *Mantua.* 742
Nitet, quia cœlo patet. MAR. THER. R. FRAN. P. 37

Nomen

Nomen Domini eſt turris fortiſſima. St. Worms. 582
Non alio ſidere. *Franc. D. Mutinæ.* 747
Non improvidis. *Mantua.* A. 84
Non mutuata luce. *Ferd.* CARD. *D. Mant.* 741
Non proderunt in die ultionis. INN. XI 713
Non ſit tecum in pertitionem. INN. XII. A. 69
Non vos relinquam orphanos. SEDE VAC. 726
Novit iuſtus cauſam pauperum. INN. XII. 721
Nulla ſalus Bello, pacem depoſcimus omnes. *Io. God. Epiſcopus VVirtzburgenſ.* 147
Nunc ſequitur, poſt hac ſemper comitatur. euntem. Baireit. 348

O.

Ob ſubditos ſervatos. *Frid. VVilb. El. Br.* 269
O Maria ora pro me. *Ferd. Mar.* VIC. IMP. 187
Omnia vanitas. *Chriſtiana D. Sax.* 244
Opportune. *Car. Em. D. Sabaudiæ.* 754

P.

Palma ſub pondere creſcit. Waldeck. 543
Paraclitus illuminet. SEDE VAC. A. 72

Parcere ſubiectis & debellare ſuperbos. *Phil. L. Haſſ.* 403
Patriis virtutibus. *Aug.* D. *Brunſv.* 317
Pax & Iuſtitia exoſculentur ſeſe. *Frid. Caſ. C. Han.* 492
Pax prævalet Armis. *Anſ. Fr. El. Mog.* 54
Pax quæritur Bello. *Cromwell.* 675
Pax una triumphis innumeris potior. *F. VV. El. Br.* 270. *Frid.* D. *Brunſv.* A. 20
Perpetuo. Brandenburg-Anſpach. 354
Pie iuſte fortiter. *Chr. Bern. Ep. Monaſt.* 115
Pietas tutiſſima virtus. *Ge. Frid. M. Onold.* 353
Pietate & conſtantia. *Placidus Pr. Fuld.* 159
Pietate & Iuſtitia. *Wilb.* D. *Br.* 322. CHR. V. R. DAN. 645
Pietate Fide & Iuſtitia. *Wilh. VI. Haſſ. Landgr.* 430
Piſa in vetuſtæ Maieſtatis memoriam. *Coſm. II. M. D. Etrur.* 733
Portæ inferi non prævalebunt. INNOC. XI. 711
Poſui Deum adiutorem meum. EDVARD9 VI. R. ANG. 674
Principium recuperatæ libertatis. Weſt-Frieslanð. 678
Pro aris & focis. *Henr. Jul.* D. *Br.* 291
Pro lege & grege. *Fr. Arn. Epiſc. Paderb.* 129. *Io. Ge. I. Elect. Sax.* 186. *Chr. Wilh. M. Br.* 344
Pro patria aris & focis. *Gabriel Pr. Tranſilv.* 661

Pro patria conſumor. *Henr. Iul. D. Br.* 288
Propitio Deo ſecurus ago. *Franc. D. Lauenb.* 461
Protector Deo. St. Franckfurt. 556
Protector meus es tu. *Margar. P. de Arenberg.* 447
Protector meus, & in ipſo ſperavi. *Chr. Bern. Ep. Mon.* 114
Protector ne deſeras afflictam familiam Hatzfeldicam. 495
Protege populum tuum Domine Crucis per ſignaculum. *C. B. Epiſcopus Mon.* 113
Provide & juſte. *Herm. Wern. Ep. Pad.* 128
Providentiæ hæc divinæ obnoxia. *Frid. Wilh. El. Br.* 267
Prudenter & conſtanter. *Io. Ern. D. Sax. Vinar.* 241
Pulchra ut Luna, electa ut Sol. *Io. Chriſt. Ep. Aug.* 86

Q.

Quid retribuam Domino. *Guſt. Ad. D. Mecklenb.* 361
Quis Deo reſiſtat. Hohenlohe. 497
Quis hac Imperii corona dignior te. St. Franckfurt. 558
Quis pauper? avarus. CLEM. XI. A. 75

R.

Recte faciendo neminem timeas. *Henr. Iul. D. Br.* 289

Redde mihi lædititiam ſalutaris tui &c. *Capit. Cath. Pad.* 131
Re frumentaria reſtituta. ALEX. VIII. 𝔄. 66.
Regier mich Herr nach deinem Wort. *Frid. IV. El. Pal.* 171
Regna firmat pietas. CHRIST. IV. R. DAN. 639.
Remigio Altiſſimi. *Rud. Aug. D. Br.* 312
Requieſco à laboribus meis. *Eliſ. D. Br.* 294
Retrocadit audax. *Tockely.* 𝔄. 28

S.

Salvator mundi adiuva nos. GVST. R. SVE. 604
- - - - ſalva nos. GVST. AD. 617. CHRISTINA. 619. 622
Salus publica ſalus mea. *Car. Wilh. M. Br. Onold.* 355
Sapiente diffidentia. *Ad. Wencesl. D. Teſchin.* 366
Secundum voluntatem Dei. *Lud. Frid. D. Würt.* lin. *Montbel.* 379.
- - - - tuam Domine. *Georg. L. Haſſ. D.* 438
Sedebit in pulchritudine pacis. INNOC. XII. 719
Semper idem. *Io. Phil. Ep. VVirtzb.* 149
Sic concatenata perennat. *Fr. VVilh. El. Br.* 272
Sic undique floret. *Toſcana.* 𝔄. 82

Sidere proficiant dextro Neptunia Regna. Weſt-Frieslanð. 682
Si Deus pro nobis quis contra nos. *MM. Brand.* 337. *&c. Phil. L. Haſſ.* 402. *Ludov. Marcb. Saluz.* 751
Sileat invidia, res ipſa loquitur. *CC. in Stolberg.* 539
Sincere & conſtanter. *Chr. Lud. D. Br.* 321
Sis vellus roris abundans. ANNA R. FRANC. A. 34
Sit nomen Domini benedictum. *Georg. D. Sax.* 217. HENR. III. R. FR. A. 32. LVD. XIII. 672
So fahrt ein recht Edler Sinn über alles wiedrigs hinn. *Wolfg. Iul. C. de Hohenl.* 502.
Sola bona quæ honeſta. *Ern. Aug. D. Br.* 328
Sola ſpes mea. *Magd. Syb. El. Sax.* 215.
Soli Deo gloria FRID. III. R. DAN. 642.
- - - honor & gloria. *Wilh. Pr. Aur.* 471
- - - Victoria. *Io. Frid. El. Sax.* 403
Solius virtutis flos perpetuus. St. Straßburg. 579
Spero invidiam. *Ericus D. Br.* 282.
Spes confiſa Deo nunquam confuſa recedit. *Herm. Ad. C. Lipp.* 505
Spes noſtra IESVS Mariæ filius. St. Goslar. 561
Splendet à Maieſtate eius. CLEM. IX. 705

Spre-

Spreto volat altior Orbe. *Chriſtina Sophia D. Br.* 314
Suavitate. ALEX. VIII. 𝔄. 67
Suaviter & fortiter. *Ferd. Ep. Paderb.* 126
Sub alis protegentibus tuis. *Sig. Lud. C. à Dietrichſt.* 483
Sub pondere. *Bern. Guſt.* CARD. *Fuld.* 158
Sub tuum præſidium. GREG. XV. 𝔄. 50. VRB. VIII. 𝔄. 52
Sub umbra alarum tuarum. *Franc.* CARD. *à Dietrichſt.* 120. St. Nürnberg. 569
Sub umbra alarum tuarum protege nos. St. Worms. 581
Suſpice & valebis. GREG. XIII. 𝔄. 45
Suſtentante Deo. *Car. El. Pal.* 177

T.

Tandem. Schwarzburg. 535
Tandem bona cauſa triumphat. *Gebh. El. Col.* 79. 765. *Aug. Elector Saxon.* 206. *Henr. Jul. D. Br.* 287
Tandem patientia victrix. *Aug. D. Br.* 305
Te mane te veſpere. VRB. VIII. 700
Time Deum honora Cæſarem. *Jul. Ern. D. Br.* 299
Tout avec Dieu. *Chriſt. D. Br.* 297
Tu Dominus & Magiſter. BEN. XIII. 𝔄. 80
Tuetur & auget. 252.
Turris fortiſſima nomen Domini. *Jo. Ge. I. El. Sax.* 212

Turris ſuper domum meam. *Capit. Paderb.* 131

V.

Velà ventis his levantur. *VVILH. VI. Haſſ. L.* 427
Venti & Mare obediunt ei. INNOC. XII. 725
Verbum Domini manet in æternum. *Io. Adminiſtr. Pal.* 172. 772 *Io. Ge. I. El. Sax.* 210. *Frid. D. Sil.* 363. *Leop. Lud. C. P. R. Veld.* 400. *Magdeburg.* 598
Veritas vincit omnia. *Henr. Iul. D. Br.* 289
Vicit Leo de tribu Iuda. St. Hervord. 593
Vidi Lunam adorare me. St. Cölln. 551
Vigilate, Deo confidentes. Holland. 679
Vindictam exequor ultrix. A. 11
Vires unitæ ſola ſalus patriæ. *Io. Euch. Ep. Eichſt.* 98
Virtute & labore. *Wolfg. C. de Oetingen.* 522
Virtutis gloria merces. *Frid. D. Holſat.* 459
Viſitavit nos Oriens ex alto. St. Lüneburg. 595
Vivit poſt funera virtus. Gr. Reuß. 525
Vivo ego iam non ego. ALEX. VII. A. 54
Vno volente humilis levabor. *VVilh. V. Haſſ. L.* 413
Vt conchas auge noſtra metalla Deus. *Frid. Vlr. D. Br.* 296
Vt Salomon ſic ego matrem. *Io. Ge. I. El. Sax.* 211
Vt ſint aſpera in vias planas. CLEM. XI. A. 73

## W.

Was GOtt beſchert, bleibt unerwehrt. *Philip. Haſſ. L.* 405
Wieder Macht und Liſt mein Felß GOtt iſt. *Amel. Eliſabeth. Haſſia Landg.* 426

---

# *INDEX* II.
## SANCTORVM.
### [quoad Vnciales.]

S. Andreas. Braunſchweig. *n.* 293. 332. 780
Antoninus. *Parma.* 750
Antonius *Er.* Hildesheim. 104
S. Barbara. *Mantua.* 743
Bonifacius. St. Hameln. 591
S. Carolus M. Paderborn. 127. St. Aachen. 544
Caſpar. Melchior. Balthaſar. Dhom-Stift Cöllen. 84
Chriſtophorus. Würtenberg. 374 ſq.
CHRISTVS. INocc. X. 702
- - - crucifixus. Münſter. 113
S. Daniel. Fr. von Jever. 504
S. Felix. Regula. Exuperantius. Zürich. 693
Franciſcus. SIXT. V. 697
S. Gallus. Stift S. Gallen. 161

Geor-

Georgius. Leuchtenb. 465. Burg Fried-
berg. 486. Mansfeld. 513. Lüttig. 767
S. Helena. *Capit. Trev.* 72
Henricus. *Capit. Bamb.* 92
- - & Cunegundis. Bamberg. 91. 766
Hildegardis. Kempten. 162. 770
S. Iacobus. H. 3. Br. Lün. 296
IESVS. P. Arenberg. 447
Ioachimus. Schlick. 529
Iohannes. St. Lübeck. 567. Florenz. 729
S. Kilianus. Wirzburg. 141 ſq.
S. Lambertus. *Capit. Leod.* 106
Laurentius. St. Wismar. 603
Leodegarius. Murbach. 163. Lucern. 689
Liborius. Paderborn. 127. 129. 131
Ludgerus. Abt zu Werden. 165. 771
S. MARIA. Ungarn. 5. Mainz. 48. ſq. Trier.
65. Augſpurg. 86. Bamberg. 91. Eich-
ſtett. 97. Ollmütz. 120. Deutſchmeiſter.
139. 769. Wirzburg 144. Baiern. 180.
187. Hatzfeld. 495. Goslar. 560. Ham-
burg. 562. Siebenbürgen. 660. CLEM. XI.
727. *Mantua.* 744
Martinus. Mainz. 35. 38. 58. Gr. von
Horn. 503
Martinus. *Epiſcop.* (Vincent. Hermes. Chry-
ſantus. Daria. Salzburg. 138
Mauritius. Stift Magdeburg. 107
Maximilianus. Cammerich. 95
Meinulphus. Paderborn. 125
Michael. VRB. VIII. 700. INN. XII. 720

S. Nico-

S. Nicolaus. Freiburg. 688
S. Paulus. Münſter. 111. 114. 129
Petrus. Trier. 59. Cöllen. 73. ALEX. VII. 704. INN. XII. 724
S. Quirinus. St. Neuß. 601
S. Rupertus & Virgilius. Salzburg. 137. 182
SALVATVR. Danzig. 586. Schweden. 604 ſq.
SPIRITVS. S. *Collegium* CARD. 703. 710. 716. 726. 782
Stephanus. Halberſtadt. 100. 589. Metz. 108. 599. Paſſau. 133
S. Vdalricus. St. Augſpurg. 545
Vincentius. Bern. 686
Vitus. Corvey. 151 ſq.
Vrſus. Solothurn. 691
S. Wilibaldus. Eichſtett. 96. 99

FINIS.

| | *Errata.* | *Correctiones.* |
|---|---|---|
| P. 10 lin. 21. | 1579 | 1479. |
| P. 23 l. 12. | 10 Iunii | 9 Iun. |
| P. 62 n. 162. l. 2. | lymbo | limbo. [nimbo] |
| P. 84 n. 280. l. 14. | *Chriſt. I.* | *Chriſt. II.* |
| P. 146. n. 360. l. 9. *& nn. ſq.* | Tewerdeck | Deiwerdeck. |
| P. 164. n. 404. l. 13. | Sinchrono | Synchrono. |

Gudenus, Valentin Ferdinand von,

Uncialeum selectum Wetzlariense

Wetzlar 1768

Num.rec. 27
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10742077-6
VD18 14468859-001